XVII 159 II

Herrn Kammerherrn und Oberhauptmanns von Trebra Bemerkungen über den Schlesischen Steinkohlen Bergbau, bey desselben Befahrung im 1791sten Jahre.

9265.

No 159ft. Manuscr.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

XVII 159 II

D.

Königliche Ober-Bergamt

Von gerechten Beobachtungen und einer Anzahl-jährlicher Erfahrung der Kenntniß und Geschicklichkeit, auch Treue und Redlichkeit, womit Ihro Excellenz, der Herr Geheime Rath und Ober-Berghauptmann, Freiherr von Heynitz, das Ihnen anvertraute Bergwesen verwaltet, ist Ihro Excellenz, dem Herrn Geheimen Rath und Ober-Berghauptmann, Freiherr von Heynitz, das Directorium über das gesammte Bergwesen, mit Ausschluß der Münze, Hütten- und Salzwesens, im Januar des 1791sten Jahres,

Das Sächsische Ober-Bergamt

Dem Ausschusse der Herr Geheime Finanz-Rath Carl Heinrich Reden als Director vorgesetzt ist, und welchem sich gesammtlich mit Direction des Berg-, Hütten- und Salzwesens, auch Münzwesen, in so weit, als solches nicht, nach Vorschrift der Instruction, vom 11. Aug. Deputation, so jetzo Ihro Excellenz der Herr Geheime Finanz-Rath und Assessor, Herr Friedrich Wilhelm Oppel ist, dirigiren, unterordnen, und nebst diesen, der Berg-Hauptmann, Bergmeister, Markscheider, u. s. w. zusammengesetzt sind.

Die erste Deputation in Rinnenthal, die Tauerstube, hat zu der Zeit noch den mindest glücklichen Erfolg gehabt; indem ich den zu Tiefen, durch einen ausführlichen Bericht nöthige Unterstützung von 16. Reichsthlr. summarisch machen, Zimbrenbau ganz unbrauchbar fand, mithin auch nöthige Gangtgebäude, sich das gewünschte Resultat nicht geben hatte: das die Anmuth der jetzigen Zeitläuf ganz die Zeit Umstände augenscheinlich gnugsam Beyspiel immahl nicht zwingen.

In Schreiberau, hat in Hinsicht Gebäuden, ausser den nöthigen Unterhalt, das wenigste angetroffen, nur fast zu wenig gebauten Vitriol- und Salzsiederey, einen Kaufmann Keller und Consorten ans Zimbrenbau Zuständig. Nachdem aber einen Hinsicht der Schmelz, Saiger- und Rösthütten, ingleichen des Vitriol, Cämentir, Salz- und Blaufarben- imgleichen Kupferhammers und Rosstall unbrauchbar befunden, so hat es mehr nicht die Unterstützung erlangt, damit es fast nach seinem guten Einrichtung, welches etwas Unterhalt von die erforderten guten Ehrenmitteln Von Randel genügsam fähig sein

wünsch. Alle seyn wären sich
zusammen, was Ihnen Ebersgrüns
gichten Nitriol, und Schwefelsäure
dem armen Irrglichen nicht wohl,
den Rathgeber benützen wollten.

Das Querbacher Blaufarben
wurde, so dem Hauptl Schaffgotsch
gehört soll, seinem eingehenden
Pachter ohngefehr ganz gut
gehen, und in Abnehmen gehen,
ich hielt ab aber der Klugheit gemäß
wäre meine Gedanken hierüber
allen Falls abzubrechen Ihnen
ganz sich abzuschweifen.

Endlich kommt das angebotene
Anerbot gegen die Hirschberger
Blaufarben noch fort, als wozu
Hauptl Schaffgotsch und das
Waldenburger Blaufarbenwerck
sich Hasselrode ans Ganz, immaßen
einer Veranlassung gebens, ihr
Silberkirche Gangshandlung aber
auch, vielleicht mit Hintansetz-
zung des Commercii Plantzer
Commo Interessen, ihrem guten
Profit dienen gesinnet.

In Kupferberg und Rudel-
stadt, sonsten fast an sämmtlichen
Hasselrodischen Gang Städten,
verspüre ich einen ganz Gesinnungs-
vollen gemeinschaftlichen Eifer
zum Ebersgrün, den sich einem,

Nota: Die Hasselroder und Ebersgrün
Fabriken arbeiten nach Berlinischen
Normal, Wässern, und liefern:
Querbach 1600. Centn. FC OC. und
OE. Hasselrode aber, 2400. Centn.
FFFC. bis F.C. und F.F.F.E. bis M.E.
Jeder Hand steht unter der Controlle
der Friedlaborgischen Berg-Deputation,
Letztere Hand unter Magdeburg.
Halberstadt. Oberbergamt.

in einigen 30. Jahren Hülfe Hülfe
in gute Bilanz, Rubriken Zahlung
machen könnt; da die Zahl- und
rothen Rüpfen Glas- Tagen bis zu
2 Loth Silber à Centum Interessen
aufzingen.

Nun sein gehen gemein, anfänglich
auf Ganze Principia gegründet
Etablissement, ist bekannt ein Ausgang
dieser Quadratur Julianus, seit
1784. schon 3 to anschnlichen Nutz
bracht, so 1790 L. 560. Thaler be-
trug gebracht, nominirt aber Nutz
Stück mit der Grundsumme
über Nutz nach den Erbschaften
Ausgewechselung von letzten Proben
Ditten halben Gründungstheil, in
Himmlischen Verlegungsheit gemacht.

Ganz innerwärts landig hin-
ein sehr glücklich anbezahlter
mündlichen Auszug Art ist ge-
nommen Tage Welche anbey Brü-
der und Theil dem Ganz, Theil der
einigen Jahre der Nachkommlich
der Klein Kinder abgemachte Holz
und Pächter Rathen, dem der An-
sicht und nachgemacht Zahlung
Nutz genossen worden; Darin ich
mich mich mit allen Lebens ein-
gebrachten detail möglichst
bekannt zu machen, damit gu
machen bin

Ein gleichwichtiger Gegenstand
der gegenwärtigen Berathung ist,
ob der bisherige Bergbauzehnt,
der, so jährlich nur 500 Thaler
Graukörbe beträgt, denen aber
Bergbauenden immer neue
mit abzuführenden Steinkohlen
in die Schmelzöfen und
Herde, als mit Holzkohlen gebaut
wird, beträchtlich zu gering ist
Bergbaugerechtsame mit neuen
Steinkohlen beizumessen. Die
nächste Veranlassung zu dieser
Frage ist die, ob dem Berg
Zehnten Einnehmer, welcher
zugleich auch Berg Notarius Hill
mann. Sein gegenwärtiges Ge
such, dahin gerichtet, daß
ihm die Zehnt Einnahme,
die bisher gleichfalls, so
wie die Bergamts Protocolle
und Grubenrisse zu

[illegible] [illegible] Einzugsmeldes
Künstler, hat, seit seinem Zurück-
kunft aus England, die daselbst so
ausserordentlich grossen Beyfall
gefundene Anstalten auf gutem Fuß
wieder anzulegen gesucht.

Dahin man denn die zu diesem
Ende Schweidnitzer Burg Vorstad
tion zu Waldenburg, und zwar
zum Empfang und Lagerung ausser-
ordentlich grosser Maschinen, wo
unter auch 700 M. Schaffel Centner
und 46 700 M. Sächsische Commun
Ziegel: / Steine in Ordnung nach Berlin jährlich zu versenden wer-
den, eigen und sonstigen Zugehör Vor-
richtungen zu Verfertigung und
Fällung, ungemein: wohlfeiler Fuß
Eisenarbeit, Verpackung und
Rollen in Transport Canale,
auch sogenannten Rail Roads Fuß-
stapfe grosse Masse von Steinen
herzugeben versehen: Eingleichen
Errichtung einer Gebäude,
Waßer von Steinberg auf die
Waldenburg an der Bau, in einer
Länge von 7.— E. Meilen zu
verleihen bey dem Operation
benacht dem König nützlichen zu
höchsten Genehmigung vorgen
legt werden: Dann zu Folge

dieses Canal, mittelst Entrepris
se von Privat-Personen, ausgeführt
sicher werden soll.

Obgedachtes so glückliche und
mit den sparsamsten Oeconomie
Umständen sich befindendes Forst
wesen, was sich mir nur für ein
sehr wichtiges Studium, der
Theils der vielen Gebirgs,
Bergbau, durch allenthalben nütz
liche Feuerungen und sonstige
sehr schöne Anbindungen, i. z. E.
mit vielen Bergbaue, was
sich von jedem Schuhfuß Holz
den 1. z. Grundschwindig. Rechnung
betrachtet wird: / die mit zu
Gruben gehören zur Feuerung
braucht sind, welche aus den so
genannten Fuchs Gruben jährl
lich über 6000. Cubic: ausmacht;
Theils weil ich allhier die Ge
wissheit von allen Einsichtigen
Forstverständigen Einwohnern
sehr sicher! noch bis jetzt, den
so nöthigen Brennholzbedarf aus
Gruben, für den Staat mindern
Kostenaufwand machen, als die
Natur wohl zu verbessern sind
den so nöthigen Holzerzeugne
dungen zu verschaffen gelernt.

Zu Reichenstein, dem Sitz
der Aemter der Münzstetberg=

Glatzischen Berg Deputation, besah ich das zu Anfang dieses Jahrhunderts von einem Sachsen angelegt seyn sollende Arsenic-Werk, so zwar unserem Geyerschen bey weitem noch nicht gleich kömt, demnach aber dermahlen, da ein Kuchs 5 rh. Ausbeute giebt, mit gutem Vortheil betrieben wird, und der dasigen Stadt-Kämmerey zu gut geht.

Auch hier war ein Ertzschmeltzen mit abgeschwefelten Steinkohlen neuerlich vorgerichtet; und der Steinkohlen Bergbau im Glatzischen, gewinnt immer bessern Fortgang, da sich der jährliche Debit bereits an 150 Scheffel erstrecket, so meist zu Kalcköfen, Ziegelöfen, auch Bier- und Brandweinbrennereyen verbraucht werden.

In Tarnowitz, wo die 4te Berg-Deputation arbeitet, war aufs neue der dortige ehemals so wichtig gewesene Bley- und Silberbergbau, durch Einführung von 3. Feuermaschinen sehr belebt; und ohngeachtet des fast gäntzlich erfolgten Stillstandes, während der 1½. Jahr gedauerten Abwesenheit des Graf Reden in England, sind seit 1784. bis ult. Augt. h. a. 414,858. Thaler, von dem aus der Erde pro-

dreyßten Gluck und Silber, so uns
ihro bezahlen 4500. Mark be-
trägt: so Bankalisch Schuld ver-
bleibt worden, Summa Abzug
rechnß von 93,536. Thaler uns
übrig ist. Die Freyen Gluck"
und Silberhütte, welche nun all"
no 1787. völlig ausgebaut, und
vorhanden Hüttenwerke, und
vorhin Schmalz Processe zu Holz
gepachtet. Nun aber
wird sie schon seit Jahren sehr
mit blossen abgebrannten
Steinkohlen oder Coaks so glück-
lich betrieben, daß selbst die
gemeinen Arbeiter lieber die"
Kienen als Holtzkohlen arbeiten
wollen; und weil diese neue
Schmelzart einen immerdaurn
grossen Vortheil als die alten zu
haben, indem die 8,000. Thaler
Holtzkohlenvorräthig, so die Hütte
gehabt als eben die Kienkohlen
nach gelungen Eisenhüttenwerk
würden abgebrannt werden.

Dienstens wird künftig in Frey"
berg benöthigte Zu Ammoniacals
und Blaue Farben gnüglich
beschaffet, daß die Grubenen
Steinkohlenabbauer zum Ab"
gebrannten tüchtig sind, und
ausgezogen wird muß Das

von Hirschgen St Andreasberg, und
einzubringen am Dreikaßenbau
auf Leopold Stollen bey Zellerfeld,
um mit wohlfeilen ökonomi-
schen zu bearbeiten, ab wohl dieß
nur ein Studium zum Lehr-
buche Einzelne sind, so sind sie
Publicum einem jeden, der
Stunde dem Hüttenwesen Kenntniß
nehmen zu wollen, mit Nutzen
bestimmt Exempel, den Amalga-
mation ähnlich, genug bekannt.

Wenn der verbesserte Ofen
nehmen, so sehr guten Effect bey
sein, und die gewöhnlichen Grund-
waaren auf diesen Berg Schatzbau
völlig überwinden, sind ganz neue
Art in England verbraucht worden,
und dennoch angemacht ohngleich
wohlfeilen als die zu Rothen-
berg auf Hannöverisch Blankenburg
Ofen selbst erbauten Maschinen,
sich zu nahen gekommen.

Die dritte Klassen aber, ist
bekannte zu Malepane, 7. Meil
von Tarnowitz auf dem
Weg nach Breslau zu, gelegen,
gegeben, und wenn dem geschick-
ten Künstenisten Friedrich,
dem mit dem Ganzen Hüttenwesen
so wie nachher der Conducteur

Wedding dem Gewerk Recken nach England nachzuhohlen, wovon man spürt den nöthigen Kupfern Stollen zu Durchschlägigung nie, und Gegenorts mit gutem Zeug holtz versetzt.

Ein dergleichen Kunst Werk kostet 7000. Rthlr: und Silbersinn die Leder darauf zu verfertigen, jedoch zum Theil nun bey dem Bergbau. Steinkohlen benutzen können.

Im Tarnowitz Kunst, in der gesammten Gewerk Schaftlichen Hauptgewerkschaft, wo die alte Gewerkschaft Beuthen immerhin gleichen im Verbrechen bis an die Holländische Grenze, ist ein unterirdisches Lösungs- und Gabens Gezeug zu Fortbringung Erzes und Berge mit dem Tarnowitzer Mühlstein Kunstgraben abwechselnd die nur nicht vor einige Jahre genauer untersucht sind, und mit Anlegung eines Schachtes zu versehen.

Nota. auch zu Gleichen im Ratiborischen an der Malapane Grenze, sind dergleichen Steinkohlen Flötze entdeckt.

Dieses Gewerk Kostenschatz Schlesiens hat eigentlich ein Königl. Preussisches Bergamt zu Gewerk

Redens Z.[1] Einige nach England gehen, und man hingegen nur so kurz selbigen natürlichen Abgang ersetzen mit seinem grossen Umsatz und Land, auch in Erwägung des selben, Englands Einkommen folgern zu können glaubte. Dahero nun nunmehr der Hauptsache Raum gegeben werden:

Schmid Berthen zwey grosse hohe Oefen nach Englischer Art anzulegen und mit abgehenden Flammofen und wirkenden Cylindern und einem Eisenstein in den Quälz-Gerinnen zu schmelzen.*

Hierüber gehet aber noch ein Hauptgroben zu Malepane vorab, die noch in diesem Jahre zu vollenden sein, und welcher schon jetzt, den bisherigen Anzeichen, und selbst der Natur nach, nun so glücklichem Fortgang nimmt, daß alle andern Englischen Nachgrabungen bereits gelungen sind, so daß ich solche in Malepane in völligen Gang fand.

Letztens erforderten Hauptsachs

---

* Hierbey ist zu setzen auf die Erzeugung von 40 m. Ctr. noch Schmiedeisen
Total Summe 40000 ℔ — vorzu an Materiale 160 m. Ctr. à 3 ℔ incl. Fuhrlohn und 40 m. Ctr. Feldsteine à 2 ℔. 16 ℔ —
12000 ℔ — an Kohlen 240 m. Ctr. vor 180 Tonnen incl. Fuhrlohn, und alles übrige Betriebskosten Gehalt &c.
333 ℔ 8 ß — an Gebäude und Maschinen,
1200 ℔ — — „ Beleuchtung,
4000 ℔ — — „ Löhne,
2400 ℔ — — zur Unterhaltung der Feuermaschine und Gebläsen,
2600 ℔ — — General, Kosten und Zubehören.

lich: in einem groschen einsammen
Schlundziehen ausgleichen Jubla-
pat einsmen ausziehen und
mindern Effect beistandige Glas-
balgs, sammen in einen unbaus-
ten Sämmann, so in Jubläuch
Einsindalzen zu Rindumbrung bus
mit in einigen Rindern an Rizbaus
kut übertrieb und in einen Holz
und Jenaischen Lohmann.

Auch nehmen Einsen einen aus-
lichen Verrichtungen, Gotha
Dienst gnesse Königlich Fissen
mund zu Malespane, Jabrubst
dem zu Ernstzburg, und einigen
Kleinern in Rindmaschinen einz
engenen Eisenwerken, auch be-
sondern Gottmindmeister, unter-
dem Umblaufziehen Ober-Emig
kant, administrirt wird, bus
mit sehr gnesser Sorgfaltt
in Ihr Eisen, Fabrication gus
macht; nachdem alle Einsen Ei-
sen mindert Ao: 1780. den Ko-
sieglichen Cammer abgenommen,
und dem Ingegrundes, Depar-
tement übertragen worden
waren. Preußen dem seit
seinen Einzündten von 27 Mark
nen bis zu 80 Pfm. Centnern bus
mit gebrauchtes Höhnen Ei-
sen, Debit und dem davon

nachfolgenden gnädigsten Königlichen
immediaten Befehlen, etwas mehr zu
Nutz der immerwährenden Staats
Vortheil noch mehr richtigen, als
ihre Einnahme vermehren und zu
46. absteigenden Lebensfristen
Privat Einsammlungen veranlaß
nachsuchen mag, als dir nicht als
dann jetzt über selbst ausgenommen
Einen an die Königl. Finanz Einen
Administration vortheilhaft
haften absetzen, sondern und be
sondern, nach dem angebenen
Entwurf zu Malepane und
Dantzbeeren, ihnen abzumachen
" übrigen gehabten Haushalt
ihnen über ihre Amtsbesoldung haben,
so daß zum Entwurf Fürst
Colonna allein, jährlich nur sechs
tausend Thaler darüber bewilligt
genommen.

Durch diesen Vorgang Fürst
lichen gnädigen Befehlen
nunmehr bestätigen wir hiermit
Ihnen Vergnügen, daß wir mit
den Fachern, in dem neuen Vor
schlag Ihre Einnahme und Ausgaben
Einsichten und nachstehender
Gnädigst zu Höchsten

nach zündständigen Resolution
submittirt hat. Mit Ver-
fügung vom 9ten ohnmittelbaren Rescripte
vom 6ten gnädigen Inhalts
wurde, Friedrichs Huld genommen,
nächst meine Lebenszeit Ver-
günstigt, und Gutthunbefindung
überlegt. Vinzb Ansuchen
gnädigst, zur Zeit aber mit
Abschlag positionirend Ver-
mag ohn Concession der Ver-
wandt, Ungarthement, von der
Landbauer Kaufmannschaft
angelegt, und der Gold darzu
mittelst 300. Actien zusam-
mengebracht; deren jede Actie
sind benannt 300. thaler ausge-
zahlt, und wöchentlich sollen noch
100. thaler nachgeschossen werden
müssen.

Endlich Conigrabetz, der Vorstand
am Mudzatzigen, haben vermöge
vom 10ten Octobr. Vorigen Jahrs
und Ihnen Vorgelegt Verglichen
worden.

Es wird hierauf Befehl ge-
nommen und dasselbe cementirt.

Der Befehl ohne Weiteres zu
genehmigen Vorgen, ab Ihnen

Hindernissen der Fortpflanzung
und Construction zu arbeitet;

Die zugt soll die einzige Tabelle
angelegte Wagnus Tabelle zu 4
in Betracht kommen.

Wir glücklich ist Wagnus die
Grundbezeichnen Linien und Tabelle
Tabellation übrigen Art und
wir wird welche gebraucht
Tabelle zu Construction
Art Construction hätte
und Construction.

Noch habe ich ganz kürzlich eine
ganze Navigation Plan in Ober
gebrochen Karten zu Grundlinien
zu Karten ganzen Devonshire
Carsigner Steinkohlen und ein kurz
tig reichen Eisen bepackt mit
einem wird. Noch selbigen soll
die Klodnitz, so abwärts der Tabelle
nächsten Hauptzug entspringt, von
Gleiwitz an bis Cosel zum Einfluss
in die Oder schiffbar, folglich für
ganz Oberschlesien äußerst
nützlich gemacht werden.

Schon sind alle dazu nöthige
Situations, und Nivellir,
Risse, die ich selbst gesehen habe
tig, und zu nehmen sehr gemacht

und wohl ganz nahe zu stehen.

Der Canal selbst reicht an 7. Meilen lang, und umgeht die an Flüssen liegenden 14. Mühlen und 7. Schmieden, ist aber einer Höhe von 147 8" über 17. Schleusen calculirt, wovon die höchste 11. Fuß messen soll.

Ob nun gleich erwähnte die Königl. Approbation mehrere noch einiges Geld schon dazu assignirt ist, so bemerkt doch hauptsächlich die Aufsicht auf die Richtigkeit der neuen Schleusenbau Maasse, und Anzeige von Böhmen nach England zugeschickten Risse, dann der General Reden, um vollständige Instruction ganz sonderlich, und die beyden Addressen an seinen Englischen Freund mit gegeben hat.

Schließlich haben wir noch zu bemerken, daß exclusive der, auf den Schleusen Privat-Pensionen jährlich einzunehmen, diese Amt schon vor einigen Jahren über 500 M. Ertrag hat geschätzt werden, folglich Jemand noch einige Erwägung hierüber, die ganze Production

des Schenkungs Vertrags auf
400 m. Thaler beurkundet wird,
der solche von 10. Jahren zu 40 —
50 m Thaler jährlich abzutragen ha-
ben soll. Wodurch sich denn ma-
chet, daß Ihr, von dem Jahr 1784
anzurechnen Königlichen Rubrica
tionsbetrag nämlich monatlich
drey Thaler, ingleichen vier Pro-
zent Zinsen davon gerechnet
nur 10 m. Thaler ganz verbraucht
gefunden sind, der größte Theil der
übrigen Thaler hingegen, durch
vom Schenkungs Contracts
an das Königliche Departement
zurückgezahlt worden ist; Sehr
mißlichen Nutzen für Schenkern
verschafft, und selbst der sonst Kö-
nigliche Vorgesetzte „Revenüen“
da z. E. nun allein der Schmiede
dem Empfänger von Steinkoh-
len ao. 1790. 4000. Thaler be-
trug, sich beträchtlich vermindert ha-
ben.

Freyberg, den 10. Octbr.
1791.

Ehrbarkeit.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Bemerkungen

von den Steinkohlen-Gruben und der Feuerung mit Steinkohlen, Gruben und Feuerung in Potsdam 1791.

Die Steinkohlen-Gruben sind meistens Tagebaue, werden folglich

1) in Tonnlägigen Flötzen
2) in Saigern Flötzen
3) in Horizontalen Flötzen

Die Tonnlägigen Flötze sind Beuthen und die Saigern Flötze

Die Steinkohlen sind theils mehr theils weniger mit Schwefel und Vitriol und Alaun, welches in Wasser und Feuchtigkeit, oder wenn sie an der Luft liegen, sich auflöset und zu Salz gerinnet.

Die Steinkohlen-Gruben sind Tagebaue

Die Steinkohlen, ist Anmerkung die zur Steinkohlen-Feuerung in Potsdam die jährliche Consumtion

180 M Klafftern Holz betragen soll, und wenn Steinkohlen Öfen und Feuerungen, welche mit Holz und Torf geheizet werden, mit Steinkohlen geheizet werden sollen.

Anl. Die Gruben der Steinkohlen-Gewerkschaft, ist Anmerkung die zur Steinkohlen-Feuerung in Potsdam Landesherrschaft, den Grund von Abgabe, den Zehnten von 400 Rthlr. Grundstücken? Wo der Mund

1786. mich anzubefehlen geruhen
Verfügungen und Anordnungen
gemäß den Grundsätzen obiger Vorschrift
zu treffen:

1.) Daß durch Sprengung mit einer
Million Pfund Pulver jährlich zum wenig-
sten gewonnen, und auf
80 Fuß eingestürzt werden könnte,
Klafter Felsen; Wenn in Folge
eines vorgestreckten 600 m. Schachtes
zu ungefähr 400 m Schacht-
abteufen mit den Kunst- und
Wasserkünsten zu Tage ausgehoben
werden; Wenn weiter angenommen
wird, daß die Sprengung
Fuß Tiefe; zu einem Ca-
nal von Sprengung bis zu
Tag, gegründet werden,
und wovon in den Felsschichten
Profilirung Stollen, die einige
Klafter unterzeichnet ist, gegründet

Wie dann die Schätzung Falkenreidnitz genug
und Vorsorge [illegible] bey Anlegung
obbenannten, auch aller Sprengung be-
stätigt wird.

Nota. Von den Eigenthümern Rainthaler
Nro. 170–180 Schlesischer
Thaler 76 Ngr. Transport
bis Mattsch, Speditions-
Kosten 4 Ngr. und Accise-
Procent bis Breslau 2 Ngr.
9 Ngr. bezahlt.

nung ohnmöglich nicht eingehen
können, Sondern von den Gruben nach
bis Mattsch, nach dem Niederlage,
platz nach der Oder, nach 8 Wochen
lang, pünktlich zu entrichten. Dem
ohnerachtet hingegen die Eigenthümer
nach der Oder, zu, gänzlich nach,
so mit 8000 Ngr. den Anfang hinge-
gangen die Frist, und Procentzinsen
für von dem Empfange ohnmöglich,
bis zu bezahlt worden sind.

Zur nothwendigen Unterrichtung der
geehrten Eigenthümer Rainthaler wird
ihnen nochmals wiederholt
der Eigenthümer Rainthaler und
der Debits
Innerhalb, nach den Gruben
den Ofen zu Theil werden. Auf
diesen und der Entfernung der Gru-
ben Entfernung Breslau,
die Eigenthümer A. B. C. D. E.

Zum Fall nun, ist ihnen die
geehrten Rainthaler Eigen-
thümer, noch keine Vorschläge
machen, noch keine Vorschläge
machen, so werden
Sämmtlichen die Eigenthümer
Eigenthümer für Rechnung der Eigen-
thümer Wollen zu machen gut; So
wie dem geehrten Eigen-

Ihro Königlich Majestät Allergnädigst
geruhet, in nachstehende Punkte zu
willigen, als 1. Daß
dem, mit seinem hiesigen Holze
angelegt, ausgebauten und mit
dem Namen Alliance-Holz
belegt werde; 2. daß zu dieser
zum Theil neuen Lösung und
Wiederbelegung des alten Schad-
lichen Holzablagerungs Platzes,
ob mit diesem voll; 3. daß
wenigst zu bewilligt, die Gruben,
gienmüglich in 300 Lw. die Freu-
gen Winkel und dem die ab genom-
ligen Real- und Margarethen-
Kuxtheilen, Gruben, mit gewerk-
in weg mit Authorisirung
alle die Rothenbecher und
Koblauer-Hälfte betreffend wird.
die dem, daß Verbindung des
großen Flöß, diesen Holz um
4000 Lw. lange, und zugleich
zu einen Transport-Canal
applicirt werden dürfte.

Das Verbindungs Graben, Gang
Gruben die Fundgruben zu
nennen, welche Theil dem Gang
von Lorenz, und gemeinen
Antheil der Gemeinden

+ als Grund Gerechtigkeit

zu dem B. dem zustündig ist,
und nebst nun jetzo Innen,
Inhalten von B 10/17 Ruß, von 300 Rz.
Rübenste zu gewinnen hat, wurde
Anno 1790 mit 101 Thlr. belegt,
und dem neuen Register, Einstand
von 73089 Digestal, und neuen
neuen Fändrung

von 94856 Digestal. gravirend } Neuen
und 55306 " Steinen } Register

ergiebt 170174 " debitirt und dem
dem neuen, nachgetragen zu Ruß
bleibt 12544 Digestal: — . — .

Dem stehen in dem 7ten r. Digestal:
neu.

Die Forst ging zu Ostern mit
30 Stn. tief zeitlich, einen
Lib Rollen; innligen auf dem
Flötzen selbst, so 18 – 23° Fall
gatten, genau zu finden war:
Von dem neuen Schlag Bau Strecke
und Profil – Riss F. sind nicht
zu gleichzeitiger Excitirung
über dem Grundriss selbst,
und der Oeconomie Plan nicht
1790 Rz. Forst sub G. und die
dermahl sich gründende Anstalt

und Geld-Ausgleichung sub H. nach
welcher ein vollständiges Eigenthum
der aufgelösten Gutsantheile und Grund-
stücke; so wie über die vollständige
Eigenthums-Einigung die gerichtliche Ausfer-
tigung des Vertrages nach vollzogener
Auseinandersetzung ertheilt werden.

Der Auseinandersetzungs-Receß über die
der Stadt Freiberg gehörigen Grundstücke ist
von dem Rathe, und ist gut vorgenommen
worden. Eigenthümlich waren die
Stadt Freiberg nicht dem Amte
Freiberg Schösser, und Einige
in völligen Besitz, wie Eigen-
thum über die Grundstücke, Gebäude
und Einrichtungen, Zubehörungen
anzusehen.

Der Auseinandersetzungs-Receß über die
der Stadt Freiberg gehörigen Grundstücke ist
von dem Rathe, und ist gut vorgenommen
worden. Eigenthümlich waren die
Stadt Freiberg nicht dem Amte
Freiberg Schösser, und Einige
in völligen Besitz, wie Eigen-
thum über die Grundstücke, Gebäude
und Einrichtungen, Zubehörungen
anzusehen.

Der Auseinandersetzungs-Receß über die
der Stadt Freiberg gehörigen Grundstücke ist
von dem Rathe, und ist gut vorgenommen
worden. Eigenthümlich waren die
Stadt Freiberg nicht dem Amte
Freiberg Schösser, und Einige
in völligen Besitz, wie Eigen-
thum über die Grundstücke, Gebäude
und Einrichtungen, Zubehörungen
anzusehen.

Der Auseinandersetzungs-Receß über die
der Stadt Freiberg gehörigen Grundstücke ist
von dem Rathe, und ist gut vorgenommen
worden. Eigenthümlich waren die
Stadt Freiberg nicht dem Amte
Freiberg Schösser, und Einige
in völligen Besitz, wie Eigen-
thum über die Grundstücke, Gebäude
und Einrichtungen, Zubehörungen
anzusehen.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Vnik zunächst zu unterscheiden;
Könnt man neben in den Lohn mit
einem Einkommen Holen zunehmen, so
gilt nun Einen Vorteil, Wenn
man Kinder zunehmen, mit denen
sich überhaupt zum Angel macht,
Ein Kohl, Lohn zu bestimmen; Vnd
Zum endlich allen Fabrikan mehrend
einig unabgängelt annehmen, so,
Dass man selbigenstens und mehr
schwächt.

Vnd zuletzt Dass man Fabrik
ca, oder Vorschrift, Art, Ge
werk, Publizist. In Anbetracht
Dessen Einigen Zweck und wichtigen
Ton Gebäude, in einem Jahr
einig Vnzuträglich Ins einzelnen
Einen Debits, zu konnt mit
Maaßen Der Holz unterschied,
gemischt, Dass in 2ten 3 Jahr
mit Sandsteinen und Schutz
ten Der Bau vorgenommen, und
in 3ten 4 Jahr zum mindesten
Kosten, Lohn unterschritten
wird.

Bey Der Vornichtung, wird
Der Holz fast Ein Quadrate ab
gezeigt, Die in einem 20 Quadrat,
einig Der Holz Vorschrift

von Selben hoch sind, und von jen
den einer 30 Lachter Längen zum Ver
sprengen Bündmung angelt. Der
Durch, worin die Lagen Schichten ge
wöhnlich 60 Lachter und mehrere
gesetzt zu werden pflegen, die Bes
stimmung welche angestellt werden zum
Puncten zu, zu stellen sind.

Jede Grundstrecke oder Schnitte,
wird von den genannten in Ge
gen abgeteuft, gewöhnlich Zwey
Lachter Breite, und 2 Lachter
und 1 – 2 Schuh hoch gezimmert
den.

Die Gegen durchschnittlich von
Zugleich oder um wegen der Schei
und Letten oder Felsen, Klüfte
und zum Umbrechen, Bau mehr
bracht wird, müssen noch ein
paar Klafter mehr in der Gru
be von zeit zu Zeit zu Gebäu
de gebracht.

Der Umbrechbau
geschieht hier mittelst des pul
verns Gebäu, der mehrere Vort
heile haben, denn Felsen von mit
vielen gelagt, und [illegible] zu
den gebrauch mit Schieß der
Schlegel macht.

Die Schlegel, Bündnung

der Sonderstrecken nach Flötzes Fallen, immer gerade, auf die Stolln oder Hauptstrecke, und zwar mittelst einrädrigen Kästgen, der ungefähr etwan 3/4 Centner Kohl hält, und untenherum ein Schlitten, mit Eisen beschlagen ist. An einer kurzen daran befestigten eisernen Kette, wird solcher Kasten fortgeschlept, und damit zugleich das Seil zum Aufziehen befestigt.

Das Kohl wird gemeiniglich unten auf der Sohle, oft aber auch in der Mitte des Flötzes, je nachdem die gute Ablösung sich ereignet, möglichst tief, mit langen Spitzhauen, so über 2 Ellen lang, und mit kleinen glatten hölzernen Stielen versehen sind, verschrämt, und endlich mit eisernen Keilen nachgetrieben.

Diesem Nachtreiben aber, geht noch das Schlitzen des Kohles in beiden Stößen voraus, welches fast wie das Schrämen im Hangenden und Liegenden beym Gang geschieht; Im Schramen

Kuxpuxt; Von Kuxuz / xlvvsvkvv,
ist xlv xlvvsvkvitv Sxlv, vdsv Von
xlvv Wxxx yxxxxxxxx; Wxxxx
xxxv xlvv xx / xlvvxxxxxx Rxxxxxxx
Sxv Xlvvxxxxxxxx Tömx.

Vxxxxx xlvv Wxxx, xx xxxx
xx xxxxxxxx xx / xxxxxxxx Xxxxxx
xxx Sxv xxxx xxxx xlvvxxxxxx
Sxöx, / xxx xxxx Sxv 2tx. Sxöx
xxxxxx / xxxx, xxx xxx xxxx
xxxxx xxxx xxx Xxxxxxxxx Sxv 3tx
xxx 4tx Sxöx xlvvxxxx xxxx
Sxv Kxxtx. Xxxxxxxxxxx xxxx
xxx xxxxx xxx Sxv xxxx Sxöx
xxxxxxx xxx xxxxxxxx, Sxv Sxxxxxx
xxxxxxxx, xxxxxxxxx.

Xxxx Sxxxx Xxxxxx / xxxxx,
xxxxxx Sxv Xxxxxxxx, Sxv Xxx
xxxxxxxx xxx Sxöx, xxx Sxv Xx
xxxxxx, xxx Sxxxxxxx xx Sxöx
Sxxxxx, xxxxxxxxx xx xxxxx
Sxxxxx xx xxx Xxxxxxxx / xxxxx
xxx 5 — 6 xxxxx, / xx xxx
xxxxxxx xxxx Sxöxxxxx xxx
xxxxxxx xx! / xxx xxxxxx
Xxxxxxxx, xxx xxxx xxx
Sxxx xxx Sxxxxx Xxxx Sxv
Xxxxxx

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

ca. 100 Pfund zu 3 Rz. 120 Stückfaß
" 4 " " 1 " " Kleinfaß

Nach Erfahrungen in den letzten
neun oder zehn Jahren, differi-
ren diese Angaben um
+ - 6. 8 Groschen; gründen sich
mit nun überhaupt die täglichen
möglichen Arbeit des Hauers auf
20 - 30 Pfund, und calculirt den
Tag mit einem mittleren Werth
dieser mit 2 Pfennige: Durch
Reden fällt noch mehr ab, wenn
man Gedinge mit englischer
Art einzurichten; also wenig über
Meisen mit in die Gedinge gehö-
gert kann mit solcher Art berech-
net einige Ersparniß gegen
Lohnarbeit gewonnen werden.
Wenn man diese Art der Gedinge
einführen, und dadurch die Arbeiten
einträglicher machen will.

Wenn man sich zu Walden
burg den ganzen Gehalt, und
mit Zugrundlegung Stücken von
60 Pfund gebricht rechnet.
Die Arbeit ist Grubenen
Häuptlingen zu verdingen, wie

der auf den liegenden Flötzen gleich, nur weit gefährlicher, weil das Hangende ein nicht stehender Thonschiefer ist, dergleichen auch immer zwischen den untern Flötzen wieder innen liegt. Auch fällt der Abbau kostbarer, weil hier mit vielem Holz unter gebaut werden muß.

Ich fand die Gedinge auf dieser Baue à 100 Schffl. Stückkohl zu 3 rh. 4 gl. bey kleinem Kohl 1 rh. 8 gl. Es wurde auf den von mir befahrenen Orte im liegenden geschrämt, im hangenden geschlitzt; Auf 100 Scheffel Kohl verbaute man zu 12 gl. Holz.
Bey dergleichen stehenden Flötzen, werden die Schächte kürzer voneinander, 15 Ltr. u. 50 Ltr. abgesunken, und auf das Flötzstreichen gesetzt, dagegen bey den schwebenden Flötzen zieht in der diagonal-Linie, der Bau-Bequemlichkeit halben.

Von der Gruben Wirthschaft dieses Berggebäudes enthält der

Oekonomie „Flora und die Aufnahme selbst, sub K und L. das nöthige Detail.

Die vorgenommene Streichung des Schwedischen Steinkohlen „Ganges, sowie der Oekonomie „Flora und die Aufnahme von der Forstreich Grube sub M. d. N. hat den hiesigen Bergbau veranlaßt, einen Plan von dem Mutirungs und dem Besitzstande sowohl des alten Hauptgebäudes, als der übrigen alt 6000 Ellen östlich von dem Schwedischen Steinkohlen Ganges genommen: | 22. Löcher von Lichtlöchern, sowie „ganzen Gesenken, sowie „gangbaren Strecken, so weit als nöthig sind nach „Local angefertigt.

Die Beschreibung der Oekonomie „Flora und die Aufnahme selbst, sub K und L. das nöthige Detail.

Die vorgenommene Streichung des Schwedischen Steinkohlen Ganges, sowie der Oekonomie „Flora und die Aufnahme von der Forstreich Grube sub M. d. N. hat den hiesigen Bergbau veranlaßt, einen Plan von dem Mutirungs und dem Besitzstande sowohl des alten Hauptgebäudes, als der übrigen alt 6000 Ellen östlich von dem Schwedischen Steinkohlen Ganges genommen: | 22. Löcher von Lichtlöchern, sowie „ganzen Gesenken, sowie „gangbaren Strecken, so weit als nöthig sind nach „Local angefertigt.

Die Beschreibung der

Hauptgang
Hangend

durch.

Das ganze Ganz-Gebürge, was mit hiesigem Flötz-Gebürge eingeschlossen ist, sollen 500 Fuß höher als Breslau liegen.

Zur Knappschaffts-Casse, wovon die ausführliche Einrichtung in den Schlesischen Provinzial-Blättern, so wie im Bergmännischen Journal nachzulesen ist, geben die Gewerken weiter nichts ab, als die von den Knappschafts Kuxen erfolgende Ausbeute; dagegen entrichten sie von jedem Scheffel Steinkohlen 1 d. zur Berg-Bauhülfs-Casse, F woraus gemeinnützige Bergwerks-Anstalten betrieben werden, so wie bereits durch Vorrichtung des obgedachten Maltscher-Steinkohlen-Wegs erfolgt ist.

Zu dergleichen in der Folge beabsichtigten Anstalten gehört insbesondere, || nach dem Pro Memoria sub C. über die Fortschritte in Regulirung des Steinkohlen Haushalts im Schweidnitzer Fürstenthum und über

F doch erhalten sie die Kranken im ersten Monat ihrer Krankheit, u. zählen Gnadenlöhne die nach Verhältniß ob die Zechen Zubuß- Freybau- oder Ausbeutgruben sind, verschieden ausfallen.
Diesen Pfennig zahlt eigentlich das Publicum; denn bey Einführung der Hülfs-Casse wurde die Kohlen Taxe um so viel erhöhet.

die Lehre noch zur Anschauung
einführen.

Die Verrichtung der Keil Rollen
mittelst eines ausliegenden Kastenzuges in den
Gruben, statt den Gründen, einzuführen

Ueber Transports mit den
Wellen
Zugen
zu verfahren wird nur 40 Zoll Weite
in und 70 Zoll Höhe, ein Lichtes
verlangt, und die Gestalt der
Wagen ist nach beigehender Zeich
nung zu machen;
Wobey also mit mehrerer Sicher
heit
Fördrung zu erfolgen wird.
Zu der neuen Verrichtung, sind
1 Klafter Lachter Höhe und 6 Ellen.
Breite erforderl. 3/8 1/2 Ellen. Auch
sind Bäume anzulegen. Die Stöße
zeuge sollen 30 lang und 4
breit seyn, die Gestelle aus glat
tem 3 zu machen Leitenzeugen 933
dem Schuhe; Ohngefehr 40-50
Viertel Kohl Transportirt
werden können.
Noch bemerke ich in dieser Beschrei
bung Lachter, die zum Ver
stehen Lachter, die zum Ver
Maschinen Kohlschrapp Klemmen, etc.

F. v. Rothenburg.

Holz muß die Grube bey Gottlob
berg. Die Forderung in 6 Tagen
in welchen das Klein Kohl zu suchen
war gebucht Thlr expendirg. Für 24 Dung
den anzuschlagen sind jedem 16 Groschel.
Die Leute sind im Verrichten der
Pflege die Füße in den Kübel
ist 2 Sous.
Für die Fortbringung der gesuchten
Coaks, so damals Hauptsächlich
zum Rudelstaedt. schen Kupferhammer
abgenommen worden sind
120 Scheffel 1 Groschel = 2 1/3 Sgr.
bezahlt, und haben viel Praemien
an die Arbeiter ausbezahlt. Der
Scheffel Coaks einzel 1 gotb: ab
so an die Gelehrten damit versuchen
Tag.

Knecht gibt gebrannte Coaks mit
zum gelegnen Waschbaume bey:
Die Farbe ist Purpurn, mit zimmtfar
ben Kelche
Die Gestalt Kugelig zellig, schuppig
und zu nahe Beieinander, wie schön Blu
menkohl mit
schuppen, einige glänzend, einige
glänzend und zimmt metallisch.
Der Bruch ist Rostfarbig schuppig

Linien ihr müssen sich mit stimmen
wo.
Linien gen nicht wo, sind halbgent,
Flügend, und leicht,.

(Ad II.) Im Glatzischen, eigentlich An
no 1769: übernommen mit 5 Gru
ben mit 22 Kuxen Maasstabs
gewonnen. Anno 1790 haben
mit 9 Gruben schon 140 Kux;
Personen allein bey Josefen
Bapt. sind 40 Kux, welche dem
Herrn Baron Pilati in Lin
gehören, und wo die Stubanten
16 wz. 20 Lüg betragen. Dann
giebt die Grube Dreifaltigk an
30 Kux.

Die Lötze in diesem Revier
gehören unter die schwarzen,
sind auch nicht so gut zu
zugut als im Schmiedeberg
schen, weil das Glatzische Erz
zu strengflüssig ist.

Auch sind sie noch zu debit, und
nur die Grundgewerkschaften sind
selbst die zu Verbesserung
in myselben und gebrauchen sehr
ihr Einzelschlich bey Kalk, und
Bingels Versatz, auch Stein und

F

Zu dem Kaiserrecht zu Dilbenberg
2. Platz werden sie auch zur
Fristung des Lebens gebraucht.

F

Brennholz-Taxirung.

Der Fuß dürrer Nutzholz ist:

1 Stck. Nutzkohl 4 gGr.
1. " Schneidstock 3 " 7½ Pf.
1. " Kalkstock 2 " 7½ ".

Zusammen mit 20 Mark 1 gGr. 9 Pf.
machen.

Das Personale besteht
aus
126 Mann.

Von den Glazischen Schlagbäumen
Flößen, und Weg- und Chausseegeld
sind befreyt, und zwar zum Gebrauch
ihrer Feldbauung, Nahrung
und eigenen Haushaltung
die Bauern, die Mann nicht länger
als zu 20 Elle, und die Schmiede
den Mann nur nicht länger,
als 10 Elle, gerechnet.

Von den Gebäuden sind die
Einwohner monatlich 20 Pfennig
zinßlich, und ab den Forst
Flößen muß man 10 Pfennig
bringen; Wenn aber ein Forst
von 1½ Ellen Durchmesser Nutzholz
ausdrücklich annehmen, die sonst
gewöhnliche Rechnung 1½ Ellen
gilt.

Mit den Forstern Gedinge stehn

gan sie hinein, dann extendir-
ten sie solche auf und nach mit
die Klappen, und dann mit nasse
Holz, und Schmiedefeuer. Nebst der
obengeschriebenen Maschine, wie wenn
anliegen Zeigen darselbe, daß sich
um die Bewegung drehen das Räum
Schlauches und die Schutzrichtung müssen
wechselsweise nachdem zunächst Hut
den Gränzen Klein Neubusch neg
schaffen, so daß sie nun das Pfund
stau ihnen Anzeigen: gleich den
Preußischen Navigationen zu
Lichtfeld: selbst gemacht.

Nachdem die Einrichtung neu Ge-
neral-Bedingungen, Schemen Holzung
der Feuerlichkeiten entsprechend ein-
zustellen: der sächsische Krieg
gemeinschaftlichen Commission eine ein-
gemachten die Bedingungen und
Zu bringen; die zusammen der
Preußen, mögen einander Gewalt
Zeigung. Die Verfügung der
Feuerlichkeiten, Invaliden Ver-
sorgung. Wollen Sie wenige
Entschädigen durch die Verfügung
Feuerlichkeit der Versorgungen, denen

guten Grubenbauten sind, und die
ununterbrochene Vigilanz, gehoben
werden können.

ad III.) In Schwefelsäure, zieht sich
die Kupferglas, Silber durch den
Gewinnungsprozess Bentben und durch
Glaubersalz bis in Form Gelbe,
und begünstigen die Ausscheidung vieler
Metalle. Jetzt ist nun vorzüglich
mit Eisen- und Schwefelkies
beschäftigt, um die sich zunächst
vorfindenden und beim Silberge-
winn nur als Nebenprodukte
in geringen Mengen zu nutz-
baren Salzen. Vorzüglichen Punkte
kommen die Königliche Grube Carl
bei Freiberg und die ehemalige Zechen dem Fürst-
lichen neuen Kloster Chorzow
zustehende Grube, Königin Hed-
wig.

Von hier aus gingen wir durch
zu Transporte zum Versuch
Röstungen mit Coaks und Mei-
lerkohle, mit welch letzterer neue
Versuche angestellt, zugleich den Cy-
linderofen in Gebrauch. Durch
aber mehrere einzelne Fuhrleute da von
zu verschaffen, sah ich mich genöthigt
selbst hinüber zu Materialien
zugelegten Coaks-Versuchen

mit zweyzölligen Hölzernen Cylinder, wovon die Cylinderflächen Excentrisch, Stellen einigermaßen Dauf, Stoß und Uebersetzung aber so gute Effect thun Cylindrischen, Gabelhöfe des Holzes Cylinder, wo schon in den neuen Bohrungen nach dem zu Stollen, 185. Fuß Teufe Holz, Strecken während seiner Ausgangszeit auf die Königlichen Eisenwerke, zu Berlin expedirt.

Sobald nun dieser Cylinder Hammer noch in Ordnung sind; denn will man Einmal schon die Einrichtung getroffen hat, das Cylinderflächen mit Wasserstoffen zusammengesetzten Holz, Cylinder gehen Druckerflächen, zu Stoß mit Holzkohle nachgeschickt, produciert // Zum andern Einrichtung zweyen neuen Schmiedeisen, mit Cylinderflächen Hammer Bahnen Wasserstein zu Bearbeitung des Gebläses, dient dann Stoß bis zum Punkt, wo zum Hammer Cylinder Bewegung und die Farbe

witzer Eisenstein zugleich nicht zu
entbehren ist, vorzubereiten; wozu
auch des Königs von Preußen Maje-
stät bereits 100 m Rth. verwil-
ligt haben. Und von dieser
Ausführung, und zugleich der
Schiffbarmachung der Klodnitz F
an 5 Meilen lang, bis in die Oder

F von Gleywitz bis Cosel

hängt die mögliche Vergrößerung
des Oberschlesischen Steinkohlen-
Bergbaues hauptsächlich ab; wel-
cher hier zu 3 – 4 Lachter mäch-
tigen Flötzen halber, die längste
Ausdauer und einen unermess-
lichen Umfang verspricht.

Noch liegen zum öftern zwey
Flötze übereinander, wovon aber
das obere minder mächtig an
32 Zoll stark. Bey mehreren
sichtbaren ausstreichenden Flötzen
fand ich im Hangenden Schiefer-
thon, aber auch zum Theil Sand-
stein; das Liegende besteht
auch mit unter in Sandstein,
jedoch gemeiniglich in Kalkstein.

Aller dortige Steinkohlenbau
ist neu, und man darf sich eben
oberwärts, noch meist Versuch-

† in selbigem

Anbietung zu machen, damit sogenannte
Verschleiß, allen andern fabrikirten Tücher
damit mittelst Verordnung zu wenig
gute Tücher mache.

Die verschiedenen Manufakturanbietungs
abgeteilt nun nachgesuchten Tücher Gebühren
verfolgen, als:

1, Ordinaire Tücher zu 3–14 Ducaten
einfach, die breit 1–2 Ell. pro Ducaten
bezahlt werden.

Roßlau
Dreyband zu 17 Ducaten breit 2–4 Ell.
Andere Tücher

2, Dreyfache
Blaue Tücher pro Ducaten 8–12 Ell.
Feine Blaue Tücher 10–12 Ell. –
Roßlau, und dreyfache Dreyband.

3, Vierfache
Blaue Tücher und Scharlach
Dreyband, Roßlau und dreyfache
Dreyband.

N.B. Die Manufakturen gehalten
Dreyband eben wie andere Tücher
Tücher nachgelassen werden.

Die nachgesuchten Gebühren, wegen
der Königlichen Ordre die Roßlau und
Tarnowitz ein Dreyband zum
Blau und Silber eingehen lassen,
pro Stück 2 Ell. Silber,
Stück
Die Summa der Summarum Stück 1 Ell.
pro Stück 1. Silber, sind

† Extrait der Anmerkungen

F. 1792 num 1 976:

Malapane 10 Klafter, und Leiden auf
2 Zylinder 12 Xr. St.
Für die Sammlung der Forstgründen in C. Die
Abrundung 7 Bauer 31 Silbergr. 1 Pf.
Xr. St. und Summa täglich 20-30 Xr. St.
Anmerk. In Tarnowitzer Alay und Silber-
Regenz-Gütter, wo alle Zylinder Alay
Leiten das Raubholz zu holzen pflegen, wird
das die Coaks in Klafter gebrannt.
insonderheit die zum Coaksbrennen
zum guten Proceß dazu nöthigen
Holzungen Quantum und eingemessen
Klafter so viel zum Klafter:

Anfang zu 2670 Land. 657 zu Schmelzung 835½.
" 1830. " Raum " 779½.
" 734. " Gütter und
503 Handzünden
Forsten " 284.

Xr. St. Coaks gebrannt werden
b) Dass der Klafter von Coaks, in den
neuen 7 Klafter Linien Fuß hoch
von Holz, Kost, 6400 Pf. Der Anfang
c) Dass die Schicht Arbeiten bey Coaks
in nicht die Entfernung der Köhler-
berg schon genügsam gelassen sind,
damit Leichter und bequemer über die
Arbeiten schellen, und also diese ein
mühsamen mühsam Holzkohl bringen
zu können.
Als nun gegenwärtigen Raubholz
den Einzugen angelegt, und Raubholz
Anbauen, nach sorgfältiger Aus-
sicht Rücksicht, mit Schellen und
mit Holzkohl. Als

selbst die Abstinenz muß nützliche
Art, seinen Mann zu ernähren, zu
verschaffen.
Die Einnahme beim Silberabnahme
besteht à Mark mit Kirchschulen
sechzehen Denar, dagegen mit
Holzkohl 9 Denar.
Endlich wird noch die Hexe Hexen
zu Kirchschulen zum Theil
einen Theil monatlich Holzkohlen Brennen
und ein Theil Holzkohlen Brennen
liegt.
In Tarnowitz ist der Coaks-Ofen
commissionen zu Tarnowitz, welcher Ofen
gebaut, und Silberabend, dem Hegen
seit 74 Jahren in Betrieb und Ofen
in gutem Stand gut.
Der Grund der Aufmerksamkeit Freiherr Hen
Stein, soll auf dem Grund der Hexen
nicht ausbrennen. Es müssen
einen Theil jungen Wald der
Abbrennen können zu können,
wozu auch der Hexen Hexen ihm
Herrn die Erlaubniß ertheilen,
dann so kann und einen guten Coaks
Ofen zu errichten.
Und schließlich die Einrichtung
nun, wenn auch die Obliegenheit,
den der Betrieb Einrichtung
Hexenmeister Einrichtung der Arbeit,
Holzkohlen Einrichtung nicht einen Dorn
im Auge stellt, einbringen und
den Grundherrn Hexen, so dem

10tens. von allen gnädigen Herrn
Collegen, alß eine in Collegium Medico
zumahlen Regale zu notificiren
gebeten, und ersuche Ihnen
in eigenen eigenen zu gut Commen,
Ihnen ist ein Collegialischen Ein-
Ihnen, welche einigen einen zu
halten Collegium Collectaneorum Ihnen
mitzutheilen. Ich habe die gnä-
digen Nachrichten allen diesen Ihnen
seinen Ihnen Ausbleiben und Collegi-
alischen Nachrichten und Ihnen
Ihnen, Ihnen sie mitgetheilen gnä-
digen Ausbleiben, nach und nach neu
selbst mitzutheilen, und überhaupt
alle einzunehmen nicht attendiren
werden sind, daraus giebt sich
Pro Memoria sub Lit. nähern
Nachrichten. Nach habe ich
mich zu mündlichen Verständnis und
Ihnen einigen Nachrichten und
Ihnen, daß die Collegien
Ihnen gnädigen Professor Ihnen
gnädigen Collegien.
Freyberg, den 27ten Octob:
1791.

Ihnen gnädigen

A.

Anzug

mit dem ersten Mai l. J. / den schlesischen Provinzial-Blättern. 1791.

Indem die diesjährigen Sonntagsschule der Kirchspiele Sangerhausen, Sangerhausen und Sangerhausen, Hohenmölsen.

Der Kgl. Befehl vom Provinzialblättern S. 354. findet sich mit Anzug der Anzug von neuen Anzug sobald, Sangerhausen und neuen Jahr. So kurz dieselbe ist, so interessant sie ist, indem sie einen, einen noch wenig gekannten Sangerhausen, Zweig von einer sehr angenehmen Art.

Der Kirchhofen Sangerhausen und Sangerhausen Hohenmölsen ist allerdings jetzt der wichtigste: vielleicht interessant als manchen Lesern, wenn es ihn nicht einen Anzug zu haben nicht sind.

Es enthalten diesen neuen 12 diesjährigen Gesetz, Abschluß. Insbesondere die einen neuen Sangerhausen.

1, Vorgänzer Grube zu Vorgänzer bey Freyberg.	gehört dem H. Gr. v. Fütlan zu Lemn, Freyberg.	ist einer Fundgrube, aber jetzt ohne Gebäude.
2, Augusti Glück zu Hirschbachmühle:	Demselben	steht in Ruhe.
3, Immergrün, Gr: zu Neuhäusel.	d. F. d. v. Wolfsdorf und Consorten zu Lemnitz.	ist ohne Gebäude und Zubehörungen.
4, Gnaden Gottlob Vorgänzer.	dem Fürsten, Graf zu Wolfsberg.	ist Zubehörungen.
5, Neuen Gnaden Gottlob, Vorgänzer	Demselben	Zubehörungen.
6, Glückauf Vorgänzer	d. Consorten zu Lemnitz.	Zubehörungen Zubehörungen.
7, Vorgänzer zu N. Hermsdorf.	Demselben.	sind ohne Gebäude und Zubehörungen.
8, Fortuna Gr. der.	dem Fürsten zu Wolfsberg.	
9, Weisses Gr. der.	Demselben.	
10, Dragoner Gottlob zu Altenberg.	Demselben.	ist Zubehörungen und sind dem Altenberg Werke, fast in Ruhe.
11, Vorgänzer Grube, Vorgänzer.	Demselben.	
12, Silberner Grube im Erzgebirge.	Demselben.	ist Zubehörungen, jetzt ohne Gebäude.
13, Hermann Fundgrube bey Altenberg.	Demselben.	ist ein tiefer Hauptschacht, dem ein neuer Verlauf, gab Halt mit Wasser, Verfahren jetzt auch in Zubehör Ruhe.

14.) Gr. Hohenzollern Grub.	Dem Bergbaugesellschaft von	ist Kuxbesitz, Zubuß
dem Schacht Waldenburg.	Hohenzollern zu Fürstenstein	und ein altes Gebäude.
15.) Adam Hahn zu Hermsdorf.	einer Gesellschaft von	Kuxbesitzungen,
16.) Margarethe Hahn daselbst.	8 Personen.	Erbzinsgüter.
17.) Heilige Grube zu Volk-mannsdorf.	einer Gesellschaft von 5 Personen.	sind zwar noch nutzbare Gebäude und Gebäude noch in Zubuße.
18.) David Grube, daselbst		
19.) Taschenkrebs Grube zu Peiskretscham.	dem Gemeinde Vorsteher Joseph Schubert.	Kuxbesitzungen und ein altes Gebäude.
20.) Johannis Gr. d.	d. L. Gr. v. Hoym.	Kuxbesitzungen.
21.) Gute Hilfe in Hermsdorf.	dem Gemeinde Vorsteher Daniel.	Erbzinsgüter und ein altes Gebäude.
22.) Neue Hermsdorfer Grube, daselbst	d. Gräfl. v. Pfeilschmidt Hartlieb zu Kunzendorf.	ist Frongrube Zubuße.
23.) Lucia Grube in Falkenhain.	d. Bergbau. Gottlieb Daniel Lux in Waldenburg.	sind Kuxbesitzungen.
24.) Hermsdorfer Grube daselbst.	dem selben.	
25.) Friedrichsbr. Gr. d.	dem selben.	Zubesitzungen.
26.) Hermannsdorf Gr. daselbst.	dem selben.	Erbzinsgut ohne Gebäude.
27.) Hermsdorf Gr. in Kunzendorf.	d. Frau v. Platen, Standesherrschaft Fürstenstein. Bergmann Lux, Bergbau. Klimm.	Zubesitzungen.
28.) Wilhelmine und	Kaufmann Friedrich	stehen beide im
29.) Hermsdorf Grube bei Gottesberg.	v. Fuchsberg in Gottesberg.	Konkurs.
30.) Gute Hoffnung Gr. in Rothenbach.	dem Kaufmann Gottlieb zu Gottesberg. dem selben.	sind Kuxbesitzungen, und stehen alte Werke.
31.) Neue Hilfe Grube, daselbst.		
32.) Friedrich Grube, daselbst im Hochwaldberge.	d. Bergbau. Schreiber in Gottesberg. einer Gesellschaft von 4 Personen.	steht im Konkurs.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

33., Mongnuwölgn und Kolgnü.	nimm Gemeinschaft von 8 Familien.	Zubübz Zuligu.
34., Schantwölgn, Derselbe.	J. L. Gut. u. Zoolg 4 ouug, Dünguuuspu. Köpdaug Kuuhu. Gülldu und Haug Dunu Familieu.	Dubzlnuilgnu.
35., Juiuzuig Wilgulad, zu Lububdorf.	Kauflun Zuuüdlaug Kuuflud. Klguuibouy in Gmüdau und 3. uudnu Familieu.	Sulgt im Juaig dnü.
36., Juuüdzgu Wiuk zu Klguuzuzuldeu.	Dun Kuuflduduu Kl, bauti und Kgpuuiu in Wldaubüug und 4 uudnud Familieu.	ipd Kubdud, Zuligu.

Kuuflun dinjnu uud Zuudnu uolg uuuflgeüdnu uug dnu, Din udnu Ugüld zuuguu üdlnu Kuudiuflaug Ugüld uuguu gauzdigjuu Klaugul uu Dubid uuüdnu uudflgoudau.

37., Zuu uoud in Kuuugjuuflu.	Dun uuu Jouduuu Gu uou Klguuflgu.
38., Gauß Zuiuuig zu Kuy Jdlgdüuuldau.	Dau Kuigbguuuflau uou Gaugbuug.
39., Kuuu Glüdauuf zu Kuuuldgu.	Duuuflduu.
40., Diagdluud in Jdlldguuau. 41., Zuiuduig Dudflbgu.	Dau Kuigu Klguuid uu.

42.) Tarl zu Dresden.	Von Gewerk. Kunckel v. Löwenstern Ung.
43.) Alte Churpr. Grube in Freiberg.	2 Antheile Churpr. Einkünfte v. Ezdlitz.
44.) Neue Ch. zu Schwarzenberg.	1. Antheil Churpr. Einkünfte v. Ezdlitz zu Schwarzenberg.
45.) Vereinigte Hoffnung.	Demselben.
46.) Vereinigt Feld zur Königl. Kohlen-Hauptsieb, Antheil zu Freudenstein, Lieben, Schönberg, Freigrund u. s. w.	Anfang jährlichen Ausbeute
47.) Vereinigt Grube zu Schneeberg.	Von Gew. v. Miltitz.
48.) Hoffnung zu Annaberg.	Von Bürgermeister Hübner.
49.) Glückauf in Kohlen.	Von Gew. Leonhardi.
50.) Fürsten-Grube in Freiberg.	Churpr. Einkünfte v. Ezdlitz.

Diese sämtlichen Kuxkohlenwerke haben seit 1778, folgende Kohlen-Quantum geliefert:

Jahr.					Scheffel.
1778/79.	"	"	"	"	" 184, 972 1/2.
1779/80.	"	"	"	"	" 206, 489.
1780/81.	"	"	"	"	" 350, 202.
1781/82.	"	"	"	"	" 326, 285 1/2.
1782/83.	"	"	"	"	" 293, 066 3/4.
1783/84.	"	"	"	"	" 366, 249.
1784/85.	"	"	"	"	" 388, 749.
1785/86.	"	"	"	"	" 420, 508 1/2.
1786/87.	"	"	"	"	" 506, 648.
1787/88.	"	"	"	"	" 1026, 759.
1788/89.	"	"	"	"	" 743, 106.
1790.	"	"	"	"	" 706, 905.
				Summa in 12 Jahren	5, 520, 000 1/4.

(*) Die Jahre wurden alle Ostern-Abrechnungen vom 1ten Juni bis zum Schluß 1788. abgerechnet, vom Schluß 1788. aber nach Jahren, Jahr.

Von Absatz in dieser Zeit waren: Schock.

Im Jahr:					
177 8/9.	"	"	"	"	" 197,072 1/2
177 9/80.	"	"	"	"	" 203,958.
178 0/1	"	"	"	"	" 309,442.
178 1/2.	"	"	"	"	" 283,020.
178 2/3	"	"	"	"	" 283,444 3/4.
178 3/4.	"	"	"	"	" 427,153.
178 4/5.	"	"	"	"	" 382,966.
178 5/6.	"	"	"	"	" 404,581 1/2.
178 6/7.	"	"	"	"	" 402,004.
178 7/8.	bis ult. Dec. 1788.		in 19. Manuff.		" 898,535.
1789.	"	"	"	"	" 642,535.
1790.	"	"	"	"	" 760,207.
			Summa in 12 Jahren		5,754,564 1/4.

Von diesen Kosten gingen aus der Landes

	über Waldhof in die Elbe, auf Magdeb., Hamburg und Braunschweig.	nach Bolgum und Landsberg.
Im Jahr 177 8/9	21,254. Pfgfte.	" 4,206 Pfgfte.
" " 177 9/80.	31,312. "	" 9,854. "
" " 178 0/1.	26,872. "	" 10,728. "
" " 178 1/2.	37,358 "	" 9,832 "
" " 178 2/3.	26,071. "	" 6,312 "
" " 178 3/4	83,435 "	" 19,568 "
" " 178 4/5	48,587 "	" 16,299 "
" " 178 5/6	28,529 "	" 6,817 "
" " 178 6/7	32,885 "	" 8,937 "
" " 178 7/8	bis ult Dec. 1788 in 19 M. 157,355 "	" 12,979 "
" " 1789	126,260 "	" 9,340 "
" " 1790.	206,412 "	" 6,922 "
	Summa in 12 J. 826,900 Pfgfte.	" 121,812 Pfgfte.

Die Gold-Einnahme und Ausgabe ergiebt sich nachstehendermaßen:

Gold-Einnahme nach hies. Grube					Ganze Gold-Ausgabe.				
Im J.	Rthlr.	Gr.	Pf.		Im J.	Rthlr.	Gr.	Pf.	
177 8/9.	20,573.	16.	10 4/5.	"	177 8/9.	17,878.	12.	3 1/5.	
177 9/80.	21,708.	20.	9 4/5.	"	177 9/80.	17,890.	16.	3 2/5.	
178 0/1.	32,834.	9.	2 2/5.	"	178 0/1.	25,792.	1.	11.	
178 1/2.	30,099.	19.	7 1/5.	"	178 1/2.	20,382.	13.	4 3/5.	
178 2/3.	30,581.	4.	9 3/5.	"	178 2/3.	23,028.	4.	1 1/5.	
178 3/4.	45,038.	12.	7 1/5.	"	178 3/4.	27,183.	2.	1 2/5.	
178 4/5.	40,948.	19.	5 1/5.	"	178 4/5.	28,339.	5.	8 4/5.	
178 5/6.	43,351.	10.	1 3/5.	"	178 5/6.	33,161.	1.	8 4/5.	
178 6/7.	51,312.	3.	4 4/5.	"	178 6/7.	37,989.	10.	7 3/5.	
178 7/8.	auf 19 Monath				178 7/8	auf 19 Monath			
	95,553.	22.	8 2/5.	"		76,434.	2.	8 3/5.	
1789.	71,184.	6.	9 3/5.	"	1789.	57,103.	19.	10 1/5.	
1790.	83,424.	19	1 1/5.	"	1790.	54,690.	18.	7 1/5.	
	566,009.	21.	6 2/5.			426,473.	12.	9 3/5.	
Vezu für die nebenanth und im Laufe machsch 5a Sankt	6,783.	16.	4 4/5.		Vezu die Kosten, sein die Sankt Sonnig tung.	5,856.	2.	9 3/5.	
					Sein nebenth Kosten und Ausgaben.	697.	8.	10 3/5.	
Summa in 12 J.	572,893.	13.	11 1/5.	"		433,027.	—	5 4/5.	

Die Abnahmen und Rückstände betragen:

Im J. 177 8/9.	26 a.	128 Rl.	3, 328 Rl.
—. 177 9/10.	33	—	4, 224 —
— 178 0/1.	42	—	5, 504 —
— 178 1/2.	41.	—	5, 248 —
— 178 2/3.	53.	—	6, 784 —
— 178 3/4.	90.	—	11, 520. —
— 178 4/5.	93.	—	11, 904. —
— 178 5/6.	96.	—	12, 288. —
— 178 6/7.	118.	—	15, 104. —
— 178 7/8 u. 19. M.	183.	—	23, 680. —
— 1789.	129	—	16, 512. —.
— 1790.	205.	—	26, 240. —.
	1112.		142, 336.

Dazu die seit 177 8/9 zu nützen
zahlten Capitalien von einem
den nunmehrigen Betrag der
Annuen . . . . 21,907 Rl. 16 Gr. 2 Pf.

Der Betrag der diesen Ca-
pitalien nun mit
Ostern 1790. . . . . 12,135 Rl. 16 Gr. 8 2/3 Pf.

Die Rohlau-Nennützen mit dem
diesem Jahre Ostern fäl-
lig nun Rmtl. . . . 27,855 Rl. 2 Gr. 2 1/3 Pf.

Beträgt der ganze Betrag
in 12 Jahren zusammen 204,234 Rl. 11 Gr. 4/3 Pf.

Im laufenden Jahre sind der Antheil der
neuen Kuxbücher:

Von der Glückauf Grube	"	128 Ml.	
" " Junge Gottes	"	"	5120. "
" " Tempel	"	"	640. "
" Neue Hoffnung	"	"	512 "
" Johann Grube	"	"	2304 "
" Morgen und Abendstern Grube	"	2432 "	
" Glückhilf " Grube	"	"	1280 "
" Gute Hoffnung, Neue Fürsten Gr.	"	1280 "	
" Engel " Grube	"	"	1254 "
		Summa 26240 Ml.	

Die laufende Grube " übersteigt in ihrem Betrag manche glänzenden Silberausbeuten: ihre Kuxpreise gehen nicht allein viele Jahre hinaus, sondern sie hat auch jährliche Beschaffenheit und Fortsetzung versprochen. Im Jahre 1778. gab sie einen Ueberschuß von 256 Thlr. Nahmen, später, zeitweise über 3800 Thlr.

Ihre günstige Lage zum Absatze der Steinkohlen, und ihr Betrieb wegentlich zu sparen: mögen auch Steinkohlen Werke bauen sich überladen, so darf man sie, wenn sie nicht jene Vortheile zu Hülfe nehmen, die Kohlen Verwaltung schafft ab, dann manchen so wenig, wie jenen. Indessen wird ihre Zeit Gelegenheit kommen, die Steinkohlen Consumtion zu

und zubereitet zu liefern sind.

Auf 12 Jahre sind Verdungsstücken in allen an Holz
Lohlan konsumirt 4,789,336 3/4 Klafter: nachstehende
5 Klafter Kohlen und einen Klafter Holz (*) so haben
die gräflichen Forsten in dieser Zeit zu liefern, obige
850000 Klafter.

Man wünscht und zwar nur, daß diese Lieferung aus
seinen Wäldern durch das schöne Holz zu bewerkstelligen in den
Waldorten, Wo es am meisten aufzugeben wäre; dieß
ist aber gänzlich. Ich bin dann und die Gegenstelle
zu zeigen, die Verwaltung nimmt auf 12 Jahre
gebuchten Holz Bedürfniß. Diese ist auch mit
einigen mit aller Genauigkeit aufgenommen, und sich
mit der zu ihrer Richtigkeit.

Von Holz, Verordnung auf [illegible] Verbrauch
Forsten und Forstbedienten Vergünstigung wegen Abnahme
Holz, Instanz Vergünstigung [illegible] Forsten &c. &c.

177 8/9.	"	2768 Klft.	19 K.	9 1/3 Gr.	
177 9/10.	"	2926 "	11 "	1 2/3 "	
178 0/1.	"	3257 "	12 "	0 2/3 "	
178 1/2.	"	3212 "	16 "	8 2/3 "	
178 2/3.	"	3256 "	11 "	- 2/3 "	
178 3/4.	"	3331 "	21 "	6 4/3 "	
178 4/5.	"	3577 "	7 "	7 3/3 "	
178 5/6.	"	4124 "	1 "	8 4/3 "	
178 6/7.	"	4800 "	2 "	3 3/3 "	
178 7/8.	in 19. Mon.	8575 "	23 "	6 4/3 "	
1789.	"	6804 "	5 "	5 4/3 "	
1790.	"	6554 "	5 "	2 "	
	Summa	53069 "	18 "	7 1/3 "	

(*) Gut ausgemachte Verordnung als Brandholzbummerei, Bau Klafter, Reisig, Zirgel, Forsten u. s. w. Kommen von 2 Meilen Entfernung, 3 – 4 Klafter.

Wollte man diese Holz-Quantum zu Klafterholz verarbeiten, (abzüglich Brennen Quantum verschwindet) so kommen auf den 3te Theil an Klafterholz die obigen bei jedem Cubik Holz entstehen, und obwohl wir nun Klafterholz, für die Grube mit Theuer bezahlen müssten, als das Klafterholz Holz wahrscheinlich wird) so kommen obige 22800 Klafter an Gruben, und die Provinz hätte dennoch 877200 Klafter in diesen zu nehmen gewonnen.

Diesen Vortheil ist allerdings sehr beträchtlich; als kein unser Brennholz Bedarf gut auf andere Weise den Land nicht entbehren zu können glaubt, wenn ich nur einigen aufmerksam will.

Es ist Ingenieur wahrscheinlich 573000 Thlr. verschiedene Produkte aus dem Forst einsparen, zu welchen Beschäftigungen Gelegenheit und einen Abgang von Menschen Hände und individuelle Industrie in Thätigkeit und Arbeit gesetzt. Die kleinen Mittel Waldbindung und Holzabfuhr nebst Putzen & Verkaufen erhalten den zu diesem Theil diesen Summen für die nöthigen und nothwendigsten Lebensbedürfnisse, so wie Einzelnen, und dem Manufakturen ihren Consumtion, wo sie wieder in plötzliche und sich zu verbreiten, ihren Absatz und wahrscheinlich dadurch

Es jedem Fall würde die zu gewinnende Summe

der Provinz und nach dem 500000 Thlr: angegebenen Verhältniß zu geben einen angemessenen Verlauf, wonach die Forderungen der Particulier noch angegeben werden.

Diese lassen sich nicht füglich bewerkstelligen Particulier Objecte betreffen die in Einzelnen mandirten Land- und Pfleisch Forderungen bestehen müßig einzuschalten, ausserdem die Vergleichung der Einnahme.

Die Particulier sind die ersten Veranlassung der Forderungen: zu ersetzen sind ganz verschiedenen Belöhnungen und Zeugnissen: einzelnen werden jetzt jährlich über 150000 Thlr: macht man an Kalk und Ziegeln gemacht, also wenigstens, da man sich die Zahlen bedienen 1x. Dieß ist doch nur ein ungefähr.

Die Forderungen dieser, zumal da der Kalk so wenig ins Land gebracht wird, sind noch beträchtlicher Einnahmen verschaffen, und die Lust zu Bauen befördert werden: zu verschaffung der Bauen ist auf das Land sehen und Bauen sehen und Bauen anfangt, der Brennt die alten Kalköfen so viel Holz ersparen, und der Kalk die Küchen und die Einrichtung anderen Arten sehr zu haben hat.

Kurfürstl. Kupferhandlung zu Neustadt und Kupferhandlung
Hut manmittelst den adjungirten Hauptbuchhalter
Herrn Kaden und seinen Sohn den Kammerassistenten Herrn Hesse
Herr Kupferhandlung Einsassen Kammer, Einnehmer Kammer
und 8 wirkliche Beisitzer und Ersatzbeisitzer
einzeln, geben die Hauptbuchhalter Kaden und Hesse
Herren Theil Kammer gewissen Antheil, Sie haben
den Kammerassistenten zum Rechnungsführer in der Kupferhandlung
Neustadt bestellet.

Auch sind die Geldsummen nicht unbeträchtlich die
und die Kupferhandlung Einsassen und die Kammer gewissen
jährlichen zinslosen Vorschuß geben, beizubehalten.
Die Hauptverlagsantheile sind theils unbestimmt theils Einsassen
Kammer Einsassen, die Kammer gewissen, theils gewissen
Kammer Einsassen, einzelnen Einsassen, theils den Vollmann
gewissen Antheil von 10 bis zu 120 pro Cent gegen den Holz.

(+) Es steigt man 10 bis zu 120 pro Cent gegen den Holz.

zweitens zu wenden.

Das Steinkohlenbergbau ist meist der Wunsch, sehr wünschlich, dass diese wertschaffende Production von Dauer, dass sie zum Besten der Provinz unterstützt, und nach dessen alle jetzt Nationalbergwerke werden möchte.

Für die Dauer gut die gütige Natur sehr reichlich gesorgt. Die und die ihnen Klüfte folgende Gangbeschaffenheit und auch die spätere Zufluss gegen die Fortsetzung nachst Gebirge. Auf die Fortsetzung dieses Zutrauens, zunächst kann sich selbst abgesehen. Wo sich mir schon am Holze, ganz neu, so und ist bereits, sein Abgang so schwierig zu füllen zu. Auch haben wir nachweisl Kalk und Ziegelbrennereien, Steinbrüche und andere Fundbedürfnisse selbst in der Nähe von Bauplätzen, die zum alten Berg. Bauplatz und Fabrikation eingerichtet, nachdem die wenige Holz verwendet, selbst wird sie Lust zum Fortgang ihrer Grundsätzen zu entsagen. Da aber das Abteufen und die Fortsetzung des Bauplatzes im Grubischen Probstey zunächst Lust haben, sich aber auch auf andere Gruben, das Grund des Grubenbaus

den Anbau nach Landesart, Düngung, Fruchtwechsel, Viehzucht und deren zweckmäßige Behandlung; in den seit einiger Zeit im Werk gesetzten Verbindung des Hüttenbaues mit der Forstwirthschaft und der Fruchtbarkeit des Landes u. s. w. Kurz, man darf mit Grund versichern, daß unsere Nachbarn, unsern Anbau, Fruchtbarkeit, Einwohnerzahl und gute Verfassung seit 1778 größtentheils so weit übertroffen haben, daß dieselben uns einmal sind. Die Fragen, welche sind, daß einem Fürsten von Freude Bedenklichkeit, und die jetzt so zeitlich gebotenen ökonomischen Bemerkungen gegen die Fruchtbarkeit Fruchtbarkeit.

Freiberg, im May 1791.

Fleischer.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Copia.

B.

General Tableau

auf 12 Monath

pro 1784.

---

ausgefertigt zum Landtag

Assistenten Borne.

2.

Pro 1784.

Kassirung der Gruben.

No.	Kassirung der Gruben	Kassirung der Erfahrungen	Kaum Schock			Ertrag ex anno 1788. zu Kossen Schock	Contagium		Summa Natural Einkommen Schock	No.
			Kaum.	Viert.	Sim.		Groschen	Kossen		
1.	Hann. Heinrich zu Rudolphswalde	Gr. v. Hoyerberg	—	—	—	12,812.	—	—	12,812	1.
2.	August Glück zu Baumhauer	Gr. v. Puckler	7.	3.	3.	1081.	310.	20,653	22,081	2.
3.	Sophia daselbst	Dasselbe	—	—	—	—	—	—	—	3.
4.	Glückauf zu Neudorf	v. Crausz.	16.	12.	29.	7,669.	120.	17,601.	25,120	4.
5.	Bernhardt daselbst	Gustav v. Nutius	—	—	—	22,167.	—	—	22,167.	5.
67.	Gnade d. Neue Gnade Gottes	Dasselbe	11.	2.	7.	—	—	1,160.	1,160.	67.
8.	Bergrecht zu Neu Crausendorf	v. Crausz.	—	—	—	—	—	—	—	8.
9.	Casper Gruben im Bachrenegrund	v. Nutius	—	—	—	2487.	—	—	2,487.	9.
10.	Theresien Erbstolln zu altwasser	Dasselbe	3.	2.	11.	—	—	—	—	10.
11.	Joseph zu Neu Crausendorf	Dasselbe	—	—	—	—	—	—	—	11.
12.	Neuer Gruben daselbst	Dasselbe	—	—	—	—	—	—	—	12.
13.	Segen Gottes zu Altwasser	Dasselbe	69.	38.	89.	17,723.	28,543	89,425.	165,691.	13.
14.	Tempels Gruben daselbst	Dasselbe	17.	8.	20.	28,599.	481.	39,200.	68,280.	14.
15.	Graf Hochbergs Gr. zu Waldenb.	Gr. v. Hochberg	10.	7.	18.	6,314.	154.	26,884.	33,352.	15.
16.	Johannes bei Neustein	Dasselbe	26.	14.	38.	11,223.	2,185.	29,768.	63,176.	16.
17.18.	Morgen u. Abendstern zu Hartau	Wolfg. Biller	110.	22.	31.	7,129.	3161.	66,651.	77,851.	17.18.
19.	Fuchs Grube zu Neustein	Gr. v. Hochberg	89.	39.	78.	51,038.	1,205.	65,817.	236,058.	19.
20.	Neue Heinrichs zu Hermsdorf	Franz. Dybern	16.	7.	22.	9,119.	311.	12,812.	17,202.	20.
21.	Glückstadt daselbst	Oettrich.	21.	12.	26.	18,997.	1,250.	26,137.	85,381.	21.
22.23.	Wenceslaus Christoph im Hellbaumer Zug	Inspector	2.	1.	3.	13,906.	80.	130.	14,116	22.23.
24.	Schwester Gruben daselbst	Dasselbe	—	—	—	—	—	—	—	24.
25.	Friederica daselbst.	Ehe	—	—	—	233.	1,136.	1,108.	2,077.	25.
26.	Charlotte im Breitenthaler	Fr: v. Platen	6.	4.	10.	4,352.	55½	5522½	9,928.	26.
27.28.	Wilhelmine d. Traugott	Fr. v. Pachaly	1.	2.	6.	2,082.	988.	9,759.	15,383.	27.28.
29.30.	Neue Richter d. Gute Hoffnung	Fr. Gutte	28.	14.	34.	3,762.	17,919.	18,837.	61,518.	29.30.
31.	Friedrich zu Hohenberge	Fr. Seidel	6.	2.	9.	4,345.	464	8309.	15,323.	31.
32.	Morgenröthe im Kohlau	Gr. v. Hochberg	—	—	—	7,889.	—	—	7,889.	32.
33.	Abendröthe daselbst.	Gr. v. Hochberg	9.	5.	18.	1802.	2,975.	10,590.	15,367.	33.
34.	Tiefe Grenz Stolln daselbst	Dasselbe.	4.	3.	4.	—	—	—	—	34.
35.	Friedrich Wilhelm zu Lieberose	Fr. Treutler	5.	1.	4.	12,278.	92.	2,983.	15,313.	35.
36.	Freudige Wiese zu Schwarzwalde	Fr. Alberti.	11.	6.	20.	31.	3,664.	16,034.	19,728.	36.
37.	Anna Isabella Rost zu Reichstroer	v. d. Prälat Petrus	3.	3.	4.	—	—	2,052.	2,052.	37.
	Summa		404.	207.	489.	270,308.	21,709½	502,052	1015,113.	

3)

Pro 1789.

No.	Namen der Gruben.	Debit Fürstenlaysche Lande: Zuschuß Pfenn.	Zuschuß Thlr.	Fürstenlaysche Lande: Zuschuß Pfenn.	Zuschuß Thlr.	Summa des Debits Thlr.	Schichtenzahl Ganzes Schichtel
1.	Hanns Heinrich zu Rudolphswalde	133.	12,45.	—.	—.	1378.	1,397.
2.	August Glück zu Baumbausen	340.	19,577.	—.	—.	19827.	2277.
3.	Sophia daselbst	—.	—.	—.	—.	—.	—.
4.	Glückauf zu Neusendorff.	120.	22,875.	—.	—.	22,995.	2125.
5.	Bernhardt daselbst	—.	151.	—.	—.	151.	22,375.
6.	Gnaden. Neue Gnade Gottes daselbst	—.	196.	—.	—.	196.	961.
8.	Bergrecht zu Neu Braunsendorf	—.	—.	—.	—.	—.	701.
9.	Caspar Grube im Baarengrunde	—.	—.	—.	—.	—.	2187.
10.	Theresien Erbstoln zu altwasser	—.	—.	—.	—.	—.	—.
11.	Joseph zu Neu Braunsendorf.	—.	—.	—.	—.	—.	—.
12.	Weisses Grube daselbst	—.	—.	—.	—.	—.	—.
13.	Segen Gottes zu altwasser	27,952.	78251.	1856.	20903.	106,203.	59,490.
14.	Tempels Grube daselbst	181.	27,678	—.	1567.	28,159.	10,121.
15.	Graf Hochberg Gr. bei Waldenburg	151.	28213	—.	—.	28,360.	4983
16.	Johannes bei Weisstein	22,810.	20,288.	—.	1513.	44,137.	16,337.
17,18.	Morgen und Abendstern zu Hartau	2,688.	52897.	—.	—.	55,585.	22,309
19.	Fuchs Grube zu Weisstein	106,168.	56801.	17,997.	1827.	162,969.	73,089.
20.	Neue Heinrich zu Hermsdorff	2,535.	9116.	30.	130.	11,971.	5,251.
21.	Glückhilf daselbst	35,011.	8,582	11,681.	2185.	44,156.	11,228
22,23.	Beste und Christoph im Fellhamer	102.	1491.	—.	3696.	5,015.	9,185.
24.	Schwester Grube daselbst	—.	—.	—.	—.	—.	—.
25.	Friederich daselbst	136.	1036.	—.	586.	1,192.	576.
26.	Charlotte im Steitenhau	53½	5885½	—.	—.	5,937.	3991.
27,28.	Wilhelmine u. Traugott bei Gottesberg	984.	11711.	wie Pfenn.	592.	12,695.	2690.
29,30.	Neue Richter u. Gute Hoffnung im Hohlau	11,919.	29,712.	Dito	1520.	41,631.	11,102.
31.	Friedrich im Hohenberge	469.	6,776.	Dito.	199	6,975.	6209.
32.	Morgenroethe im Hohlau	—.	534.	—.	—.	309.	7580.
33.	Abendroethe daselbst	2975.	6,193.	Dito	375.	9,168.	3251.
34.	Tiefe Grenz Stoln daselbst	—.	—.	—.	—.	—.	—.
35.	Friedrich Wilhelm zu Liebersdorf	92.	9,215.	wie Pfenn.	119.	9305.	1536.
36.	Freudiger Winck zu Schwarzwalde	3668.	15259.	wie Pfenn.	5619.	18,927.	803.
37.	Hauptstolln Rost zu Reichhennersd.	11.	387.	—.	—.	398.	1691.
53.	Summa	219,729½	122,805½	84,581.	7,076.	842,535.	334,032.

Geld Einnahme pro 1789.

No.	H. Namen der Gruben	Für das Neujahr Geschenk. Für Rükka			Für Klein			An Defecten Interessen und Extraordinaria			Summa Geld Einnahme			No.
		Thlr.	gr.	d.	Thlr.	gr.	d.	Thlr.	gr.	d.	Thlr.	gr.	d.	
1.	Hanns Heinrich Grube	—	—	—	52.	11.	—	—	—	—	52.	11.	—	1.
2.	August Glück Zeche	38.	18.	—	1777.	18.	2⅔	—	—	—	1816.	12.	2⅔	2.
3.	Sophia —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
4.	Glückauf —	18.	—	—	2471.	16.	2⅔	—	—	—	2489.	16.	2⅔	4.
5.	Bernhardt —	—	—	—	10.	6.	4⅔	—	—	—	10.	6.	4⅔	5.
6.7.	Gnade und Neue Gnade Gottes	—	—	—	21.	5.	7⅔	116.	14.	3⅔	137.	22.	11.	6.7.
8.	Bergrecht —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.
9.	Caspar Grube —	—	—	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	9.
10.	Theresien Erbstollen —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.
11.	Josephs Grube —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11.
12.	Weitlichs Grube —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.
13.	Segen Gottes —	3459.	20.	9⅔	782.	2.	11⅔	101.	—	—	4383.	23.	2⅔	13.
14.	Tempels Grube	68.	3.	11⅔	2767.	19.	2⅔	—	—	—	2835.	22.	7⅓	14.
15.	Graf Hochbergs Grube	20.	12.	9⅔	2586.	9.	—	—	—	—	2606.	21.	9⅔	15.
16.	Johannes —	3236.	22.	7⅓	2605.	13.	2⅔	—	—	—	5810.	11.	9⅔	16.
17.18.	Morgen und Abendstern	380.	19.	11⅔	5252.	8.	9⅔	33.	8.	1⅔	5666.	12.	2⅔	17.18.
19.	Fuchs Grube —	14629.	3.	7⅓	5559.	19.	7⅓	73.	8.	11⅔	20262.	7.	7⅓	19.
20.	Neue Heinrich —	318.	16.	—	863.	3.	2⅔	—	3.	2⅔	1205.	22.	11⅔	20.
21.	Glückhilff —	4059.	1.	—	1524.	19.	7⅓	2.	8.	1.	5586.	11.	8⅔	21.
22.23.	Peter und Christoph	11.	21.	7⅓	409.	6.	—	21.	8.	8.	442.	12.	3⅓	22.23.
24.	Schwester Grube —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24.
25.	Friederica —	50.	20.	9⅔	88.	—	—	—	—	—	138.	20.	9⅔	25.
26.	Charlotte —	7.	3.	2⅔	492.	3.	10⅔	—	1.	1⅓	499.	8.	2⅔	26.
27.28.	Wilhelmine und Fraugott	131.	11.	9⅔	1073.	12.	2⅔	1.	—	—	1205.	11.	—	27.28.
29.30.	Neue Richter d. Gute Hoffnung	1189.	21.	—	2723.	21.	11⅔	1.	8.	—	4112.	19.	11⅔	29.30.
31.	Friedrichs Grube —	58.	13.	—	563.	3.	2⅔	—	—	—	624.	18.	2⅔	31.
32.	Morgenroethe —	—	—	—	28.	1.	2⅔	—	—	—	28.	1.	2⅔	32.
33.	Abendroethe —	371.	21.	—	565.	5.	2⅔	—	20.	10⅔	937.	23.	1⅓	33.
34.	Grenzstollen —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34.
35.	Friedrich Wilhelm	11.	12.	—	614.	19.	2⅔	—	17.	3⅓	627.	—	5⅓	35.
36.	Freudige Wenck	188.	12.	9⅔	1523.	21.	7⅓	1.	1.	11.	2053.	11.	8⅓	36.
37.	Rosa zu Reichenerdorf	1.	20.	—	36.	16.	11⅔	—	—	—	38.	12.	11⅔	37.
	Summa.	24373.	5.	9⅔	41130.	18.	8⅔	358.	6.	3⅓	71184.	6.	9⅔	

Geld Einnahme pro 1789.

Nro.	Namen der Gruben.	Rückstand ult. Anno 1788. Rthlr.	gr.	pf.	Summa aller Geld Einnahme Rthlr.	gr.	pf.
	1. Hanns Heinrich zu Rudolphswalde	—	—	—	52.	17.	—
2⅔.	2. August Glück zu Thannhausen	380.	8.	1/3.	2103.	20.	2⅔.
	3. Sophia daselbst	—	—	—	—	—	—
2⅔.	4. Glückauf zu Neusendorff	—	—	—	2189.	16.	2⅔.
11⅓.	5. Bernhardt daselbst	—	—	—	70.	6.	11⅓.
11.	6.7. Gnade und Neue Gnade Gottes daselbst	485.	6.	5/3.	623.	5.	—
—	8. Bergrecht zu Neu Braunsendorff	377.	23.	2/3.	382.	23.	2/3.
—	9. Caspar Grube im Baarengrunde	—	—	—	—	—	—
—	10. Theresien Erbstoln zu Altwasser	—	—	—	—	—	—
—	11. Josephi zu Neu Brandsendorff	—	—	—	—	—	—
	12. Weissigs Grube daselbst	—	—	—	—	—	—
2⅔.	13. Segen Gottes zu Altwasser	2953.	7.	2/3.	11839.	6.	5⅓.
7⅓.	14. Tempels Grube daselbst	1125.	1.	1/3.	5960.	23.	8⅓.
6⅔.	15. Graf Hochbergs Grube zu Waldenburg	371.	9.	2/3.	2978.	7.	6⅓.
6⅔.	16. Johannes bei Weistein	887.	11.	1/3.	6728.	1.	10⅓.
2⅔.	17.18. Morgen und Abendstern zu Hartau	93.	7.	2/3.	5759.	19.	10⅓.
7⅓.	19. Fuchs Grube zu Weistein	1203.	12.	6⅓.	2465.	20.	1⅔.
11⅓.	20. Heinrich zu Hermsdorff	—	—	—	203.	22.	11⅓.
8⅓.	21. Glückhilff daselbst	670.	8.	2⅔.	6256.	12.	10⅓.
3⅓.	22.23. Beste und Christoph im Felhammer	—	—	—	442.	12.	3⅓.
—	24. Schwester Grube daselbst	—	—	—	—	—	—
9⅔.	25. Friederica daselbst	—	—	—	138.	20.	9⅔.
2⅔.	26. Charlotte im Breitenbau	—	—	—	199.	8.	2⅔.
—	27.28. Wilhelmine und Traugott bei Gottesberg	—	—	—	1205.	17.	—
11⅓.	29.30 Neue Richter und Gute Hoffnung im Rohlau	858.	23.	1/3.	5073.	18.	6⅓.
2⅔.	31. Friedrich zu Hohenberge	—	—	—	624.	18.	2⅔.
2⅔.	32. Morgenroethe im Rohlau	—	—	—	28.	1.	2⅔.
1⅓.	33. Abendroethe daselbst	—	—	—	937.	23.	1⅓.
—	34. Tiefe Grenz Stolln daselbst	—	—	—	—	—	—
5⅓.	35. Friedrich Wilhelm zu Liebersdorff	—	—	—	624.	—	5⅓.
8⅔.	36. Freudige Wirth zu Schwarzwaldau	—	—	—	2059.	17.	8⅔.
11⅓.	37. Rosa zu Reichhennersdorff	—	—	—	58.	12.	11⅓.
93.	Summa	9376.	1.	2⅔.	80,549.	8.	11⅓.

6.

Geld Ausgabe pro 1784.

No.	1. Namen der Gruben.	An Deputaten			An Gehalten			An Lohn und Gedinge auf Arbeit			No.
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
1.	Hanns Heinrich zu Rudolphstorf	—	—	10.	21.	8.	—	11.	—	10⅓	1.
2.	August Glück zu Bannhausen	—	—	3.	121.	8.	—	273.	11.	2⅓	2.
3.	Topfloch daselbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
4.	Glückauf zu Reussendorff	—	1.	1⅓	130.	11.	—	1107.	9.	10⅓	4.
5.	Bernhardt daselbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.
6. 7.	Gnade und Neue Gnade Gottes daselbst	—	—	—	37.	—	—	239.	3.	—	7.
8.	Bergrecht zu Neu Braussendorff	—	—	—	17.	16.	—	—	—	—	8.
9.	Caspar Grube im Baerengrunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.
10.	Theresien Erbstolln zu Altwasser	—	—	—	111.	11.	—	—	—	—	10.
11.	Joseph zu Neu Braussendorff	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11.
12.	Weissigs Grube daselbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.
13.	Segen Gottes zu Altwasser	—	2	11⅓	252.	8.	—	1138.	20.	1⅓	13.
14.	Tempels Grube daselbst	—	—	—	1119.	20.	—	502.	5.	1⅓	14.
15.	Graf Hochbergs Grube bei Waldenburg	—	—	—	181.	8.	—	237.	10.	—	15.
16.	Johannes bei Weisstein	—	—	—	238.	12.	—	533.	5.	10⅓	16.
17. 18.	Morgen und Abendstern zu Hartau	5.	10.	—	280.	—	—	289.	10.	5	17. 18.
19.	Fuchs Grube zu Weisstein	2.	—	⅔	361.	12.	—	1126.	19.	6.	19.
20.	Neue Heinrich zu Hermsdorf	—	—	—	86.	7.	6⅓	318.	9.	6⅓	20.
21.	Glückhilf daselbst	3.	11.	—	216.	16.	—	961.	23	5⅓	21.
22. 23.	Beste und Christoph im Felsamen	—	—	—	127.	2.	—	19.	12.	3⅓	22. 23.
24.	Schwester Grube daselbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24.
25.	Friederica daselbst	—	—	—	—	—	—	20.	11.	5⅓	25.
26.	Charlotte im Breitenbau	—	1.	11.	1.	84.	16.	—	88.	15	— 26.
27. 28.	Wilhelmine und Traugott	—	—	—	—	132.	8.	9.	191.	18.	8⅔ 27. 28.
29. 30.	Neue Richter u. Gute Hoffnung	—	2.	8⅓	260.	—	—	302.	5.	8⅓	29. 30.
31.	Friedrich am Hohenberge	—	—	—	78.	—	—	119.	7.	7⅓	31.
32.	Morgenroethe bei Kohlau	—	—	—	73.	16.	—	—	—	—	32.
33.	Abendroethe daselbst	—	—	—	73.	16.	—	392	11.	4⅓	33.
34.	Tiefe Grenz Stolln daselbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34.
35.	Friedrich Wilhelm zu Liebersdorf	—	5.	3⅓	111.	11.	8⅓	26.	11.	—	35.
36.	Freudige Winck zu Schwarzwald	—	9.	5⅓	82.	11.	11⅓	1150.	8.	6.	36.
37.	Prophet Habacuc Rosa zu Reichhennersd.	—	—	—	—	—	—	98.	9.	7⅓	37.
	Summa	11.	11.	11.	3111.	6.	11.	8,590.	2.	7⅓	

7.

Geld Ausgabe pro 1784.

No.	Namen der Gruben.	An Lohn auf Kosten Förderung			An Verlag und Unterhaltung der Gebäude			An Schmiede-Kosten		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
1.	Hanns Heinrich Grube	—	—	—	—	—	—	1.	—	11 4/5.
2.	August Glück Fdgr.	538.	13.		70.	8.	10 3/5.	212.	17.	7 3/5.
3.	Sophia daselbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Glückauf Grube	158.	11	—	24.	12.	—	28	8.	9 2/5.
5.6.	Gnade und Neue Gnadegotter	—	—	—	—	—	—	26.	20.	9 2/5.
7.	Bernhardt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8.	Bergrecht	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.	Caspar Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10.	Theresien Erbstollen	—	—	—	583.	9.	—	130.	18.	7 1/5.
11.	Josephs Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12.	Weissig's	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	Segen Gottes	319.	8.	11 3/5.	304.	23.	7 1/5.	300.	16.	6 2/5.
14.	Tempels Grube	160.	13.	11 3/5.	—	—	—	110.	23.	11 1/5.
15.	Graf Hochberger Grube	158.	20.	8 3/5.	134.	6.	—	24.		11 3/5.
16.	Johannes Gr.	120.	5.	—	125.	23.	—	82.	13.	10 4/5.
17.18.	Morgen und Abendstern	168.	5.	7 1/5.	241.	13.	8 2/5.	144.	21.	8 3/5.
19.	Fuchs Grube	1849.	—	8 3/5.	298.	11.	9 2/5.	818.	21.	7 1/5.
20.	Neue Heinrich	791.	—	9 3/5.	108.	7.	2 2/5.	88.	8.	6 2/5.
21.	Glückhilff daselbst	212.	14.	15.	59.	7.	9 2/5.	330.	12.	8.
22 23.	Beste und Christoph	3.	20.	11 3/5.	—	—	—	—	—	—
24.	Friederica	18.	—	3 1/5.	133.	5.	6.	9.	9.	10 2/5.
25.	Schwester Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26.	Charlotte Grube	130.	7.	12 3/5.	238.	13.	9 2/5.	33.	22.	9 3/5.
27.28	Wilhelmine und Trauegott	303.	13.	3 3/5.	52.	22.	—	14.	10.	—
29.30.	Neue Richter und Gute Hoffnung	1102.	23.	9 3/5.	167.	10.	9 2/5.	39.	7.	11.
31.	Friedrichs Grube	210.	11.	6.	127.	5.	2 2/5.	6.	10.	10 2/5.
32.	Morgenroethe	—	—	—	253.	1.	10 4/5.	—	—	—
33	Abendroethe	237.	22.	7 1/5.	253.	1.	10 4/5.	21.	12.	2 4/5.
34.	Tiefe Grenz Stolln	—	—	—	37 11.	23.	11 3/5.	17.	11.	11 3/5.
35.	Friedrich Wilhelm	82.	22.	11 3/5.	31.	11.	9.	6.	20.	—
36.	Freudige Winck	123.	9.	9 3/5.	141.	12.	—	33.	12.	2.
37.	Hauptgang Gabriel Rosa	137.	5.	11 3/5.	—	—	—	6 11.	10.	— 2/5.
	Summa	12426.	12.	10 1/5.	3792.	19.	1 4/5.	2633.	20.	8 3/5.
	ab Grenz Bolln	—	—	—	375 11.	23.	11 3/5.	14.	11.	11 3/5.
		12426.	12.	10 1/5.	3417.	19.	9 3/5.	2,618.	8.	9 3/5.

8/ Geld Ausgabe pro 1789

No.	Namen der Gruben.	Auf Gelz und Schuzlohn			Auf Mexua Materialien			Auf Anschaffung der Utensilien			No.
		Thlr	Gr.	d.	Thlr	Gr.	d.	Thlr	Gr.	d.	
1.	Hanns Heinrich	1.	11.	—	—	—	—	—	—	—	1.
2.	August Glück	233.	17.	—	—	—	—	—	8.	11. 6 Pf.	2.
3.	Sophia	—	—	—	—	—	—	—	13.	11. 2 Pf.	3.
4.	Glückauf	256.	—	—	—	—	—	—	—	—	4.
5.	Bernhard	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.
6/7.	Gnade und Neue Gnade Gottes	137.	8.	11 Pf.	—	—	—	—	8.	—	6/7.
8.	Bergrecht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.
9.	Caspar Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.
10.	Theresien Erbstolln	31.	1.	7 Pf.	—	—	—	—	10.	11. —	10.
11.	Joseph Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11.
12.	Weissigs Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.
13.	Segen Gottes	196.	17.	6.	—	—	—	—	14.	11. —	13.
14.	Tempels Grube	65.	17.	1 Pf.	—	—	—	—	6.	10. 6 Pf.	14.
15.	Graf Hochbergs Grube	136.	19.	11 Pf.	—	—	—	—	32.	2. —	15.
16.	Johannes Grube	19.	3.	1 Pf.	—	—	—	—	11.	11. 2 Pf.	16.
17/18.	Morgen und Abendstern	108.	2.	11.	17.	9.	7 Pf.	11.	8.	11. —	17/18.
19.	Fuchs Grube	102.	18.	9 Pf.	—	—	—	—	6.	11. —	19.
20.	Heinrich Grube	6.	11.	—	—	—	—	—	3.	11. —	20.
21.	Glückhilf	125.	7.	11 Pf.	—	—	—	—	—	—	21.
22/23.	Beste und Christoph	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22/23.
24.	Schwester Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24.
25.	Friederique	3.	8.	—	—	—	—	—	—	—	25.
26.	Charlotte	60.	—	—	—	—	—	—	—	—	26.
27/28.	Wilhelmine und Traugott	138.	11.	2 Pf.	—	—	—	—	—	—	27/28.
29/30.	Neue Richter und Gute Hoffnung	112.	2.	8 Pf.	—	—	—	—	—	—	29/30.
31.	Friedrich Grube	7.	"	2 Pf.	—	—	—	—	—	—	31.
32.	Morgenroethe	127.	"	9 Pf.	—	—	—	—	16.	—	32.
33.	Abendroethe	17.	20.	8.	—	—	—	—	5.	2. —	33.
34.	Tiefe Grenz Stolln	30.	7.	6.	—	—	—	—	—	—	34.
35.	Friedrich Wilhelm	339.	6.	9 Pf.	—	—	—	—	27.	12. 9 Pf.	35.
36.	Freudige Winck Grube	—	—	—	—	—	—	—	9.	15. 2 Pf.	36.
37.	Rosa Maria Arbeit										37.
	Summa.	6852.	2.	13 Pf.	17.	9.	7 Pf.	561.	5.	7 Pf.	
	ab Grenz Rolle.	17.	20.	8.	"	"	"	5.	2.	"	
		6801.	5.	5 Pf.	17.	9.	7 Pf.	556.	3.	7 Pf.	

4.)

Geld-Ausgabe pro 1789.

		Nahmen der Gruben.	Ausb. allerhand Holz Arbeiten			Ausb. Falzen			Ausb. Zubuße		
			Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	1.	Hanns Heinrich	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	2.	August Glück	5.	7.	2	—	—	—	7.	16.	1
	3.	Sophia	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	4.	Gluckauf	—	—	—	—	—	—	2.	19.	2
	5.	Bernhardt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	6.7.	Gnade und Neue Gnade Gottes	2.	7.	2	—	—	—	—	14.	—
	8.	Bergrecht	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	9.	Caspar Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	10.	Theresien Erbstolln	—	—	—	—	—	—	1.	9.	7
	11.	Joseph	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	12.	Weislers Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	13.	Segen Gottes	16.	9.	7	—	5.	2	6.	10.	—
9	14.	Tempels Grube	—	—	—	—	5	2	3.	—	9
	15.	Graf Hochberg	—	—	—	—	—	—	1.	18.	—
2	16.	Johannes Grube	—	—	—	—	—	—	3	12	—
	17.18.	Morgen und Abendstern	—	—	—	1.	12.	11	1.	9.	7
	19.	Fuchs Grube	20.	6.	9	—	—	—	6.	17.	2
	20.	Neue Heinrich	—	—	—	—	—	—	11.	16.	—
	21.	Glückhilf	—	—	—	—	—	—	5.	11.	11
	22.23.	Beste und Christoph	—	—	—	—	—	—	—	16.	9
	24.	Schwester Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	25.	Friederique	—	—	—	—	—	—	—	16.	9
	26.	Charlotte	—	—	—	22.	2	—	—	8.	11
	27.28.	Wilhelmine und Traugott	—	—	—	—	—	—	1.	23	7
	29.30.	Neue Richter und Gute Hoffnung	—	—	—	—	—	—	1.	13.	2
	31.	Friedrich	—	—	—	—	—	—	—	16.	9
	32.	Morgenroethe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	33.	Abendroethe	—	—	—	—	—	—	11.	19.	2
	34.	Tiefe Grenz Stolln	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	35.	Friedrich Willhelm	—	—	—	—	13.	7	1.	9	7
9	36.	Freudige Winck	—	—	—	—	—	—	1.	12.	—
2	37.	Rosa Vrsyns Trost	—	—	—	2.	—	—	—	—	—
7		Summa	41.	11.	—	11.	11.	11	59.	7.	7
5											
7											

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

10./ Geld Ausgabe pro 1789.

Maschine der Gruben.

No.		Zur Gnadenlose			Zu Königl. Zehnd			Zu Ausstemb. und Recess Gelder			
		Thlr.			Thlr.	gr.	d.	Thlr.	gr.	d.	
1.	Hanns Heinrich	—	—		5.	6.	2 5/7	5.	20.	—	1.
2.	August Glück	—	16.	—	181.	15.	8 4/5	29.	—	,	2.
3.	Sophia	—	—	—	—	—	—	3.	—	,	3.
4.	Glückauf	9.	1.	7/5	248.	23.	3 2/5	20.	8.	—	4.
5.	Bernhardt	—	—	,	1.	—	7 4/5	3.	—	,	5.
6.7.	Gnade und Neue Gnade Gottes	—	—	,	2.	2.	11 3/5	11.	—	,	6.7.
8.	Bergreeths	—	—	,	—	—	,	3.	—	,	8.
9.	Caspar Grube	—	—	,	—	—	,	3.	—	,	9.
10.	Theresien Erbstolln	—	—	,	—	—	,	2.	—	,	10.
11.	Josephi Grube	—	—	,	—	—	,	3.	—	,	11.
12.	Weissigs Grube	—	—	,	—	—	,	3.	—	,	12.
13.	Segen Gottes	66.	11.	11 3/5	178.	12.	4/5	29.	—	,	13.
14.	Tempels Grube	20.	8.	—	285.	11.	3 4/5	29.	—	,	14.
15.	Graf Hochbergs Grube	8.	22.	11 3/5	266.	16.	7 2/5	29.	—	,	15.
16.	Johannes Grube	8.	5.	7/5	584.	1.	5.	29.	—	,	16.
17.18.	Morgen und Abendstern	28.	19.	2 2/5	563.	7.	8 3/5	58.	—	,	17.18.
*19.	Fuchs Grube	48.	5.	2 2/5	2018.	21.	7 2/5	29.	—	,	19.
*21.	Glückhilff	9.	4.	7/5	558.	9.	3 3/5	29.	—	,	20.
22.	Beste und Vorstopf	3.	1.	7/5	42.	2.	9 2/5	23.	8.	,	21.
23.	Schwester Grube	—	—	,	—	—	,	3.	—	—	22.
24.	Friederica	—	—	,	13.	21.	3 4/5	11.	16.	—	23.
25.	Charlotta	1.	7.	2 2/5	110.	22.	3 4/5	11.	16.	,	24.
26.	Wilhelmine und Treugott	—	20.	—	120.	11.	11.	62.	8.	,	25.
27.28.	Neue Richter und Gute Hoffnung	—	—	,	121.	8.	11 3/5	58.	—	,	26.
29.30.	Friedrich Grube	—	—	,	62.	11.	6.	20.	8.	,	27.28.
31.	Morgenroethe	—	—	,	2.	19.	11.	11.	16.	,	29.30.
32.	Abendroethe	—	—	,	6.	18.	11 3/5	93.	19.	4/5	31.
33.	Tiefe Grenzzolln	11.	—	,	11.	—	,	11.	16.	,	32.
34.	Friedrich Wilhelm	—	—	,	62.	13.	2 2/5	11.	16.	,	33.
35.	Fridiege Winck	—	—	,	20.	10.	7 4/5	11.	16.	,	34.
36.	Rosa Maria Gabriel	—	—	,	3.	20.	5 1/5	11.	16.	,	35.
37.	Heinrich Grube	—	—	,	120.	9.	1 2/5	20.	8.	,	36.
*20.		7.	—	,							37.
	Summa	228.	3.	2 2/5.	7,081.	12.	2 2/5.	621.	11.	,	
	ab Grenzzolln	11.	—	—	—	—	—	—	—	—	
		228.	3.	2 2/5.	7,081.	12.	2 2/5	621.	11.	,	

Geld Ausgabe pro 1789.

		An Silber Gnaden Gnaden Gnaden Gnaden			An Kuxbuße			An Gnaden Gnaden Gnaden Gnaden		
		Mark	Lth.	Pf.	Mark	Lth.	Pf.	Mark	Lth.	Pf.
1.	Hanns Heinrichs	—	3.	5⅔	—	—	—	2.	11.	7.
2.	August Glück	—	33.	20. 7½	128	—	—	68.	20.	5.
3.	Sophia	—	2.	15. 6.	—	—	—	—	—	—
4.	Glückauf	—	25.	10. —	—	—	—	79.	20.	5.
5.	Bernhardt	—	2.	16. —	—	—	—	—	12.	10.
6.7.	Gnade und neue Gnade Gottes	—	17.	7. 7½	—	—	—	—	—	—
8.	Bergrecht	—	2.	18. 6.	—	—	—	—	—	—
9.	Caspar Grube	—	11.	18. 6.	—	—	—	—	—	—
10.	Theresien Erbstolln	—	17.	3. 3.	—	—	—	—	—	—
11.	Joseph Grube	—	2.	15. 6.	—	—	—	—	—	—
12.	Weissigs Grube	—	2.	15. 6	—	—	—	—	—	—
13.	Seegen Gottes	—	103.	17. 8⅝	3588.	—	—	368.	18.	3.
14.	Tempels Grube	—	33.	1. 7.	—	—	—	97.	18.	7.
15.	Graf Hochbergs Grube	—	25.	11. 2.	810.	—	—	98.	12.	1.
16.	Johannes Grube	—	111.	16. 11.	2880.	—	—	170.	11.	9.
17.18.	Morgen und Abendstern	—	76.	10. 5.	1536.	—	—	192.	20.	9.
19.	Fuchs Grube	—	203.	2. 6.	5760.	—	—	563.	19.	11.
20.	Heinrich Grube	—	28.	11. 2½	—	—	—	11.	13.	7.
21.	Glückhilf	—	70.	23. 11½	512	—	—	153.	7.	8.
22.23.	Veste und Christoph	—	11.	9. 8.	—	—	—	17.	9.	9.
24.	Schwester Grube	—	2.	19. 7½	—	—	—	5.	11.	11.
25.	Friederica	—	19.	11 10½	—	—	—	20.	11.	9.
26.	Charlotta	—	81.	20. 6½	—	—	—	11.	1.	11.
27.28.	Wilhelmine und Traugott	—	52.	22 11½	1280.	—	—	111	13.	3.
29.30.	Neue Richter und Güte Hoffnung	—	18.	13. 9½	—	—	—	23.	1.	9.
31.	Friedrich Grube	—	26.	11. 9.	—	—	—	1.	1.	9.
32.	Morgenroethe	—	37.	19. 8½	—	—	—	31.	17.	9.
33.	Abendroethe	—	8.	23. 1¼	—	—	—	—	—	—
34.	Tiefe Grenz Stolln	—	9.	3. 1½	—	—	—	32.	6.	7.
35.	Friedrich Wilhelm	—	23.	13. 11½	—	—	—	63.	16.	11.
36.	Freudige Wink	—	2 11.	1. 4½	—	—	—	1.	5.	10.
37.	Rosa Pauli Gabriel	—								
	Summa		1032.	3 11½	16,512	—	—	2,228.	6.	5.
	ab Grenz Stolln		8.	23. 1¼	—	—	—	—	—	—
			1,023.	1. 2½	16,512	—	—	2,228.	6.	5.

Geld Ausgabe pro 1784.

Nro	12.) Nahmen der Gruben.	Extraordinarii und Zubuße			Summa der ganzen Geld Ausgabe incl. Zubuße			Summa der ganzen Geld Ausgabe excl. Zubuße			Nro
		Thlr.	gr.	d.	Thlr.	gr.	d.	Thlr.	gr.	d.	
1.	Hanns Heinrich	1.	4.	8.	85.	12.	11½.	85.	12.	11½.	1.
2.	August Glück	9.	12.	11½.	1855.	0.	4½.	1827.	6.	4½.	2.
3.	Sophia	9.	15.	6.	9.	15.	6.	5.	15.	6.	3.
4.	Glückauf	133.	16.	3½.	1858.	11.	11½.	1858.	11.	11½.	4.
5.	Bernhardt	16.	2.	11½.	23.	7.	10½.	23.	7.	10½.	5.
6.7.	Gnade und Neue Gnade Gottes	7.	11.	11½.	515.	20.	8½.	515.	20.	8½.	6.7.
8.	Bergrecht Grube	3.	11.	9½.	26.	15.	3½.	26.	15.	3½.	8.
9.	Caspar Grube	3.	11.	9½.	268.	23.	3½.	10.	23.	3½.	9.
10.	Thereresien Stollen	15.	21.	6½.	800.	23.	7.	800.	23.	7.	10.
11.	Josepho	—	—	—	5.	15.	6.	5.	15.	6.	11.
12.	Weissige Grube	30.	—	—	55.	15.	6.	55.	15.	6.	12.
13.	Seegen Gottes	169.	15.	11.	1287.	21.	4½.	922.	21.	4½.	13.
14.	Tempel Grube	11.	11.	1½.	3260.	5.	11½.	3260.	5.	11½.	14.
15.	Graf Hochberg Grube	681.	—	11½.	2315.	7.	2.	1673.	7.	2.	15.
16.	Johanne	132.	11.	11½.	6221.	14.	5½.	3405.	14.	5½.	16.
17.18	Morgen und Abendstern	811.	15.	6½.	5660.	6.	9½.	4124.	6.	9½.	17.18
19.	Lucas Grube	139.	7.	6½.	17852.	11.	2½.	12042.	11.	2½.	19.
20.	Neue Heinrichs	7.	10.	8½.	1618.	17.	2½.	1618.	17.	2½.	20.
21.	Glückhilf	131.	—	2½.	5911.	18.	6½.	5309.	18.	6½.	21.
22.23	Peste und Christoph	69.	17.	1½.	328.	22.	5½.	328.	22.	5½.	22.23
24.	Schwester Grube	2.	5.	7½.	8.	—	7½.	8.	—	7½.	24.
25.	Friederica	7.	17.	1½.	285.	13.	2½.	285.	13.	2½.	25.
26.	Charlotta Grube	7.	11.	6½.	776.	11.	8½.	776.	11.	8½.	26.
27.28.	Wilhelmine und Traugott	43.	11.	11.	1181.	17.	7½.	1181.	17.	7½.	27.28.
29.30.	Neue Richter z. Gute Hoffnung	15.	23.	6½.	1577.	16.	11½.	329.	16.	11½.	29.30.
31.	Friedrich Grube	6.	23.	6½.	736.	—	9.	736.	—	9.	31.
32.	Morgenroethe	5.	23.	6½.	374.	18.	3½.	374.	18.	3½.	32.
33.	Abendroethe	9.	11.	6½.	1337.	19.	2½.	1337.	19.	2½.	33.
34.	Tiefe Grenz Stoln	47.	8.	—	505.	13.	3½.	505.	13.	3½.	34.
35.	Friedrich Wilhelm	38.	13.	11.	1166	8	7½.	1166.	8.	7½.	35.
36.	Freudige Wink	9.	7.	4½.	1888.	11.	11.	1888.	11.	11.	36.
37.	Prospect Zora	21.	15.	—	374.	—	8½.	374.	—	8½.	37.
	Summa ab Grenz Rolle	1273.	22.	11½.	74121.	11.	1½.	5769.	11.	1½.	
		47.	8.	—	505.	13.	3½.	505.	13.	3½.	
	Summa aller Ausgabe	1228.	14.	11½.	73615.	19.	10½.	5703.	19.	10½.	

Nota: Die Linie Grenz Rolle ist hier abgezogen, da keine Kosten von Morgen und Abendroethe da sind.

Nro	Namen der Gruben.	Thlr.	Gl.	Pf.	Thlr.	Gl.	Pf.
		Gläubigers Recess			Summa		
1.	Hanns Heinrichs — . — . — .	—	—	—			
2.	August Glück. — . — . — .	221.	6.	3½			
3.	Sophia — . — . — . — .	1160.	18.	8.			
4.	Glückauf — . — . — .	2670.	1.	11.			
5.	Bernhards — . — . — .						
6.	Gnade und Neue Gnade Gottes — .	1351.	10.	11½			
7.	Bergrecht zu Brausendorff. — .						
8.	Caspar Grube — . — . — .	2532.	12.	5¾			
9.	Theresien Stollen — . — . — .	239.	10.	11.			
10.	Joseph — . — . — .	1412.	5.	4½			
11.	Weissige Grube — . — . — .	—	—	—			
12.	Segen Gottes — . — . — .	—	—	—			
13.	Tempels Grube — . — . — .	—	—	—			
14.	Graf Hochbergs Grube — . — .	—	—	—			
15.	Johanne — . — . — .	—	—	—			
16.	Morgen und Abendstern — . — .	—	—	—			
17. 18.	Fuchs Grube — . — .	1084.	7.	3½			
19.	Neue Heinrich — . — .	21.	17.	8			
20.	Glückhilf — . — . — .	267.	5.	3½			
21.	Beste und Christoph — . — .	538.	15.	6½			
22.	Schwester Grube — . — . — .	208.	5.	1¾			
23.	Friederica — . — . — .	—	—	—			
24.	Charlotta Grube — . — . — .	500.	12.	2			
25. 26.	Wilhelmine und Treugott — . — .	1842.	14.	11½			
27. 28.	Neue Richter und Gute Hoffnung	512.	9	1½			
29. 30.	Friedrich Grube — . — . — .	—	—	—			
31.	Morgenroethe — . — . — .	567.	10.	1½			
32.	Abendroethe — . — . — .	195.	11.	9½			
33.	Tiefe Grenz Stollen — . — .	—	—	—			
34.	Friedrich Willhelm — . — . — .	—	—	—			
35.	Freudige Wink — . — . — .	—	—	—			
36.	Treue Arbeit Rosa — . — .	—	—	—			
37.							
	Summa	—	—	—	1877.	13.	9½

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

IH.

Pro 1789.

Status Activus der Gruben pro bleibenden Geld und Natural. Gnadstände.

Nro		Geld Gnadstände			Natural Gnadstände zum Vorschlag			Summa der Gnadstände		
		Thlr	Sgr.	d.	Thlr	Sgr.	d.	Thlr	Sgr.	d.
1.	Hanns Heinrich — .	—	—	—	386.	15.	7½.	386.	15.	7½.
2.	August Glück — . — .	210.	11.	2½.	187.	11.	4½.	398.	2.	½.
3.	Sophia — . — . — .	—	—	—	222.	7.	—	222.	7.	—
4.	Glückauf — . — .	—	—	—	1187.	12.	9½.	1187.	12.	9½.
5.	Bernhard — . — .	—	—	—	1011.	10.	4½.	27.	19.	4½.
6.7.	Gnade und Neue Gnade Gottes	107.	8.	8.	1011.	10.	4½.	76.	6.	4½.
8.	Bergrecht — . — .	—	—	—	76.	6.	4½.	385.	11.	1½.
9.	Caspar Grube — . — .	115.	23.	8½.	269.	14.	4½.	—	—	—
10.	Theresien Stollen — .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.	Josephs Grube — . —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12.	Weissiger Gr. — . — .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	Seegen Gottes — . — .	2027.	9.	5½.	6023.	16.	—	8051.	1.	5½.
14.	Tempels Grube — . — .	700.	17.	9½.	4012.	2.	4½.	4712.	20.	2.
15.	Graf Hochberger Grube — .	665.	1.	4½.	456.	18.	7½.	1121.	19.	11½.
16.	Johannes — .	506.	8.	5½.	1713.	17.	9½.	2220.	2.	2½.
17.18.	Morgen und Abendstern	90.	13.	4½.	2270.	7.	4½.	2369.	20.	5½.
					515.	17.	2½.	515.	17.	2½.
19.	Neue Heinrich — .	—	—	—	8612.	21.	7½.	12258.	6.	6½.
20.	Fuchs Grube — . — .	3613.	8.	11.	1192.	7.	2½.	4837.	1.	7.
21.	Glückhilf — .	3111.	18.	4½.	758.	11.	—	758.	11.	—
22.23.	Peste und Christoph — .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24.	Schwester Grube — .	—	—	—	48.	—	—	48.	—	—
25.	Friederica — .	—	—	—	332.	11.	—	332.	11.	—
26.	Charlotta Grube — .	—	—	—	246.	11.	—	246.	11.	—
27.28.	Wilhelmine und Traugott	—	—	—	1011.	18.	4½.	1513.	18.	6½.
29.30.	Neue Richter und Gute Hoffnung	496.	2.	1½.	369.	3.	9½.	369.	3.	9½.
31.	Friedrichs Grube — . — .	—	—	—	631.	16.	—	631.	16.	—
32.	Morgenröthe — . — .	—	—	—	298.	—	2½.	298.	—	2½.
33.	Abendröthe — .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34.	Tiefe Grenz Stollen — .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35.	Friedrich Wilhelm — .	—	—	—	89.	11.	4½.	89.	11.	4½.
36.	Freudige Wirth — .	—	—	—	80.	12.	—	80.	12.	—
37.	Preuss Orbit Horn — .	—	—	—	141.	11.	—	141.	11.	—
	Summa	8,889.	6.	1½.	35075.	2.	11½.	43964.	8.	6.

Copia.

C.

Resultate

zum

General Extract Tableau

pro 1789.

extrahirt von

Plümicke.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Resultate

extrahirt aus dem General Entwurf Tableau der Bürgerlichen Häuser in Fürstenthum Schweidnitz pro 1789.

	Benennung der Positionen	Mann Geld. Männer	Weiber	Kinder	ganze Summa Seele.
1.	sämmtliche Bürgerlichen Häuser waren in Ao: 1789 belegt mit	404.	-	-	
	Davon Freijahren befreyet	-	207.	489.	
	Summa.	404	207.	489.	1100.

		Thaler.	Thaler	Thaler
2.	Die Kosten bestunden nach Ao: 1786 mit den Gehalten	-	-	270,308.

		Bürgerlichen	Bäuerlichen	Summa.
3.	in Anno 1789 waren die ganze Bürgerlichen Schätzung	241,090½.	502,015½.	743,106.
4.	Der ganze Bürgerlichen Debit betrug	219,729½.	422,805½.	642,535.
5.	von diesem Debit gingen ausserhalb Landes	64,584.	71,016.	135,600.

		Special Entrag Thlr	gr	₰	Summa. Thlr	gr	₰	Summa überhaupt Thlr	gr	₰
6.	Die Geld Einnahmen waren									
	I. für unerhebliche Posten									
	a, für Bürgerlichen	29,375.	5.	9½						
	b, für Bäuerlichen	41,451.	18.	8½						
	=	-	-	-	70,826.	-	6.			
	II. an Interessen von ausgeliehenen Capitalien, an Extraordinarien an Defecten	-	-	-	358.	6.	3½			
	Summa aller Geld Einnahme	-	-	-	-	-	-	71,184.	6.	9½

Nro:	Benennung der Positionen.	Special Betrag			Summa		
		Thlr.	Gr.	₰	Thlr.	Gr.	₰
7.	Die Geld Ausgaben waren						
	1. An Defecten	11.	17.	4.			
	2, " Gehälter	3741.	6.	4.			
	3, " Löhnung für Gehülfen und Knechte Arbeit	8590.	2.	7½			
	4, " Dito auf Bauliche Anlagen "	19,426.	12.	10½			
	5, " Dito auf Zimmerung und Instandhaltung der Special Baue "	3417.	19.	9½			
	6, " Gemeine Kosten "	2678.	8.	9½			
	7, " Holz, Gezeuge, Coaks "	6804.	5.	5½			
	8, " Rauhe Materialien	17.	9.	7½			
	9, " Utensilien und deren Anschaffung	536.	3.	7½			
	10, " Diversen Holz Arbeiten	19.	11.	"			
	11, " Fuhren	4.	14.	1½			
	12, " Gebäude	59.	7.	7½			
	13, " Quartalbeste	224.	3.	2½			
	14, " Königs Zehnde	7,081.	12.	2½			
	15, " Quatember und Recess Gebühren	621.	4.	"			
	16, " Abwehrung Deutschen Gebühren	1023.	4.	2½			
	17, " Gebäuden	16,572.	"	"			
	18, " Entnahmen zur Bergbaufreyen Casse	2228.	6.	5			
	19, " Extraordinaria und Zubussen	1228.	14.	1½			
	Summa aller Ausgaben				72,655.	19.	10½
8.	Die Status activae der Gruben in Inventio der Natural und Geld Bestände ist folgender:						
	Der Vorrath an 334,002 Pfd. behauenen Bruch	33875.	2.	1½			
	Die Casse Bestand betragen "	8889.	6.	1½			
	=				43,964.	8.	6.
9,	Summa der Status passivae, sämtlicher Gruben mit Schluß 1789				18,774.	13.	9½
	Bleibt also noch Status activus sämtlicher Gruben				25,189.	18.	8½

Anmerkungen zu vorstehendem Tableau.

I. Die Special Kosten in den Kosten Gewinnung betragen . 19,126 12/24 Thlr 8

Dabei sind gewonnen worden 743,506 Scheffel Kösen,
welche sich die Scheffel Kösen zu Selbstkosten gestellt 7/10 8

II. Die Rohen Kosten betragen

a.	zu Gehälter	3141	6 4.
b.	" Löhnung rein Gehauen Arbeit	8590	2 7½
c.	" Holz bestand	3417	19 9½
d.	" Gemein Kosten	2618	8. 9½
e.	" Holz Materialien	6804	2 5½
f.	" Mann Materialien	17	9. 7½
g.	" Utensilien	556	2 7½
h.	" Diversen Holz Rohbauten	49	11. —
i.	" Fuhren	4	14 4½
k.	" Inbau	59	7. 7½

= " " " 25,258 thlr 17/24 24/28

Wan diesen kommt also pro Scheffel " " " " " " " " 9/10 8

III. Die General Kosten betragen

l.	zu Grundlasten	224	3 12½
m.	" Löhnung Inspect	7081.	12 2½
n.	" Quatember Gehalten	621	4. —
o.	" Abnahme Rechnungen Gebühren	1,023	4. 2½
p.	" Emeritirten Gehalten	2,228	6. 5.
q.	" Extraordinaria	1,228.	11 4½

= " " " 12,406. thlr 20/24 5/28

Kommt also pro Scheffel zu General Kosten " " " " " " " 1 25/30 8

betragen also Special, Rohen und General Kosten pro Scheffel " " 1/4 9 17/15 8
Das Brutto Gewinn Resultat in ao: 1789 in Summa, stellt pro Sch " " 2, 7 9/10

Mithin macht der Gewinn pro Scheffel " 9 7/10 8

oder " " 42 6/7 pro Cent

Im Anno 1788 war dieser Gewinn nur " " " 36/ " "

welcher jetzt 1789 Plus " " 6 1/7 pro Cent.

D Gun

Hyer die neue Rubrique zeigt uns mit übersichtliche Vergleichung der Einnahme pro 1789 gegen 1788, die sich uns wie folgt ergiebt, wenn wir beide Jahre gegen einander halten.

1788. Thlr.	Gr.	Pf.		1789. Thlr.	Gr.	Pf.	Gegen 1788 Mehr Thlr.	Gr.	Pf.	Gegen 1788 Weniger Thlr.	Gr.	Pf.
3193.	19.	11½	Der Hasselbusch	3741.	6.	4.	„	„	„	52.	13.	7½
17,186.	8.	9½	Rest Einbesserungsordnung	19,426.	12.	10½	2240.	7.	3½	„	„	„
10,523.	6.	1½	„ Hasenei und Wolfs Revier	12,007.	22.	8.	1484.	16.	3½	„	„	„
2,063.	19.	2.	Der Hainde Forsten	2678.	8.	9½	554.	13.	7½	„	„	„
5,727.	21.	10½	„ Holz Matzmühlen	6804.	5.	5½	1076.	7.	7.	„	„	„
562.	21.	4½	„ Pülsen Hällische Revier, Utensilien	623.	„	2½	60.	2.	10.	„	„	„
„	„	„	„ Pülsen	4.	14.	4½	4.	14.	4½	„	„	„
470.	6.	9½	„ Hardmühlen	224.	3.	2½	„	„	„	246.	3.	7½
48.	5.	9½	„ Hahnhof	59.	7.	7½	11.	1.	9½	„	„	„
5870.	4.	11½	„ Häniz Forsten	7,081.	12.	2½	1211.	7.	2½	„	„	„
605.	18.	„	„ Quatember und Accis Gelder	621.	4.	„	15.	10.	„	„	„	„
880.	20.	6½	„ Ohne bare Einnahmen Gebäuden	1023.	4.	2½	142.	7.	8½	„	„	„
1893.	2.	„	„ Baare bürgerliche Taxen Einnahmen	2228.	6.	5.	335.	4.	5.	„	„	„
1660.	10.	4.	„ Extraordinaria	1228.	14.	4½	„	„	„	431.	19.	11½
			mehr Plus				7,135.	20.	10½	730.	13.	1½
			ab das Minus				730.	13.	1½			
			bleibt Plus Einnahme				6405.	7.	8½			
Davon diese Plus Einnahme Posten aber ausgenommen, die den Betrieb selbst mehr angehen, als 1, der ausmachende Hasenei				1211.	7.	2½						
2, Quatember Gelder				15.	10.	„						
3, Baare bürgerliche Taxen Einnahme				335.	4.	5.						
				„	„	„	1561.	21.	7½			
bleibt reine Plus Einnahme in Betrieb gegen 1788				„	„	„	4843.	10.	1½			

Wenn nun 99,000 Stück Hasen incl. gehandelt und sicher gegen 200 Thlr. an Balg Betrieb und Fleischen mehr gegen 1788 bestritten worden sind, zu verschweigen, der mehreren Rübbesserung, die gegen 1788 mit Plus betragt nun 16,875½ Stück wovon allein nun betrachtlich höhere Einnahme resultirt.

Den ausfallenden Einwurf der zu niedrigen Taxirung gegen die neue wird die Zeit gelehrte Forst-Gehülfe Erfahrung, der selbst, Neben, und Ganzen Besserung pro Hasenei, diese betragt pro 1789 . . . . 1/4 9 17/30 Thlr.
pro 1788 oder „ „ „ 1. 10½.
jetzt weniger „ „ 17/30 Thlr.

welche Differenz bei so betrachtlichen Vermehrung Revieren gewiß nur gering Betrag ist. —

Rüst der Neubaüsl Zwitt hat sich pro 1789 gehoben, obwohl viele Bäsen Quanta in einem beträchtlichen Grad über der Bürbasem Taxe verkauft worden.

pro 1789 war der Neubaüsl Zwitt in Durchschnitt pro Pfundl " " 2 Xr 7 9/10 Pf
in anno 1788 aber nur " " " " " " 2 " 6 " .

mithin jetzt Plus " " — " 2/10 Pf.

Dieses Gewinn in der Einnahm liegt hauptsächlich in der so sehr gebesserten Förderung der Bürbasem, die im Neubaüsl neun Lachter Strecke haben.

Uebrigens beginnt man sich nach stehende Resultate zu extrahiren:

I. in der Förderung.

	Bürbasem.	Reinbasem.	Summa.
Diese Förderung pro 1789 " "	241,090½ Pfde	502,075½ Pfde.	743,106 Pfundl
pro 1788 aber " " "	134,274. "	509,802.	644,076. "
also jetzt { Plus "	106,875½ "	— "	99,090 Pfundl
{ Minus	— "	6,786½ "	— "

Wenn diese Bilanz nach nehmen 106,875½ Pfde plus Bürbasem und 6786½ Pfundl minus Reinbasem gehörend worden, zeigt sich in die Augen leuchtende Verbesserung der Reinbasem Förderung

	Bürbas.	Rein.	
In Anno 178[illegible] war die Förderung	103,383. —	463,265.	also noch nicht ⅓ vom ganzen Bürbasem.
" " 1788. " " "	134,274. —	509,802.	also kaum ⅓ an Bürbasem
" " 1789. " " "	241,090½. —	502,075.	also ⅓ an Bürbasem.

und der Raum mit gebaumt um 6 bis 7 Gruben Bürbasem gehen.

Die linke Seite Raum Rubrik hat sich also beträchtlich vermindert, jedoch kann man sein nicht überzeugt leben, daß diese Verminderung lediglich durch die in Betrieb gewesen Baugebäude bewirkt worden, theils kann sie auch dem Abbau der Forst zurück, theils findet die wetterführende Abteilung auch neu seiten Anwendung.

II. in Debit der Reinbasem.

	Bürbasem.	Reinbasem.	Summa.
Der Abgang pro 1789 betrug " "	219,729½ Pfde	422,805½ Pfde	642,535 Pfundl.
Ingang pro 1788 aber nur " "	139,736. "	409,574. "	549,280. "
also jetzt Plus " "	79,993½. "	13,261½.	93,255 Pfundl.

III. In Debit ausserhalb Pfersen war

pro 1789 " " " " "	64,584 —	71,016 —	135,600 Pfundl
pro 1788 aber nur " "	18,734. —	64,131. —	82,865. "
jetzt Plus " "	45,850. "	6,885. "	52,735 Pfundl.

Diese ausmachtige Debits Zunahm verschafft uns Maltoth, welche der Förderung viele Räder gewonnen war. Der sehr Gebrauch und Füllung weis zwang viele Raum zur Abteufen uns Maltoth.

IV. Das inländische Debit betreffend	Rübbösem	Reinbösem.	Summa.
Gulden anhalt pro 1789 . . .	155, 745½ —	351, 789½ —	506, 935 Rth.
in Anno 1788 oben ihre . . .	121, 002. —	345, 413. . —	466, 415. .
mithin hat das innere Debit zugenommen um . .	34, 743, —	6, 376. —	40, 520 Rth.

Es ist das Unglücklichste, welches uns schon seit unserem Daseyn bemerkt hat, nun hat die innere Debits Summa sonst noch auf die Reine Bösem stand, jetzt aber bei den Rübbösem statt findet.

V. Die Gulden Einnahme, hat sich wie schon oben bemerkt worden, durch die reine Rübbösem in sich selbst verstärkt.

pro 1789 betragen dieselbe . .	70, 826 Thlr	6 Gr.
pro 1788 aber nur	58, 701. .	12 . —
also jetzt Plus .	12, 124 Thlr	18 Gr. —

VI. Die Rübbösen wurden verbraut

in Anno 1789	16, 512 Thlr
pro 1788 aber nur . . .	15, 232. .
also jetzt Plus . .	1, 280 Thlr,

und sind von den Accisen über 400 Thlr abgezogen worden.

VII. Ratione der Gulden Rübgaben

ist oben bereits des nachtheilige bemerkt worden, und daß die Rübgaben in Entrich in Vergleichung mit den reinen gehenbösen in einem sehr verschiedenen Verhältniß stehen; denn wenn die reinen Gehenbösen in der Berg zu bringen, so haben hiervon 100,000 Pfd reinen Bösen 484 Thlr reinen Lohn genommen, in vorigen Jahr aber, so wie in jetzigen, kamen 100,000 Pfd in Durchschnitt auf 9,000 Thlr zu stehen.

VIII. Die Königl Gefälle und Braunschweigl Casse Gulden haben bei dem so beträchtlich zu genommenen Debit verhältnißmäßig an verschiedl Plus um zusammen 156 Thlr 21 Gr 7 Pf 8 genommen.

IX Die Gulden bestände haben

in anno 1789 zwar um 516 Thlr 4 Gr 9 Pf 8 abgenommen, dagegen ist der Werth der Gulden Vorräthe um 9040 Thlr 22 Gr 4 Pf 8 höher gestiegen wodurch sich dann auf der Status Activus, nach Abzug aller passivorum um

= 8,571 Thlr 3 Gr 5 Pf 8

gebessert hat.

x.

X. Das beim Bergbau beschäftigte zugehörige Personale

betrug 1789 . . . . . 1,700 Personen
pro 1788 . . . . . 1,775. "

also jetzt weniger . . 75 Personen,

welches durch den Abgang verstorbener Bergleute verursacht worden, welcher jedoch Abgang aber nicht ganz beim Bergbau beschäftigt war.

XI. Die ganze Holz Consumtion

betrug pro 1789 à 6 Kubik pro 1 Klafter Holz . . 107,090 Klaftern
pro 1788 eben so . . . . . 90,000. "

also jetzt mehr . . 17,090 Klaftern

Hierbei wird mit diesen Resultaten zugleich die Anmerkung übergeben, daß die Ordnung und Regelmäßigkeit des Betriebs, nebst den Grundsätzen des ganzen Haushalts in diesem Forste namentlich genommen haben, daß den ordnungsmäßigen Abbau der Flötze schon auf mehrern Gruben, so wie solche noch und noch dazu eingerichtet worden seyn, eingerichtet worden, so auch auf Gruben und den Hohen Birken und Rabenkopfe wieder in Anfang einen Tiefsten Punkte gebracht, und die Ab- und Zubringung der Gruben selbst verbessert worden, dieses dem jetzigen Berg Deputation ihre Geschäfte und Berg Verfassung pro 1789 der günstigen Veränderung zuzuschreiben, und auch den schönen Erfolg ansehen muß, daß der Forst 1789, für den jetzigen Bergbau seit 1778 in allen angenommen Gruben sich merklich gebessert hat.

Waldenburg den 24ten May 1790.

Hennicke.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Copia D.

General Betriebs Tableau

auf 12 Monathen

pro 1790.

---

ausgefertigt vom Lojisten

Crone

21

Pro 1790.

Rechnung der Gruben

Nro	Rechnung der Gruben	Rechnung der Schachtruthen	Maaß-Stäbe. Maaß	Stäbe	Lachter	Ausstand ult. Anno 1789 an Lachter Pfennigen	Lohnung Neuste Lachter	Lohnung Neue Pfennige	Summa Natural Einnahme Pfennige	Nro
1.	Hann. Heinrich zu Rudolphstadt	Gr. v. Hochberg	—	—	—	11,307.	—	—	11,307.	1.
2.	August Glück zu Charlottenbr.	Gr. v. Pückler	11.	5.	7.	2,217.	191.	21,181.	23,309.	2.
3.	Sophia zu Hannibal	dasselbe	—	—	—	—	—	—	—	3.
4.	Glückauf zu Neuhengst	v. Krausz	17.	10.	25.	2,425.	20.	31,433.	33,878.	4.
5.	Bernhardt	dasselbe Fürst L. v. Putbus	—	—	—	22,315.	—	—	22,315.	5.
6. 7.	Gnade w. Neue Gnade Gottes	dasselbe	5.	2.	6.	968.	—	2,699.	3683.	6. 7.
8.	Bergrecht zu Neukrausend.	v. Krausz	—	—	—	708.	—	—	708.	8.
9.	Caspar Grube in Barengr.	v. Mutius	—	—	—	2487.	—	—	2487.	9.
10.	Beresien Erbstoln	dasselbe	11.	11.	5.	—	—	—	—	10.
11.	Joseph Grube zu Neu Krausd.	dasselbe	—	—	—	—	—	—	—	11.
12.	Weisser Grube	dasselbe	—	—	—	—	—	—	—	12.
13.	Segen Gottes zu Adwalde	dasselbe	85.	56.	124.	59,190.	38,351.	100,138.	217,979.	13.
14.	Tempel Grube	dasselbe	11.	8.	23.	40,121.	292.	20288.	60,657.	14.
15.	Graf Hochberg Grube	Gr. v. Hochberg	7.	3.	20.	1983.	111.	18,068.	23,163.	15.
16.	Johannes bei Weistein	dasselbe	18.	12.	34.	16,337.	17373.	25,383.	59,092.	16.
17. 18.	Morgen s. aber Hern	Pfalz Weilb.	34.	13.	31.	22,309.	2,901.	53,877.	79,087.	17. 18.
19.	Fuchs Grube zu Weistein	Gr. v. Hochb.	101.	42.	178.	73,089.	94856.	55,306.	223251.	19.
20.	Neue Heinrichszeche	Gr. v. Dyhern	5.	3.	7.	5231.	11,075.	8,111.	17357.	20.
21.	Glückhilf	dasselbe — Loeditz.	16.	4.	21.	11228.	16,008.	13,926.	43,162.	21.
22. 23.	Beste u. Christoph in Falk.	Pfalz Imperial.	—	—	—	9103.	113.	11301.	13,717.	22. 23.
24.	Schwester Grube	dasselbe Plümicke 3	—	—	—	—	—	8061.	11,603.	24.
25.	Friederica	dasselbe Pflau. Trautlen	6.	0.	8.	576.	2966.	1359.	5338.	25.
26.	Charlotte in Breitenh.	Fr. v. Platen	3.	2.	7.	3991.	8.	11786.	15829.	26.
27. 28.	Wilhelmine d. Traugott	Pflau. v. Pachaly	17.	8.	21.	2,690.	993.	37,618.	63,693.	27. 28.
29. 30.	Neue Richter u. Gute Hoffn.	Pflau. Güttler	26.	16.	27.	11,102.	11973	3,515.	9,923.	29. 30.
31.	Friedrichsrom Hohenberg	Pfalz Heidelb.	6.	5.	13.	6,209.	203.	—	7,380.	31.
32.	Morgenroethe in Hohlau	Gr. v. Hochb.	—	—	—	7,380.	—	8,183.	15,076.	32.
33.	Abendroethe	dasselbe	10.	6.	9.	3,231.	3,670.	—	—	33.
34.	Neue Grenz Rolle	dasselbe	11.	3.	5.	—	—	17,111.	19,111.	34.
35.	Friedrich Wilhelm zu Lüben.	Pflau. Trautlen	7.	2.	6.	1530.	132.	19,181.	25,181.	35.
36.	Freudige Wink	Pflau. alberti	20.	10.	13.	809.	3,178.	19,181.	23,181.	36.
37. 38.	Neidhe und David	Pflau. Ludwig	8.	7.	6.	—	1,646.	3,081.	6,727.	37. 38.
	Summa	—	426.	233.	308.	332,338.	223,973	469276.	1,025,587	

Pro 1790.

No.	Namen der Gruben	Debit		Einnahme sonstiger Posten		Summa des Debets	Bleibenden Empfang
		gewöhnliche Posten	kleine Posten	gewöhnliche Posten	kleine Posten		
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1.	Hann. Heinrich.	—	880.	—	—	880.	10,717.
2.	August Glück	191.	19,286.	—	—	19,477.	4,032.
3.	Sophia	—	—	—	—	—	—
4.	Glückauf	20.	30,182.	—	—	30,202.	3,676.
5.	Bergharbt	—	—	—	—	—	22,313.
6.7.	Gnade und Neue Gnade Gottes	—	2,813.	aus Maltrich	2180.	2,813.	850.
8.	Bergrecht	—	704.	—	—	704.	—
9.	Caspar Grube	—	—	—	—	—	2,487.
10.	Theresien Fahrstelle	—	—	—	—	—	—
11.	Joseph	—	—	—	—	—	—
12	Weisses Grube	—	—	—	—	—	—
13.	Segen Gottes	51,313.	109,493.	8683.	37536.	161,036.	56,443.
14.	Tempel Grube	233.	43,166.	wie Dito	aus Maltrich 29,112.	43,401.	17,256.
15.	Graf Hochberg Gr.	114.	18,024.	—	—	18,138.	5,025.
16.	Johannes	18,309.	26,553.	aus Maltrich	22277.	44,862.	14,231.
17.18.	Morgen und Abendstern	3,308.	60,967.	943	102.	64,273.	14,814.
19.	Lichts Grube	98,909.	80,263.	11,707	aus Maltrich 38,453.	170,174.	44,077.
20.	Neue Heinrich	1,811.	11,227.	aus Lehne	200.	16,068.	1,289.
21.	Glückhilff	15,371.	16,836.	1218.	6553.	32,010.	11,192.
22.23.	Bertha und Christoph	113.	9,791.	aus Gr. Maltrich	6891.	9,907.	3,810.
24.	Schwester Grube	—	—	—	—	—	—
25.	Friederica	185.	6,760.	aus Maltrich 85.	6107.	8,445.	3,158.
26.	Charlotte	8.	631.	aus Lehne	7.	659.	1,699.
27.28.	Wilhelmine u. Traugott	943.	1176.	aus Lehne	1691.	12,760.	3,260.
29.30.	Neue Richter u. Gute Hoffn.	13,570.	3653.	aus Lehne und Zechstein	1770.	30,013.	13,849.
31.	Friedrich	203.	6,007.	Dito.	389.	6810.	5113.
32.	Morgenröthe	—	1,570.	—	—	1570.	6,010.
33.	Abendröthe	3570.	8611.	dito	865.	12,211.	2,862.
34.	Tiefe Grenzbaum	—	—	—	—	—	—
35.	Friedrich Wilhelm	132.	18,677.	aus Maltrich	1006.	18,809.	606.
36.	Freudige Wink	3,178.	19,867.	aus Lehne	809.	23,013.	119.
37.38.	Freche und Laire	1,131.	879.	—	—	2,010.	1,711.
	Summa	219,365.	511,355.	32,438.	139258.	760,720.	284,867.

Geld Einnahme pro 1790.

Nro.	Nahmen der Gruben	Für preußische Kuxe. Für Viertel			Für Kleine			An Pachten, Interessen und Extraordinarien.			Summa Geld Einnahme			Nro.
		Stellen	Pfg.	₰	Stellen	Pfg.	₰	Stellen	Pfg.	₰	Stellen	Pfg.	₰	
1.	Hann's Heinrich.	—	—	—	29.	8.	—	—	—	—	29.	8.	—	1.
2.	August Glück	23.	21.	—	1743.	15.	9½.	11.	—	—	1773.	10	9½.	2
3.	Sophia	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
4.	Glückauf	3.	—	—	3269.	17.	2½.	34.	—	10½.	3306.	18.	½.	4
5.	Bernhard	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
6.7.	Gnade u. neue Gnade Gottes	—	—	—	304.	17.	9½.	—	—	—	304.	17.	9½.	6.7
8.	Bergrecht	—	—	—	76.	6.	11½.	—	—	—	76.	6.	11½.	8
9.	Caspar Grube	—	—	—	—	—	—	9.	18.	8.	9.	18.	8.	9
10.	Theresienschlossen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
11.	Joseph	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
12.	Weissiegs Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
13.	Seegen Gottes	7301.	22.	2½.	10,914.	7.	2½.	—	—	—	18,251.	5.	11½.	13
14.	Tempels Grube	33.	7.	—	1316.	18.	11½.	1.	—	—	1350.	21.	11½.	14
15.	Graf Hartbergs Gr:	15.	11.	9½.	1652.	11.	9½.	—	—	—	1667.	9.	7½.	15
16.	Johannes	2593.	18.	7½.	2617.	8.	11½.	11.	—	—	5215.	5.	—	16
17.18.	Morgen u. Abendstern	1132.	20.	9½.	6095.	—	—	—	—	—	6527.	20	9½.	17.18
19.	Fuchs Grube	13723.	9.	9½.	7853.	5.	7½.	42.	11.	9½.	21,614.	6.	2½.	19
20.	Neue Heinrich	645.	11.	2½.	1029.	3.	11½.	1.	18.	½.	1676.	8.	8.	20
21.	Glückhilf	2108.	13.	11½.	1523.	8.	—	2.	16.	11½.	3633.	15.	9½.	21
22.23.	Beste und Christoph	15.	11.	11½.	786.	22.	2½.	—	—	—	800.	6	7½.	22.23
24.	Schwester Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
25.	Friederica	196.	11.	—	583.	8.	—	—	19.	6.	786.	17.	6.	25
26.	Charlotte	1.	1.	—	45.	8.	11½.	—	—	—	46.	4.	11½.	26
27.28.	Wilhelmine u. Franzeska	131.	9.	7½.	1021.	11.	2½.	258.	1.	1.	1410.	21.	10½.	27.28
29.30.	Neue Richters Gute Hoffn.	1787.	5.	—	3318.	22.	9½.	—	—	—	5096.	1.	9½.	29.30
31.	Friedrich	23.	22.	11½.	605.	15.	11½.	—	—	—	631.	13.	9½.	31
32.	Morgenroethe	—	—	—	130.	20.	—	1.	16.	—	152.	12.	—	32
33.	Abendroethe	264.	9.	—	962.	8.	9½.	—	—	—	1236.	17.	9½.	33
34.	Tiefe Grenz Stolln	—	—	—	—	—	—	1.	11.	11½.	—	11.	11½.	34
35.	Friedrich Wilhelm	16.	12.	—	1245.	3.	2½.	—	19.	7½.	1262.	10.	9½.	35
36.	Freudige Wink	719.	21.	7½.	1986.	16.	9½.	1.	11.	—	2703.	18.	11½.	36
37.38.	Reiche u. David	149.	17.	7½.	86.	6.	11½.	—	—	—	232.	—	—	37.38
	Summa	30310.	5.	11½.	22,077.	19.	2½.	359.	23.	11½.	82,777.	23.	11½.	

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Geld Einnahme pro 1790.

Nro	Nahmen der Gruben.	Ertrag ex anno 1790. Thlr.	Gr.	Pf.	Summa aller Einnahmen Thlr.	Gr.	Pf.
1.	Hanns Heinrich	—	—	—	29.	8.	
2.	August Glück	21C.	1R.	2Pf.	1784.	1.	5.
3.	Sophia	—	—	—	—	—	—
4.	Glückauf	—	—	—	3306.	18.	3/5.
5.	Bernhardt	—	—	—	—	—	—
6. 7.	Gnade und neue Gnade Gottes	107.	8.	8.	412.	2.	3/5.
8.	Bergrecht	—	—	—	76.	6.	4/5.
9.	Theresien Erbstolln	—	—	—	125.	18.	4/5.
10.	Caspar Grube	15.	23.	8/5.			
11.	Joseph Grube	—	—	—	—	—	—
12.	Weisses Grube	—	—	—	—	—	—
13.	Segen Gottes	2027.	9.	5/5.	20,278.	14.	10.
14.	Tempel Grube	700.	17.	9/5.	5,031.	15.	2.
15.	Graf Hochberg Grube	66.	1.	4/5.	2332.	10.	4/5.
16.	Johannes	506.	8.	5/5.	5721.	14.	5/5.
17. 18.	Morgen und Abendstern	99.	15.	2/5.	6627.	9.	10/5.
19.	Fuchs Grube	36.	5.	11.	252.	15.	1/5.
20.	Neu Heinrich	—	—	—	76.	8.	8.
21.	Glückhilf	341.	18.	4/5.	3979.	10.	2/5.
22. 23.	Veste und Christoph	—	—	—	800.	5.	7/5.
24.	Schwester Grube	—	—	—	760.	14.	6.
25.	Friederica	—	—	—	46.	9.	4/5.
26.	Charlotta	—	—	—	1410.	21.	10/5.
27. 28.	Wilhelmine und Traugott	—	—	—	3392.	4.	14/5.
29. 30.	neue Richter und Gute Hoffnung	196.	5.	14/5.	631.	15.	9/5.
31.	Friedrich	—	—	—	132.	12.	—
32.	Morgenröthe	—	—	—	1236.	17.	9/5.
33.	Abendröthe	—	—	—	1.	11.	4/5.
34.	Alte Grenz Stolln	—	—	—	1262.	10.	9/5.
35.	Friedrich Wilhelm	—	—	—	2705.	18.	4/5.
36.	Freudige Wiese	—	—	—	232.	—	—
37. 38.	Reiche und David	—	—	—			
	Summa	8,884.	7.	15/5.	91,067.	7.	4/5.

6

Geld Ausgabe 1790.

Lfd. No.	Nahmen der Gruben	An Defecten	An Erfüllung	An Lohnung zur Hälfte und Knapp Robot
		alter Sz. d.	alter Sz. d.	alter Sz. d.
1.	Hanns Heinrich —	—	778. 16. —	116. 20. 8.
2.	August Glück —	— 1. 11.		
3.	Sophia —	—	—	
4.	Glückauf —	—	117. 8. —	383. 17. 2½
5.	Bernhard —	—	—	—
6.7.	Gnade und Neue Gnade Gottes	1. 10. 6.	719. 22. 10½	2111. 5. 10½
8.	Bergrecht —	—	17. 8. —	—
9.	Caspar Grube —	—	—	—
10.	Thereser Erbstolln —	—	135. 8. —	—
11.	Josephs Grube —	—	—	—
12.	Wetzlers Grube —	—	—	—
13.	Seegen Gottes —	—	191. 8. —	1133. 6. 4½
14.	Tempels Grube —	—	121. 8. —	573. 14. —
15.	Graf Hochbergs Grube	—	132. 20. —	168. 8 12½
16.	Johannes —	—	234. — —	290. 1. 6½
17.18.	Morgen und Abendstern —	5. — —	277. 8. —	710. 1. —
19.	Fuchs Grube —	— 8. 6½	138. 16. —	462. 16. 10½
20.	Neue Heinrich —	— 1. 11.	89. 5. 9½	183. 2. 11½
21.	Glückbilf —	—	276 16. —	392. 2. —
22.23.	Veste und Christoph —	—	27. 16. —	68. 14. 3.
24.	Schwester Grube —	—	—	—
25.	Friederica —	—	98. 12. —	330. 22. 7½
26.	Charlotte —	—	78. — —	55. 5. 2½
27.28.	Wilhelmine und Traugott	6. 2. 7½	112. 16. —	118. 16. —
29.30.	Neue Richter und Gute Hoffn.	— — —	260 — —	538. 9. —
31.	Friedrich —	— — —	89. 8. —	341. 8. 5½
32.	Morgenröthe —	— — —	73. 16. —	—
33.	Abendröthe —	— — —	73 16. —	337. 12. 10½
34.	Tiefe Grenz Zeche —	— — —	—	—
35.	Wilhelm Friedrich —	— — —	185. 1. 1.	1. — —
36.	Freudige Winck —	— 11. —	86. 17. 5.	691. 7. 10½
37.38.	Freiche und David —	— — —	53 12. —	133. 17. 8½
	Summa	11. 13. 11½	3,258 17. 2½	8368 16. —

Geld Ausgabe pro 1790.

7.)

№	Nahmen der Gruben.	Zu Löhnung und Lohnungszubuße.			Zur Erhebung und Unterhaltung der Wasserkünste.			Zu Gemeinde Ausgaben.		
		Thlr.	gr.	pf.	Thlr.	gr.	pf.	Thlr.	gr.	pf.
1.	Hanns Heinrich	—						—		
2.	August Glück	—			32	21	6	118	5	4
3.	Sophia	—			—			—		
4.	Glückauf	—			689	1	11	198	4	6
5.	Bernhardt	—			—			—		
6.7.	Gnade und Neue Gnade Gottes	40			—			20	4	7
8.	Bergrecht	"			"			"		
9.	Caspar Grube	—			—			—		
10.	Theresien Lobzeche	—			498	21		29	13	6
11.	Josephs Grube	—			"			—		
12.	Weisses Grube	—			—			—		
13.	Segen Gottes	121	6	3	64	13	7	283	21	6
14.	Tempels Grube	529	18	3	"			82	19	10
15.	Graf Hochberg Grube	323	3		"			65	23	2
16.	Johannes	915	22	2	112			31	11	10
17.18.	Morgen und Abendstern	1352		3	163	4	2	123	17	8
19.	Fuchs Grube	3726	1	4	268	9	4	437	2	6
20.	Neue Heinrichs	531	22	3	367	10	4	175	20	2
21	Glückhilf	956	5		76	17		136	18	10
22.23.	Veste und Christoph	136	7	1	12	19	4	13	19	4
24.	Schwester Grube	311	22	10	147	16	1	87	7	2
25	Friederica	55	9	4	340	4	2	54	13	7
26.	Charlotte	239	13	4	8	9	7	28	17	9
27.28.	Wilhelmine und Traugott	1201			233	21	9	34	17	5
29.30.	Neue Richter und Gute Hoffnung	81	11	4	"			12	5	6
31.	Friedrich				210	13	3	—		
32.	Morgenröthe	—			240	15	3	6	18	8
33.	Abendröthe	270	12	4	240	15	3	6	18	8
34.	Tiefe Grenz Rolle	—			361	10	1	21	4	11
35.	Friedrich Wilhelm	455	11	8	1	13	7	21	13	4
36.	Freudige Wirth	681	20	9	201	2		42	23	5
37.38.	Reiche und David	188	5	6	—			101	20	9
	Summa	17,100	2	11	4364	9	10	1943	5	4
	ab Grenz Rolle	"	"	"	361	10	1	21	4	11
		17,104	2	11	4002	23	9	1919	—	5

8./

Geld Ausgabe pro 1790.

No.	Namen der Gruben.	Kauf Geld und Provision Thlr.	gr.	d.	Kauf Mann Materialien Thlr.	gr.	d.	Kauf Verschreibung von Utensilien Thlr.	gr.	d.	No.
1.	Hanns Heinrich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.
2.	August Glück	—	217.	22.	—	—	—	—	9.	—	2.
3	Sophia	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
4.	Glückauf	—	402.	2.	2½	—	—	—	28.	18.	4.
5	Bernhardt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.
6.7.	Gnade und Neue Gnade Gottes		102.	3.	—	—	—	—	8.	—	6.7.
8.	Bergrecht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.
9.	Caspar Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.
10.	Theresien Erbstollen		1.	8.	—	—	—	—	7.	—	10.
11.	Josephs Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11.
12.	Weisses Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.
13.	Segen Gottes	—	228.	10.	—	—	—	171.	12.	11½	13.
14.	Tempels Grube	—	62.	5.	3½	—	—	34.	7.	7½	14.
15.	Graf Hochberger Grube		177.	5.	7½	—	—	24.	8.	—	15.
16.	Johannes	—	186.	16.	3½	—	—	72.	18.	—	16.
17.18.	Morgen und Abendstern		238.	1.	2½	67.	—	2½	12.	20.	—	17.18.
19.	Ludwigs Grube	—	451.	11.	5½	2.	—	—	181.	—	—	19.
20.	Neue Heinrich	—	135.	8.	10½	—	—	—	3.	9.	7½	20.
21.	Glückbild	—	162.	8.	6.	—	—	—	—	—	—	21.
22.23.	Beste und Christoph		7.	16.	6½	—	—	—	—	—	—	22.23.
24.	Schwester Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24.
25.	Friederica	—	76.	7.	—	—	—	—	35.	18.	9½	25.
26.	Charlotta	—	70.	10.	11½	—	—	—	13.	20.	11½	26.
27.28.	Wilhelmine und Traugott		281.	6.	9½	—	4	—	—	—	—	27.28.
29.30.	Neue Pichten und Gute Hoffnung		419.	7.	11½	—	—	—	47.	18.	—	29.30.
31.	Friedrichs	—	51.	10.	9½	—	—	—	6.	9.	—	31.
32.	Morgenröthe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32.
33.	Abendröthe	—	123.	15.	2½	—	—	—	5.	6.	—	33.
34.	Grenz Bau	—	61.	8.	8½	—	—	—	10.	18.	—	34.
35.	Friedrich Wilhelm	—	48.	—	—	—	—	—	—	—	—	35.
36.	Freudige Wink	—	386.	9.	7½	—	—	—	—	—	—	36.
37.38.	Reiche und David Grube		112.	20.	11½	—	—	—	17.	8.	—	37.38.
	Summa	6532.	21.	9½	69.	—	2½	630.	20.	23.	
	ab Grenz Bau	61.	8	8½	—	—	—	10.	18.	—	
		6471.	13.	1.	69.	—	2½	620.	6.	23.	

A.

Geld Ausgabe pro 1790.

Nro.	Nahmen der Gruben	Kayl Silber Ausbeute Thlr.	gr.	pf.	Kayl Silber Thlr.	gr.	pf.	Kayl Silber Ausbeute Thlr.	gr.	pf.
1.	Hanns Heinrich	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	August Glück	—	—	—	—	—	—	11	10	11 5/8
3.	Sophia Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Glückauf	—	8.	—	—	—	—	3.	3.	2 5/8
5.	Bernhardt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.7.	Gnade und neue Gnade Gottes	—	—	—	—	—	—	1.	9.	7 5/8
8.	Caspar Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.	Bergrecht	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10.	Theresien Erbstollen	—	—	—	—	—	—	1.	9.	7 5/8
11.	Joseph	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12.	Weisses Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	Segen Gottes	19.	9.	2 5/8	—	—	—	7.	—	—
14.	Tempels Grube	2	11.	11 4/8	—	—	—	3	—	9 2/8
15.	Graf Hochbergs Grube	1.	21.	—	—	—	—	1.	18.	—
16.	Johannes	—	12.	—	—	—	—	11.	—	—
17.18.	Morgen und Abendstern	—	—	—	—	—	—	1.	9.	7 5/8
19.	Fuchs Grube	28.	—	7 5/8	—	—	—	6.	11	11 4/8
20.	Neue Heinrich	—	—	—	—	—	—	3.	12.	—
21.	Glückhilff	—	—	—	—	—	—	11.	16.	—
22.23.	Veste und Christoph	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24.	Schwestern Grube	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25.	Friederica	2.	2.	11 4/8	—	—	—	—	22	11 4/8
26.	Charlotte	2.	"	"	"	"	"	"	11.	2 5/8
27.28.	Wilhelmine und Traugott	11.	8.	"	—	—	—	1.	9	7 5/8
29.30.	neue Richter u. Gute Hoffnung	1.	"	"	—	—	—	2.	10.	9 5/8
31.	Friedrich Grube	—	"	"	—	—	—	"	16.	9 5/8
32.	Morgenroethe	—	"	"	—	—	—	—	—	—
33.	Abendroethe	—	"	"	—	—	—	1.	12.	—
34.	Grenz Rolle	—	"	"	—	—	—	—	16.	9 5/8
35.	Friedrich Wilhelm	—	"	"	—	—	—	1.	1.	2 5/8
36.	Freudige Wirth	—	"	"	—	—	—	1.	8.	7 5/8
37.38.	Reiche und David Grube	—	"	"	—	—	—	1.	2.	7 5/8
	Summa	60.	10.	7 5/8	—	—	—	53	11.	9 5/8
	ab Grenz Rolle	"	"	"	"	"	"	"	16.	9 5/8
		60.	10.	7 5/8	—	—	—	53.	22.	—

10.

Geld Ausgabe pro 1740.

No.	Nahmen der Gruben	Zur Gnadenlose			Zu Bergs. Zehend			Zu Quatembr. Beicht Geld		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
1.	Hanns Heinrich	—	—	—	2.	22.	1 H.	—	—	—
2.	August Glück	—	—	—	176.	22.	4 S.	29.	—	—
3.	Sybilla	—	—	—	—	—	—	3.	—	—
4.	Glückauf	—	2.	7 S.	32.	6.	6 S.	29.	—	—
5.	Bernhardt	—	—	—	—	—	—	3.	—	—
6. 7.	Gnade und Neue Gnadegotter	—	16.	—	50.	11.	5 S.	33.	16.	—
8.	Bergrecht	—	—	—	7.	15.	2 S.	3.	—	—
9.	Caspar Grube	—	—	—	—	—	—	3.	—	—
10.	Theresien Erbstolln	2.	—	—	—	—	—	2.	—	—
11.	Josephs Grube	—	—	—	—	—	—	3.	—	—
12.	Veitsigs Grube	—	—	—	—	—	—	3.	—	—
13.	Seegen Gottes	70.	22.	11 S.	1825.	3.	2 S.	29.	—	—
14.	Tempels Grube	11.	15.	7 S.	838.	22.	4 S.	29.		
15.	Graf Hochbergs Grube	5.	10.	11 S.	166.	17.	10 S.	29.	—	—
16.	Johannes	5.	15.	7 S.	521.	2.	9 S.	29.	—	—
17. 18.	Morgen und Abendstern	186.	—	—	652.	18.	11 S.	38.	—	—
19.	Fuchs Grube	186.	11.	—	2157.	16.	2 S.	29.	—	—
20.	Neue Heinrich	15.	20.	9 S.	107.	11.	1 S.	11.	16.	—
21.	Glückhilf	28.	22.	11 S.	365.	11.	9.	29.	—	—
22. 23.	Peter und Christoph	1.	15.	7 S.	80.	—	11 S.	11.	—	—
24.	Schwester Grube	—	—	—	—	—	—	3.	16.	—
25.	Friederica	10.	11.	9 S.	75.	23.	10 S.	11.	16.	—
26.	Charlotte	2.	17.	2 S.	11.	11.	11.	11.	16.	—
27. 28.	Wilhelmine und Traugott	5.	8.	—	175.	16.	6.	38.	—	—
29. 30.	Neue Richter und Gute Hoffn.	12.	—	—	309.	11	8 S.	38.	—	—
31.	Friedrich Grube	—	—	—	63.	11.	10 S.	11.	16.	—
32.	Morgenröthe	—	—	—	15.	2.	—	11.	16.	—
33.	Abendröthe	2.	16.	—	129.	16.	6.	11.	16.	—
34.	Tiefe Grenz Bolle	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35.	Friedrich Wilhelm	9.	—	—	126.	9.	11 S.	11	16.	—
36.	Freudige Wink	10.	11.	2 S.	270.	6.	5.	29.	—	—
37. 38.	Reiche und David Gr.	11.	8.	—	23.	11.	9 S.	23.	8.	—
	Summa	324.	15.	7 S.	824.	22.	11 S.	635.	16.	—

II.) # Geld Ausgabe

St.	№	Namen der Gruben.	Die Ober Hütten Amts. Gebühren			Die Fuhrlohn			Die Hüttenamts Gebühren		
			Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
	1.	Hanns Heinrich.	—	—	—	—	—	—	1	5	11
	2.	August Glück	—	30.	3	—	—	—	67.	3.	5.
	3.	Jakobine	—	2.	11. 6	—	—	—	—	—	—
	4.	Glückauf	—	39.	2. 10½	128.	—	—	10 H.	20.	10.
	5.	Bernhardt	—	2	11. 0.	"	"	"	"	"	"
	6. 7.	Gnade und Neue Gnade Gottes	—	21.	17. 1½	"	"	"	9.	18.	9.
	8.	Bergrecht	—	2.	19. 6.	"	"	"	2.	10.	8.
	9.	Caspar Grube	—	2.	19. 6.	—	—	—	"	"	"
	10.	Theresien Erbstollen	—	17.	9. 6.	—	—	—	—	—	—
	11.	Josephs Grube	—	2.	11. 6	—	—	—	—	—	—
	12.	Weisses Grube	—	2.	19. 6.	—	—	—	—	—	—
	13.	Segen Gottes	—	103.	11. 11	5120.	"	"	59.	5.	8.
	14.	Tempels Grube	—	30.	1	3.	640.	"	"	150.	16. 9.
	15.	Graf Hochbergs Grube	—	31.	5. 8½	512.	"	"	62.	23.	6.
	16.	Johannes	—	39.	15	3½	2,30 H.	"	"	155.	18. 6.
	17. 18.	Morgen und Abendstern	—	56.	8.	3½	2,H 32	"	"	223.	H. 1.
	19.	Lichte Grube zu Weissstein	—	108.	19.	6½	12,5 HH.	"	"	62.	3. 2.
	20.	Neue Heinrich	—	23.	15.	1½	"	"	"	55.	19. "
	21.	Glückhilff	—	40.	"	2.	1280.	"	"	111.	3. 6.
	22. 23.	Peste und Christoph	—	18.	A.	10½	"	"	"	34.	9. 7.
	24.	Schwester Grube	—	—	"	"	"	"	"	"	"
	25.	Friederica	—	22.	5.	1½	—	"	"	29.	7. 9.
	26.	Charlotte	—	17.	20.	2½	—	"	"	2.	6. 8.
	27. 28.	Wilhelmine und Traugott	—	34.	2.	6½	—	"	"	42.	6. 1.
	29. 30.	Neue Lichte u. Gute Hoffnung	—	56.	A.	23.	1280.	"	"	173.	18. A.
	31.	Friedrich	—	16.	5.	2½	—	"	"	23.	15. 6.
	32.	Morgenroethe	—	7.	"	"	—	"	"	5.	10. 10.
	33.	Abendroethe	—	22.	25	—	1/4	"	"	"	" "
	34.	Tiefe Grenz Thaler	—	15.	7.	11½	—	"	"	—	" "
	35.	Friedrich Wilhelm	—	41.	21.	"	—	"	"	65.	7. 5.
	36.	Freudigewinck	—	39.	—	2½	—	"	"	86.	23. 1.
	37. 38.	Reiche und David	—	23.	6.	6½	—	"	"	6.	23. 6.
		Summa	8 HH.	12.	2.	26,240.	—	"	2634.	1.	3.
		ab Grenz Thaler	15.	7.	11½	—	"	"	—	"	"
			831.	H.	2½	26240.	—	"	2634.	1.	3.

12. Geschenk Ausgabe

Nro	Namen der Gruben	Extraordinaria und Calgemeine			Summa der ganzen Geld-Ausgabe incl. Extraordinaria			Summa der ganzen Geld-Ausgabe excl. Extraordinaria			Nro
		Thaler	Sgr.	Pf.	Thaler	Sgr.	Pf.	Thaler	Sgr.	Pf.	
1.	Hanns Heinrich	—	—	—	11.	3.	8½	11.	3.	8½	1.
2.	August Glück	181.	6.	—	1630.	1.	8½	1630.	1.	8½	2.
3.	Hybrid	—	—	—	5.	11.	6.	5.	11.	6.	3.
4.	Glückauf	23.	8.	—	2526.	—	9½	2496.	—	9½	4.
5.	Bernhard	2.	—	—	7.	11.	6.	7.	11.	6.	5.
6.7.	Gnade und Neue Gnade Gottes	30.	15.	6½	650.	7.	4½	650.	7.	4½	6.7.
8.	Bergrecht	2.	—	—	35.	5.	2½	33.	5.	2½	8.
9.	Caspar Grube	2.	—	—	7.	19.	6.	7.	11.	6.	9.
10.	Theresien Schacht	16.	22.	—	615.	2.	10½	615.	2.	10½	10.
11.	Josephs Grube	—	—	—	5.	11.	6.	5.	11.	6.	11.
12.	Weisses Grube	30.	—	—	33.	19.	6.	33.	19.	6.	12.
13.	Segen Gottes	183.	11.	9½	4611.	13.	5.	2999.	13.	5.	13.
14.	Tempel Grube	47.	12.	—	3317.	2.	10.	2677.	2.	10.	14.
15.	Graf Hochbergs Gr:	32.	20.	—	2032.	22.	2½	1920.	22.	2½	15.
16.	Johannes	111.	13.	5½	9063.	23.	7½	2761.	23.	7½	16.
17.18.	Morgen u. Abendstern	76.	8.	—	6173.	5.	11½	3711.	5.	11½	17.18.
19.	Fuchs Grube	93.	13.	7½	2210.	7.	4½	9559.	7.	4½	19.
20.	Neue Heinrich	18.	8.	2½	1722.	13.	7½	1722.	13.	7½	20.
21.	Glückhilf	61.	11.	2½	3878.	11.	11½	2598.	11.	11½	21.
22.23.	Berte und Christoph	70.	16.	11½	925.	18.	9.	925.	18.	9.	22.23.
24.	Schwester Grube	2.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	24.
25.	Friederica	32.	10.	11½	1189.	5.	2½	1189.	5.	2½	25.
26.	Charlotta	15.	17.	6.	702.	16.	9.	702.	16.	9.	26.
27.28.	Wilhelmine u. Traugott	40.	5.	9½	1134.	19.	1.	1134.	19.	1.	27.28.
29.30.	Neue Richter Gute Hoffn:	21.	2.	—	1818.	—	4½	3568.	—	4½	29.30.
31.	Friedrich	11.	5.	7½	692.	—	1½	692.	—	1½	31.
32.	Morgenröthe	11.	11.	11½	363.	2.	6.	363.	2.	6.	32.
33.	Abendröthe	16.	2.	9½	1290.	1.	3.	1290.	1.	3.	33.
34.	Grenz Zelle	11.	6.	4½	1182.	20.	10½	1182.	20.	10½	34.
35.	Friedrich Wilhelm	37.	13.	2½	975.	12.	6½	975.	12.	6½	35.
36.	Freudige Wirth	20.	13.	11½	2537.	13.	10½	2537.	13.	10½	36.
37.38.	Reiche und David Grube	19.	2.	2½	1121.	12.	2.	1121.	12.	2.	37.38.
	Summa.	1120.	9.	7.	82,144.	18.	11½	56209.	11.	11½	
	ab Grenz Zelle	11.	6.	4½	1182.	20.	10½	1182.	20.	10½	
		1109.	3.	2½	81,966.	21.	5½	55026.	21.	5½	

Pro 1790. Status Passivus. [13.]

Rechnung der Gruben.

No.		Gläubigen Rest			Summa		
		Thlr.	gr.	pf.	Thlr.	gr.	pf.
1.	Hanns Heinrich	—	—	—			
2.	August Glück	—	—	—			
3.	Sophia	230.	17.	3			
4.	Glückauf						
5.	Bernhardt	2677.	13.	10.			
6. 7.	Gnade und neue Gnade Gottes	2111.	11.	6			
8.	Bergrecht	1570.	9.	9			
9.	Caspar Grube	—	—	—			
10.	Theresien Erbstolln	5145.	13.	11			
11.	Josephs Grube	245.	—	10.			
12.	Weisses Grube	1111 7.	22.	6			
13.	Segen Gottes	—	—	—			
14.	Tempels Grube	—	—	—			
15.	Graf Hochbergs Grube	—	—	—			
16.	Johannes	—	—	—			
17. 18.	Morgen und Abendstern	—	—	—			
19.	Fuchs Grube	—	—	—			
20.	Neue Heinrich	1135.	12.	5			
21.	Glückhilf	—	—	—			
22. 23.	Beste und Christoph	2502.	22.	6.			
24.	Schwester Grube	26.	17.	8.			
25.	Friederica	995.	17.	2			
26.	Charlotte	2211.	22.	10			
27. 28.	Wilhelmine und Traugott	339.	2.	33			
29. 30.	Neue Richter u. Gute Hoffnung	—					
31.	Friedrich	560.	12.	5			
32.	Morgenröthe	1573.	—	10			
33.	Abendröthe	1345.	14.	6			
34.	Tiefe Grenz Rolle	1786.	—	2			
35.	Friedrich Wilhelm	280.	12.	10			
36.	Freudiger Wink	9.	9.	11			
37. 38.	Freiche und David Grube	1291.	10.	—			
	Summa				23363	11.	11.
	ab Grenz Rolle				1786.	2.	2
					21577.	7.	8

Pro 1790.

W. Status Actions der Gruben oder bleibender Bley und Natural Gefälle.

№		Bley Gefälle			Natural Gefälle zum Verkauf			Summa der Gefälle		
		Centner	Pf.	L.	Centner	Pf.	L.	Centner	Pf.	L.
1.	Hanns Heinrich —	—	—	—	3.57.	5.	7½.	3.57.	5.	7½.
2.	August Glück —	345.	1.	2½.	271.	9.	3½.	616.	10.	6.
3.	Sophia —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Glückauf —	379.	22.	11½.	398.	5.	7½.	778.	11.	6½.
5.	Bernhardt —	—	—	—	1187.	12.	9½.	1187.	12.	9½.
6. 7.	Gnade und Treue Gnade Gottes —	—	—	—	92.	2.	—	92.	2.	—
8.	Bergrechts —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.	Caspar Grube —	117.	22.	10½.	269.	10.	2½.	387.	4.	7½.
10.	Theresien Zeche —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.	Josephs Grube —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12.	Wenzels Grube —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	Segen Gottes —	1767.	1.	7.	652.	15.	2½.	2419.	16.	9½.
14.	Tempels Grube —	1738.	12.	11.	1727.	23.	11½.	3462.	11.	8½.
15.	Graf Hochbergs Grube —	299.	12.	9½.	460.	15.	—	760.	3.	9½.
16.	Johannes —	653.	11.	9½.	1168.	3.	11½.	2119.	15.	2½.
17. 18.	Morgen und Abendstern —	1931.	8.	5½.	1500.	20.	9½.	1955.	1.	5.
19.	Lucas Grube —	3531.	8.	1.	4506.	5.	9½.	8037.	11.	10½.
20.	Neue Heinrich —	—	—	—	119.	19.	9½.	119.	19.	9½.
21.	Glückhilf —	100.	19.	9½.	3168.	8	11½.	3269.	4.	2½.
22. 23.	Peter und Christoph —	—	—	—	317.	12.	—	317.	12.	—
24.	Schwester Grube —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25.	Friederica —	—	—	—	303.	20.	9½.	303.	20.	9½.
26.	Charlotte —	—	—	—	265.	11.	11½.	265.	11	11½.
27. 28.	Wilhelmine und Traugott —	—	—	—	298.	—	—	298.	—	—
29. 30.	Neue Richter z. Gute Hoffnung	714.	8.	10½.	1312.	2.	9½.	2056.	7.	8½.
31.	Friedrich —	—	—	—	285.	15.	—	285.	15.	—
32.	Morgenroethe —	—	—	—	300.	20.	—	300.	20.	—
33.	Abendroethe —	—	—	—	264.	0.	11½.	264.	0	11½.
34.	Tiefe Grenz Bolle —	—	—	—	10.	9.	7½.	10.	9.	7½.
35.	Friedrich Wilhelm —	—	—	—	10.	7.	1½.	10.	7.	1½.
36.	Freudige Wirth —	—	—	—	188.	20.	9½.	188.	20	9½.
37. 38.	Reiche und David Grube —	—	—	—						
	Summa	12,070.	2.	8½.	26,365.	11.	9½.	38,435.	17.	6½.

E. Abschrift.

Resultate
zum
General Entwurf Tableau
pro 1790.

Freiberg

extrahirt nun
Plümicke

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Resultate

extrahirt aus dem General Entwurfs Tableau des Bunzlauischen Zoll-Amts im Fürstenthum Schweidnitz pro 1790.

Nro:	Benennung der Portionen.	Mannschaft. Männer	Weiber	Kinder	ganze Portion Zoll.
1.	Sämtliche Bunzlauischen Zoll-Aemter belegt mit ihren Familien Betrügen	426.	233.	508.	
	Summa	426.	233.	508.	1167.

		Schocke.
2.	Die Kassen Bestand blieben mit Schluß 1789 auf den Saldo	352,338

		Bücke Schocke.	Klein Schocke.	Summa Schocke
3.	im Anno 1790 mehr die Bunzlauischen Einnahme	223,970.	469,276.	693,249.
4.	die Bunzlauischen Debit Betrag	219,365.	541,355.	760,720.
5.	mehr diesen Debit zu gute Rest	52,438.	139,258.	191,696.

		Special Betrag. Rthlr	Gr	Pf	Summa. Rthlr	Gr	Pf	Summa überhaupt. Rthlr	Gr	Pf
6.	Die Geld Einnahme mehr									
	I. für mehrere Kassen									
	a, für Bücke Kassen	30,340.	5.	4 Pf.						
	b, für kleine Kassen	52,077.	19.	2 Pf.						
	=	"	"	"	82,418.	"	7 Pf.			
	II. An Interessen von ausgeliehenen Capitalien, Defecten, und Extraordinarien	"	"	"	359.	23.	4 Pf.			
	Summa der Geld Einnahme	"	"	"	"	"	"	82,777.	23.	11 Pf.

No:	Benennung der Portionen.	Special Betrag			Summa		
		Thlr	Ngr	₰	Thlr	Ngr	₰
7.	Die Gold Rückgaben war.						
	1, An Defecten " " " " " " "	11.	15.	1½			
	2, " Gehältern " " " " " "	3258.	17.	2½			
	3, " Löhnung und Kosten und Macherlohn " "	8368.	16.	10½			
	4, " Löhnung und Kostenentschädigung " " " "	17,709.	2.	11½			
	5, " Dito und Zubuße und Unterhaltung der Baue	4000.	14.	7.			
	6, " Pfunder Vorstand " " " " " " "	1919.	"	3½			
	7, " Holz und Schnittlohn " " " " " "	6471.	13.	1.			
	8, " Mann Materialien " " " " " "	69.	"	2½			
	9, " Anschaffung der Utensilien " " " "	620.	6.	2½			
	10, " und Fuhren Holz anbauen " " " "	60.	10.	7½			
	11, " Kühen in und Fuhren Pferden anbauen	2.	9.	2½			
	12, " Gehälter " " " " " " "	53.	22.	"			
	13, " Quartalsteuer " " " " "	324.	13.	7½			
	14, " Königl Zehnden " " " " "	8241.	22.	4½			
	15, " Quatember und Beerd Geld " " " "	635.	16.	"			
	16, " Observanz Entschädigungen und Zehntablösungen " "	831.	4.	2½			
	17, " Rückbuße " " " " " " "	26,240.	"	"			
	18, " Ausgebäudliche Casten Beiträge " "	2639.	1.	5.			
	19, " Extraordinaria d. Entgegnung " "	1109.	3.	2½			
	Summa aller Rückgaben " " " "				81,986.	21.	5½
8.	a, Der Status activus der Gruben in Zugang der Gelder bestand ad 284,867 Thlr beträgt am Ende " " " " "	2665.	11.	9½			
	b, Die Natural und Geld Bestände sind " " "	12,070.	2.	8½			
	= " " "				38,435.	17.	6½
9.	Ergiebt sich der Status passivus sämmtlicher Gruben mit Ende 1740 " " " " " " "	"	"	"	21,577.	7.	8½
	Bleibt mehr Status activus " "	"	"	"	16,858.	9.	9½

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Anmerkungen zu nachstehenden Berechnungen.

I. Die Special Kosten in den Kassen Gewinnung betragen 17,109 ℔ 2 ℔ 11½ ß
Davon sind gehörend zu 693,249 Pfahlen,
fällt also die Pfahl Kosten zu Voll Kosten betragen " " " " 7/98

II. Die Reben Kosten betragen.

zu Gezähnen " " " " " 3258.— 17. 2½
" Löhnung auf Gestein treibend " " 8368.— 16. 10.
" Dito auf Rollen betrieb " " 4050. 14. 7.
" Gemeine Kosten " " " " 1919. — 5½
" Holz Materialien " " " " 6471. 13. 1.
" Mauer Materialien " " " " 69. — 2½
" Utensilien " " " " " 620. 6. 2½
" Holz Reparaturen " " " " 60. 10. 7½
" Fuhren " " " " " 2. 9. 22½
" Salmüll " " " " " 53. 22. "

= " " " 24,824 ℔. 14 ℔ 4 ß

Summa pro Pfahl " " " " " " " " 10 ß

III. Die Generale Kosten betragen

Zu Quartmahlen " " " 324.— 13. 7½
" Häuer Lohnung " " 8241.— 22. 4½
" Quatember u. Recess Geld " 635.— 16. "
" Reparatur Arb. pro Gebäuden 831.— 4. 2½
" Beiträgen zur Bergbau Gesellschaft 2639.— 1. 5.
" Extraordinarien " " " 1109.— 3. 2½

= " " " 13,781.— 12— 9.

Summa also pro Pfahl Kufen " " " " " " " " 5 5/6 ß

betragen also Special Reben und Generale Kosten pro Pfahl " " 1 ℔ 10 14/15 ß
Der Verkaufs Lohn war 1790 im Durchschnitt à Pfahl beinahe " " " 2. 8.—

machen der Gewinn pro Pfahl " " " " 9 1/58

oder rund Gewinn ——— 40 pro C:
in Ao: 1789 waren nur " " " " 42 6/7 " "

also 1790 Minus " " " 2 1/7 pro Cent.

Diese verminderte Lohnung kommt Schuld an Betrieb der Gruben

selbst, Hilfe in Nebenumständen.

Im Betrieb der Gruben selbst ist zu bemerken,

1, daß gegen 1789, die Förderung übersteigt um 50,000 Pfunde gegen

gegangen,

2, daß Emolumentum aber die Verminderung, Arbeit und Kalk Lohnes Erhöhung gegen die in anno 1789 verschiedentlich viel Arbeiter genommen.

Denn bei 743,176 Pfd pro 1789 betragen sie . . 12,007 Thlr:
in Ao: 1790 bei 693,249 Pfd Förderung . . . 12,369 "
also pro 1789 kam auf einen Pfd in Durchschnitt . . . 4 3/5 ₰
anno 1790 aber auf - - - - - - - - 5 1/6 ₰

Die Ursach davon ist oben gemeldet worden. Einige unter Kalk bleib liegen, ja es waren auf 2 neue Jungen, nemlich, der linke Hartauer, und der Salzbrunner, welche die gewöhnliche Förderung Ihr Glückauf Kalk. Denn so waren der Arbeiter weniger, und die Verminderung auf den Lohn nach Proben als in Ao: 1789, so daß bei selbigen 100,000 Pfunde mehr hätten gefördert werden können, ohne den ungewöhnlichen Abbau Platten zu thun.

In mancher Nebenausgabe liegt ebenfalls der verminderte Betrag eigentlich in der General Kosten, denn neuere Gruben gerathen in Ao: 1790 mehr

an Grundlohn . . 700 Mz. 10 Gr 4 ₰
an Einig Zechendt . . 1160 . . 10. 2.
an Bergbrüderliche Casse . . 411. . 19. .

also mehrere General Kosten . 1671 Mz. 15 Gr 6 ₰

Die betragen schon pro Pfd. mehr 3/5 ₰.

Es ist der Debit betreffend Proben da, als die Förderung, welche der Fall in Ao: 1790 war, so oft müssen auch die General Kosten höher steigen; und den Ausfall war mehr einen gewissen Betrag als in gewöhnlichen Fall darstellen, um so muß der hohe Aufgaben dem eigentlichen Betrag der Gruben mehr angesehen.

Daß diese sich nicht Deteriorirt hat, ergiebt sich daraus, daß wenden die Rosen, nach die Gruben Gedinge im mindesten gestiegen sind, sie sind nach die vorherigen, ja in den Selbst Kosten ist gegen 1789 nach nichts genommen worden.

Folgende detaillirte Anmerkung wird weiter Ge-

meine

meisen geben:

a, In Anno 1789 betrugen die Verwaltungen 3141_ 6_ 4 8
es kam also bei 742,106 Pfd Feuerung pro 100 Pfd
im Durchschnitt — " " " " " " " " " 10 Ng 1 9/68
In Anno 1790 waren die " " " " 3258._17. 2 ½
mithin bei 693,249 Pfd Feuerung auf 100 Pfd " " " ii. 3 9/3.
also jetzt weniger " " " 1 Ng 1 1/28

Dieses Plus entstand durch die bei der General Verpachtung bewilligten nachstehenden Zulagen. Durch die Verstellung 4 besonderer Verleger, und auch den Bezug des Fuder Grüben, und durch die Erhaltung der neu hinzugetretenen beiden Salzbrenner Gruben.

b, Die Lösung auf Gehalt, Anwurf und Balle erhielt ist bemerkt, ohne Anmerkung, und kostet pro 1790 auf 100 Pfd " " " 4 Ng 23 weniger, als in anno 1789.

c, Die Lösung auf Kassenverwaltung
waren 1789 " " " " " 19,42 Colon 12 Ng 10 9/28
oder pro 100 Pfd " " " " " " 2 Rd 14 Ng 9 8
Dieselben waren 1790 " " " 17,709. " 2.. 11 2/5.
oder pro 100 Pfd " " " " " " " 2.. 11.. 6 5/6.
also jetzt weniger " " " 3 Ng 2 6/8

mithin sind die Kassen Gedinge nicht gestiegen, sondern selbige vermindert worden.

d, Die Pfunde Kosten betrugen
in anno 1789 " " " " " 2618 Ng 8 Ng 9 3/28
mithin auf 100 Pfd " " " " " " " 9 Ng 8 1/2 8
in anno 1790 " " " 1919._ " 3 2/5.7
oder pro 100 Pfd " " " " " " " 6.. 7 5/61
also jetzt weniger " " 2 Ng 7 3/28

Diese Verringerung ist um so bemerkenswerther, da der Preis des Holzes seit 1789 pro Cuntune auf Torten und Feuern gestiegen ist.

e, Auf Holz war in Ao: 1789 verbraucht 6804_ 5._ 5 4/5.
oder auf 100 Pfd " " " " " " " " 22 Ng _
in Anno 1790 " " " " 6471._ 13. 1.
mithin pro 100 Pfd " " " " " " 22. 4 8
also jetzt weniger " " " " " 4 8

weil Holz, Torften und Steinkohlen, mit jedem Jahr im Preise steigen. Im Grunde genommen, wird jährlich an Holz Verbrauch abgebrochen,

je mehr die Ablieferungen steigen, und man die Schäfe
rung weiter und weiter zu treiben sucht.

f.) An Materialien, Utensilien, Holzabgaben,

Gebühr, wovon 1789 . . . . 682 _ 11 _ 9½
kommt pro 100 Thaler . . . . . 2 22½ ₰
in 1790 " " . . . . 803 _ 15 _
oder pro 100 Thaler " " . . . . . 2 9⅓ ₰
also jetzt mehr . . . . 6 17/24 ₰

weil die Ablieferungen höher versteuert worden.

g.) An Quartalsteuer wurde 1789 abgegeben 224 _ 3 22½ ₰
oder pro 100 Thaler . . . . . 8 2/3 ₰
pro 1790 aber . . . . 324 _ 13 7½
mithin pro 100 Thaler . . . . 1 22 1/3 ₰
also jetzt mehr . . . . 4 2/3 ₰

Der gänzliche und schnelle Wechsel von 1790 gegen 1789, daß in
diesen abgegebenen Fünftheilen ungangbares viele Courantsorten

h.) An Königs Gehalt, Quatember und Accise Gulden,
Lieferungen zur Landschaftl. Casse waren in
anno 1789 . . . . 9930 Thlr 22½ 7/12 ₰
oder pro 100 Thaler . . . . 1 8½ 3/12 ₰
pro 1790 aber . . . . 11516 _ 15 _ 9/12 ₰
mithin pro 100 Thlr . . . . 1 15½ 10/12 ₰
also jetzt mehr . . . . 7½ 9/12 ₰

weil binnen 70,000 Thlr mehr debitirt, als gehandelt worden.

i.) An Abnahmegebühren, Deputations und
Marktschiede Gebühren waren in 1789 — 1023 _ 4 _ 22½
oder pro 100 Thaler . . . . 4½ 5/12 ₰
pro 1790 aber . . . . 831 _ 4 22½
oder pro 100 Thaler . . . . 2½ 10/24 ₰
also jetzt weniger . . . 1½ 6/24 ₰

Es hat hauptsächlich in den geringern Förderung gegen
1789 und in den wenigen verschiedenen Hammerzeuge und
Marktschieden Gebühren.

K., Cr. Extraordinaria wurde im Jahr
1789 verwendet " " " " " " 1228 Thl 14 Gr 4 ½ Pf
also mehr 100 Pfte. " " " " " " " " 3 Gr 11 ½ Pf
pro 1790 " " " " 1104. 2. 2 ½
mithin mehr 100 Pfennige " " " " " " " 3. 10.

also jetzt weniger " " " " " 1 ½ Pf

weil die Förderung beträchtlich vermindert war.

Wenn Deputatio. Dazu sich schmiedete, durch diese gnädige Verordnung gnädigst zu haben, daß der Betrieb seiner Gruben sich in keine Weise deteriorirt, nächstens unabsehbar sah: die neuen, dessen neue verschlämmbaren gewaschen Erzstein, Waschen und Halden Arbeiten, nebst Verwüstung, kommt in Anbetracht dessen wieder zu gut.

Wenn bessern sich folgende Resultate extrahiren

I. Zu der Förderung.

	Bückeburg.	Schaumburg.	Summa.
Diese Setzung pro 1790	223,973	469,276.	693,249 Pfunde.
in anno 1789 aber	241,090½	502,015½	743,106. "
also jetzt Minus	17,117½	32,739½	49,857 Pfte.

Die mit Schluß 1789 gebliebene Natural Bestand, wovon zu dem Debit in Ganzen nicht angenommen, dessen die in Anno 1790 geschieht müsste, Setzung zu schätzen, und Setzung die Bestand zu vermindern.

In der Pfennig Ordnung ist man nicht zurück gekommen, denn
in anno 1789 gelten nun Ganzen an Bückeburg 32 ½ pro Cent
in anno 1790 aber " " " " " " 32 ½ " "
mithin keinen Abgang.

Hätte man die Förderung so stark als in den vorigen Jahren können, so würde man zugnicht haben, daß die hiesige Pfennig Ordnung, durchaus zugenommen hat, denn einige der mächtigsten Gruben ratione der Bückeburgischen, w. z. E. Fuchs und Johannes Gruben, haben mehr Erzstein bekommen als Heuler Arbeiten, die erstern aber gelten nur wenige Bücke.

II. Zu Debit

	Bückeburg.	Schaumburg.	Summa
Diese man pro 1790	219,365	541,355	760,720 Pfunde
in anno 1789 aber	219,729½	422,805½	642,535. "
also jetzt Minus	364½		
	Plus	118,550½	118,185 Pfte.

Dieses hohe ausschließ Plus liegt in den vermehrten Gebäuden und einem Abgang.

III. Das auswärtige Debit

	Rthlr.	Louisd'or.	Summa.
betrug in Anno 1790	52,438	139,258	191,696 Rthlr.
in Anno 1789 aber	64,584.	71,016.	135,600. "
also jetzt Thaler	12,746	"	"
Flor	" — "	68,242.	56,396 Rthlr.

Die Zunahme des auswärtigen Debits kommt lediglich auf die Thalerlander. Niederlagen. Die große Stimmung der Leinwand Artikel gewann viele Käufer in platten Lande zur Kasseler Ausstellung.

II. Das inländische Debit

betrug in Anno 1790	166,427	402,097	569,024 Rthlr.
in Anno 1789 aber	"	155,745½	351,789½ 506,935 "
also jetzt Flor	"	11,781½	50,307½ 62,089 Rthlr.

Flor in diesem Falle hat das inländische Debit um so viel zu gewinnen, allein der innere Stimmung günstige Lage gewann viele Käufer zum Gebrauch des Einheimischen. Wenn die Bildung im Jan: Febr: d. Marks gewinnen gelinde war, so müßte das absolute Resultat Zuwachs als auf 100,000 Rthlr steigen.

V. Die Gold Einnahme.

betrug pro 1790	"	82,777 Rthlr	22½ 11⅓ 8
in 1789 aber	"	70,826. "	6. " "
also jetzt Flor	"	11,951 Rthlr	17½ 11⅓ 8

Die Verschiedenheit vergleicht sich auf dem stärkeren Debits Quanto.

VI Der Entbindung wärtigen geschahen

in 1790	"	26,240 Rthlr
in Anno 1789 aber nur	"	16,512. "
also jetzt Flor	"	9728 Rthlr d.

Irrigen aber sind die Accesse, als Verlust der neuen Lehen Hartenes, des Theresien, Heinrich, Fuchs, Charlotten und Grafen Bellen, und. wegen Erlangung Einem Gruben um binnen 4500 Rthlr angenommen.

VII. wegen der Gold Ausgaben

ist aber das nothwendige damit nicht genau abzuschätzen werden.

VIII. Die Königl. Revenües haben zugenommen um 1173 Thlr. 22 Gr. 2 Pf.
Die Einnahme der Brandbrüchte Casse mit = 170 Thlr. 19 Gr. —

IX. Der Anzahl der ganzen Scheffel Aussaat Quantum von Corn hat gegen
das vorige 5 Scheffel à 1 Klafter gemindert — 752,744 Klafter
in Anno 1789 aber um " " " " 107,090. "

also jetzt mehr weniger " " " 45,054 Klafter.

X. Der ganze Anzahl der Einsassen beyderley männlichen
Geschlechts Personale mehr " " 1167 Personen
in Anno 1789 aber nur " " " 1115. "

jetzt mehr " " 52. Personen.

Wenn mehr oder weniger gemeldeten Zahl Umstände, und sonderlich an den Debit, als der Preis unsers beyderley Getraides verdienen die Vorsichten der Einsassen sorgfältig abzuwägen. Für sich selbst betrachtet, müssen Vorsichten Preis steigen, ein Rückstand ist nicht wahrscheinlich, ein Zunehmen aber sehr nützlich.

Waldenburg den 26. May 1791.

Plümicke.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

F.

Hand = Zeichnung

von der

Fuchs = Grube

zu

Weistein.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

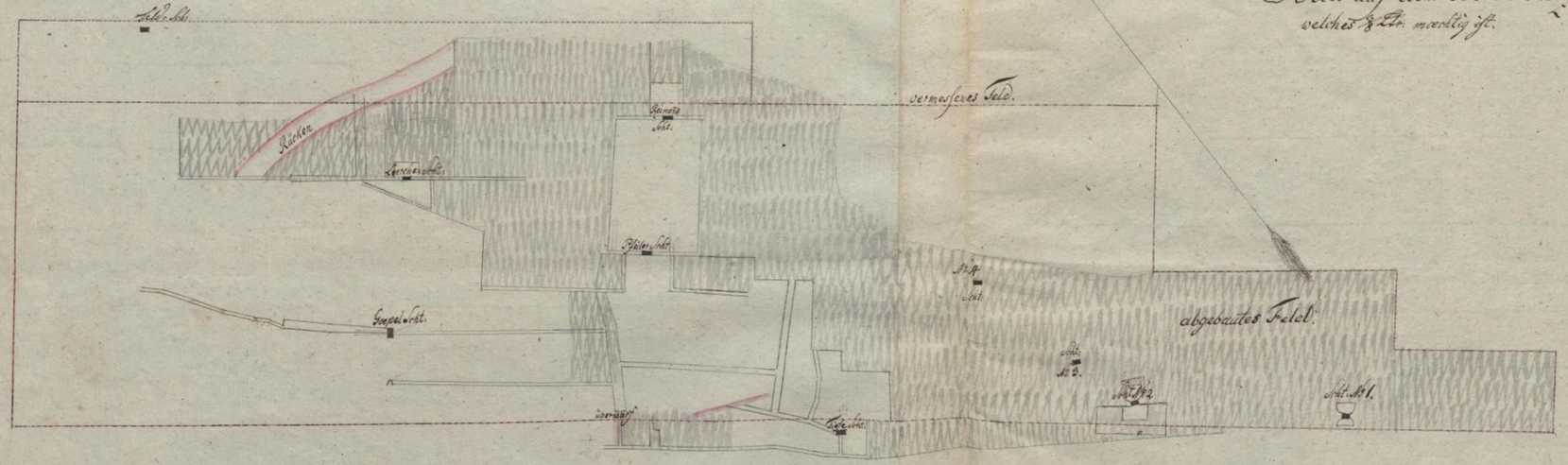
SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Tab I
Tage = Situation
des vermessenen Feldes
Gruben = Bild
von der
Fuchs Grube zu Wüstein
im
Schweidnitzschen
Reviere.
Copirt von
Stark.
Profil nach dem Fallen der Flötze.
Feld = Weg
abgebauter Sch.
Grube
2. Mause
Tage Brüche
abgebauter Schacht
100 Lachter

Tab II

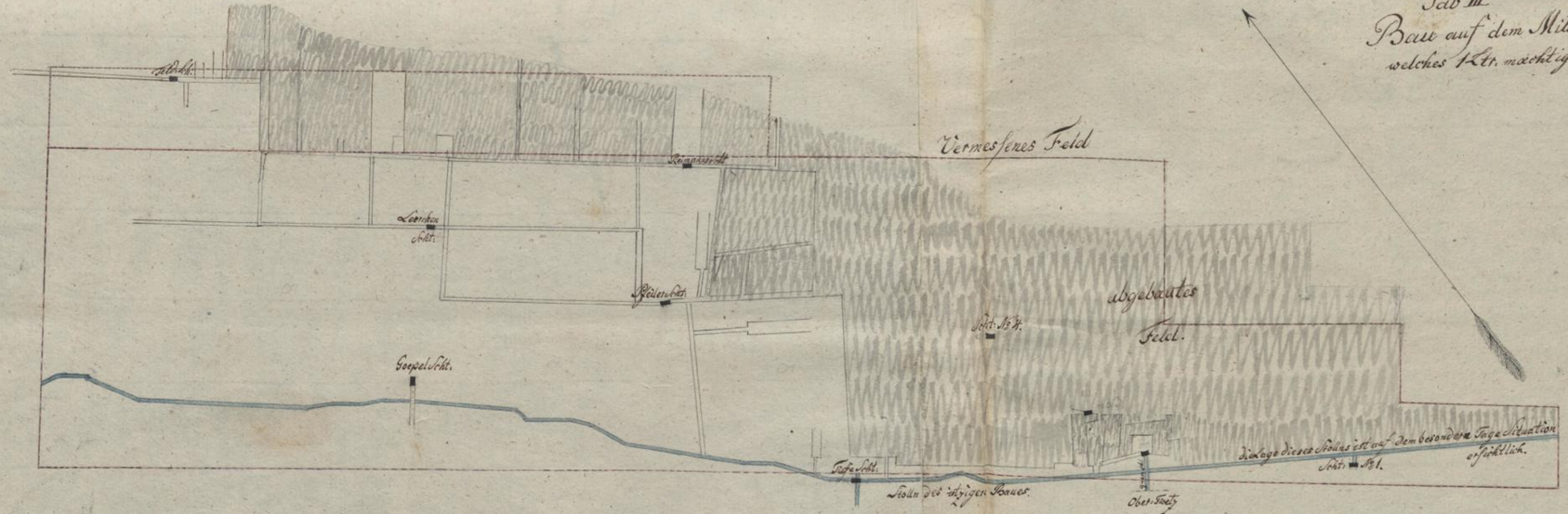
Bau auf dem oberen Floetze.

welches 3/8 Ltr. mächtig ist.



Tab III.

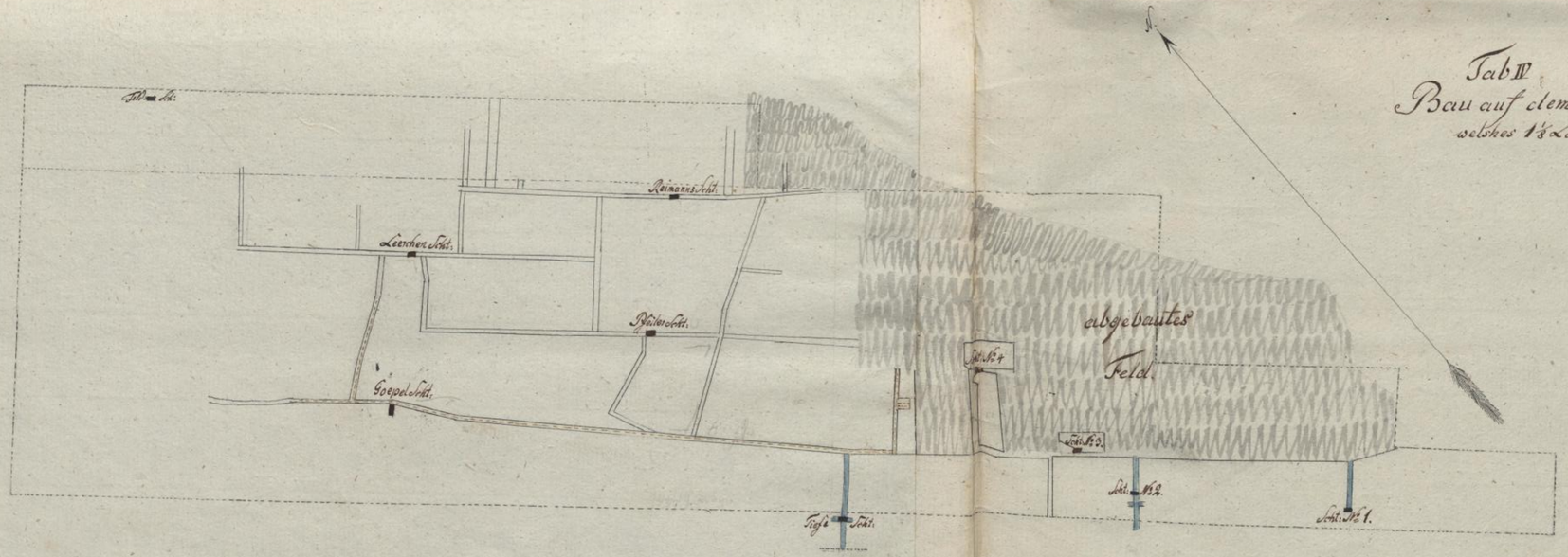
Baue auf dem Mittel Flötz.
welches 1 Ltr. mächtig ist



Tab IV

Bau auf dem Niedern Floetze

welches 1⅛ Lachter mächtig ist.



Copia.

G.

Oeconomie Plan

über die

Zu

Weistein

angehörige

Pleintzbusch Zeche

oder

Fuchs Grube genannt

pro 1790.

Natural Einnahme

	pro Loth Silber	pro Mark Gold.
An Silber Fündigkeit pro 1790. — .	83000.	25000.
Vorjahr mehr Vorjahr Einnahm — .	2000.	3000
Summa	85000.	28000. —

Natural Ausgabe.

	Thaler	Gr.	Pf.
Debit pro 1790. —	95000.	5000.	
Summa perse.			
Balance			
Die Einnahme ist —	85000.	28000.	
Ausgabe —	95000.	5000.	
Mithin mehrere Ausgabe	10000.	27000.	

Welche von dem mit Ostern 1789 verbliebenen
Cassen Bestand ab 76016 Thlr. 12 Gr. 4 Pf.
57675 Thlr. 4 Gr. 8 Pf. Rest Cassen Bestand ist.

Geld Einnahme

						Rthlr. Gr.	Rthlr. Gr.
Titulus I. & II. vacat							
Titulus III. Von Capitalien Zinsen							
Rthlr.	95000	Pfandbriefe zu 4 pCt.				3158	8.
"	5000	— "	Klöne a 5 pCt.			5000	
						— . —	184 8 8.
Titulus IV. Von Subsidien							
An Interessen von 800 Rthlr. Capital a 5 Proc.						— . —	40.
				Summa aller Einnahme		— . —	1898 8.

SLUB Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Geld Ausgabe

					rthlr. sgr. d.	rthlr. sgr. d.	
	Sitz. I. et II vacat						
	Titulus III Gehälter und Löhnungen						
	Capitel I Beamte						
	a/ Herr Bergmeister Hausbrandt	2 Mann.			170 H. – .		
	b/ Herr Markscheider Reichelt	2 Mann.			112 . 16.		
	c/ Herr Maschinenmeister	1 Mann 20 Tage.			95. 8. –		
	d/ Herr Bergschreiber Hahn	1 Mann 20 Tage.			95. 8. –		
	e/ Herr Hüttenschreiber Hahne	Schreiber					
	Controlle jährl. monatl.	12 Tage.			2 H. – .		
							431. 8. –
	Capitel 2 Arbeiter Löhne						
	A/ Aufbereitung und Handscheidearbeiter						
	200 Tage Aufbereitungsarbeiter a 2 Sgr.				— .	— . — .	430. — .
	macht 5000 Ctr. Erze						
	B. Aufbereitungsarbeiter						
	a/ im Pochen						
	Von reichen Erzen	3000 Ctr.	macht a 1/3 Ctr.		1500.	— . — .	
		10000 —	Klein a Ctr.		100.	— .	
	Von mittel Erz	38000 —	macht a 3/4 Ctr.		1260.	16. –	
		11000 —	Klein a Ctr.		110.	— .	
	Von armen Erz	5000 —	macht a Ctr.		450.	— .	
		1000 —	Klein a Ctr.		10.	— .	
		108000 Ctr.					3266. 16. –
	b/ Im Pochen						
	Für Bedienung der Pochen und Pochwäsche						
	150 Pochtage a 5 1/2 Sgr.	— .	— .	— .			27. 12. –
	Capitel						4173. 12. –

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Geld-Ausgabe

		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
	Transport				—	—	—
	C. Kunst-Bau, Arbeit						
	a im Freien						
1.	Für hiesige Rolle 30 Lasten im harten Gestein						
	fort zu schießen à 8 Thlr.	240.	—	—			
2.	für Bau-Maschine zum hiesigen Rollen-Schacht						
	[illegible] à Thlr.	60.	—	—			
3.	für Lichtloch abzuteufen 16 Lachter à 8 Thlr.	128.	—	—			
4.	für einen Rollen-Kasten zu machen ½ Lachter lang	3.	—	—			
					431.	—	—
	b im Stollen						
5.	Für hiesige Rolle nachzuschießen und zu stellen						
	100 Lachter à 3½ Sgr.	18.	8.	—			
6.	zum Unterschießen der obigen Rolle und der						
	Rösche und Strecke 300 Lachter à 3½ Sgr.	35.	4.	—			
					53.	8.	—
	Caput 5. der Schmiede-Arbeit						
a)	Für Reparatur [illegible]	180.	—	—			
b)	Für Anfertigung des neuen	250.	—	—			
					430.	—	—
	Caput 4. Kunst-Holz und Schwarten						
	für 20 Rth. Grubenholz incl. Schichten-Latten						
	und Faschinen à 20 Sgr.	400.	—	—			
	4 Rth. Schwarten à 4½ Sgr.	18.	—	—			
	4 — Bretter à 10 Sgr.	40.	—	—			
					458.	—	—
	Caput 5. Kunst-Maurer-Materialien						
	30 Tonnen Grauwacken incl. Fuhrlohn 10 Sgr.	—	—	—			
					20.	—	—
	Caput 6. Kunst-Anfertigung der Utensilien						
	für einen Grubenwagen 50 Lasten 2768 à 7/15	50	9.	7/15			
	für 2 Rth. Bohrer und Meißel à 2½ Sgr.	5.	8.	—			
					108.	17.	7/15
	Caput 7. Kunst-allerhand Holzarbeiten						
	Kunst-Latten machen	—	—	—	10.	—	—
	Caput 8. Kunst-Salair						
		Vacat					
		Latus			5706.	13.	7/15

Geld Ausgabe

	Thlr. Sgr. Pf.	Thlr. Sgr. Pf.
Cap: I. Trag Extraord.	Transport	5706. 15. 7½.
Zur Entschädigung der Officianten 10 Pf. Ord. 3½ Sgr.		11. 16.
Cap: II. an Gnadenlohn		
Für Exacta Dienstlohn		50. —
	Summa Ordentl. Kosten	5761. 5. 7½
Titulus III. Der Königl. Gefällen		
a) Der Forst von 18258 Thlr. 8 Sgr.	1805. 20.	
b) Der Quatember und Recess Forsten	29. —	
		1834. 20.
Titulus V. Der Herr Gemeindlichen Gebäude.		
Für den Königl. Herr Forst Amt		
a) Marktscheid Gebäude	10. —	
b) Expens. Revision Gebäude	6. —	
Für die Königl. Land Deputation		
a) Der Forstgebäude	6. —	
b) Ordinarygelder von 10 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.	70. 23.	
		42. 23.
Titulus VI. Der Subsidie		
128 Kopf a 80 Thlr.		10240. —
Titulus VII. Der Extraordinariis		
a) Der Zulage zur Grubenfreykasse von 1500 Thlr. Debitis Kopf a 1 Pf.	520. 20.	
b) Entschädigung Zins	32. —	
c) Reisematerialien	4. —	
d) Für Separatus des Herrn Wagen	20. —	
e) Der Jubilanten	100. —	
		676. 20.
Recapitulatio aller Ausgaben		
Titul I. II. Vacat		
III. Der Gehalten und Entschädigungs Kosten	5761. 5. 7½.	
IV. Der Königl. Gefällen	1834. 20.	
V. Der Herr Gemeindlichen Gebäuden	42. 23.	
VI. Der Subsidie	10240. —	
VII. Der Extraordinarien	676. 20.	
Summa aller Ausgabe		18635. 20. 7½.

Bilance

	Thlr. Sgr.	Thlr. Sgr.
Die Einnahme ist	— . — .	18998 8. .
Ausgabe	— . — .	18053. 20. 4½
Bleibt Ueberschuß	. . .	362 17. 4½
Hierzu der Geld Ueberschuß vom Jahre 1789.	— . . .	5619. 8 9.
Vorzüglicher der Werth der Feldrequisiten und Abzug der Lösch. und Grubenfisci Forderungen	— . . .	6871. . 2½
ist der Bestand der Casse	— . . .	10848. 20. 6½

Signatum Breslau den 10ten Februar 1790.

L. S.

Königl. Preuß. Ober Berg Amt des Souverainen Herzogthums Schlesien und der Grafschaft Glatz

Brausemarck Pabsky Reichardt

Schiber

H.

Natural und Feld-Rechnung

über die zu

Weisstein

umgehenden

Steinkohlen-Zeche,

die

Fuchs-Grube

genannt

pro 1790.

Zur Revision übergeben
den 20ten Februar 1791.

geführt und verantwortet von

Ernst Friedrich Göldbach

Bergmeister auf dieser Grube.

Natural-Rechnung.

Pag: 4.	Natural-Einnahme.	Kohlen. Groß- Klein- Fuhren	Haupt-Summa Fuhren
	Tit: I.		
	An Bestand ultimo 1789. sind verblieben:	16016 57073 —	73089.
	Tit: II.		
	An Defecten. Facit.		
	Tit: III.		
	An neuer Förderung.		
	Laut denen monatl: Empfängen sind eingenommen worden:		
	im Monat Januar.	9491. 4648. —	
	" — " Februar.	9431. 4939. —	
	" — " März.	8786. 6211. —	
	" — " April.	3600. 2687. —	
	" — " May	4092. 2908. —	
	" — " Juny	7374. 4919. —	
	" — " July	5449. 3911. —	
	" — " August	4743. 3375. —	
	" — " Septembr.	7919. 5009. —	
	" — " October.	9031. 4845. —	
	" — " Novembr.	9780. 4634. —	
	" — " Decembr.	15760. 7220. —	
	Summa, mehr Förderung	110872. 112379. —	223251.
	gegen Abgang der Ausgabe abgezogen mit	98909. 80265. —	179174.
	Bleibt Bestand:	11963. 32114. —	44077.

SLUB Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Natural. Ausgabe.

Pag. 5.

Kohlen. Groschen, Pfennige	Haupt Summa. Thlr.

Tit: I.

An Defecten. Vacat:

Tit. II.

An verbrannten Kohlen.

Nach den monatl. Ausfindten sind debitirt im Monat Januar 1790. 3972. 2b59. — ₰

₰ —	₰ Februar	— ₰	6878.	5998. — ₰
₰ —	₰ Marti	— ₰	9419.	8155. — ₰
₰ —	₰ April	— ₰	4838	4088. — ₰
₰ —	₰ May	— ₰	7746	3752. — ₰
₰ —	₰ Juny	— ₰	9463.	12604. — ₰
₰ —	₰ July	— ₰	4770.	8596. — ₰
₰ —	₰ August	— ₰	6077.	4537. — ₰
₰ —	₰ Septbr:	— ₰	6479.	2171. — ₰
₰ —	₰ Octbr:	— ₰	7343.	3948. — ₰
₰ —	₰ Novembr:	— ₰	13329.	4664. — ₰
₰ —	₰ December	— ₰	18593.	18493. — ₰

Summa an debitirten Kohlen: 98909. 80265. — ₰

Summa aller Ausgabe. — ₰ — ₰ — ₰ — ₰ — ₰ 179174.

Die Richtigkeit vorstehender Kohlenausgabe und Verbrennung attestirt hierdurch

Weisstein d. 31ten Decbr: 1790.

Gottlieb Heinrich Hoffmann.

C.

Balancé.

Gegen den Oeconomie Plan, und gegen den vorjährigen Debit.

	Roggen Gwchr.	Klein Körner Schfl.	Haupt Summa Rthl.
1te Balancé.			
Nach dem Oeconomie Plan sollen geschwärmt werden	85000.	28000. —	113000.
Es sind aber geschwärmt worden — " —	94856.	55306. —	150162.
Mithin Plus: —	9856.	27306. —	37162.

Ratio.

a./ Worauf der stärkere Belauf der Königl. Expedition nach Maltsch, als auf die Königl. Administration in Berlin zum Debit mehr verhältnißmäßig genommen.

b./ Weswegen, warum mehr Stübchen, als Klein genommen worden sind? Weil die Gerüste dazu nicht eingerichtet, und dazu gehalten worden ist.

2te Balancé.			
Nach dem Oeconomie Plan sollen debitiret werden	95000.	55000. —	150000.
Es sind aber debitiret — " — " —	98909.	80265. —	179174.
Mithin Plus:	3909.	25265. —	29174.

Ratio.

a./ Woher der Debit so groß ist? Weil die Einnahme der Königl. Ansetzung nach Maltsch dazu gehöret.

b./ Ob was die Ursache sey, daß bei einer beträchtlichen Roggen Debit, Vermehrung sey, der Debit vermehret.

3te Balancé.			
Im vorigen Satz sind debitiret worden:	106168.	56801. —	162969.
Im gegenwärtigen aber — " — " —	98909.	80265. —	179174.
Mithin { Plus:	—	23464. —	16205.
{ Minus:	7259.	— " —	— " —

Ratio.

a./ Warum der Debit sich vermehret? Weil die Einnahme der Königl. Ansetzung dazu gekommen ist.

b./ Woher die Differenz bey der einen vorhandenen Roggen Sorte? Weil mehr Klein Korn, als Stübchen nöthig genommen.

Feld-Rechnung.

8. Uebertrag Einnahme. xtl. gl. pf.

Tit: I.

Am Vorstand.

ultimo 1789. sind verblieben — " " " 3615. 8. 11.

Tit: II.

An Defecten.

laut Revisions Protocoll pro December: 2. 14. 9 3/5. 2. 14. 9 3/5.

Tit: III.

Für verkaufte Hölzer.

Nach Pag: 5 sind debitirt:

87361.	Klafter	weiche Hölzer, a/ 3 gl:	4 4/5.	12376. 3 4/5.
69869.	d:	Reisig	a/ 2. —	4 4/5. 6986. 21 7/5.
11548.	d:	weiche	a/ 2. —	9 3/5. 1344. 6 4/5.
10396.	d:	Reisig	a/ 2. —	" 866. 8. — "

179174. Klafter.

Summa: — " — " " 21576. 15. 4 4/5.

Balance.

Es sollen einnehmen können: 18958. xtl. 89 gl. —.
Es sind aber eingenommen: 21576. 15 4/5.
Also Plus: 2618. xtl. 79 gl. 4 4/5.

Ratio.

Die Pag: 6. bey der 2ten Balance angegebene Raison
sind diese Plus betreffend.

Denn da die Holz Taxe nach der Taxe von
Anno 1781 sind, so trifft solche die gemachten
Contracte.

Status — " " " 25194. 15. 1 4/5.

Geld, Einnahme. 9.

				Thlr.	Gl:	pf:
Transport:	—	—	—	25194.	15.	1 2/3.
Tit: IV.						
An Interessen						
An Interessen von 800 Thlr. Capital a. 5. pro Cent, laut Ausstand pro Decemb.	—	40.	—		40.	—
=						
Balance.						
Im Oeconomie Plan sind ausgesetzt: 40 Thlr.	—	—	—			
Es sind eingenommen	—	40	—			
Balancirt.						
Summa aller Einahme	—	—	—	25234.	15.	1 2/3.
Balance.						
Laut dem Oeconomie Plan sollen nun kommen				1898.	8.	8
Es sind aber eingenommen	—	—	—	25234.	15.	1 2/3.
Mithin Plus:				6236.	7.	1 2/3.
Ratio.						
Unter der Einnahme ist begriffen der Zeit Ertrag	—	—	—	3615.	8.	11.
Der pro rata Defect mit:	—	—	—	2.	14.	9 2/3.
Für der Zeit der Kosten ist ein Plus Einnehmen entstanden von	—	—	—	2618.	7.	4 2/3.
=				6236.	7.	1 2/3.

Bleibt obiges Plus.

10. Feld-Ausgabe. Thlr. Sgr. Pf.

Tit: I.
An Recess Vacat.

Tit: II.
An Defecten.

Nach dem Revisions-Protocoll pro Decbr. — 8. 3/5. — 8. 3/5.

Tit: III.

An Betriebs- und Verwaltungs-Kosten.

Cap: 1. An Erhaltungen.

a./ Dem Hüttenmeister Goldbach laut 52. Wochen a./ 2 Thlr. — 104. — —
b./ " 1ten Steiger Tscherwich laut 52. Wochen a./ 2½ Sgr. — 112. 16. —
c./ " 2ten d. Finke — laut 52. dito a./ 1 Thlr. 20 Sgr. — 95. 8. —
d./ " Rechnungsführer Tscherwich laut 52. dito a./ 1 Thlr. 20 Sgr. — 95. 8. —
e./ an 4 Hauptgewerken Erhalt der Controlle pro Monatlich 12 Sgr. — — — — — 24. — —
f./ Dem Zimmermann Kügler als Gehülfen bey den Rechnungen von 10 Wochen a./ 1 Thlr. 8 Sgr. — — — — 13. 8. — —
g./ " Steiger Freudenberg wegen Aufgabe der neuen Strecke Auerit von 6 Wochen a./ 2 Thlr. 8 Sgr. — 14. — —

458. 16. —

Balance.

Nach dem Oeconomie-Plan sollen Zubußen betragen — 431 Thlr. 8 Sgr.
Es sind aber Zubußen — — — — — 458 Thlr. 16 Sgr.
also Plus: 27 Thlr. 8 Sgr.

Ratio.

Weil der Steiger Freudenberg die Westphälische Strecke Auerit aufgefahren und das Holz als Gehülfe bey den Rechnungen wegen Verlust Debits nöthig gewesen, daher dieses Plus entstanden.

Latus. — — — 458. 16. —

Geld-Ausgabe. 11.

				fl. Gr. Pf.	
	Transport:	—	—	—	458. 16. —
Cap: 2. Bezahlung für die Englische.					
A. Lohn der Gypsirer und Anstreicher Arbeit, auf Accordwerk.					
a. / Zu Gadinge.					
Von Pfingst abgerechnet pro Acc: zu 5 Mk. 8 Gr. und die Pag: 4. vorkommenden Posten zu Gadinge pro Acc. zu 2 Mk. 12 Gr. 1 Kr: 22 Gr. 1 Kr. 16 Gr. 3 Mk. 2 Mk: 20 Gr. 1 Kr. 18 Gr. 2 Mk. 8 Gr. 2 Ks. 2 Kr: 40 Gr. und zu 1 Ks. 19 Gr. ganz vollendet, und ist laut den monatl. Lohnlisten bezahlet worden:					
im Monat Januar		—	—	62. 12. 6.	
" — " Februar		—	—	63. 12. 10 4/5.	
" — " Martius		—	—	124. 7. 6.	
" — " April		—	—	95. 13. —	
" — " Maij		—	—	82. 17. 6.	
" — " Junij		—	—	98. 8. 6.	
" — " July		—	—	87. 14. —	
" — " August		—	—	76. 15. —	
" — " Septembr:		—	—	86. 6. —	
" — " October		—	—	51. 1. 3.	
" — " Novembr:		—	—	54. 17. —	
" — " December:		—	—	62. 8. 6.	
					945. 13. 7 4/5.
Balance.					
Es sollten abgegeben werden:	450 Kr:	—	—		
Es sind aber abgegeben	945.	13	—	7 4/5.	
Also Plus:	495 Kr:	13 Gr:	7 4/5 Pf.		
Ratio. Theil zur Auszahlung der Gratification und Trinkgeld, das Entrinkgeld abgerechnet werden muß wie vorhin ordentlich zu nehmen.					
b. / Zu Schichten.					
Für vorgenommenen Abdruckungen und zur Verbesserung die Abnehmung der alten und hinein Vollen Abdrucken Pfennig					
pro Januar	"	1.	4. 9 3/5.		
" August	"	1.	7. 2 2/5.		
" Septembr	"	2.	20. 9 3/5.		
" October	"	5.	16. —		
" Novembr:	"	4.	2. 4 4/5.		
" December:	"	2.			17. 3. 2 2/5.
Balance.					
Es sollten bezahlet werden:	27 Kr:	120 Gr	2 2/5.		
Es sind aber bezahlet	145.	3			
Also Plus:	8	9	9 3/5.		
Ratio. Theil mehr verdienet worden ist.					
			Latus		1421. 8. 10 4/5.

12. Geld-Ausgabe.

						Thlr.	Gr.	pf.
	Transport:	—	—	—		1421.	8.	10⅗.

B. Für die Zahlungsordnung.

a. Im Gedinge.

Im Pag: 4. verdingten Holze sind im Gedinge von 100 Klft: zu 3 Thl: 20 Gr: 2 Thl: 20 Gr: 2 Thl: 16 Gr: 3 Thl: 8 Gr: 1 Thl: 16 Gr: 3 Thl: 1 Thl: 2 Thl: 8 Gr: 1 Thl: 8 Gr: 4 Thl: 16 Gr: 1 Thl: 12 Gr: 4 Thl: 20 Gr: 2 Thl: 3 Thl: 16 Gr: 3 Thl: 10 Gr: 2 Thl: 4 Gr: 1 Thl: 6 Gr: 1 Thl: 4 Gr: 3 Thl: 6 Gr: 1 Thl: 18 Gr: 3 Thl: 4 Gr: zusammen verdungen, und ist laut monatl: Ausweisen ausgegeben worden:

im Monat	Januar	—	—	367.	—
—	Februar	—	—	362.	10 4/5.
—	März	—	—	381.	— 7/5.
—	April	—	—	147.	22 3/5.
—	May	—	—	176.	— 9 3/5.
—	Juny	—	—	301.	12 2/5.
—	July	—	—	228.	12 —
—	August	—	—	200.	11. —
—	Septembr.	—	—	316.	23 1/5.
—	October	—	—	310.	19 3/5.
—	Novembr.	—	—	361.	5. 8 2/5.
—	Decembr.	—	—	561.	20. — 3726. 1. 4/5.

Balance.

Im Oeconomie Plan sind ausgeworfen: 3266 Thl: 16 Gr. — Pf.
Es sind aber verdungen — — 3726 — 1 — 4/5.
Mehr Ausw: 459 Thl: 9 Gr. 4/5.

Ratio.

Weil mehr im Gedinge gelohnet worden ist, und weil die Jahres Perioden Arbeit ein höheres Gedinge erfordert hat.

b. Im Deputate.

Vacat.

Latus: — — — 5147. 10. 3.

Feld-Ausgabe. 13.

				Transport:	5147.10.3.
				C. Zur Treibung und Unterhaltung des Rollens.	
				a. Zu Gedinge.	
				Das Lichtloch abzuteufen und das Rollort vorzutreiben, und die Wasser abzubalgen pro Ltr. zu	
				2 Mk: 5 Mk: 4 Qr: 8 Mk: 14 Qr: 7 Mk: 16 Qr: 7 Mk: 4 Mk: 12 Qr:	
				4 Mk: 4 Qr: 5 Mk: 8 Qr: 6 Mk: 8 Qr: 8 Mk: 7 Mk: 8 Qr: 1 Mk: 17 Qr:	
				im Monat Januar — " —	2. 12. "
				" — " — Febr: — " —	30. 16. 6.
				" — " — Mart: — " —	47. 4. "
				" — " — April — " —	31. 10. 6.
				" — " — May — " —	25. " "
				" — " — July — " —	3. " "
				" — " — August — " —	23. 20. 4/5.
				" — " — Septemb: — " —	30. 8. 9 3/5.
				" — " — November — " —	8. " "
				" — " — December — " —	39. 2. "
					261. 2. 2 3/5.
				Balance.	
				Rollen aufgegeben werden: 431 Mk: — " —	
				C. sind aufgegeben 201 Mk " 2 — 2 3/5.	
				Cto. Minus 169 Mk: 219 Qr 4 3/5.	
				Ratio. Weil das Rollort wegen der zustehenden Wetter nicht fast schwunghaft betrieben werden kann.	
				b. Zu Dritteltheil.	
				Der Zimmerung des 3te einen Rollen Lichtloch pro September — " — " — "	7. 7. 2/5.
					7. 7. 2/5.
				Balance.	
				Nach dem Oeconom: Plan sollen aufgegeben: 18 Mk: 8 Qr — "	
				C. sind aufgegeben — " — " — 13 Mk — 2 2/5.	
				Cto. Minus: 5 Mk: 4 — 9 3/5.	
				Ratio. Weil das nothwendige nicht aufgegeben werden.	
				Latus	5415. 19. 4/5.

14. Feld-Ausgabe.

						Thlr.	Gr.	pf.
			Transport	—	—	3415.	19.	7 1/5.
Cap: 3. An Schmiede Lohn.								
a./ Laut Anschreibung neuer Gezähstücke.								
	im Monat	Juny	—	58.	5.	10 4/5.		
	" — "	Dec^br.	—	83.	7.	"	141.	12. 10 4/5.
Balance.								
Es sollten ausgegeben werden:			250 Zr:	—	"	—		
Es sind ausgegeben	— " —		141 —	12.		10 4/5.		
	Also Minus		108 Zr:	11Gr		1/5.		
Ratio. Weil nicht so viel nöthig gewesen.								
b./ Laut Reparatur alter Gezähstücke.								
	im Monat	Januar	—	30.	20.	—		
	" — " —	Februar	—	20.	1	"		
	" — " —	März	—	27.	20.	"		
	" — " —	April	—	12.	22.	"		
	" — " —	May	—	11.	10.	"		
	" — " —	Juny	—	16.	22.	"		
	" — " —	July	—	22.	16.	4/5.		
	" — " —	August	—	19.	19.	1/5.		
	" — " —	Septembr	—	30.	12.	"		
	" — " —	October	—	29.	23.	1/5.		
	" — " —	Novembr	—	33.	"	"		
	" — " —	Decembr	—	39.	12.	"	295.	13. 1/5.
Balance.								
Es sollten ausgegeben werden:			180 Zr:	—	"	—		
Es sind aber ausgegeben	—		295	16		1/5.		
	Also Plus:		115 Zr:	130 Gr:		1/5.		
Ratio. Weil die neuen Gezähstücke durch die Reparatur wurden, und in den Stand gesetzt werden müssen, um brauchbar zu werden, daher dieses Plus entstanden.								
			Latus				5852.	22. 1/5.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

pf.				Thlr.	Gr.	pf.
7 4/5.	Transport:	—	—	5852.	22.	1 4/5.
	Cap: 4. Laut Holz Materialien.					
	Laut denen Monats-Quittungen über die pag: 26 verrechneten Holz-Materialien sind ausgegeben:					
	im Monat Martius	—	—	33.	13.	9 3/5.
	" " May	—	—	1.	7.	2 2/5.
16 4/5.	" " July	—	—	23.	11.	2 2/5.
	" " August	—	—	38.	9.	7 1/5.
	" " Novembr	—	—	27.	2.	4 4/5.
	" " Decembr.	—	—	327.	15.	3 1/5.
				451.	11.	5 3/5.
	Balance.					
	Es sollten ausgegeben werden:	458 Mz:	—	—		
	Es sind ausgegeben	— " —	451	11	5 3/5.	
	Als: Minus	6 Mz:	12 Gr:	6 3/5.		
	Ratio. Weil manigne verbrauchlich gewesen.					
	Cap: 5. Laut Maur Materialien.					
	im Monat September:	—	—	2.	—	—
	Balance.					
	Es sollten ausgegeben werden:	20 Mz:	—	—		
	Es sind ausgegeben	— " —	2	—	—	
	Als: Minus:	18 Mz:	—	—		
7/5.	**Ratio.** Weil das Kalk Mauern nicht dauerhaft					
	Rollen nicht gemacht worden.					
	Cap: 6. Laut allerhand Utensilien.					
	im Monat Juny	—	—	75.	8.	—
	" " Decembr:	—	—	65.	16.	—
				141.	—	—
	Balance.					
	Es sollten ausgegeben werden:	108 Mz:	17 Gr.	7/5.		
	Es sind etwa ausgegeben	— 141.	—	—	—	
	Als: Plus:	32 Mz:	8 Gr:	4 4/5.		
	Ratio. Weil 190 Ar Gruben = Viele mehr noch					
	hätte gewesen.					
14/5.						
	Latus			6447.	9.	7 2/5.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

16. Geld-Ausgabe.

						Thlr. Gr. Pf.	
	Transport:	—	—	—		6447. 9. 7½	
Cap: 7. Zum Abtrag Holz-Arbeiten.							
	im Monat Januar	—	5.	6.	2⅖		
	" — " Februar	—	4.	7.	2⅖		
	" — " März	—	"	23.	4⅘		
	" — " Juny	—	11.	17.	7⅕		
	" — " July	—	1.	9.	7⅕		
	" — " Septbr.	—	1.	9.	7⅕		
	" — " Novemb.	—	1.	4.	9⅗		
	" — " Decemb.	—	1.	19.	2⅖	28. " 7⅕	
Balance.							
Nach dem Oeconomie Plan soll seyn:		10 xZ:	—	"	—		
Es ist aber ausgegeben		—	28	"	7⅕		
Also Plus:		18 xZ:	—	"	7⅕		
Ratio. Weil eine Kaue gebraut à 31½ Ltr. Winkelhaa einen Waagschale zum Colorenziehen, imgl: die Wasser-Maschine aber dem einen Rollen Bouteillen mehr dem ist, daher die Plus entstanden.							
Cap: 8. Zum Silber-Accept.							
Cap: 9. Zur Gebäude.							
	im Monat Martius	—	1.	20.	9⅗		
	" — " Juny	—	1.	9.	7⅕		
	" — " Septbr.	—	1	12.	4⅘		
	" — " December	—	1.	9.	7⅕	6. 4. 4⅘	
Balance.							
Nach dem Oeconom: Plan soll seyn:		4 xZ:	10 Gr:	—	Pf.		
Es sind aber ausgegeben:		—	6	4	4⅘		
Also Plus		1 xZ:	12 Gr:	4⅘	Pf.		
Ratio. Weil einige der älteren Anlagerung der Officianten nicht nöthig gewesen.							
Cap: 10. Zum Gewerkenlöhne.							
	im Monat Januar	—	21.	18.	4⅖		
	" — " März	—	17.	7.	2⅖		
	" — " Juny	—	21.	4.	9⅗		
	" — " Septbr.	—	30.	5.	4⅘		
	" — " Decembr.	—	16.	2.	4⅘	106. 4. "	
Balance.							
Es sollen ausgegeben werden:		50 xZ:	—	"	—		
Es sind aber ausgegeben:		106	4	"	—		
Also Plus:		56 xZ:	4 Gr	"	—		
Ratio. Weil mehr Kranke und beschäftigte gewesen.							
Summa der Ausgabe an Entwäss. u. Förderungs Kosten						6587. 18. 7½	

Geld-Ausgabe. 17.

Tit: IV.

An Königlichen Gehältern.

a./ An Zehend.

Von der Rag: Obermeisterey Einnahme für
debitirten Roßlau ab: 21596. rz: 15gl. 4⅘ pfl: 21571 16 2/5.
enträgt der Zehend — " — " — " — "

= 21571 16 2/5.

Balance.

Nach dem Oeconom: Plan vollen Jahr: 1805 rz: 20gl — "
Es sind aber ausgegeben 21543 16 2/5.

Also Plus: 261 rz: 20gl 2/5.

Ratio. Weil mehr als der Abtrag Debits die Einnahme mehr enträgt.

b./ An Quatember d. Recess " Gehalten.

Laut Empfall ist bezahlt durch ganzen Jahr — " 29. " " 29. " "

=

Summa an Königl: Gehalten " " " 2186. 16. 2/5.

Balance überhaupt.

Nach dem Oeconom: Plan vollen Jahr 1924 rz: 20gl:
Es sind aber ausgegeben. 2186 — 16 2/5.

Also Plus: 261 rz: 20gl 2/5.

Wovon die Raison im Vorhergehenden angegeben ist.

Geld = Ausgabe.

rthlr: Gr: pf:

Tit: V.

An Ober=Berg=Amts= und Deputations=Gebühren.

a./ Für das Ober=Berg=Amt.

1./ An Anfuhrs Revisions=Gebühren laut Ausstellt pro Decbr: — " — " — " — " — 6. " "

2./ An Marksheide Gebühren laut Ausstellt pro Martius — " — " — " — " — 10. 22 3. — 16. 22. 3.

Balancè

Im Oeconom: Plan sind ausgesetzt: 16 Rthlr: — Gr: — pf:
Es sind verausgabt — " — 16 — 22 — 3.
Also Plus: " 22 Gr: 3.

Ratio. Weil mehr Marksheide Gebühren vorgekommen

b./ Für die Deputation.

1./ An Sitz=Gebühren 4 Quartal a./ Rthlr: 12 Gr: — 6.
2./ An Fuhrlohn Gebühren laut Ausstellt überhaupt: 85. 21. 3 4/5. — 91. 21. 3 4/5.

Balancè.

Es sollen verausgabt werden: 76 Rthlr: 23 Gr: — pf:
Es sind verausgabt — " — 91 — 21 — 3 4/5.
Also Plus: 14 Rthlr: 22 Gr: 3 4/5.

Ratio. Weil mehr im Fuhrlohn vorgekommen.

Summa an Ober=Berg=Amts= und Deput: Gebühren: — " — " — 108. 19. 6 4/5.

Balancè überhaupt.

Es sollen verausgabt werden: 92 Rthlr: 23 Gr: — pf:
Es sind verausgabt — " — 108 — 19 — 6 4/5.
Also Plus: 15 Rthlr: 20 Gr: 6 4/5.

Wovon die Raison im Vorhergehenden bemerkt ist.

Geld = Ausgabe. 19.

Fft. Gr. Pf.

Lit. VI.

An Abnutzen.

Es sind ausgegeben im Monat Martius — 2688. " "
" — " — Juny — 2816. " "
" — " — Septemb: — 1792. " "
" — " — December: — 5248. " "

= 12544. " "

Balance

Im Oeconom: Plan sind ausgesetzt: 10240 Rthl: — " —
Es sind aber ausgegeben: 12544 " — "

Also Plus: 2304 Rthl: — " —

Ratio.

Weil die Einnahme zu hoch angesetzet, und auch der Debit zu machen.

3 4/5.

6 4/5.

20.

Geld = Ausgabe.

						rthlr.	Gl.	xr.

Tit: VII.

Zu Extraordinaria.

a./ Zu Berg = Bau = Fuhr = Cassen Gelder.

Von Tanne nach Pag: 5. debitirter Rollen
ad: 179174. Thlr. betragen die Berg Bau Fuhr Gelder ... 622. 3. 2. — 622. 3. 2.

Balance.

Es sollen ausgegeben werden: 520 Thlr: 20 Gl: — xr.
Es sind ausgegeben — " — " 622 — 3 — 2.
Also Plus: 101 Thl 7 Gl 2.

Ratio. Weil mehr debitirt worden.

b./ Zu Leder = Entschädigung.

Es sind ausgegeben nach dem Anschlag pro Mart: 20. " "
" October 12. " " — 32. " "

Balance.

Im Oeconom: Plan sind ausgesetzt 32 Thlr — " — "
Es sind ausgegeben — " — 32 — " — "

Balanciert.

c./ Zu Soolen Loss. Vacat.

d./ Zur Pfrnid Materialien.

Es sind ausgegeben laut Anschlag pro Martius. 1. " "
" Juny — 1. " "
" Septbr. — 1. " "
" Decbr: — 1. " "

4. " "

Balance.

Im Oeconom: Plan sind ausgesetzt Thlr — " —
Es sind ausgegeben — 4 — " — "

Balanciert.

Status: " " " 658. 3. 2.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Geld-Ausgabe. 21.

				Thlr. Gr. Pf.	
	Transport:	—	—	658. 3. 2.	
	c. An Diäten für den Bürgermeister.				
	Vacat.				
	f. An Insgemein.				
2.	Sind ausgegeben im Monat Februar	—	23	2½.	
	" — " May:	—	6.	"	
	" — " Juny:	—	4.	19. 7½.	
	" — " August:	—	"	4. "	
	" — " Septembr:	—	1.	2. "	
	" — " October:	—	"	4. "	
	" — " Novembr:	—	"	4. 9⅜.	
	" — " December:	—	9.	22. "	
					17. 19. 7½.
	Balance.				
	Im Oeconom: Plan sind ausgeworfen:	40	Thlr:	— " — "	
	Sind ausgegeben	17	"	19 — 7½.	
	Also Minus:	22	Thlr.	10 Gr. 4½.	
	Ratio. Weil nicht alle Ausgaben Reparatur völlig geworden.				
	Summa an Extraordinariis.	—	"	— "	645. 16. 9½.
	Balance.				
	Sollten ausgegeben werden	616	Thlr.	20 Gr. — "	
	Sind ausgegeben	675	"	16 — 9½.	
	Also Plus:	58	Thlr.	20 Gr. 9½.	
	Wovon die Raison im Vorhergehenden angegeben ist.				

Tit:	Recapitulatio aller Ausgaben.	Pag:	rthlr.	gl.	pf.
I.	Zum Recess	—	—	—	—
II.	„ Diseiten	10.	—	8.	3/5.
III.	„ Unterhalts und Verpflegungs Kosten	16.	6587.	18.	7 2/5.
IV.	„ Königl. Gratialien	17.	2186.	16.	2/5.
V.	„ Ober „ Burg „ Amts und Deputations Gebühren	18.	108.	19.	6 4/5.
VI.	„ Zusbereitge	19.	12544.	„	„
VII.	„ Extra Ordinariis	21.	675.	16.	9 1/5.
	Summa aller Ausgabe.	—	22103.	7.	2/5.

Balance.

Nach dem Oeconomie Plan sollen ausgegeben
werden: — „ — „ 18035 rthl: 20 gl: 7 1/5.
Es sind ausgegeben: — „ 22103. 5 „ — 2/5.

Also Plus: 3467 rthl: 10 gl: 5 1/5.

Schluß = Balance. 23.

		Thlr.	Gr.	Pf.
Die Einnahme beträgt:	— "	9. 2523	15.	1⅔.
= Ausgabe hingegen	— =	22. 2210⅓	7.	⅔.
Bleibt Vorstand:	— =	313	8.	1.
Die Pag: 4 im Vorstand geblibenne Zöglen betragen, nach der Taxe zu Gelde gerechnet:	— "	— =	1906.	39⅔.
Mithin hat die Grube noch einen Vorstand von	— "	— =	8037.	11. 10⅔.

Weisstein,
d: 31ten December 1790.

Goldbach
Hüttenmeister

Christian Ehrenfried
Steiger.

Das vorhandene Natural und Geld-Ausbeute mit denen monatl: Ausweisungen wird hiedurch attestiret

Waldenburg d: 31ten Decbr: 1790.

Königl: Preuß: Berg-Deputation des Schweidnitzer Fürstenthums.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Material-Rechnung.

26.

Materialien Extract pro 1790.

	Wein Rtl. Gr. Pf.	Brandtw.	Essigwasser	Tragantum	Essig Essenz	Vitriol	Salpeter	Kupfer	Zink Blumen	Zinn Blumen	Zink	Schwefelblumen	Stärke	Weinstein	Kalk	Pottasche	Leim	Tücher	Bänder	Zinn	Schmidt Eisen	Kupfer	Eisen	Zinn Zeug
Empfang ex Anno 1789.	582. 20 1 16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
An Einnahme pro Monse Januar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24.
" " Februar.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	10.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1.
" " Martius	—	153.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " April	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " May	8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " Juny	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " July	130.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " August	144.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " Septemb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " October	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " Novemb.	—	98. 132	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " Decemb.	120 2 135.	76 2	0 18	21.	1	50	2	11.	2	5	26	1	20	13.	—	—	9.	18.	1	10	56.	2.	2.	1.
Summa aller Einnahme.	2066 5	87 2	9	76	2	0.	18.	21.	1	50	2	11.	2	5	26	1	20	13.	1.	2.	10½	18.	1	10
Ausgabe.																								
pro Monse Januar	113. 41. 39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " Februar.	198. 75. 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.
" " Mart.	152. 48. 51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " April	83. 21.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " May	30. 21.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.
" " Juny	14. 28.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " July	40. 15.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " August	54. 18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " Septemb.	80. 17.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " October	88. 46.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " November	12. 24. 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " Decemb.	232. 60. 32. 53	—	—	13.	21	1	50.	45.	10.	71.	10.	5.	—	—	—	—	9.	18.	—	56.	2.	—	—	—
Summa aller Ausgabe.	1096 4 14 2	92	53	—	13.	21.	1	50.	45.	10.	71.	10.	5.	—	—	40½	18.	—	56.	2.	—	—	24.	1.
Balance.																								
Die Einnahme war	2066 5 87 2	9	76	2	0.	18.	21.	1	50.	2	11.	2	5	26	1	20	13.	1.	2.	10½	18.	1	10	56.
Die Ausgabe hingegen	1096 4 14 2	92	53	—	13.	21.	1	50.	45.	10.	71.	10.	5.	—	—	40½	18.	—	56.	2.	—	—	24.	1.
Restiret ultim. Decbr. 1790 Empfang.	970. 17 3	—	23	20.	5	—	—	106.	15	40.	10.	8.	1.	2.	—	—	110.	—	—	2.	1.	—	—	—

Die Richtigkeit attestiret:
Christian Hohnwald
Assignat.

Inventarium
pro 1790.

1./ Dieses Haus welches die Fuchs'sche Grube genennet wird, hat 60. Maaß verschiedene Feld, darunter 7 Stücke oder Aecker, wovon aber nur 6 angebaut sind, und mit nöthigen Einrichtung und Fahrten vor, Acker: No: 2. von 14 Acht. ist nunmehro abgebaut, wovon aber No: 5. oder der Kuhn'sche Stück von 19 3/8 Acht. No: 6. oder Lein Stück von 17 3/8 Acht. No: 7. oder Erbsen Stück 17 1/2 Acht. No: 8. oder Gärtl. Stück 27 Acht. der Animaan Stück No: 9 von 13 1/4 Acht, und der Feld Stück No: 10. 9 Acht Ruthen sind.

2./ Ueber jedem Stück befinden sich Raine von Straßen 8 Ellen lang und 6 Ellen breit, in jedem 2 Thüren mit eisernen Bändern und Farben versehen. Ueber Stück No: 5 ist ein Haus gebauet, mit 1 Stube, Kammer, Ofen, 4 Fenstern, Dach und Wände, 3 Schlösser an den Thüren, wovüber einen Boden zu Getreidemachung des Gezähnes befindlich ist.

3./ Befindet sich über jedem Stück Gewinn, Haberbüsche und Landbaum Haber Garben und Stroh Garben mit Eisen beschlagen, nebst: einer dem Gärtl Stück das vollständige Handwerk.

4./ Ein Wallen 20. völlig in Verzimmerung steht, und nunmehro 422 Acht lang im Holl vorhanden ist.

5./ Ein kurzer Wallen in Mauerung bis zum ersten Gestein überhaupt 154 Acht, und im ersten Gestein noch 165 8 Acht lang vorhanden, wovüber 2 Füllöcher noch offen stehen, von 11 Acht das erste, und das 2te von 15 Acht lang, wo über einen ein Raum von Straßen 7 Ellen lang und 6 Ellen breit, und 2 Thüren befindlich sind.

6./ Die Leiter und das Zeichenzeug, welches von Holz, und mit Eisen beschlagen, mit Straßen versehen, und Schiedbord, mit Vorsicht und Achtsamkeit, mit allen vorgemeldten Stücken so Kind, Wind, und Augenlust sind, inclusive das Gezähl Eisen und Werkzeug nach dem Inventa taxirt: 485 rz:

Der Gezähn sind folgender Stücke vorhanden,

Verte

No.	Bestand ex Anno 1789.	No.	Zuwachs in Anno 1790.	
1.	5. Kauen 7 Haben 7 Rundbäume, 14 Haben Fauen.	1.	1. Kauen 2 Haben, 1. Rundbaume 2 Haben Fauen.	1.
2.	10. Alt. Pfd. Maas Zwölyn —	2.	7. Alt. Pfd. Maas Zwölyn.	2.
3.	34. " 3/4 Pfd. Förder Zwölyn —	3.	24. " 3/4 Pfd. Förder Zwölyn.	3.
4.	2. " 1/2 Pfd. Zwölyn — " —	4.	2. " 1/2 Pfd. Zwölyn.	4.
5.	60. " Rail Fauen — " —	5.	211. " Rail Fauen.	5.
6.	18. " Ort und Zwölyn Fäuftel —	6.	18. " Ort und Zwölyn Fäuftel.	6.
7.	40. " Lang " Eisen — " —	7.	76. " Lang " Eisen.	7.
8.	5. " Kratzen — " —	8.	13. " Kratzen.	8.
9.	30. " Pinsel oder Keile —	9.	261. " Pinsel oder Keile.	9.
10.	17. " niederen Schaufeln —	10.	25. " niederen Schaufeln.	10.
11.	8. " Bohrer 2 Zinne Kardeln 1. Karrkratzen 1. Lab Kratzen.	11.	— " — " — " —	11.
12.	7. — " Lang " Beile — " —	12.	190. Alt Langbeile.	12.
13.	20. Alt. Lapsen oder Schaufeln	13.	20. Alt. Lapsen oder Schaufeln	13.
14.	4. " Holz " Sägen — " —	14.	— " — " — " — " —	14.
15.	4. " Zinkkannen — " —	15.	2. " Zinkkannen.	15.
16.	1. " Lastermaas — " —	16.	— " — " — " —	16.
17.	1. " Maas Zum Zwölyn zichten	17.	— " — " — " —	17.
18.	1. " niederen Anzug —	18.	— " — " — " —	18.
19.	6. " Mülden oder Stollzwölyn	19.	— " — " — " —	19.
20.	1. " Karren oder Radwerk	20.	1. Karren oder Radwerk.	20.
21.	1. " Anschlag Bohr Faust.	21.	— " — " — " —	21.
22.	1. " Eisen oder Reinstücken	22.	— " — " — " —	22.
23.	2. " Blechkannen Mäß Bor oder Zwölyn	23.	— " — " — " —	23.
24.	5. " Lein Tücher, oder Tabakpfeifen	24.	2. " Tücher. — " —	24.
25.	20. " Pfeifen oder Pfund Fauen	25.	20. " Pfund Fauen	25.
		26.	24 Alt Tabakpfeifen.	26.
		27.	40 1/2 Alt: Mund Eisen	27.
		28.	Ein Maas Schaale	28.
		29.	Ein Maas Bor Maschine.	29.

	Abgang 1790.		Bleibender Bestand 1790.	Taxe. Thl. Gr. Pf.
1.	— " — " — " —	1.	8. Lachter, worunter eine Kluft 10 Fachter, 8 Firstbäume 10 Fachter stehen	300. " "
2.	9. Thl. Schl. Maas Trögen	2.	8. " Schl. Maas Trögen —	12. " "
3.	38. " Schl. 3/4 Sohlentrögen.	3.	24. " 3/4 Schl. Sohlen Trögen —	38. " "
4.	2. " halb Schl. Trögen.	4.	2. " halb Schl. Trögen —	4. " "
5.	8. " Lil Lachter —	5.	160 " Lil Lachter — " —	80. " "
6.	73. " Cub. Fuß Stempel	6.	5 " Stempel — " — " —	6. " "
7.	93 " Berg Eisen.	7.	23. " Berg Eisen — " —	3. 20. "
8.	10. " Kratzen.	8.	8. " Kratzen — " —	" 8. "
9.	101. " Finnel —	9.	190. " Finnel — " —	20. " "
10.	27. " niederen Schaufeln	10.	15. " niederen Schaufeln. —	5. " "
11.	— " — " — " —	11.	8. " Thüren, 2 Lein " Kasten 1 Thür, 1 Fuß Kratzen " — " —	3. 12. "
12.	1. Berg Eile — " —	12.	7. Berg Eile — " — " —	100. " "
13.	30. Thl. Expreß — " —	13.	10. Thl. Expreß — " — " —	3. " "
14.	— " — " — " —	14.	4 " Fuß " Thüren — " —	3. " "
15.	4. " Firstkannen —	15.	2. " Firstkannen — " —	" 4. 9 3/5.
16.	— " — " — " —	16.	Ein Lachtermaas — " —	" 3. 7 1/5.
17.	— " — " — " —	17.	1. Maas zum Trogen richten — "	1. "
18.	— " — " — " —	18.	1. niederen Anzug — " —	" 12. "
19.	— " — " — " —	19.	6. Mulden — " — " —	" 8. "
20.	1. Laxen — " —	20.	1. Laxen — " — " — "	1. 8. "
21.	1. Anschlagstücken oder Thon	21.	— " — " — " — " —	" " "
22.	— " — " — " —	22.	1. Tillen — " — " — " —	" 4. "
23.	2 Thl. Klafter Meßer oder Träger	23.	— " — " — " — " —	" " "
24.	5 " Laxen — " —	24.	2. Thl Lin Kasten — " —	1. " "
25.	20. " Schrämstangen	25.	20. " Schrämstangen — " —	4. " "
26.	24 Thl. Setzstan. —	26.	— " — " — " — "	" " —
27.	10 1/2 Thl. Blind Cattun	27.	— " — " — " — "	" " "
28.	— " — " — " —	28.	1. Strang Schaale — " —	5. " "
29.	— " — " — " —	29.	Die Wasser Maschine —	20. " "
	Die Listig sind alle richtig: Christian Schmidt Unterschrift		Summa:	611. 9. 4 4/5.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

J.

No. V.

Monatlicher Anschnitt

von der

zu Weisstein umgehenden

Steinkohlen-Zeche

die

Fuchs Grube

genannt

vom 23 ten April bis 21. ten May.

1791.

ad pocc: 12. Juni 1791 zu wissen
verlangt, die im Anschnitt
pro Juny anstehende Lauschicht
werden sollen

Schmieder.

Revidirt den 6 ten Juny 1791.

Schmieder Revierbeamter

angefertiget von

Fr. Goldbach

Schichtmeister auf dieser Grube.

Die Grube liegt in dem Dominio des Herrn Reichs Grafen von Hochberg

zu Fürstenstein und ist also derselbe die Grundherrschaft.

In Calculo revidirt und
den Lauen Mai zu Friedrichsort Weber

Pro Memoria.

Diese Grube ist im Monat Juny des Jahres 1768. zu betreiben angefangen worden, und hat die Gewerkschaft unterm 23ten May 1770. auf Lire Fund-Grube und 30. Maasen die Belehnung erhalten. Vorgenommen den 25ten Octbr. 1788 die Belehnung auf 40 Maassen verliehen worden.

Der Preis der Kohlen ist nach der allerhöchst approbirten Taxe pro Scheffel Breslauer Maas auf der Halde:

für die ordinairen großen Kohlen	.	3. sgl. 4 4/5 pf.
für die ordinairen kleinen Kohlen	.	2. . 4 4/5.
für die Schiefer-Kohlen	. .	2. . —.

Nachweisung von dem wahren Zustand der Grube

Mit Schluß vorigen Monats ist {Bestand / ~~Recest~~} verblieben	.	3260 Rthlr.	6. sgl. 4 2/5 pf.
In diesem Monat ist {~~ab~~ / zu} gebaut	. .	683. .	2. . 1/5. .
mithin bleibt mit Schluß dieses Monats {Bestand / ~~Recest~~}	.	3943. .	8. . 5.

Die Natural-Bestände betragen zu Gelde gerechnet:

27502. Scheffel große Kohlen nach obiger Taxe	3896. Rthlr.	2 sgl.	9 3/5 pf.
3641. Scheffel kleine Kohlen	. 3641.	7.	2 2/5.
4 Scheffel Schiefer-Kohlen	. . .	.	.
	7537. 4/4 10 1/4		

Es hat also die Grube mit Schluß dieses Monats {Bestand / ~~Recest~~} 11480. Rthlr. 18. sgl. 5. pf.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Natural-Rechnung

vom

Monat May im Jahr 179.

	große Kohlen Scheffel	kleine Kohlen Scheffel	Schiefer-Kohlen Scheffel
Einnahme			
Tit. I.			
an Bestand aus vorigem Monat April	26606.	36850.	—"
Tit. II.			
an Defecten aus vorigem Monat			
Tit. III.			
an neuer Einnahme			
a) vom Orts und Streckenbetrieb oder sonstigen Arbeiten	66.	400.	—"
b) von der Kohlenförderung	9000.	2485.	—"
c) durch dem Rechen sind an großen Kohlen ausgehalten	—"	—"	—"
Summa aller Einnahme	35672.	39735.	—"
Ausgabe			
Tit. I.			
an Defecten aus vorigem Monat			
Tit. II.			
an verkauften Kohlen			
a) an Königliche Kasernen	—"	—"	—"
b) an Bleichen	—"	—"	—"
c) an Brauereyen und Branntweinbrennereyen debitirt	2000.	—"	—"
d) an Ziegelbrennereyen	—"	—"	—"
e) an Kalkbrennereyen nach Pöhlnitz & Hubndorf	—"	243.	—"
f) an Schmiede und zur Stubenfeuerung debitirt	305.	1080.	—"
g) zur privat Consumtion	—"	—"	—"
h) an die Königl. Forstbrennholz Administration	4303.	—"	—"
i) an die Königl. allgemeine Speditionen	1562.	1999.	—"
k)			
l)			
Ferner kommen in Ausgabe die durch dem Rechen ausgehaltene	—"	—"	—"
Summa aller Ausgabe	8170.	3322.	—"
Diese abgezogen so bleibt pro Monat May Bestand	27502.	36413.	—"

Die Richtigkeit vorstehender Berechnung attestire ich hiemit

Gottfried Hoffmann Kohlenmesser auf dieser Grube.

Geld-Einnahme

vom

Monat May — im Jahr 1791.

	Rthlr.	ggl.	pf.
Tit. I.			
an Bestand aus vorigem Monat Mostitz	—	—	— 3260. 6. 4 3/5.
Tit. II.			
an Defecten			
laut Revisions-Protocoll vom ——— kommen in Einnahme			
Tit. III.			
für verkaufte Kohlen			
a) für 6608. Scheffel große Kohlen à 3. ggl 4 4/5 pf. incl. vom hies. Königl.	936.	3.	2 3/5.
b) für 1323. Scheffel kleine Kohlen à 2. " 4 3/5. Administr. zu Bertsdorf	134.	7.	2 3/5.
c) für 1562. Scheffel ~~Schocker~~ große Kohlen à 2. " 9 3/5. Nach Mallitz, neue	188.	5.	7 3/5.
d. " 1999. d: Chaos — a. d. 96 " Hainewalder Expedition	166.	18.	—
11492. Pfl.			1418. 6. —
Tit. IV.			
an Insgemein und Zubuße.			
Summa aller Geld-Einnahme	—	—	— 16778. 12. 4 3/5.

No. der Beläge

Geld-Ausgabe

im

Monat May 1791.

Rthlr. ggl. pf.

Tit. I.

an Recess aus dem vorigen Monat

Summa per se

Tit. II.

an Defecten

Laut Revisions-Protocoll vom ——— kommen in Ausgabe:

Summa an Defecten

Tit. III.

an Gewinn, Förderungs- und Betriebs-Kosten

Cap. I. an Besoldungen für die Officianten

No. 1. a) dem Schichtmeister auf 4. Wochen à 2. Rthl. — ggl. — pf. 8. — —

" 2. b) dem Steiger auf 4. Wochen à 2 Rthl. — ggl. — pf. 8. 16. —

" 3. c) dem Kohlenmesser von 4 M. ~~Schrffel debitirte Kohlen~~ à 1. Rthl 20 Gr. 7. 8. —

" 4. d) " 2 Häuer 4 Wochen a 1 Rthl 20 Gr. — 7. 8. —

" 5. " Hilfshäuer Wöchentlich monatlich — " 14. —

" 6. " Dto. Zigelsky — " — " 12. —

" 7. " Dto. Fischer — " — " 12. —

" 8. " Dto. Taube — " " 12. —

Latus " " " 33. 8.

Geld-Ausgabe

im

Monat May 1791.

Ort, wo gearbeitet ist	No. der Belä-ge	verarbeitete Lachter	Dabey sind an Kohlen erhalten: große Schfl	kleine Schfl	Gedinge Lohn pro Lachter Rtl.	ggl.	Lohn per 8stündige Schicht ggl.	pf.	verfahrene Schichten	Rthlr.	ggl.	pf.
									Transport -	--	--	--	33.	8.	--
									Cap. 2. an Löhne für die Bergleute						
									A. auf Gestein- und Versuch-Arbeiten bey Vorrichtung des Baues						
Neuhoffnung Flacher Schacht. Im Flötze 1 Lachter mächtig Brich 20 Lachter lang, die 16 Lachter hielt.	--	10½	36.	144.	2.	12.	--	--	10.	Hauer 2 Lauer Ambrosius Wenzel Flebner Davon kommt Vorrichtung 110 Lachter 20 Zoll: — Sch: 18 Pf: — Gedinge: 4. Schicht: 1 — 1 — 2⅕. Schneiderlohn -- — 14 — 9⅗. Die Hauer 15 — 20 — --	26.	6.	--			
	--	7¾	30.	138.	2.	12.	--	--	63.	Hauer 3 Lauer Joseph Fiedler, Mark Schuthenhofer Vorrichtung: 110 Lachter 20 Zoll: — — 6 — 14 — — Gedinge — -- — 19 — 7⅕. Schneiderlohn -- — 14 — 2⅗. Die Hauer 11 — 12 — 2⅗.	19.	9.	--			
Neu Glück. Im Flötze Flügel Schacht No. 8. gearbeitet.	--	1½	--	30.	3.	--	--	--	18.	Hauer 2 Lauer Christian Weiß Ch. Hildebrand	4.	12.	--			
									9.	Hauer Lauer Pöschel Vorrichtung: — 1 — 8 — -- Gedinge: — -- — 2 — 9⅕. Schneiderlohn -- — 6 — 9⅕. Die Hauer 2 — 18 — 4⅘.						
Neu Hoffnung. Im Flötze Flügel Schacht No. 8. gearbeitet.	--	--	--	--	--	--	--	--	9.	Vor Lauer Schneisel	3.	21.	7⅕.			
									7.	Schlepper Seidemann						
									9.	Hauer Lauer Arthenstück. Davon Förderung: 2 — 2 — 2⅕ Ged: pro Schicht: -- — 6 — 4⅘. Die Hauer 1 — 12 — --						
	--	--	66.	400.	--	--	--	--	--	Latus -	54.	--	4⅕	55.	8.	4

Geld-Ausgabe im Monat May 1791.

Ort, wo gearbeitet ist	No. der Belâge	verarbeitete Lachter	Dabey sind an Kohlen erhalten: große (Schfl)	kleine (Schfl)	Gedinge Lohn pro Lachter (Rtl. ggl)	Lohn per 8ständige Schicht (ggl. pf.)	verfahrne Schichten	Monat May 1791.	Rthlr.	ggl	pf.
			66.	1100.	u	u u	u u	Transport -	54.	u 4/5.	33. 8.
Im Stollen Arbeit am nachge… auf dem Tiefen… des tiefen Stollens zum Wetter…	u	u	u	u	u u	u u	18.	durch 2 Häuer: Richter u. Hildebrand	6.	u	u
							18.	1 Schlepper: Heinzel, Heinrich			
								… 4 – 9 – 7/5.			
								… u – 14 – 4/5.			
								Den Häuern 3 – u – u			
								… 20 … 4 4/5.			
								… 1 – 11 – 9 3/5.			
								… 55 – 16 – 4 4/5.			
u	u	66.	400.	u	u u	u u	u	Latus -	60.	u 4/5.	33. 8. u

Geld-Ausgabe

im Monat May — 1791.

Ort, wo gearbeitet ist.	No. der Beläge	geförderte Kohlen große Schfl	geförderte Kohlen kleine Schfl	Gedinge-Lohn pro 100 Scheffl. Rtl ggl.	Lohn per 8stündige Schicht ggl. pf	verfahrne Schichten		Rtlr.	ggl.	pf.
		66.	400.	"	"	"	"	Transport -	60.	"	7½	33.	8.	"
								B. bey der Kohlenförderung				2		
Neue Hoffnung Erbstollner Fundschacht	"	540.	—	3.	8.	"	"	33.	Hauer: Jahn, Graefer, Hofmann	20.	"	"		
		—	145.	1.	16.	"	"	33.	Hauer: König, Böhrmann					
								33.	Hauer: Beer, Schmidt					
									Lehrjungen:					
									von Morgens 1½ St: 8 Pf: 7½.					
									14 d Gelauschte 1 — 15 — 2½.					
									Schwindelleuten " — 6 — 9¾.					
									Leichtlauf. Hauern 9 — 16 — 4½.					
Lerchenschacht.														
Erbstollner Mittlerer	"	1360.	—	3.	4.	"	"	46.	Hauer: Heller, Reisner Engler, Hime, Kneisel	46.	6.	2½.		
Flötz 78 Ltr. Mächtigkeit 2 Zoll		—	315.	1.	"			76.	Hauer: Hügler, Walter, Beer, Thost, Seidemann					
								76.	Hauer: Fischer, Müller, Walther Böhm, Fischerlich					
									Von Gedingelohn 1360 zu 220 4½.					
									26 d Gelauschte 3 — 9½.					
									Schwindelleuten 1 — 3. —					
									Von Hauern — 19 — 3. —					
Heilerschacht.														
Erbstollner Mittlerer Flötz 2 Lth. Mächtigkeit 2 Zoll	"	1720.	"	3.	8.	"	"	103½	Hauer: Heller, Reisner, Engler, Hime, Kneisel, Hauer	62.	23.	4½.		
		—	365.	1.	"	"	"	103½	Hauer: Hügler, Walter, Beer, Thost, Seidemann, Hänig					
								103½	Hauer: Fischer, Müller, Walther, Böhm, Fischerlich					
									Von Gedingelohn: 30 — 12 — 9½.					
									26 d Gelauschte — 4 — 4 — 9½.					
									Schwindelleuten — 3 — 4 — 4½.					
									Von Hauern — 25 — 1 — 2½.					
Neue Hoffnung Gottes Segen Erbstollner	"	580.	"	3.	8.	"	"	35.	Hauer: Heller, Reisner, Engler, Hime, Kneisel	21.	9.	2½.		
Flötz 2 Lth. Mächtigkeit	"	—	205.	1.	"	"	"	35.	Hauer: Hänig, Hofmann, Fischer, Müller, Walther, Böhm, Fischerlich					
								36.	Hauer: Steinwender, Beer, Thost, Seidemann, Hänig, Hofmann, Fischer, Müller, Walther, Böhm, Fischerlich					
									Von Gedingelohn: 10 — 3 — 2½.					
									12 d Gelauschte " 1 — 9 — 7½.					
									Schwindelleuten " — 14 — 9¾.					
									Von Hauern 9 — 5 — 7½.					
Lerchenschacht.														
Erbstollner Mittlerer Flötz 2 Lth. Mächtigkeit 2 Zoll	"	1705.	"	3.	4.	"	"	90.	Hauer: Heller, Reisner, Engler, Hime, Kneisel, Hauer	54.	17.	9¾.		
		—	375.	1.	"	"	"	90.	Hauer: Hügler, Walter, Beer, Thost, Seidemann, Hänig					
								90.	Hauer: Fischer, Müller, Walther, Böhm, Fischerlich, Beer.					
									Von Gedingelohn: 26 — 16 — "					
									41 d Gelauschte — 4 — 18 — 9¾.					
									Schwindelleuten 2 — 15 — "					
									Von Hauern 23 — 16 — "					
	—	5971.	2005.	"	"	"	"	"	Latus -	268.	8.	4½.	33.	8.	"

Geld-Ausgabe

im Monat May 1791.

Ort, wo gearbeitet ist.	No. der Beläge	geförderte Kohlen: große Schfl	geförderte Kohlen: kleine Schfl	Gedinge-Lohn pro 100 Schefl Rtl.	Gedinge-Lohn pro 100 Schefl ggl.	Lohn per 8stündige Schicht ggl.	Lohn per 8stündige Schicht pf	verfahrne Schichten	Geld-Ausgabe im Monat May 1791.	Rtlr.	ggl.	pf.
	"	5971.	2005.	"	"	"	"	"	Transport -	268.	8.	4⅘.
Reiman Schachtl.	{	1120.	"	3.	8.	"	"	68.	Hauer: Haase, Schmidt, Brand, Brauner	40.	20.	"
	{	"	350.	1.	"				Schmidt, Brand, Brauner			
								68.	Schlepper: Goth, Bühn Alt, Etter.			
								68.	Zieher: Enge, Stortig, Werner, Zigelsky.			
									Von Förderg. 5% 20 — 2 2/5.			
									16 Zulagschn. à 3½ pf. 1 — 20 — 9⅗.			
									Von Schmiedearbeit — 1 — 16 — 4⅘.			
									Von Hauern — " 17 — 2 — 4⅘.			
Im Nordwesten Stoßt Bey Münsig mit Zoll Long. mittelalten Jahrt, in Streichender Verlegung der Schacht 14 Lftr. West.												
Feuerspritzen Schmiedearbeiten Stoßt Bey Morgenbrot in Thelau.	{	1975.	—	3.	8.	"	"	117.	Hauer: Haase, Schmidt, Brand, Brauner, Goethe, Busch, Kneisel, Flosmann	71.	2.	2⅘.
	{	—	550.	1.	"	"	"	117.	Schlepper: Goethe, Bühn, Alt, Etter, Schadel, Klang, Schmidt, Zehrmann			
								117.	Zieher: Enge, Stortig, Werner, Zigelsky, Steinpel, Jentsch, Klaus, Böhm.			
									Von Förderg. 3% 14 — 16 — "			
									43 Zulagschn. à 3½ pf. 5 — 4 — 4⅘.			
									Von Schmiedearbeit 2 — 20 — 7⅘.			
									Von Hauern — " 28 — 14 — 2⅘.			
									Bey Hauern 21 Mann 220 — 14 — 4⅘.			
									Bey Schlepp. 12 — 96 — 4⅘.			
									Zu verbrennen 285 — 23 — 2⅘.			
	"	9066.	2885.	"	"	"	"	"	Latus -	380.	7.	7⅘.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Geld-Ausgabe

im

Monat May 1791.

Ort, wo gearbeitet ist	No. der Belä-ge	verarbeitete Lachter,	Dabey sind an Kohlen erhalten: große Schst	kleine Schst	Gedinge Lohn pro Lachter Rtl. ggl	Lohn per 8stündige Schicht ggl. pf.	verfahrne schichten		Rthlr.	ggl.	pf.
								Transport -	380.	4.	5/6.	33.	8. —
								C. Auf Treibung und Unterhaltung des Stollens			
Tiefe Stollen											
Vor Ort im		1/2	—	—	13.	"	"	46. Im ersten Jauer: Rothe	19.	"	"
ersten gerä-	"	"						Gröster, Hilsebrand,			
ne Grauberstein	"	1.	"	"	12.	12.	"	Burth, d. Richter.			
mit Schie-								24. Schlepper: Todel.			
ßen gewinnt								15. Hunter: Pusthel.			
Alte Stoßt								Im ersten Jauer: Förderl: 5 Lr 22 Gr: 4 Pf.			
wird gerau-								11 d. Pulver — 3 — 4 — 9 1/5.			
mert, glatt,								13 d. Gezähe 1 — 12 — 4 1/5.			
gerieben.								Schmiedelohn " — 22 —			
								Im Jauer 8 — 10 — 4 1/5.			
Probe Durch								Im 4ten Jauer Rothe Grös-	21.	18.	"
Den einzelnen		1 3/4.	"	"	9.	"	"	48. ter, Richter, Busch			
Stollen im	"	"						Schlepper: Heinrich			
ersten Ort		3/4	"	"	8.	"	"	22 1/2 Hunter: Pusthel.			
mit Schießen,								13 1/2 Förderl: 5 — 8 — "			
Hauung in der								10 1/2 d. Gezähe 1 — 4 — "			
Brust Pusthel								11 1/2 d. Pulver 1 — 7 — 28.			
und die Stöße								Schmiedelohn 1 — 6 — "			
nachgerissen								Im Jauern 12 — 16 — 9 1/5.			
Alte Stoß 1/2 Ltr											
wird gemau-											
ert, glatt,											
gerieben.											
2 1/2 Ltr:											
Probe Arbeit	—	—	—	—	—	—	—	33. Im 2ten Jauer: Winkler	11.	"	"
Eine tiefere								Im: Weist			
Bohrmaschine								24. Schl: Todel, Heinrich			
Mauerung ein-								9. Hunter: Kirchr.			
gebracht, in								Förderl: 4 — 9 — 7 1/5.			
Probe Arbeit								4 d. Gezähe 1 — 2 — 4 4/5.			
Alle Jahr								Im Jauern 3 — 12 — "			
wird gebohrt								Im 4ten Jauer: Winkler	14.	12.	6.
Vorbohrung	—	1 1/8.	"	"	10.	12.	"	" 36. Rthl. Grasler, Todel			
Sonnenlicht								18. Schl: Winkler, Todel			
wird im Vor-								18 Hunter: Kirchr, Pusthel			
hinein, die Mau-								Im Förderl: 5 — 8 — "			
rung einge-								7 d. Gezähe 1 — 19 — 7 1/5.			
richtet, und								Im Jauern 8 — 10 — 1 1/5.			
mit Hinterei-								Im 4ten Jauern 4 — 14 — 4 4/5.			
nanderschie-								" Pulver: 3 — 12 — 4			
ßen fort-								" Schmiedelohn 2 — 4 — "			
gesetzt. Alle								Im Jauern 5 — 22 — 1 1/5.			
Jahr 3/4 Ltr											
wird gemacht											
								Summa an Löhnen für Bergleute	"	"	"	446.	12.	1 1/5.
								Latus -	"	"	"	479.	20.	1 1/5

Geld-Ausgabe

im

Monat May. 1791.

No. der Beläge.		Rthlr.	ggl.	pf.
	Transport -	— "	" "	479. 20	1/5.
	Cap. 3 an Schmiedekosten				
	a) neu angeschafte Stücke				
	b) Reparatur-Arbeiten auf Schmiede Kosten.				
9.	dem Schmiedmeister Kindler laut Beilage auf die Gruben	24.	8. "		
10.	dem do. für einen Sattel Zeug reparirt	3.	4. "		
				27.	12.
	Cap. 4 auf Holtz-Materialien				
11.	für 1. St. Spund Bretter à 1 Rthl. 6 ggl. — " 19½ — " — "				
	4 St. do. gemeine Bretter à 1 Rthl. — " 8 " — "				
	Vor von Fuhrlohn überhaupt " — " — 3 — 16. — "	30.	16. "		
12.	für 1½ Sch. Schwerter incl. Fuhrlohn à 2 Rthl. — " —	5.	" "		
				35.	16. "
	Latus -	"	" "	543.	"	1/5.

Geld-Ausgabe

im

Monat May 1791.

No. der Beläge		Rtlr.	ggl.	pf.	No. der Beläge
	Transport -	"	"	"	543. " 1/5.
	Cap. 5. auf Mauer-Materialien				
	Cap. 6. auf Anschaffung und Unterhaltung der Utensilien				
	Latus -	"	"	"	543. " 1/5.

Geld-Ausgabe

im

Monat May 1791.

No. der Beläge		Rthr.	gGr.	pf.
	Transport -	—	—	—
	Cap. 7. auf allerhand Holzarbeiten			
13.	Vom Zimmermann Hartel d: Engel für 31/4 Tag d: 8/7: verdient Lohn, dan Bord u. zu Lösen, d: ein gantz Schaft Lösen Förderstroß zu machen —	4	8.	11. 9 3/5
	Cap. 8. auf Pulver			
	Cap. 9. auf Geleuchte			
	Cap. 10. an Gnadenlöhne			
	Summa aller Betriebs- und Förderungs-Kosten	—	551.	11. 10 4/5

Vol:

No. der Beläge.

Geld-Ausgabe

im

Monat May 1791.

Rthlr. ggl. pf.

Tit. IV.

an Königlichen Gefällen

14. a) an Königlichen Zehend von der Geld-Einnahme für verkaufte Kohlen ad 1417. Rtlr. 6. ggl. — pf. — . — . — . — . — 141. 17. 4½

b) an Quatember-Geld nach dem {Zubuß- / Freybau- / Ausbeut-} Etat .

c) an Recess-Geld . . .

Summa per se — — — 141. 17. 4½

Tit. V.

an Oberbergamtlichen und Deputations-Gebühren.

a) für das Ober-Berg-Amt

an Markscheide-Gebühren laut Verordnung vom ten .

an Rechnungs-Revisions-Gebühren laut Quittung vom ten .

b) für die Berg-Deputation

an Fahrgebühren pro Quartal . .

an Gedingegelder von der Ausgabe ad Rtlr. ggl. d. à 5 pf.

Summa .

Tit. VI.

an Ausbeute

Von der geschlossenen Ausbeute ad Rtlr. ggl. pf. hat erhalten:

a) die Gewerkschaft für die ihr zugehörigen 122 Kuxe à Rtlr. .

b) die Kirche und Schule von 2 Kuxe à Rthlr. . .

c) die Grundherrschaft von 2 Kuxe à Rtlr. . .

d) die Knappschafts Cassa von 2 Kuxe à Rtlr. . .

Summa per se

No. der Beläge.

Geld-Ausgabe

im

Monat May. 1791.

Mehlr. ggl. pf.

Tit. VII.

an Extraordinariis

15. a) an Beytrag zur Bergbauhülfs-Casse von 11492 Schfl. debitirte Kohlen à 1 pf. — 39. 21. 8.

b) an Acker-Entschädigung oder Grundzinß —

c) auf Porto und Bothenlohn V.

d) auf Schreibmaterialien, dem Schichtmeister das étatsmäßige Fixum mit

e) an Diæten für den Schichtmeister und Steiger Vac.

f) an Insgemein

16. Für 2 Sparren zu Bodthüren zum Kirchen Stollen a/20 Gr: — " — " — — 1. 8. —

Summa an Extraordinariis - — — — 41. 5. 8.

Recapitulation
der
Ausgaben

Tit.	Pagina des Anschnit		Rtlr.	ggl.	pf.
I.	5	an Recess aus vorigem Monat	"	"	"
II.	5	an Defecten	"	"	"
III.	13	an Gewinn, Förderungs- und Betriebs-Kosten	551.	11.	10 4/5.
IV.	14	an Königlichen Gefällen	141.	17.	4/5.
V.	14	an Ober-Bergamtlichen und Deputations-Gebühren	"	"	"
VI.	14	an Ausbeute	"	"	"
VII.	15	an Extraordinariis	41.	5.	8.
		Summa	"	"	" 734. 3. 11 3/5.

Balance

Die Geld-Einnahme ist = 1677 Rtlr. 12 ggl. 4 3/5 pf.
Die Ausgabe hingegen = 734. = 3. = 11 3/5.

mithin bleibt ult. May in {Bestand / ~~Vorschuß~~} 943 Rtlr. 8. ggl. 5. pf.

Weisstein den 21. ten May 1791.

Goldbach Schürer Hesse

Schichtmeister Steiger

auf dieser Grube.

Vorstehende Rechnung wird Gebührend bescheinigt

Casse

1. Für Zehrung Gewerken selbst und Casse 752 14. 4 3/5.
2. Für Frau Gewerkin 8 mahl Theile bezahlt 1024. " "
3. Mehr eingenommen Rest für Vorhalt 2165. 18. 4/5.

Summa: 3943 8. 5.

Die Richtigkeit attestiret:

Gottlieb Benjamin

Material-Extract

pro

Monat May 1791.

	Grubenholz stämme	Bretter stück	Schwarten stück	Kalksteine Klafter	Kalk Schf	Moos Fuder	Fahrthaspen stück	Mägel schok	Fahrten Lachter	Röhren stück	Gerinne stück	Lichte Pfd.	Pulver Pfd.	Steiger.	Zeugschmied.	Steiger.	Steiger.	Steiger.
Bestand aus vorigem Monat	422.	61.												1.				
neue Einnahme																		
Tit. III. cap. 3 sind eingenommen								10.							6.	12.	6.	11.
cap. 4	4	120.	60.															
cap. 5																		
cap. 6																		
cap. 7																		
cap. 8																		
cap. 9																		
Tit. VII sub. lit. f. sind eingenommen																		
Ferner können in Einnahme																		
die im Monat zuviel verausgabten																		
Summa aller Einnahme	422	181.	60.	—	—	—	—	10.	—	—	—	—	—	1.	6.	12.	6.	11.
Ausgabe																		
zu Gestein und Versucharbeiten bey Vorrichtung des Baues	8.	10.	6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			6.	11.
zur Kohlenförderung	200.	8.	20.	—	—	—	—	10.	—	—	—	—	—	—		12.	—	—
zur Treibung und Unterhaltung des Stollens	20.	30.	20.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
zu allerhand Holzarbeiten	12.	6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
Ferner kommen in Ausgabe																		
die im Monat zuviel vereinnahmte																		
Summa aller Ausgabe	240.	54.	46.	—	—	—	—	10.	—	—	—	—	—	—		12.	6.	11.
Balance																		
die Einnahme ist	422	181.	60.	—	—	—	—	10.	—	—	—	—	—	1.	6.	12.	6.	11.
die Ausgabe	240.	54.	46.	—	—	—	—	10.	—	—	—	—	—	—		12.	6.	11.
bleibt ult. May Bestand	182	127.	14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	6.	—	—	—

Die Richtigkeit attestiret

Revierbeamter.

Steiger.

Verzeichniß

der Büchsen- und Freyschichts-Gelder für die Knappschafts-Casse

vom Monat May. 1791.

	Benennung der Arbeiten	bey diesen Arbeiten ist verdient worden: im Gedinge-Lohn Rthlr. ggl. pf.	in ordinairen Schichten Rthlr. ggl. pf.	in Neben-Schichten Rthlr. ggl. pf.	Betrag des Büchsengeldes à respective 7 1/5, 4 4/5 und 2 2/5 pf. pro Thaler Rthlr. ggl. pf.	Betrag des erhobenen Freyschichtgeldes Rthlr. ggl. pf.
a)	von fixirten Besoldungen =	25. 8.	— —	— —	15. 3 3/5	— — —
b)	von der Gestein und Versucharbeit bey Vorrichtung des Baues =	16. 15. 7/5	9. — 9 3/5	— —	1. 7. 7 4/5	— — —
c)	von der Kohlenförderung =	285. 23. 2 2/5	— —	— —	7. 3. 7 4/5	— — —
d)	von Treibung und Unterhaltung des Stollens =	46. — 6.	9. 21. 7/5	— — —	1. 7. 7 4/5	— — —
e)	von gefertigten Holzarbeiten =	— —	— —	— —	— —	— — —
f)	von Wege Reparaturen u. d. g.	— —	— —	— —	— —	— — —
	an Freyschichtsgelder sind laut gegenstehender Nachweisung eingenommen =	— —	— —	— —	— —	10. 8. 7 4/5
	Summa der Einnahme =	403. 23. 3 2/5	18. 22 4 4/5	— — —	10. 9. 10 2/5	10. 8. 7 4/5
	laut Revisions-Protocoll vom ten sind im Monat zu viel / zu wenig } berechnet =					
	die Einnahme ist also pro Hiezu: im Monat April und im Monat	425. 23. 6.	27. 21. 7 4/5	— — —	12. 4. 2 2/5	10. 7. 4
	Summa aller Einnahme =					

Goldbach
Schichtmeister.

Verzeichniß

der im Monat *May.* erhobenen

Freyschichtsgelder

Nahmen der beytragenden Officianten und Häuer	Geld-Betrag Rthlr. ggl. pf	Nahmen der beytragenden Schlepper	Geld-Betrag Rthlr. ggl. pf.	Nahmen der beytragenden Zieher	Geld-Betrag Rthlr. ggl. pf.
1. Steiger: Gotthelf	" 4. "	Transport	11. 23. "	Transport	7. 15. "
2. Bib: Fintze	" 4. "	1. Carl Heinzel	" 3. 2½	1. Gottlr: Fürchtegott	" 3. 2½
3. Hoffmann: Gotthelf	" 4. "	2. Gottlr: Heinzig	" 3. 2½	2. Gottlr: Lehmann	" 3. 2½
4. Andreas: Fuhrmann	" 4. "	3. Gottlr: Jungius	" 3. 2½	3. Gottlr: Schmidt	" 1. 7½
5. Wenzel Fuhrmann	" 4. "	4. Christ. Hermann	" 3. 2½	4. Carl Friedr. Fritzsche	
6. Gottlob Fuhrmann	" 4. "	5. Carl Hänichen	" 3. 2½	Gottlr: Christen	" 3. 2½
7. Friedr. Stark	" 2. "	6. Gottlr: Walther	" 3. 2½	5. Christ. Walther	" 3. 2½
8. Franz Hüttenmeister und Nebenregister	" 1. "	7. Gottlr: Lehmann	" 3. 2½	6. Georg Wittmann	" 3. 2½
9. Gottlr: Christian	" 4. "	8. Gottlr: Horst	" 3. 2½	7. Georg Lehmann	" 3. 2½
10. Gottlr: Ehrenfried	" 4. "	9. Gottlr: Friedrich	" 3. 2½	8. Gottlr: Hofmann	" 3. 2½
11. Christ: Christen	" 4. "	10. Gottlr: Wirth	" 3. 2½	9. Gottlr: Taubert	" 3. 2½
12. Leonhard Fritzsche	" 4. "	11. Gottlr: Horst	" 3. 2½	10. Gottlr: Gottlieb	" 3. 2½
13. Elias Hofmann	" 4. "	12. Gottlr: Wirth	" 3. 2½	11. Gottlr: Hänichen	" 3. 2½
14. Christiane Heller	" 4. "	13. Gottlr: Hänichen	" 3. 2½	12. Gottlr: Heinrichsdorf	" 3. 2½
15. Georg Hänichen	" 4. "	14. Hermann: Gretzschel	" 3. 2½	13. Georg Hänichen	" 3. 2½
16. Hermann: Hänichen	" 4. "	15. Gottlr: Lehmann	" 3. 2½	14. Gottlr: Hofmann	" 3. 2½
17. Gottlr: Horst	" 4. "	16. Gottlr: Wirth	" 3. 2½	15. Gottlr: Meinert	" 3. 2½
18. Friedr. Heinrich	" 4. "	17. Gottlr: Peter	" 3. 2½	16. Gottlr: Hänichen	" 3. 2½
19. Gottlr: Winkler	" 4. "	18. Gottlr: Schädel	" 3. 2½	17. Gottlr: Hänichen	" 3. 2½
20. Gottlr: Thiel	" 4. "	19. Gottlr: Schmidt	" 1. 7½	18. Georg Friedrich	" 3. 2½
21. Gottlr: Horst	" 4. "	20. die Hüttenarbeiter Gottlr: Lehmann	" 3. 2½	19. Carl Chr: Wirth	" 3. 2½
22. Carl Hofmann	" 4. "			20. Gottlr: Lehmann	" 3. 2½
23. Theodor Hänichen	" 4. "	21. Georg Fr: Winkler	" 1. 7½	21. Friedr: Rothe	" 3. 2½
24. Friedr. Schmidt	" 4. "	noch zugetreten.			
25. Gottlr: Braun	" 4. "				
26. Carl Brenner	" 4. "				
27. Friedr: Hofmann	" 4. "				
28. Daniel Hänichen	" 4. "				
29. Christ. Friedrich	" 4. "				
30. Georg Fr. Winkler	" 4. "				
31. Gottlr: Fürchtegott	" 4. "				
Latus	11. 23. "	Latus	7. 15. "	Summa	10. 8. 7½

Nol: 1. pag: 8. belangen die Lief. dem Rübezahl Schacht zugehörende
340 Lft. Ga. und 145 Lft. Hl. Lösen a Lap: 3 Gr. und 1 Gr. Bl.
20 Gr, 20 Gr 10 Pf. rel. 8 10 Pf. mehr.
2. pag 13. Cap: 7. belangen die 31 Lft. Lage Zimmerarbeit à 8 Gr.
Rest 87 Lft. 4 Pf. 695 Gr, 87 8 Pf. resp. 3 Tl. 27 Gr. mehr
3. die Fa. der Hulmannschl. Lieferungsgelder belangend Rest
10 Tl. 9 Gr. 11 Pf. Gr, 10 Tl. 10 Gr. 14 Pf. Gr. rel. 2 Gr. mehr

Copia.

K.

Oeconomie Plan

Segen Gottes Grube

zu

Altwasser

pro 1790.

Praes: den 2ten Mart: 1790

Kauf der Ratification
Calculo rückstig

Natural-Einnahme.

	große Posten Thlr. Gr. Pf.	kleine Posten Thlr. Gr. Pf.	Kalk
Forderung pro 1790:	35000.	43000.	
Abzulösen von Kunstbaukunde		2000.	
Summa Forderung	35000.	45000.	

Natural. Ausgabe.		ganze Mann Zahlen	Zahl 4
		Thaler	
Debit pro 1790.		25000.	60000.
Summa per se			
Balance.			
Die Einnahme beträgt		25000.	45000.
Die Ausgabe		25000.	60000.
folglich mehr Ausgabe			15000.

welche auf das mit Schluß 1789. blieben Defect von 1792. Thlr. 1 Pfund und 7698. Stück Mann Zahlen anzulegen

Ausg. Einnahme.

						Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.

Tit: I. & II. Vacat.

Tit: III. Für verkaufte Reben.

35000.	Pfd.	gute	a	3	Sgr.	4	3/5	Pf.	1958.	8.	
6000.	Pfd.	Klein	a	2	—	4	3/5	—	6000.		
											10958. 8.

Tit: IV. An Zubusse.

Vacat.

Soll. Ausgabe.

				Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr. Ngr. Pf.
			Tit. I. & II. Vacat.				
			Tit. III. An Gebäude u. Feuerungs Kosten.				
			Cap. 1. An Besoldungen				
			dem Pfleitmeister Rösner	1/3 Ctr.	69.	8.	
			" Steiger "	1/6 Ctr.	60.	10.	
			" 1ten Steiger "	1/6 Ctr.	52.	4.	
			" Colonnen Mann	1/6 Ctr.	52.	4.	
			" 2ten Colonnen Mann	1/6 Ctr.	52.	4.	286.
			Cap. 2. An Löhnung für die Tagelöhne				
			A. Auf Gebäude u. Maschinen Arbeiten bey Vorrichtung des Feuers.				
		a.	Auf Rothmanns Schacht 12 Ellen Quadratlachter in 5 Lagen à Elle				72.
		b.	auf dem Büchner Schacht den Vorlegeboden Schacht bis Stolln Sohle niederzubringen 9 Ellen à Ctr.				54.
			derselbst eine Querschlag bis auf die Lagen Strecken zu treiben 12 Ellen à Ctr.				72.
		c.	Auf dem Bader Schacht die Fahrstuhl aufzubringen				24.
		d.	dem Vorlegeboden Schacht derselbst aufzubauen 12 Ellen à Ctr.				72.
		e.	dem tiefen Schacht 2 Ellen noch bis zur die Mittel Arbeit abzuteufen a 18 Ctr.				36.
			derselbst einen Querschlag ins Hangende zu treiben 6 Ellen à Ctr.				36.
			eben so einen ins Liegende 3 Ellen à Ctr.				18.
			Eine unvorhergesehene Ausgabe				
			Arbeit überhaupt				20. 404.
			Latus				690.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Geld-Ausgabe.

		Thlr.	Ngr.	Pf.
B. bei der Kohlen-Förderung.	Transport	690.		
a. im Gedinge.				
3500 Pfd. Stückkohlen a 3 Pf. 10 Ngr.	1283 - 8			
1300 Pfd. kleine Kohlen a 1 Pf. 20 Pf.	788 - 8	2071.	16.	
b. in Schichten				
200 Stündige Schichten bei vorfallenden Nacharbeiten, Lohnung mit 3 Mann a 11 Ngr. 2 2/3 Pf.		93.	8.	
c. Für Holle Betrieb.				
40 Stück Holle auszulassen im Gedinge a Ort	240			
2 Pflastersteine 1 Stück a 3/4 Stück a 4 Pf.	8			
Für Hollenschämung u. sonstige Reparatur im Gedinge	50	298.		
Cap: 3. An Schmiede Kosten.				
a. Zu unbenannten Ausgaben verhandelt Pf.	156			
b. Reparatur des Gezähes 2 1/2 Pf.	130	286.		
Cap: 4. Für Holz Materialien.				
40 Stück Grubenholz a 15 Pf.	600.			
80. " Bergeruthen a 4 1/2 Pf.	360.			
120. " Pfahlhölzer a 8 Ngr.	60.			
2. " Pfund Bretter a 20 Pf.	40.			
3. " Gemeine Bretter a 10 Pf.	30.			
3. " Defenzeugnl a 3 Pf.	9			
Faßreif und Bretholz	10.	1109.		
Cap: 5. Für Maun Materialien				
Vacat				
Status		4548.		

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Ausgabe.

	Thlr.	gl.	₰	Thlr.	gl.	₰
Cap: 6. Zur Anschaffung und Unterhaltung der Utensilien	Transp: 4548.					
16. Bergeisen à Lr: 8 gl.	37	8.				
4. Marktäxte à 2 —	8	—				
150 Pfund Pfund 1888. à 5 7/8 —	43	20.	9 5/5.			
Zum Setzen Feuer Arbeiten — — —	3	—	—	92.	4.	9 3/5.
Cap: 7. Zum allerhand Holzanbringen						
Zum Bahn zu unterhalten	10 Thl:	—	—			
Schienen zu machen — —	6	—	—			
Schnittholz, Schwartlinien und Bretter	110	—	—	20.	—	—
Cap: 8. Zum Pulver. Vacat						
Cap: 9. Zum Gezähe						
Stahl. Eisen zur Verfertigung der Gezähe à 2 Thl 9 3/5				7.	—	—
Cap: 10. Zum Quartalposten verschiedene genehmigt				60.	—	—
	Summa Ausgabe Bestand und Verwendung Lo: Nro			1733.	4.	9 3/5.
Tit: IV. Zu Königl: Gebäude.						
a.) Zu Königl: Gebäude von 1095 Thl: 8 gl.	1095.	20.	—			
b.) Zu Quartiere und Leere Gebäude	29.	—	—	1124.	20.	—
Tit: V. Zu Ober-Berg-Amts Gebäuden.						
Zu Marktscheide Gebäuden — — —	10.	—	—			
Für Revision der Anschläge — —	6.	—	—			
Für die Königl: Berg Deputation Sitzungslocal	6.	—	—			
Gedinge Buchdruckerlohn von 2773 Thl: 10 gl.	48.	3.	7.			
				70.	3.	7.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Ausgabe

	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Tit.
Tit: VI. An Rückstand							II.
128. Thlr. a 32 Sgr.							III.
				1096.			IV.
Tit: VII. An Extraordinariis							V.
a. Neubau [illegible] von 9000. Pf. C. a 1 Sgr.	329.	12.	4.				VI.
b. Entschädigung und Grundzins	30.	"	"				VII.
c. Schrift-Materialien	6.	"	"				
d. An Diäten	"	"	"				
e. Reparatur der Kölln. Wage	25.	"	"				
f. dem Invaliden Eingenommen Senger als Gehülfe beim Kollaturbau, bei Ausgabe zur Reparatur und Feldmesser zu bezahlen, monatlich a 1 Thlr.	52.	"	"				
dem alten Invaliden Eingenommen Unger beim Wage reparieren und Feldmesser zu plazieren, zu gebrauchen a 14 Sgr. 1 4/5 Sgr. wöchentlich	31.	1.	9 3/5.				
g. An Zulagen	15.	"	"				
				488.	17.		

Recapitulatio.

Tit.		Rtlr.	gl.	hl.	Rtlr.	gl.	hl.
I. & II.	Vacat.						
III.	An Grundzins u. Landmessung Ao. Anno	4733.	4.	9 3/5.			
IV.	An Königl. Gratialien Anno	1124.	20.	"			
V.	An Ober-Berg-Amts Gebühren Anno	70.	3.	7.			
VI.	An Rückständen	4096.	"	"			
VII.	An Extraordinariis	488.	17.	1 3/5.			
	Summa der Ausgaben				10512.	21.	6 1/5.

Balance.

Die Einnahme ist	10058.	8.	"
Die Ausgabe ist	10512.	21.	6 1/5.
Mithin bleibt noch Ueberschuß	445.	10.	5 1/5.

Signatum Breslau den 9 Februar 1790.

K. S.

Königl. Preuß. Ober-Berg Amt des Souverainen
Herzogthums Schlesien und der Grafschaft Glatz

Krusemark Pachaly Reichardt

Ihnes

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

L.

Natural und Geld Rechnung

über die

Altwasser

eingesunkenen

Steinkohlen Zeche

Segen Gottes Grube genant

pro 1790.

Zur Revision übergeben den

Geschlossen und gezeichnet von

Herrforth.

Geschworner

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Natural Rechnung.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Natural Einnahme.

	Groschen	Pfenn.	Schöcke	Summa
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.
Tit: I. an Bestand.				
Mit Jahres Schlusses 1789. sind verblieben	1792.	5698.		59490.
Summa pers.				
Tit: II. an Defecten.				
Tit: III. a Neuer Foerderung				
Laut dem Monatsschluss Ausschreiben sind gefordert				
No 1. pro Januar	4005.	693.		10198.
2. Februar	1179.	6188.		10367.
3. Marz	1611.	8288.		12402.
4. Aprill	3317.	5746.		9063.
5. May	3469.	7034.		10503.
6. Juny	5369.	7970.		13339.
7. July	4774.	7270.		12044.
8. August	4427.	7776.		12203.
9. Septbr.	6908.	9803.		16711.
10. October.	5913.	9067.		14980.
11. Novbr.	4713.	9939.		14654.
12. Decbr.	6661.	11864.		21525.
Summa Neuer Foerderung	58351.	100138.		158489.
Summa aller Einnahme Thlen	60143.	157836.		217979.
Gegen Specificirte Ausgabe Abgezogen mit	51543.	109493.		161036.
Bleibt mit Schluss des Jahres Rechnung Vorstand	8600.	48343.		56943.

Natural Ausgabe.

	Grosch.	Pfenn.	Schock	Summa.
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Thlr.

Tit. I. an Defecten.

Titl. II. an verkauften Kohlen.

Nro	Monath & Ausschreiben, in debitirt worden			
Nro 1. pro	Januar	2912.	1916.	7528.
2.	Februar	3216.	5946.	9150.
3.	Maerz	2686.	2846.	5526.
4.	Aprill	3043.	6427.	10070.
5.	May	3291.	8592.	11883.
6.	Junij	6116.	12820.	19066.
7.	July	3444.	3533.	6979.
8.	August	2542.	3606.	6148.
9.	Septbr.	3047.	3682.	8729.
10.	October.	3608.	6591.	10199.
11.	Novbr.	6187.	3713.	9900.
12.	Decbr.	5327.	17031.	55358.
	Summa debitirte Kohlen	51543.	109193.	161026.

Die Richtigkeit Vorstehender Posten
Einnahme und Ausgabe, wird hiermit bescheinigt
Freiberg den Actuarius Fürchtegott

Gottlieb Oertel

Balancen.

Gegen den Oeconomie Plan und gegen den vorjährigen Debit.

	Gr.	Pfen.	Pf.	Summa.
			Pfg.	Pfg.
1te Balance.				
Nach dem Oeconomie Plan sollen gefördert werden	3300	1500	.	80000.
Es sind gefördert worden	38351	100138	.	138489.
Plus	25351.	25138.	.	58489.
2te Balance.				
Nach dem Oeconomie Plan sollen Debitiret werden	3300	60000	.	93000.
Es sind debitiret	51343.	109193.	.	160536.
Plus	18043.	49193.	.	66036.
3te Balance.				
Im vorigen Jahre sind debitiret worden	27952.	78231.		106203.
im Gegenwärtigen	51343.	109193.		160536.
Plus	23391.	31212.	.	54833.

Ratio.

Es bestand ist ganz handen Debit auf Malzsch an großen und kleinen Kohlen, und ist sonst sind besondere Veränderungen auf Kohlen von vorjährig Ordnung, sodann zu den Vorjährigen so ausfallenden Plus Debits gegen den Oeconomie Plan Gelegenheit gaben.

Ratio.

Es giebt sich selber, was bey der vorigen Balance gesagt worden, und ist nur noch in anfügung der großen Kohlen zu bemerken, daß die ausgeschossen Doppel Gedinge, deren gewinnung sonst nur zum theil dem Hauer mag, diese verursacht haben.

Geld = Rechnung

Geld Einnahme.

	Thlr	ggr	pf	Thlr	ggr	pf
Tit. I. an Bestand.						
Rest ult. 1789. sind verblieben				2027	9	5⅓
Tit. II. an Defecten.						
Tit: III. Für Verkaufte Stein-Kohlen.						
Nachstehende 5 sind debitiret.						
51343 Tonne à 3 ggr 1⅓ pf				7301	22	2⅔
10949 3 à 2 à 1⅓				10949	7	2⅔
Summa 16103 Tonne						
				18251	5	1⅓
Balance.						
Als solten eingenommen werden			10958 Thlr 8 ggr			
Als sind also eingekommen			18251 — 5 — 1⅓			
Plus			1292 — 21 — 1⅓			
welche pag. 6 beym 2te. Balance wieder passiret werden kan.						
Tit: IV. an Insgemein.						
Summa aller Einnahme Geld				20278	14	10
Balance.						
Nach dem Oeconomie Plan solten einkommen			10958 — 8 —			
Als sind also eingekommen			20278 — 14 — 10			
plus			9320 — 6 — 10			
Ratio.						
Unter obiger Summe ist begriffen						
Der Cassa Bestand mit			2027 — 9 — 5⅓			
Mithin bleibt obiges plus			7292 — 21 — 1⅓			

Beld Ausgabe.

	Thlr.	gGr.	Thlr.	gGr.
Tit. I. an Precess.				
Tit. II. an Defecten.				
Tit. III. an Betriebs und Foerderungs Kosten				
Cap. 1 an Besoldungen.				
Dem Schichtmeister auf 52 Wochen à 1⅔ Thlr.	89.	8.		
Steiger Albert 52 " " 1 "	52.			
Interim Steiger Engelhardt 9 Wochen à Lohn	18.			
Kostenmäßige Postal auf 52 Wochen à 1 Thlr.	52.			
			141.	8.
Balance.				
Nach dem Oeconomie Plan	286 Thlr.			
ab sind abgegeben	191 "	8.		
Minus	94	16.		
Zwar sind zwar mehrere aufgesetzt, die bey dem Steiger Albert wegen versäumter, von dem H. Inspectoren aber nicht accordirte zulage von 4 gGr. Wochentl. betragen	8	16		
Weg dem 2ten Steiger, welcher in der Person des Steiger Albert die Fortsetzung seiner Dienste mit seinem Zurücktritt zur Bergfreiheit verweigert, die Fortsetzung seiner Dienste aber auf Verlangen sind fürsorglich ausgesetzt	34			
Weg der 2te Postam nicht zu Stande gekommen, ist die zu Obige Posta ausgesetzt worden mit	52			
Summa	94	16		
Status			191.	8.

Geld · Ausgabe.

		Thlr.	gGr.	Pf.	Thlr.	gGr.	Pf.
	Transport.				191.	8.	
Cap: 2	Für Löhne für die Bergleute.						
	A. auf Gestein und Versuch Arbeiten bey Verwaltung des Baus.						
	a.) Im Quartal						
	Laut Monath Ausschrieben, sind ausgegeben						
No 1	pro Januar	5/.					
2	Februar	11.	12.				
3	Maerz	99.	21.	6.			
1.	April	56.	8.	6.			
3	May	20.	7.	6.			
6.	Juny	87.		6.			
7.	July	85.	6.	6.			
8.	August	59.	5.	6.			
9.	Septbr	98.	11.	6.			
10.	Octbr	40.	1.				
11	Novbr	12.	16.				
12	Decbr	17.	13.	6.			
					771.	8.	

Balance.

Im Oeconomie Plan sind Ausgesetzt	101		
Die Ausgaben betragen excl	771	8	
	plus	370	8

Die Arbeiten sind folgender gestalt vorgekommen und Nothwendig gewesen.

1.) Im Oeconomie Plan sind folgende Arbeiten

ad a.) an dem Rothmanns Schacht sind 14 Ort.

vollig gut zu geben worden die Länge, Tiefen

6 – 7 – 8 Ltr pro Ltr, betragt ——— 94 – 21 –

ad b.) Im Bohner Schacht sind Ort 8 7/8

Desgleichen abzusinken a 6 Ltr ——— 51 –

Der Querschlag daselbst hat diese Jahr

noch nicht gut zu geben werden können,

sind mit folgende Jahr übernommen worden

ad c. etc.) Diese Arbeiten werden theils theils noch

künftige Jahr vorkommen.

ad e.) Der Tiefe Schacht ist 1/8 = 5 Ltr à 18 Sr

20 Ltr pro Lachter abgesunken worden —— 22 – 6 –

168 – 3.

Latus ——— 963. 16.

Geld Ausgabe.

		Thlr. Ngr. Pf.	Thlr. Ngr. Pf.
	Transp. 168– 2.		965. 16.
	Auf gleiss und dasigen Schacht zu zuschreiben		
8/8°	Querschlag mit Zugang a 9½ Lf.	77–4–6.	
3 2/8°	ins Liegende a 8 Lf.	26–.	
	beträgt dieser Summa mit	271–7–6.	
	Liegend sind zeigen dem Oeconomie Plan zu einer Vorfügen, ferner Arbeiten Vorgeschlagen mit in Arbeit zu nehmen genehmigen, wie folgt.		
	Goepel Schacht.		
1/1 8/8°	Den Ort im 3te Flötz in Vorbruch in Ort: auch zuschreiben, a 3 Lf. pro Lfr.	12–18–.	
2/22 3/8°	Die Strecke im 1ten Flötz in Ort: zu über Tage, die Förder und Fahrschacht nach zu schreiben a 20 Lf.	18–20–6.	
3/2 2/8°	Setzt Ort im Liegenden zum Wasser Lösung a 2 Lfr. 8 Lf.	5–6–.	
4/7 2/8°	Die Stz im 1 u. 2ten Flötz im Occ. zu treiben a 3 Lfr. 8 Lf.	21–1–.	
5/10 6/8°	Diesen Ort im Ribs mit zuzuschreiben a 1 et 3 Lf. 16 Lf.	11–11–.	
6/1 1/8°	mit Liegend daselbst zuzuhängen 3 Lf.	3–13–.	
	Liebich Schacht.		
7/6 3/8°	Die Stz im 1ten 2ten Flötz in Occ. zu treiben, a 3 Lf. Lf.	22–2–.	
	Birken Schacht.		
8/2 2/8°	im 3ten Flötz auf den Obern Arbeiten Strecken Orte in Occ. u. Ort: aufzuschreiben a 3 Lf.	6–18–.	
9/1 8°	Stocken Scheidung im Reparatur a 20 Lf.	3–8–.	
10/6 1/8°	im 1ten Flötz die Ort: in Occ. aufzuhängen über das alten fortzu schreiben a 20 Lf.	18–10–.	
11/6 3/8°	den Ort im Hauptschacht aufzuschreiben	17–8–6.	
12/32 1/8°	im 1ten Flötz die Obern Stocken in Occ. u. Ort: zu schreiben a 1 Lf. 20 Lf.	39–14–.	
	Daselbst in Ort zwischen den Alten unter Stocken und darunter Obere Stocken die Förderung einander wechselsweise vorzurichten anzuhängen	1–8–.	
	Pfeffermanns Schacht.		
13/1 8°	Die Stocken im 2ten Flötz in Hauptschacht zu treiben	11–8–.	
		253–7–.	
	Latus–		965. 16.

Geld Ausgabe.

		Thlr. gGr. Pf.	Thlr. gGr. Pf.
	Transport	253 7	" " " 963 16 "
	Neue Schacht.		
14/2	1° Die tiefste Fahrt Str. im Ort zu Prepra	6	
15/2	3° im 2te Stoß die Str. im Ort aufzuhauen zu legen	3 18	
16/9	3/8 Den Ort in Verbruch aufzuhauen	31 2 6	
	Bühner Schacht.		
17/3	0° Hilf den Schacht zu reparieren	3	
18/	Daselbst die Fahrt Stadzu reparieren	3 12	
19/2	2/8° Daselbst eine Setzung im Haupt Stoß in den alten Mann in Ort. wegen aufgefundenen Klüften klaubes zu treiben a 2 Ch. 16 gr.	7 16	
	Casper Schacht.		
20/	15/8° Querschlag zum Abbau Arbeit und Verbauung des liegenden Stoßes sowie das in das nächsten à 6 Ch. 12 gr.	90 4 6.	
21/	5/8° Stecken Fahrt in 1te Stoß im liegenden a 2 Mann	10 18	
22/	3/8° Den Ort im Haupt Stoß im Abbau nächst in Ort zu treiben a 3 8	10 20	
23/	2/8° über Tage an die Arbeit Daselbst im Tiefen Stoß 1.20	1 11	
	Tiefe Schacht.		
24/	8/8° Die Soole zu pumpen Querschlag im Feldgang 9/8° fort nachzuverfahren a 1 Ch 14 gr	12 3.	
25/	10/8° Die Str. im Haupt Stoß in Verbindungen aufzufahren	31 3.	
26/	6° Die Stecken im Haupt Stoß im Ort. in Ort. in Verbindungen aufzufahren	17 "	
27/	5/8° Die Stecke im Tiefen Stoß in Ort. aufzufahren à 3 Ch 12 gr	17 22 6.	
	Summa An und Vorgefundene Arbeiten	503 6.	
	An Vorgefundenen Arbeiten	271 7 6.	
	Summa Ausgabe bey Gestänge und Vorrichtungs Arbeiten	774 8	

Plus 963 16

Geld Ausgabe.

	Thlr.	gl.	pf.	Thlr.	gl.	pf.
Transport				96.	16.	

b. In Schichten.

Laut den Vorgefallenen Vorrichtungs und Preparatur Arbeiten, auf Stunden Pferden, Einrichtungen Anfahren und Reparaturen sind an Schichtlohn ausgegeben worden

Laut Monaths Aufschrieben.

No 1.	pro Januar	23.	15.	1½.		
2.	Februar	27.	3.	2½.		
3	Maerz	15.	0.	1½.		
4.	Aprill	15.	1.	9½.		
5.	Maij	30.	2.	1½.		
6	Junij	18.	1.	1½.		
7.	July	15.	11.	7½.		
8	August	22.	1.	9½.		
9	7ber	17.	10.	9½.		
10	Octbr	25.	11.	1½.		
11.	Novbr	25.	17.	1½.		
12	Decbr	30.	1.	9½.		
					358.	22. 1½.

Balance.

Nach dem Oeconomie plan		43.	8.
Die Ausgabe ist		338.	22. 1½.
	Rus	203.	11. 1½

Nota.

Es ist sehr nöthig mit so viel zu bemerken, daß der Betrag von 43 Thlr 8 gl mit der Natur nur Entfernung, einer Arbeit ganz in keinem Verhältniß gestanden, daß man sich auf den Aufschrieben beziehe, welche bezeugen, daß für Obige Ausgabe Gemacht worden, und daß endlich einige Arbeiten, welche nicht zu verachten gewesen, zum Vortheile, sich nicht qualificirt haben.

Latus		132.	11. 1½.

Geld Ausgabe.

					Thlr.	gGr.	₰
	Transport						
					1321.	11.	1⅔
B.)	Bey der Kohlenfoerderung.						
	Laut Monatl. Aufschreiben sind in diversen Gedingen 56192 Schk. Grobe und 95383 Schk. kleine Kohlen gefördert an Gedinge Lohn ist pro abor bezahlt worden, als						
No	1. pro Januar				302.	9.	3⅓
	2. Februar				302.	16.	7½
	3. Maerz				316.	2.	7½
	4. Aprill				225.	5.	10⅔
	5. May				270.	19.	4⅔
	6. July				348.	20.	3⅓
	7. July				290.	14.	2⅔
	8. August				203.	23.	1½
	9. Septbr.				107.	20.	6.
	10. Octbr.				387.	16.	3⅓
	11. Nobbr.				388.	7.	6.
	12. Decbr.				537.	18.	2⅔
					1121.	6.	3⅓
	Balance.						
	Laut dem Oeconomie Plan			2071	16.		
	ab Fuder bar ausgegeben			1121	6.	3⅓	
	Rest.			2049	11.	3⅓	

Ratio.

Da nun die Rest Ausgabe 21442 Schk. Grobe und 32383 Schk. klein Kohlen gegen den Oeconomie Plan muß gefördert werden, wovon die angenommen Gedinge Lohn à 3. 16. et 1. 20 Gr. den 1732 Thlr. betragt, müssen zu der Total Forderung die Gedingelöhne, um 298 Thlr. höher angeschlagen werden und Ursache zu nehmen ist, daß die angenommen Gedinge Lohn grobe Kohlen etwas kleines gemacht werden müssen, um den Lohnleuten selb zur Gemeinung dieser Kohlen zu ermuntern, selb aber auf wegen der vorgefallenen Casuum Arbeit, welche nachgeholt müssen werden, zu entschädigen.

	Latus						3113. 20. 8.

Geld Ausgabe.

		Thlr.	gGr.	Pf.	Thlr.	gGr.	Pf.
	Transport				775.	20.	8 Pf.
	C.) auf Treibung u. unterhaltung des Stolln.						
	a.) im Gedinge.						
	Laut Monath Anschnitten Ausgegeben.						
No 1.	pro Januar	8.					
2.	Febr	"					
3.	Marz	"					
4.	Aprill	"	"				
5.	May						
6.	Juny						
7.	July						
8.	August	10.	8.				
9.	Septbr						
10.	Octbr						
11.	Novbr						
12.	Decbr	22.					
					41.	8.	

Balance.

Restirende Oeconomie Plan	298	
Restirende Ausgaben	43	8
Minus	254	16

Ratio.

Der Betrieb des Stolln ist an Lundigen Steigern nicht vorgenommen worden, und obige Ausgabe ist in anfertigung 1. Grundstrecke im Liegenden zur Verlegung des Stolln Sohle, und in Reparatur des Stolln Ortes.

Status		5189.	1. 8 Pf.

Geld = Ausgabe.

	Thlr.	gGr.	Pf.	Thlr.	gGr.	Pf.
Transport ---				189.	7.	8½
b. In Schriften.						
Laut Monath. Aufschriften sind ausgegeben						
No 1 pro Januar						
2. " Febr.						
3. " Marz						
4. " Aprill	2.	9.	7½			
5 " Maij						
6 " Junij	8.	12.				
7. " July						
8 " August						
9. " Septbr	6.					
10 " Octbr.						
11 " Novbr.	4.	21.	7½			
12 " Decbr	4.	10.	4½			
				21.	5.	7½
Anlage						
Diese Ausgabe fast in einzelnen Reparatur Arbeiten der Stollen Zugänge, und weil im Oeconomie Plan für dieses Jahr keine Summe zu finden war, so gehört solche mit unter die pleus Ausgaben.						
Latus - - - -				210.	10.	3½

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Geld = Ausgabe.

	Transport				5510.	10.	3 ₰.
	Capp. 3. an Schmiedekosten.						
	a) Sind nun angeschaffte Stücke.						
No 1.	pro Januar		1.	12.	9 ₰.		
2.	Febr			22.	11 ₰.		
3	Marz						
4.	Aprill			4.	9 ₰.		
5	May						
6.	Juny excl. 18 Sous 1 Maßstäge und 24 St.						
	beschlagene Schaufeln		12.	20.	7 ₰.		
7.	July						
8	August						
9	Septbr		1.	18.	9 ₰.		
10	Octbr			19.	7 ₰.		
11.	Novbr		1.	18.			
12	Decbr		63.	2.	7 ₰.		
			118.		1 ₰.		

Balance.

Nach dem Oeconomie Plan	156		
sind Ausgaben	118		1 ₰.
	Minus	37-23-10	₰.

Vorg. das fluß Eisen Reparatur sub altem gezahlt verfasst worden.

Latus	118.	1 ₰.	5510.	10.	3 ₰.	

Geld Ausgabe.

Transport	118.	-	1⅓.	310.	10.	3⅓.

b.) Reparaturen d. Gezäsch.

Laut Monaths Anschnitten abgegeben

No 1. pro	Januar	16.	19.	10⅔.		
2.	Febr.	17.	10.	1⅓.	-	
3.	Marz	16.	11.	3⅔.		
4.	Aprill	7.	17.	5⅔.		
5.	May	11.	12.	6⅔.		
6.	Junij	11	21.	4.		
7.	July	14.	10.	6⅔.		
8.	Augdst	10.	7.	4.		
9.	Septbr.	19.	17.	5⅓.		
10.	Octbr.	15.	13.	8⅓.		
11.	Novbr.	12.	7.	4.		
12.	Decbr.	11.	7.	11⅓.		
		165.	21.	4⅓.		
				283.	21.	6⅔.

Balance.

Nach dem Oeconomie Plan - - - - - 130 - -

Sind abgegeben - - - - - - - 165 — 21 — 4⅓.

plus 35 — 21. 4⅓.

wegen gleichzeitiger Reparatur des Brasanischen Gezäsch ist ermessende Verfassung dagegen sind wieder zurückgebracht worden)

Latus - -			579fl. 7. 10.

Geld Ausgabe.

	Thlr.	gGr.	Pf.	Thlr.	gGr.	Pf.
Transport =				2792	7	10
Cap: 1. auf Holz Materialien.						
Laut Monatl. Ausschreiben ist ausgegeben:						
No 1. pro Januar	169.	21.	.			
2. Febr.	11.	1.	.			
3. Marz	195.	17.	7½.			
4. Aprill						
5. Maij	108.	6.	1½.			
6. Junij	119.	.	2½.			
7. Julij	88.	.	.			
8. August	137.	8.	.			
9. Septbr.	372.	15.	7½.			
10. Octbr.	71.	19.	2½.			
11. Novbr.	189.	17.	4½.			
12. Decbr.	235.	2.	7½.			
				2228	10.	
Balance.						
Nach dem Oeconomie Plan	1109	.	.			
die Ausgabe aber beträgt	2228	10	.			
plus	1119.	10	.			
Weil die Forderung an Holtzlau gegen den Oeconomie Plan beynahe 1/3 duplicirt ist, weil zu Gestänge und Vorrichtungs Arbeiten zur Verfolgung des nöthigen Mannschafft und das benöthigten Zeuges 1/3 mehr Holtz erfordert worden, so ist das Holtz Resumand bey dem vorhandenen Holtzhalten Gebäuge ebenfalls mangelhaft so sehr gestiegen.						
Status =				8022.	17.	10.

Geld Ausgabe.

	Transport				8022.	17. 10.
Cap. 5. auf Mauer Materialien.						
Cap: 6. auf anschaffung und unterhaltung der Utensilien.						
Laut Anschnitten ausgegeben.						
Vte 6. pro Juny incl. des Trägs und Schaufeln		92.	4.			
10. Octbr.			6.	4⅗.		
12. Decbr.		79.	2.			
					171.	12. 4⅗.
Balance.						
Nach dem Oeconomie Plan	92 4 9⅗.					
sind ausgegeben	171 12 4⅗.					
Rus	79 7 7⅗.					
Es sind 36 Stück Förder 6. Mast Trägs und 190c. Seil erforderlich gewesen, ohne andre Utensilien, wovon im Oeconomie Plan keine Erwehnung geschehen, eben deshalb eine Folge, die einschränkung verursacht das Grube						
Rabus.					8194.	6. 2⅗.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Geld Ausgabe.

	Transp.			8191.	6.	2 ₰.
	Cap. 7. auf allerhand Holz Arbeiten.					
	Tag. Monath. Ausgabe.					
Nro 1.	pro Januar		9. 7½.			
5.	May		10. 9 ₰.			
6.	Juny	2.	7½.			
7.	July		22.			
9.	Septbr.	6.	12.			
10.	Octbr.	1.	20.			
11.	Novbr.	3.	9.			
12.	Decbr.	3.	15. 2½.			
				19.	9.	2 ₰.
	Balance.					
	Nach dem Oeconomie Plan	20.				
	ausgabe beträgt	19.	9. 2 ₰.			
	Minus	0.	14. 9 ₰.			

weil kein mehr Holz zu bauen vorgekommen
so fort sind abgepasst worden Steine

Cap. 8 auf Pulfer.

Cap. 9. auf geleuchte.

Nro 3.	pro Merz	1.	18.			
6.	Junij	1.	18.			
9.	Septbr.	1.	18.			
12.	Decbr.	1.	18.			
				7.		
	Balance.					
	Nach dem Oeconomie Plan	7.				
	ausgegeben sind	7.				
	Mithin Balancirt dieses Cap.					

Status . . . 8220 15. 5 ₰.

Geld Ausgabe.

	Thlr.	gGr.	₰	Thlr.	gGr.	₰
Transport	-	-	-	820.	15.	5⅔
Capr. 10. auf Gnadenlohn.						
Laut Anschichten.						
No 1. pro Januar.	11.	14.	11⅔.			
2. Febr.	6.	1.	23.			
3. Mar.	14.					
4. Aprill	2.	20.				
5. May	9.	4.				
6. Juny	1.	1.	9⅔.			
7. July	1.	14.	4⅔.			
8 August	1.	1.				
9. Septbr.	2.	9.	7⅔.			
10. Octbr.	1.	13.	7⅔.			
11. Novbr.	10.	1.				
12. Decbr.	12.	14.	14⅔.			
				70.	22.	4⅔.
Balance.						
Es sind anbegeben			60—			
sind ausgegeben			70— 22— 4⅔.			
			plus— 10— 22— 4⅔.			
Laut dem Rechnungs Extract die Grube noch ein Rückstand Personal von Arbeitern unterhaltlich, welchen aufgenommen Kranken Lohn vorgeschossen.						
Summa aller Ausgabe Geld an Betriebs und Forderungs Kosten				8291.	13.	10.
Balance.						
Der Oeconomie Plan beträgt			4733. 1. 9⅔.			
Die wirkliche Ausgabe aber			8291— 13. 10.			
			Plus— 3558— 9— ⅔.			
Wovon die Ursachen bey jeden Balance angezeigt sind.						

Geld Ausgabe.

Tit: IV.

an Königl. Gefällen.

a/ Zehend.

Von dem pag 8 benannten Einnahme ohne debitirte Posten als 1823 Thl. 3 Gr. 3 Pf. bis dato Ausgefunden — 1823. 2. 11 3/5.
an 2 neue Lösige Ausschnitte taxirt bey — — — — — 1.

Balance.

Ist allen ausgegeben worden — — — — 1095. 20.
Ist mit ausgegeben — — — — — 1823. 3. 3/5.
Rus — 729. 7. 3/5.

Wogegen das bis zu obigen Verkauft Quantum gespizgenen Debets.

b/ Quatember u. Recessgelder.

Laut Ausschnitte pro Marz 1ten Quartal Reminiscere — — 7. 6.
" " Juny " Trinitatis — — 7. 6.
" " Septbr. " Cruc's — — 7. 6.
" " Decbr. " Lucie — — 7. 6.
29.

Balance.

Diese Ausgabe ist durch den Oeconomie Plan mit 29 Thl. Taxiret, und die Gebühr ist keine Veränderung deshalb nöthig gefunden.

Summa an Königl. Gefällen — — — — 1854. 3. 3/5.

Balance.

Nach dem Oeconomie Plan — — — 1124. 20.
Die Ausgabe ist — — — — — 1854. 3. 3/5.
Rus. 729. 7. 3/5.

Wie bey der nächsten Balance.

Geld Ausgabe.

	Thlr.	gGr.	Pf.	Thlr.	gGr.	Pf.
Tit. V.						
An Ober Berg Amts und Deputations Gebühren.						
a) Für das Königl. Ober Berg Amt.						
1) An Rechnungs Revisions Gebühren Zu 1/4 Antheil pro Decbr.	6.					
2) An Marktscheide Gebühren laut Verordnung vom 13te Marz et 1/4 pro July	5.	11.				
Balance.				11.	11.	
Im Oeconomie Plan sind angesetzt 16.						
die Ausgabe macht nur 11. 11.						
Minus 4. 13.						
Es sind soviel weniger Marktscheide Gebühren zu haben.						
b) Für die Königl. Berg Deputation.						
1) an Fass Gebühren	6.					
2) an gedingt Stuffen Geld das Xer 4938 Mtto 22 gr 6 ₰ 3 3/4 ₰ a 5 ₰ pro Mtto	83.	17.	11.			
Balance.				91.	17.	11.
sollen ausgegeben werden	54.	3.	7.			
sind so gegen ausgegeben worden	91.	17.	11.			
Plus	37.	14.	4.			
Diese Plus Ausgabe ist blos auf das mehr ausgegebene gedingt Löhnen entstanden						
Summa an Ober Berg Amts und Deputations Gebühren				103.	4.	11.
Balance.						
Nach dem Oeconomie Plan	70.	3.	7.			
Die Ausgabe ist	103.	4.	11.			
Plus	33.	1.	4.			

zu obiger Ursache.

Geld Ausgabe.

	Thlr.	gGr.	Pf.	Thlr.	gGr.	Pf.
Tit. VI.						
an Ausbeuthe.						
Es sind laut Aufschrifte Aufgegeben						
No 3. pro Marz	512.					
6. Juny	1024.					
9. Septbr.	1024.					
12. Decbr.	2560.					
				5120.		
Balance.						
Nach dem Oeconomie Plan	1096.					
aufgegeben sind	5120.					
Plus.	1024.					
Der Ab-Jährige Zustand der Gruben hat Vorzüglich Ausbeuthe erfordert.						
Summa Ausbeuthe				5120.		

Geld Ausgabe.

Tit. VII.
an Extrae Ordinariis.
a.) an Berg-Bau Hilfs Gelder.

	Thlr	gGr	Pf	Thlr	gGr	Pf
Von denen nach pag. 5 debitirten 161036 Schffl. Stein Kohlen betragen solche à 1 Pf.				559.	3.	8.

Balance.

Nach dem Oeconomie Plan - - - - 329. 12. 4.
ab sind ausgegeben - - - - 559. 3. 8.
Plus. - - 229. 15. 4.

Weil 66036 Schffl. Kohlen mehr debitirt worden.

b.) Entschaedigungs Gelder.

Laut Ausschnitte und zwar	Thlr	gGr	Pf	Thlr	gGr	Pf
No. 3. pro Marz	4.	12.	.			
6. Juny	4.	12.	.			
9. Septbr.	4.	12.	.			
12. Decbr.	16.	12.	.			
				30.		

Balance.

Nach dem Oeconomie Plan - - - 30. Thlr.
die Ausgabe ist ebenfalls - - 30.
Mithin balancirt diese Ausgabe.

Weil die Ausgabe nach dem Oeconomie Plan sich richten mussen.

	Thlr	gGr	Pf
Latus - - -	589.	3.	8.

Geld Ausgabe.

	Thlr.	gGr.	Pf.	Thlr.	gGr.	Pf.
Transport ---				589.	3.	8.
c.) Für Schreibmaterialien.						
Laufage Ausschnitte und zwar						
No 3. pro Marz		1.	12.			
6. " Juny		1.	12.			
9. " Septbr.		1.	12.			
12. " Decbr.		1.	12.			
				6.		
Balance.						
Nach dem Oeconomie Plan	6.	"				
so auf die Ausgabe	6.					
Balance.						
Weil solche durch den Oeconomie Plan Fixirt ist.						
d.) an Diäten für Gruben Officianten						
Patus.				595.	3.	8.

Geld Ausgabe.

		Thlr	gGr	Pf	Thlr	gGr	Pf
	Transport				592.	3.	8.
	C. An Reparatur Kosten der Kohlen Wege.						
Laut Nro	Monath. Ausschnitten Ausgegeben						
1.	pro Januar	11.	4.	4⅘.			
2.	Februar						
3	Maerz	10.	21.	2⅗.			
4.	Aprill						
5.	Maij	2.	14.	4⅘.			
6.	Junij	3.	1.	7⅕.			
7.	Julij						
8	August						
9.	Septbr		4.				
10.	Octbr		14.	4⅘.			
11.	Novbr	11.	21.	2⅗.			
12	Decbr						
	Balance.				40.	9.	2⅗.
	Nach dem Oeconomie Plan	25.					
	ausgegeben seyn sind	40.	9.	2⅗.			
	plus	15.	9.	2⅗.			
	weg den galvischen Kurtze Monathen, was hiesige Ausgabe nicht zu passiren						
	F. dem Invaliden Bergmann Singer und Unger.						
	Der Singer erhält als Gruben Gehülfe Wöchentl. 1 Thl. beträgt Jährl. 52 Wochen	52.					
	Der Unger, welcher weg Aufhaltung des grossen Kasten, und weg Verrämmungen des Feldes Plans gebraucht, vor 259 Tage a 2 gGr 4⅘ Pf	25.	21.	7⅕.			
					77.	21.	7⅕.
	Balance.						
	Nach dem Oeconomie Plan	83.	4.	4⅗.			
	ausgegeben sind	77.	21.	7⅕.			
	Minus	5.	7.	2⅗.			
	weil der Unger 53 Tage von hiesiger Arbeit zurück geblieben ist.						
	Patus				713.	10.	5⅗.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Geld Ausgabe.

	Thlr	gG	₰	Thlr	gG	₰
Transport	-	-	-	773.	10.	5 3/5.
9.1 an Insgemein.						
Laut Monatl. Aufschrieben						
No 1. pro Januar	1.	16.	-			
" 2. " Februar	1.	21.	-			
" 3. " Marz	-	4.	9 3/5.			
" 4. " Aprill	2.	8.	-			
" 5. " May	-	6.	-			
" 6. " Juny	6.	18.	4 4/5.			
" 7. " July	-	4.	9 3/5.			
" 8. " August	2.	20.	-			
" 9. " Septbr.	2.	8.	-			
" 10. " Octbr.	-	-	-			
" 11. " Novbr.	-	-	-			
" 12. " Decbr.	10.	18.	-			
				29.	5.	-
Balance.						
Nach dem Oeconomie Plan	15.	-	-			
sind ausgegeben	29.	5.	-			
Plus	14.	5.	-			
Es sind stärker Ausgaben sind gefallen						
Summa Extra Ordinariis	-	-	-	742.	13.	5 3/5.
Balance.						
Nach dem Oeconomie Plan	438.	17.	1 3/5.			
die Summa der Ausgabe beträgt	742.	13.	5 3/5.			
Plus	233.	22.	4.			
Die Ursachen finden sich bey jeden Balance.						

Recapitulatio aller Ausgabe Geld.

Tit.		pag.	Thlr.	ggl.	pfe.
I.	an Recess	10.	.	.	.
II.	. Defecten	10.	.	.	.
III.	. betriebs und Foerderungs Kosten	22.	8291.	13.	10.
IV.	. Königl. Gefaellen	23.	1854.	3.	3.
V.	. Ober Berg Amts und Deputations Gebühren.	24.	103.	4.	11.
VI.	. Ausbeuthe	25.	5120.	.	.
VII.	. Extra Ordinariis	29.	712.	15.	5⅓.
	Summa aller Ausgabe Geld	.	16111.	13.	3.

Balance.

Nach dem Oeconomie Plan sollten ausgegeben werden 10512. 21. 6⅔.
Es sind ausgegeben 16111. 13. 3.
Plus. 5598. 15. 8⅔.

Auf diesen bey jeder Balance bemerkten Grund sind folgende Plus Ausgaben vorgestellet.

a.)	auf Lohn bey Gezeug und Werkzeug Arbeiten	370.	8.	
b.)	. Schuß Lohn bey	265.	14.	4⅔.
c.)	bey der Kohlen Lieferung	2049.	14.	3⅔.
d.)	Stollen Reparatur in Schuß	21.	5.	7⅓.
e.)	Schmiede kosten bey Reparatur des Gezäges	35.	21.	4⅔.
f.)	Holz Materialien	1119.	10.	.
g.)	auf Anschaffung des Utensilien	79.	7.	7⅓.
h.)	Quartal Lohn	10.	22.	4⅔.
i.)	Königl. Gefälle	729.	7.	⅔
k.)	an Zehnten	33.	1.	4.
l.)	an Aufbruch	1024.	.	.
m.)	Lauf Lohn Gelds	229.	15.	4.
n.)	Reparatur des Kohlen Wagen	15.	9.	2⅔.
o.)	Insgemein	14.	5.	.
	Summa Plus Ausgaben	5997.	21.	7⅓.

Dagegen sind Minus Ausgaben gewesen.

a.)	An Lohn Zulage	94.	16.	.
b.)	auf Treibung des Stollen	254.	16.	.
c.)	an Schmiede kosten Eisen und Gezäge	37.	23.	10⅔.
d.)	auf alles und Holz Arbeiten	6.	14.	9⅔.
e.)	an Fuhr Lohn	3.	7.	2⅔.
	Summa Minus Ausgaben	399.	5.	10⅔.
	Mithin Lezter Plus Ausg.	5598.	15.	8⅔.

Schluß Balance.

	Thlr	gGr	Pf
Die Einnahme Extract pag. 8.	20278.	14.	10.
Die Ausgabe Summarischer	16111.	13.	3.
Bleibt Vorstand	4167.	1.	7.
Die pag. 4 im Vorstand gebliebenen Roßlauer Lohnwagen nach Dessau zu Gelde gerechnet, ohne Abzug des Königl. Zehends und des Lang Lauer Silber Geldes	6052.	15.	2 3/5.
Mithin ist die Grube Vorstand	10219.	16.	9 3/5.

Altwasser den 31te Decbr. 1790.

Herforth
Schichtmeister.

Daß vorstehende Natural und Geld Rechnung mit denen Monath. Ausschnitten übereinstimmend befunden wird, solches wird hiemit Attestiret.

Waldenburg den 24ten Febr. 1791.

Königl. Preuß. Schles. Lang. Deputation der Fürstenthümer Schweidnitz Jauer

Blumicke Schmidt Crone

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Material Rechnung.

Einnahme Materialien.

	Summa Thlr.	Schlacken Ctr.	Schwarzkupfer Ctr.	Mittelprodukte Ctr.	Erze Ctr.	Metalle Ctr.	Kupfer Pfund Ctr.	Silber Mark Lth.	Kupfer Ctr.	Bleyerz Ctr.	Bleyerz Ctr.	Gold Ctr.	Zinn Ctr.	Eisenstein Ctr.	Eisenstein Pfund Ctr.	Schwefel Ctr.	Vitriol Ctr.	Salpeter Ctr.
A. Bestand, aus vorigem Jahr	3.	-	107.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	242.	-	23.	8.	
Summa pro se																		
B. Neuer Empfang																		
Laut Monath. Aufstellen.																		
No 1 pro Januar	224.	68.	139.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.	-	-	-	-	-
2. Febr.	160.	-	310.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. März	15.	21.	273.	-	-	-	6.	-	-	-	-	13.	-	116.	60.	-	-	-
4. April	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5. May	12.	100.	1000.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6. Juny	195.	-	1057.	-	-	-	20.	102.	1.	-	-	13.	-	1818.	60.	30.	-	-
7. July	180.	-	67.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25.	-
8. August	32.	-	124.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9. Septbr	192.	60.	1102.	-	-	-	-	-	30.	-	-	13.	-	1261.	33.	124.	13.	
10. Octbr	204.	-	208.	-	-	-	-	1.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11. Novbr	183.	-	229.	-	-	-	-	13.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12. Decbr	372.	-	1621.	-	-	-	80.	222.	-	-	-	13.	-	312.	30.	-	-	-
Summa	1571.	249.	1302.	-	-	-	100.	108.	31.	-	-	66.	-	1591.	203.	111.	13.	
An Defecten.																		
Summa Einnahme Materialien	1571.	249.	1302.	-	-	-	100.	108.	31.	-	-	66.	-	1911.	203.	169.	22.	-

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Ausgabe Materialien.

	Quittungs Tabl. Tonne	Ctr.	Pfd.	Mark Silber	Mark Gold	Mark Kupfer	Mark Zinn	Kupferstein Ctr.	Schlichspan Ctr.	Kupfer Ctr.	Vitriol Ctr.	Spieß Ctr.	Blei Ctr.	Zinnober Ctr.	Silber Pfd.	Silber Loth	Spieß Centner	Zink Centner	Wismuth Centner
	Verbraucht und ausgegeben																		
	Laut Monath Ausschreiben																		
№ 1.	pro Januar	208.	1008.	1000.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	280.	-	-	2.	-
2.	Febr.	180.	-	795.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150.	-	2.	-	
3.	Marz	85.	21.	800.	-	-	-	20.	-	-	-	-	13.	-	720.	34.	10.	2.	
4.	Aprill		-	18.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51.	6.	-	-	-
5.	May	140.	10.	650.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6.	Juny	160.	33.	1300.	-	-	-	20.	16.	4.	-	-	13.	-	1200.	45.	10.	-	-
7.	July	200.	23.	890.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200.	12.	-	-	-
8.	August.	98.	-	400.	-	-	-	-	-	21.	-	-	-	-	148.	-	20.	-	-
9.	Septbr.	200.	13.	1200.	-	-	-	-	-	-	-	-	13.	-	1000.	25.	06.	4.	
10.	Octbr.	200.	70.	250.	-	-	-	-	7.	-	-	-	-	-	250.	10.	21.	-	-
11.	Novbr.	180.	5.	1100.	-	-	-	-	13.	-	-	-	-	-	11.	-	10.	3.	
12.	Decbr.	200.	-	700.	-	-	-	80.	22.	-	-	-	13.	-	150.	10.	-	2.	-
	Summa Ausgabe Materialien	2278.	259.	1102.	-	-	-	100.	108.	25.	-	-	60.	-	1876.	195.	109.	11.	-
	Balance.																		
	Die Einnahme ist	2278.	259.	1232.	-	-	-	100.	108.	42.	-	-	60.	-	1911.	35.	109.	20.	-
	Ausgabe	2278.	259.	1102.	-	-	-	100.	108.	25.	-	-	60.	-	1876.	195.	109.	11.	-
	Bestand	30.	-	109.	-	-	-	-	-	16½	-	-	-	-	03.	10.	30.	9.	

Altwasser d. 31ten Decbr 1791.

Herfürth.
Schichtmeister.

Inventarium.

pro 1790.

A Stehendes Inventarium.

Im Segen Gottes Grube Sind an Schächten Vorhanden

1.) Der Stolln Schacht 15⅜ Ltr. Lange tief, ist zu Lande

2.) Der Vibeck Schacht 20⅜ Lange tief, 12° mit saß Schacht, und 8⅜ Lange tief ist der Hilfsschacht mit Saßten besetzen, und Dient zum Gestänge; der Schacht ist somost an den oben abgehauenen Anbau in Gebäude dasselbe aus mit Zabsel gezäße und Kaue versehen, Selbiger ist 13½ Ellen lang, und 5½ Ellen breit, von Schwarten und Lattern gebauet befindet sich aber in baufälligen Zustande.

3.) Der Alte Schacht, welches vom Vibeck Schacht in Ort. steht, 10⅜ Lange tief, Viereckt in Holz Zimmerung, ist im Lange, und mit saß Schacht Saßten, Zabsel gezäße und Kaue versehen, die Kaue ist 10 Ellen lang 6½ Ellen breit, mit Schwarten und Lattern verschlagen und eingedeckt.

4.) Der Toppel Schacht 9⅜ Lange tief, ebenfalls in Holz Zimmerung, mit saßt Schacht Saßten, Zabsel gezäße und Kaue versehen, ist im Gebäude, und die Kaue ist 10 Ellen lang, 7 Ellen breit, wie neu gebauet.

Von Vibeck Schacht in Ort.

5.) Der Birken Schacht, 26° Lange tief, Viereckt in Holz Zimmerung der Hilfs Schacht ist mit Saßten besetzen, ist im Lange, und mit Zabsel gezäße und Kaue versehen; die Kaue 13½ Ella lang 8½ Ella breit von Lattern und Schwarten gebauet, und in guten stande.

6.) Der Rothmanns Schacht 12⅜ Lange tief, Viereckt in Holz Zimmerung der Hilfs Schacht mit Saßten besetzen, mit Lang Laue belegt, und mit Zabsel gezäße und Kaue versehen; die Kaue ist 10 Ellen lang 6½ Ella breit, meistens von Lattern gebauet, und in guten stande.

7.) Der Neue Schacht 18⅜ Lange tief, völlig in Holz Zimmerung, mit saßt Schacht, Saßten, und Zabsel gezäß versehen, steht im Gebäude, Die Kaue ist 11 Ellen lang, und 9 Ellen breit, von Schwarten und Lattern gebauet. Zu gedachten Künst stehet im Hangenden und zwar auf dem Haupt Stoß in Ort. vom Schacht, und ist auf diesem Stoß ein Hohlägiger Schacht 8½ tief befindlich, welches im Hangende, und mit Zabsel gezäße und Saßten versehen ist.

8.) Der Pfeiler Schacht 16⅜ Ltr. Lange tief, ist zu brauche

9.) Der Bieckner Schacht 17⅜ Lange tief, Viereckt in Holz Zimmerung, mit Saßten, Saßschacht und Zabsel gezäße versehen, die Kaue von 8½ Ella länge und 8 Ellen breite ist von Schwarten und Lattern gebauet. Auf diesen Stoße ist ein Lang Schacht abgesunken ist befindlich auf der Mittel Arbeit mit Förderung belegt mit Saßten und Zabselgezäße versehen.

10.) Der Fund Schacht, west 11° Lachter tief, ist baugfällig.

11.) Der Retten Schacht 17° Lachter tief, mit Schwarten ausgebaut, das Tief Schacht ist mit Fachten besetzet, und mit Fahrgelegenheit und Kunst versehen, der Schacht ist in sehr baufälligen Zustande, und gänzlich faul bis Schacht Ort ausgebaut, die Kunst 8 3/4 Ellen lang 6 Ellen breit, von Schwarten gebauet, ist in schlechten Zustande.

12.) Der Mayer Schacht 22 7/8° Lachter tief, theils in Holz Zimmerung, theils in ganzen Gestein, mit Fördrung belegt, ist mit Fahrgelegenheit, Fachten und Kunst versehen, die Kunst 11 1/2° lang, 10 Ellen breit, größten theils von Brettern gebauet, ist in guten Zustande.

13.) Der Schlägige Schacht 12° Lachter und 15° Schlägig tief ist zu bauen.

14.) Der Tiefe Schacht mit Mayer Zeuge 28 6/8° Lachter tief, theils in Holz Zimmerung, ist Diagonal Hohe 18° 5" abgesunken worden, mit Fördrung in Umgange, und ist mit Tief Schacht, Fachten Fahrgelegenheit und Kunst versehen, die Kunst ist 10 1/2 Ellen lang 7 Ellen breit, mit Leitter und Schwarten Verschlagen.

15.) Der Fichten Schacht 9 7/8° Lachter 18 2/3 Schlägig tief, ist zu Bauen

16.) " Schacht 6 4/8° " 11 3/8 eingG.

17.) " Kiefer Sicht 16 4/8° " mit Tief Schacht und Fachten versehen, ist von Tage niedergebracht zu Bauen gegangen.

An Stollen.

Der Rösche vom Dorf Mayer an unterhalb den sogenannten Kirbisch bis Quer Stollen ist 19 6/8 lang, strosch vom Mundloch bis Tief in Holz Zimmerung, ist von da an Quergestein aufgemauert Viebich bis fürn Ort 183 3/8° lang, strosch gänzlich in Holz Zimmerung und sind damit 17 Theil Baumäßige, theils liegende Holz Fächer übergehauen; vom Viebich bis fürn Neuen Schacht, ist dieser Stollen auf dem 13 göpligen Holz 179 7/8° lang aufgefahren, und strosch ganz in Holz Zimmerung. Dieser Schacht ist dieser Stollen mit in Betrieb genommen worden.

B. Lauffendes Inventarium

Bestand ex Anno 1789	St.	Zuwachs 1790	St.	St.	Abgang 1790	St.	Bleibender Bestand 1790	Taxe Thlr.	Gr.	Pf.
Gruben Seile	13.	216 ℔	6.	6.		13.	Gruben Seile	78.	-	-
Seil ketten	22.		2.	-		24.	Seil ketten	6.	-	-
Keilhauen	78.	164 ℔	54.	38		94.	Keilhauen	15.	16.	-
Schrammhauen	24.		6.	14.		16.	Schrammhauen	1.	16.	-
Ort Fäustel	22.	20½ ℔	2.	1.		23.	Ort Fäustel	20.	-	-
Hand Fäustel	15.	9 ℔	2.	4.		13.	Hand Fäustel	3.	-	-
Fimmel oder Keile	19.	121 ℔	17.	8.		28.	Fimmel oder Keile	11.	-	-
Eiserne Schaufeln	23.		14.	16.		21.	Eiserne Schaufeln	3.	-	-
beschlagene Schaufeln	38.		54.	56.		36.	beschlagene dito	6.	-	-
Gruben Sägen	6.		2.			8.	Gruben Sägen	5.	8.	-
Fördertröge	73.		36.	45.		64.	Fördertröge	64.	-	-
Meßtröge	12.		6.	5.		13.	Meßtröge	13.	-	-
Wasserkannen	1.					1.	Wasserkanne	-	8.	-
Stunzen	2.			1.		1.	Stunzen	-	2.	-
Berg Eisen	67.	Aus der Factorey	157.	143.		109.	Berg Eisen	10.	21.	7½.
diverse Lohren	33.	aus Anlagen	23.	6.		27.	diverse Lohren	9.	-	-
Stamper	9.		1.	3.		7.	Stamper	1.	20.	-
Latten Stamper	1.					1.	Latten Stamper	-	12.	-
Kupferne Raumnadel	2.			1.		1.	Kupferne Raumnadel	-	8.	-
Eiserne	4.					4.	Eiserne dto	-	12.	-
Zind Rüten	1.		2.	2.		7.	Zind Rüten	-	12.	-
Eiserne Kratzen	8.		2.	3.		7.	Eiserne Kratzen	-	14.	-
Eiserne Klammern	13.		6.	3.		16.	Eiserne Klammern	1.	16.	-
Latten Hauen	2.					2.	Latten Hauen	-	16.	-
							Latus	253.	13.	7½.

	Bestand ex Anno 1789.	M.	Zuwachs 1790.	R.	Gr.	Abgang 1790.	M.	Bleibender Bestand 1790.	Taxe. Thlr.	Gr.	Pf.
	Ochsen und Kühe	20.		9.	4.		23.	Ochsen in Transport	255.	15.	7½
	Stall Ochse	2.		2.	1.		2.	Stallochse		0.	
	Ochsen mit 10 M. Saat	1.		1.			1.	Ochsen zu geschlachten	18.		
	Kuh Maschine	1.			1.			Kuh Maschine			
	Jung Maschine	1.					1.	Jung Maschine		8.	
	Ochsen Kalben	4.					4.	Ochsen Kalben		10.	
	Ungarische Stier	1.					1.	Ungarische Stier		12.	
	Stall Kuhkalbe	1.					1.	Stall Kuhkalbe	5.		
	Schiffel Kuhkalbe	4.			1.		2.	Schiffel Kuhkalbe	2.		
	Jungen			2.	0.			Jungen			
	Einjährige	1.		1.			1.	Einjährige		2.	
	Zeit Mast	1.		1.			1.	Zeit Mast		1.	
	Einjährige Ochs Mastkälber	2.		1.			2.	Einjährige Ochs Mastkälber		0.	
	Schwein Zeit Mastschweine Schiffel	1.		1.			1.	Schwein Zeit Mastschweine		16.	
	Schwein Zeit Mastschweine Schiffel	3.		1.			3.	Schwein Zeit Mastschweine	1.		
	Zeit Mast Lämmer	4.		1.			4.	Zeit Mast Lämmer		12.	
								Summa	281.	13.	7½

Vorstehende Gerichtsherrschaft = Gemeinschaft als Gerichtsherr über Rittergut, mit sich führung Attestirt

Waldenburg den 24ten Febr 1791.

Altwasser den 31ten Decbr 1790.

Herrfurth

Schäfermeister.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

M:

Copia.

Oeconomie Plan

über den

Fürstlichen Bergbau Johannes Grube

bei Weisstein

pro 1790.

Natural Einnahme

	grosse Kleine Zeche	Kleine Zeche
Einnahme pro 1790. —	2500	2800 —
Dazu von Bockha und Rollenbruch —	—	2000.
	2500	30000 —
Summa	per. se	

Natural Ausgabe	Thaler Neue Thaler Pfundschil.
Debit pro 1790.	25000. 30000. —
Summa pers.	

Balance

Die Einnahme ist — — —	25000. 30000.
Die Ausgabe ist — — —	25000. 30000.

balanciert — — —

Der mit ultimo Decembr: 1789.
verbliebene Bestand beträgt — 1292 T. 18 Mgr. 6 Pf.
in allem als Feldmünzbestand sind
ist.

Geld Einnahme

		pfl. Thlr. Sgr.	pfl. Thlr. Sgr.
Tit: I. et II. Vacat			
Tit III. Für verkaufte Pferde			
Für 2500 Pfd. gute a 1½ Thlr.	—	3750	
Für 3000 Pfd. Heu a 3 Sgr.	—	300	
			6750
Tit IV. Für Inbrunstein			
Vacat.			
Summa Geld Einnahme	—	—	6750

Geld Ausgabe

Thlr. Sgr. Pf. Thlr. Sgr. Pf.

Tit. I et II.

Tit. III. An Gedinge- und Lohnkosten Conto

Cap: 1. An Häuerlohn

Dem Gedinghäuer von 52 Wochen à 1⅓ Thlr. 69. 8.
Dem Häuer von 52 Wochen à 1⅙ Thlr. 95. 8.
Dem Lehrhäuer von 52 Dito à 1⅓ Thlr. 69. 8. 233. — —

Cap: 2. An Löhnen der Strecken- und Querschlag-Arbeit

a/ in Gedinge

1. An Hauer- und Zimmerlohn
Dem Hauer Lohn für 70 = Lachter à 70 Thlr. 100. —
2. 70 = Lachter Querschlagsarbeit à 2½ Thlr. 100. — 200. — —

b/ in Schichten

1. An Hauer- und Zimmerlohn
Dem Hauer Lohn für 23000 Pfd. gute Arbeit à Thlr. 75 Thlr.
Dem Hauer Lohn für 28000 " kleine Dito à Thlr. 20 Sgr. 575 8. 1263 8. —

c/ in Akkord

1. An Akkord Lohn
Dem Hauer Lohn für 70 = Lachter Querschlag à 2½ Thlr. 1066
2. An Nachbesserung des Akkords
Dem Hauer für Nachbesserung 30. — 1366 —

Welche Arbeit in Schichten, Arbeit theils in Gedinge theils Akkordarbeiten waren.

Saturn 1834. 4 4

Geld Ausgabe

		Thlr. Ngr.	Thlr. Ngr.
	Transport	1834.	
Cap: 5 Auf Pflicht der Forste.			
a/ Auf Aufsehergehalt		Vacat	
Löhne monatlich 2 Pfg.		24	
b/ Auf Reparatur der alten Gezäpfe monatlich 3 Pfg		36.	60.
Cap: 11. Auf Holz und Pflanzen.			
10. Ruthen Grubenholz	a 18 Pfg.	180.	
3½ " Faschinen	a 12 Pfg.	36	
5½ " Pflanzen	a 4 Pfg.	20.	216.
Cap: 5. Auf Maschinen Materialien			
	Vacat		
Cap: 6 Auf Aufsetzung und Unterhaltung der Utensilien			
8. Pf. Schaufeln	a 2⅓ Pfg	18.	
4 " Maßstangen	a 2 Pfg.	8	
10 " gebrauchte Beile	50 Pfg a 3.75	37.	12.
Auf Holz Feuerstücke		1	12.
Auf Wasserschiene		8	
			70. 4.
Cap: 7. Auf allerhand Holz Arbeit			
Auf Bäume Pfähle und Pfähle, Pfähle werden in Aufschlag			2.
Februrist		—	
Caput 8. auf Pflanzen			
	Vacat		
	Latus	2132.	4.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Geld Ausgabe

			Thaler	Sgr.	Pf.
	Cap: A. Laut Etat	Transport			
30.	Tit zur Erhaltung Gnadenlöhne Officianten		2152.	1.	—
	à Quart. 85 — — —		5.	12.	—
	Cap: B. An Gnadenlöhnen		10.	—	—
	Tit: IV. An Einzel-Ausgaben				2167. 1. —
	a) An Zehrgeld von 651 Mann Etat Einnahme		651.	—	—
	b) An Quatembergeld. Rest Geld nach dem Rabbat Etat		20.	—	—
					685. — —
	Tit. V. An Ober-Land-Gebäude				
	a Für das Ober-Land-Gebäude				
	An Marksteine Gebäude		6.	—	—
	An Rechnungs-Revision Gebäude		6.	—	—
	b) des Land-Deputation				
	An Feuergebäude		6.	—	—
	à Gebäudegesetz. von 137 Thlr. à 5 Sgr.		27.	6.	2.
					45. 6. 2.
	Tit: VI. An Abonnenten				
	Von 128 Zeugen à 22 Sgr.		—	—	281. — —
	Tit: VII. An Extraordinarien				
	a) An Land-Vermessungs-Revision à 14.		190.	23.	—
	b) An Abschreibungen		30.	—	—
	c) Laut Porto und Botenlohn		—	—	—
	d) Laut Schreib Materialien		6.	—	—
	e) An Diäten für Visitationen d. Zeugen		—	—	—
	f) An Tabellen incl. Anschaffung d. Lade		pg.	—	—
	g) Laut Zettel Reparaturen		10.	—	—
	h) Dem Wasserholer Hanicke von 5 Mann Sept. debitirten Kosten à 18 Pfg. 4 Pf.		101.	20.	—
					353. 19. —

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Pto.	Recapitulatio	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I. II.	Vacat.						
III.	An Gehalt d. Landschafts Cassirer	—			216.	16.	—
IV.	An Cämmerey-Einkünften	—			683.	11.	—
V.	An Cämmerey-Grund- und Gebäude	—			45.	6.	2.
VI.	An Accidentien	—			286.		
VII.	An Extraordinariis	—			3.	23.	10.
	Summa Ausgabe						6063. 21. 6.

Balance

Die	Einnahme ist	—			6511.	16.	—
—	Ausgabe	—			6063.	21.	6.
	Bleibt Cassa-Rest	—			447.	18.	6.
Wovon	an Pfandbriefen 1780 ausgeliehen				306.	8.	5.
	Baar Geld	—					
	an Natural Einkünften Waizen						
	Roggen						
	Gerste				1783.	15.	11.
	Hafer	—					
	Für laut anliegender Designation				2169.	18.	11.

Signatum Breslau den 4. Februar 1790.

L. S.

Königl. Preuß. Ober Amts zu Glatz
Souverainen
Fürstenthum Schlesien und der Grafschaft Glatz
Kreismark Patschky Reichardt

N.

Natural und Geld-Rechnung,

über die zu

Weisstein

ungehende

Steinkohlen-Zeche,

die

Johannes-Grube

genannt.

pro 1790.

Zur Revision übergeben
den 20ten Februar 1791.

Geführet und protocolliret von
Fiscal Meister Koenig.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Natural-Rechnung.

4. Natural Einnahme.	gr. o. Sch.	kleine Roglen.	Pfenfer.	Jänzl. Summa.
	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.
Tit: I. An Bestand.				
Ultimo 1789. sind verblieben . . .	1921.	17416.	"	16337.
Tit: II. An Deserten.				
vacat.				
Tit: III. An neuer Werbung.				
Laut Monatslisten aufgebracht sind eingekommen:				
Im Monat Januar " " "	2928.	2498.	"	
" " Februar " " "	1600.	2835.	"	
" " Martz " " "	1650.	2332.	"	
" " April " " "	1236.	2369.	"	
" " Maij " " "	1059.	2257.	"	
" " Juny " " "	1700.	2504.	"	
" " July " " "	850.	1359.	"	
" " August " " "	800.	1415.	"	
" " September " " "	775.	1927.	"	
" " October " " "	750.	1352.	"	
" " November " "	1560.	1602.	"	
" " December " "	3065.	2933.	"	
Summa an neuer Werbung.	17373.	25383.	"	42756.
Summa aller Einnahmen . .	19294.	39799.	"	59093.
Gegen stehende Ausgabe abgezogen mit	18309.	26553.	"	44862.
Bleibt Bestand mit ultimo Decbr: 1790.	985.	13246.	"	14231.

Die Richtigkeit vorstehender Berechnung attestire ich hiermit.

Natural Ausgabe.	Grosser Groschen	Kleiner Groschen	Pfennige	S. Summa.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
Tit: I. An Defecten. Vacat.				
Tit: II. An Debitirten Resten. Nach denen Monatlichen Aufschriften sind verkauft worden:				
Im Monat Januar	1770.	1933.	¼	
" " Februar	1758.	1296.	¼	
" " Martz	1403.	2334.	¼	
" " April	1063.	1717.	¼	
" " May	1124.	2327.	¼	
" " Juny	2692.	1784.	¼	
" " July	903.	2353.	¼	
" " August	560.	994.	¼	
" " September	1148.	3659.	¼	
" " October	977.	2336.	¼	
" " November	1638.	2014.	¼	
" " December	3871.	3804.	¼	
Summa an Debitirten Resten,	18309.	26553.	¼	44862.
Summa aller Ausgaben per se,				

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

6. Balance. Ausgaben laut Oeconomie Plan, und Ausgaben laut vorjährigem Debit.	Grosses Loos. Thlr.	Kleines Loos. Thlr.	Schiffer Loos. Thlr.	Summa. Thlr.
1te Balance				
Was laut Oeconomie Plan sollen gefördert werden	25000.	30000.	—	55000.
Es sind aber nur gefördert worden	17373.	25383.	—	42756.
Minus	7627.	4617.	—	12244.
Ratio. Ausgaben der minderen Loosen Abgaben in den Sommer Monathen mussten die Förderung nicht gehörig unterhalten obigen Minus nachstehend.				
2te Balance				
Was laut Oecon: Plan sollen Debit werden	25000.	30000.	—	55000.
Es sind aber nur Debit worden	18309.	26553.	—	44862.
Minus	6691.	3447.	—	10138.
Ratio. In den Sommer Monathen ist nur wenig Kund Debit gewesen, da wenige sind nur in diesen Loosen die gewerkschaftlichen Silberbergwerke nicht gehörig betrieben worden, daher denn nur wenige Loosen gebraucht worden, welches obigen Minus nachstehend.				
3te Balance.				
Laut Vorigen Loose sind Debitirt	22879.	26288.	—	49167.
Laut gegenwärtigen aber nur	18309.	26553.	—	44862.
Minus	4570.	—	—	4275.
Plus	—	265.	—	—
Ratio. Das Minus an Drey Loosen ist denen unbeständigen Wetter und denen schlechten Wegen nachstehend.				

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Geld-Rechnung.

8.

Geld Einnahm. | | | | | Thlr. Sgr. Pf.

Tit: I. An Bestand.

Ultimo 1789. sind verblieben . . . . | 4 | 4 | 4 | 506. 8. 5/5.

Tit: II. An Defecten.

Vacat.

Tit: III. Für verkaufte Böglen.

Laut pag: 5. sind Debitirt:

18309. Stck. große Böglen à 3. Sgr.	4/5 Pf: . . .	750.	18.	7/5.	
24776. Stck. kleine Böglen à 2. Sgr.	4/5 Pf: . . .	2427.	14.	4/5.	
2777. Stck. kleine Böglen à 2. Sgr.	. . . .	189.	18.	4	
Sa: 44862. Stck.		4	4	4	5711. 3. 4

Balance

Es sollen einnehmen werden	6511. Thlr.	16. Sgr.	—
Es sind aber eingenommen	— 5211. —	—	—
Minus	— 1330. Thlr.	13. Sgr.	—

Ratio.

Weil einige der schlesischen Wirthe und der hiesige Adler, zusammen 10000. Stck. Kleine weniger Debitirt worden.

Latus | 4 | 4 | 4 | 5717. 11. 5/5.

Geld Einnahme.

				rthlr.	gr.	₰.
Transport	"	"	"	5717.	11.	5⅕.
Tit: IV. An Incognitis.						
Lösl Ausschuß pro October	4.	"	"			
	"	"	"	4.	"	"
Summa der Geldeinnahme.	"	"	"	5721.	11.	5⅕.

10.

Geld Ausgaben.

							Thl.	Gr.	Pf.
	Tit: I. an Recess.								
	Ultimo 1789. ist verblieben						"	"	"
	Tit: II. an Defecten.								
	Vacat.								
	Tit: III. an Gebäude- und Verwahrungs-Kosten.								
	Cap: I. an Besoldungen.								
a.	dem Hüttenmeister Koenig auf 52. Wochen	à	1 1/3 Thl.			69.	8.	"	
b.	dem Steiger Ostermann auf 52. d:	à	1 5/6 Thl.			95.	8.	"	
c.	dem Rechnungsführer Walter auf 52. d:	à	1 1/3 Thl.			69.	8.	"	
						"	"	"	234. " "
	Balance								
	Es sollen ausgegeben werden					234. Thl.	"	"	
	Es sind ausgegeben					234. Thl.	"	"	
	Balance.								
	Latus						"	"	" 234. " "

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Geld Ausgaben.

				Thlr.	Ngr.	Pf.
Transport.				734.		
Cap: 2. An Löhnen für die Davy-Lampen im Gedinge.						
a.) Für Gestein- und Versuch-Arbeiten bey Vorrichtung des Stollens.						
1.) 115 5/8. Lachter Querschlag Betrieb à Lr. 1/4. ct. 15/6. 2.) 2/6. 2/3. 2/12. und 6. ct.						
2.) 98. Lachter Sohlen aufgenommen und repariret 6. ct. und 1. ct. 7/12. Z.						
Im Monat Januar				13.	9.	
" " Februar				11.	11.	6.
" " März				21.	21.	6.
" " April				7.	21.	
" " May				27.	3.	3.
" " Juny				27.	4.	
" " July				35.	13.	
" " August				30.	18.	
" " September				35.		
" " October				28.	18.	
" " November				20.	13.	
" " December				17.	23.	
=						
				276.	13.	3.
Balance.						
Es sollen Ausgegeben werden				200. ct.		
Es sind Ausgegeben				276.	13.	3.
Plus =				76.	13.	3.
Ratio						
Wegen der öftern Veränderungen auf dem Obern Flötze, ist obigen relation der Ausrichtung desselben der Betrieb, statt der vorgenommenen 98 Lachter bis auf 115 5/8. Lachter gestiegen, wodurch obige Plus Ausgabe entstanden ist.						
Latus =				510.	13.	3.

Geld Ausgaben.

				Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport-				570.	13.	3.
Contin: Auf Gestein und Versuch- Arbeiten.						
a/ in Schichten.						
Auf vorstehenden Reparatur Arbeiten sind nicht täglich nur Hundert gegeben sondern Tonnen, sind Ausgaben.						
Im Monat Januar			4.	6.	8.	
" " Marz			5.	14.	4 4/5.	
" " May			"	13.	7 2/5	
" " Juny			1.	16.	4 4/5.	
" " July			"	16.	9 3/5.	
" " Novbr:			"	16.	9 3/5.	
			"	"	"	13. 17. 3 1/5.
Balance						
Hiervon sind in Oeconomie Rum angenommen				30.	"	"
& sind Ausgegeben				13.	12.	3/5.
Mehr				16.	11.	8 4/5.
Ratio.						
Ohnie dass Hindern Reparatur Arbeiten Abänderungen gemacht sind bis Pag: 11. brauchbar abweichen, so ist keine Mineral Ausgabe nachgeholt.						
Latus-			"	"	"	574. 1. 6 1/5.

Geld Ausgabe.

					Thlr.	Sgr.	Pf.
	Transport				574.	1.	6⅔.
	B.) Zur Kohlen Förderung im Gedinge.						
	die Pagina A. Verzeichneten Kosten sind im Gedinge dem resp. für die gewonnene Kohlen pro 100. Ctr. 2⅔. 2⅚. 3⅙. 3⅓ und 3⅔. Thlr. und für die Steinkohlen 1⅙. 1⅔. 1⅚. 1¾. 2 und 2⅓. Thlr. gefördert worden.						
Im	Monat Januar				137.	17.	—
—	— Februar				103.	13.	—
—	— Martz				90.	19.	—
—	— April				78.	20.	—
—	— Mai				63.	6.	—
—	— Juny				68.	17.	—
—	— July				41.	4.	—
—	— August				41.	8.	—
—	— September				50.	4.	—
—	— October				41.	—	—
—	— Novbr:				74.	1.	—
—	— Decbr:				128.	9.	7⅞.
					—	—	—
					913.	22.	7⅞.
	Balance.						
	Es sollen Ausgegeben werden				1263. Thlr. 6. Sgr. —		
	Es sind Ausgegeben				913. 22. 7⅞.		
	Minus				349. 9. 4⅛.		
	Ratio						
	Wegen der sogenannten Abgängen müssen die Kosten Förderung niedergeschlagen werden, welche Summe gegen 10000. Ctr. Kohlen ausmachen gefördert worden sind.						
	Latus				1737.	23.	8⅜.

Geld Ausgabe.				rtlr. gr. ₰:		
Transport-	"	"	"	1437.	23.	8 3/5.
Contin: Auf Bogen Erinnerung.						
B.) Zu Pflichten.						
Vacat.						
Latus-	"	"	"	1437.	23.	8 3/5.

Geld Ausgaben.

			Thlr.	Gr.	Pf.
		Transport-	4 4 4	1737.	13. 8 3/5.
C./ Auf Vorräthung und Unterhaltung der Rollen.					
1./ Zu Rollen 32 ℔. Lasten fortzubringen, wie Ordinair pro Lasten 2 ℔. 2 ½ ℔. 4 und 6. ℔.					
2./ Zu Rollen 300. Lasten. zu Pflaumen à 9 ℔.					
Im Monat	Mai		10.	"	"
" "	Juny		14.	16.	"
" "	July		20.	13.	"
" "	August		21.	"	"
" "	September		25.	13.	"
" "	October		20.	8.	"
			4 4 4	112.	4 4

Balance.

Im Oeconomie Plan sind ausgeworfen — 106. ℔. 16. ß. —
C. C sind Ausgegeben — 112. — " —
Plus — 5. ℔. 8. ß. —

Ratio.

Die zubringende Pflaumung der Rollen
sind vorstehende Plus Ausgaben
verursacht.

Latus — 4 4 4 1749. 13. 8 3/5.

Geld Ausgaben.

				Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport-				1349.	23.	8 3/5.
Cap: 3. Auf Hauinde-Kosten.						
a.) Neu angeschafften Rüden.						
Auf Anschaffung neuer Jagdhunde sind ausgegeben:						
Im Monat Juny	17.	21.	3 3/5.			
" " Decbr:	17.	18.	22/5.			
=	"	"	"	30.	15.	6.

Balance.

Es sollen Ausgegeben werden — Thlr. Sgr. Pf.
Es sind Ausgegeben — 30. — 15. — 6.
Plus — 6. — 15. — 6.

Ratio

Die wirkliche Ausgabe mit Einschluß
Abrechnung Arbeid beträgt Pag: 11.
Gut weniger neue Jagdhunde
verfordert.

Latus — " " " 1380. 15. 23/5.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Geld Ausgabe.

				Thlr.	Ngr.	Pf.
Transport	4	4	4	1380.	15.	7 3/5
Contin: auf Schmiede- Kosten.						
b) Reparatur- Arbeiten.						
Auf Reparatur- Arbeiten sind auch gegeben:						
Im Monat Januar	1.	6.	7 1/5			
" " Februar	1.	"	4 4/5			
" " Martz	1.	10.	7 1/5			
" " April	1.	8.	7 2/5			
" " Maij	"	22.	4 4/5			
" " Junij	3.	5.	7 2/5			
" " Julij	2.	12.	7 2/5			
" " August	3.	9.	"			
" " September	3.	"	7 1/5			
" " October	3.	12.	7 1/5			
" " Novbr:	3.	1.	9 3/5			
" " Decbr:	2.	2.	9 3/5			
	"	"	"	73.	20.	4 4/5

Balance.

Es sollen Ausgegeben werden — 36. 6. " "
Es sind Ausgegeben — 23. 20 4/5
Mehr — 12. 3. 7 1/5

Ratio.

Wegen der Schulden, Verbrauch bei der Reisen Verrechnung, sind die Reparatur Rechnungen vermindert worden.

Latus	"	"	"	1604.	11.	7 2/5

Geld Ausgabe.

								Thlr.	Gr.	Pf.
				Transport-	"	"	"	1604.	11.	7 2/5.
				Cap: 4. auf Holtz-Materialien.						
				Laut den Monatlichen Ausschüssen für die						
				pag: 34. vorinnahmten Holtz-Materialien						
				sind ausgegeben:						
Im	Monat	Januar	. . . . .		58.	23.	53/5.			
"	"	April	. . . . .		5.	"	"			
"	"	May	. . . . .		2.	3.	7 2/5.			
"	"	Juny	. . . . .		5.	9.	7 1/5.			
"	"	July	. . . . .		73.	16.	"			
"	"	August	. . . . .		8.	8.	"			
"	"	October	. . . . .		33.	4.	"			
					=	"	"	"	186.	16. 3/5.
				Balance.						
				Es sollen ausgegeben werden	216.	"	"			
				Es sind ausgegeben	186.	16.	3/5.			
				Minus	29.	"	7.	8 4/5.		
				Ratio.						
				Wegen der mit Verwunderung Rechnung						
				getragenen, ist obiger Minus						
				Ausgabe nochmahl abzuziehen.						
				Latus-	"	"	"	1791.	3.	10 3/5.

Fahrt Ausgaben.

				Thlr.	Gr.	Pf.
Transport –	4	4	4	1791.	3.	10 3/5.
Cap: 5. auf Maurer-Materialien.						
Vacat.						
Latus –	4	4	4	1791.	3.	10 3/5.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

Geld Ausgabe.

				Thlr.	gr.	₰:
	Transport	"	"	"	1791.	3. 10 3/5.
Cap: 6. Auf Anschaffung und Unterhaltung der Utensilien.						
Es sind hierauf ausgegeben:						
Im Monat Juny		29.	12.	"		
" " Decbr:		43.	6.	"		
		"	"	"	72.	18. "

Balance.

Es sollen Ausgegeben werden — 80. Thlr. — gr. — ₰.
Es sind Ausgegeben — 72. 18. —

Plus — 32. Thlr. 18 gr. — ₰.

Ratio.

Mit dem in der Oeconomie Plane angenommenen Satze aber nicht wenig Reduction, indem dem die Anschaffung nicht gebilligt, obige Plus-Ausgabe entstanden ist.

Latus	"	"	"	1863.	21.	10 3/5.

Geld Ausgaben.

				Thlr.	Ngr.	Pf.
Transport-	¼	¼	¼	1863.	21.	10 3/5.
Cap: 7. auf allerhand Holz-Arbeiten.						
ist hierauf ausgegeben:						
Im Monat April	¼	4.	9 3/5.			
„ „ August	¼	7.	7 2/5.			
	¼	¼	¼	¼	17.	¼

Balance

Ist Voltum Ausgegeben worden	2.	6.	¼
Ist Rest Ausgegeben	¼	12.	¼
Minus	1.	6.	12 Pf.

Ratio

Allhier der Abgang mit Ausgestrichenen Worten
Verbesserung sind allhier Hierauf
und die Ursache Holzen entstehen
geworden.

Latus-	¼	¼	¼	1864.	9.	10 3/5.

ZZ.

Gold Ausgaben.

				Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport –	˝	˝	˝	1864.	9.	10 3/5
Caput 8. auf Hülsner.						
Vacat.						
Caput 9. auf Gelänfte.						
Laut Ausschrift pro November	˝	17.	˝			
„ Decbr:	3.	17.	˝			
=	˝	˝	˝	4.	˝	˝

Balance.

An Oeconomie Plan sind zugeschrieben — Thlr. 5. Sgr. 12. Pf. 4
Ist sind abgegeben ——— Thlr. — „ —
Plus — „ — 12. Sgr. —

Ratio.

Die Plus Ausgabe ist durch die beim abziehen des Grubs, ungerechneten Rest Lichter, entstanden.

Latus –	˝	˝	˝	1868.	9.	10 3/5

Geld Ausgabe.

				Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport,	"	"	"	1868.	9.	10 3/5.
Cap: III. An Quarton-Lohn.						
Laut Ausschrift pro Januar . . .	"	19.	7 2/5.			
" " " " July	"	4.	"			
" " " " Septbr: . . .	"	8.	"			
" " " " October . . .	1.	4.	9 3/5.			
" " " " Decbr: . . .	1.	1.	7 1/5.			
	"	"	"	3.	13.	7 1/5.

Balance

Es sind ausgesetzt ——— 10. Sgr. " Pf.
Es sind ausgegeben sind ——— 3. Thlr. 13 Sgr. 7 1/5 Pf.

Minus 6 Sgr. 10. 4/5 Pf.

Ratio.

Weil nur wenig Leute Lohn Arbeit gemacht haben, so ist hier nicht Ersparung sondern Verlust entstanden.

Summa der Ausgaben an Betriebs- und Fortpflanzungs-Kosten " " " 1871. 23. 5 4/5.

Balance.

An Oeconomie Plus sind ausgesetzt 2165. Thlr. 16. Sgr.
Es sind Ausgegeben ——— 1871. Thlr. 23. Sgr. 5 4/5 Pf.

Minus 293. 16. 6 4/5.

Ratio.

Worin die Ursache bey jeder Balance besteht ist.

Geld Ausgaben. | Rthlr. | Sgr. | Pf.

Tit: IV.

An Königl: Gefällen.

a.) An Zehnd.

Von der pag: 8. vorrichtigen Einnahme für debitirte Posten ad Rthlr. Sgr. Pf. beträgt der Zehnd. . . . . Rthlr. 2. Pf.

= " " " Rthlr. Z. Pf.

Balance

Es sollen Ausgegeben werden — 654. Rthlr.
Es sind Ausgegeben — 521. 2. Pf.

Minus 133. 1. Pf.

Rubr.

Abteil rechnungs Geld Einnahmen gemacht.

b.) An Quatember und Rests-Geldern.

Es sind Ausgegeben worden und zwar von einem Quartal Zwey Vierl. 4. Quartale, à 7½ Rthlr. " " " " " " Zl. " "

= " " " Zl. " "

Balance.

Es sollen Ausgegeben werden — 20. Rthlr.
Ausgegeben sind — 20. —

Balancirt.

Summa an Königl: Gefällen . " " " 550. Z. Pf.

Balance.

Nachdem Ober: Rechn: Ausgegeben werden 683. Rthlr. —
Es sind Ausgegeben — 550. 2. Pf.

Minus — 133. 1. Pf.

Rubriken die Position mit Vorstehenden ausgegeben ist.

		Thl.	Gr.	Pf.
Tit: V.				
An Ober Berg Amtlichen und Deputations Gebühren.				
a.) für das Ober Berg Amt.				
1.) an Marckscheider Gebühren.				
Laut Ausschrift pro Martz		4.	22.	9.
2.) an Befahrungs Revisions Gebühren.				
Laut Ausschrift pro Decbr:		6.	"	"
=		"	"	"
		10.	22.	9.
Balance.				
Es sollen Ausgegeben werden	12. Thl.			
Ausgegeben sind	10. 22. 9.			
	Minus 1. Thl. 1. Gr. 3. Pf.			
Ratio				
Weil die Marckscheider Gebühren nicht				
eingegangen noch ausgefallen sind.				
b.) für die Berg-Deputation.				
1.) an Tax-Gebühren von einem Ausbeut-				
Zuge, durch 4. Quartale à 1½ Thl.		6.	"	"
2.) an Gedinge Geldern.				
von 1302 Thl. 11. Gr. 5⅖ Pf. Gedinge Löhnen				
à 5. Pf.		22.	14.	8⅖.
=		"	"	"
		28.	14.	8⅖.
Balance.				
Es sollen Ausgegeben werden	33. Thl. 6. Gr.			
Ausgegeben sind	28. 14. 8⅖.			
	Minus 4. 15. 5⅗.			
Ratio				
Weil bei der Berg Löhnung Gedinge Gelder				
nicht so viel eingegangen als Ausgegeben.				
Summa		"	"	"
		39.	13.	5⅖.
Balance überhaupt.				
Es sollen Ausgegeben werden	15. Thl. 6. Gr.			
Es sind Ausgegeben	39. 13. 5⅖.			
	Minus 5. Thl. 16. 8⅗.			
Ursachen der Reason stattfindend				
bemerkt ist.				

Geld Ausgaben. Thlr. Sgr. Pf.

Tit: VI.

An Abgaben.

Es sind ausgegeben:

Im Monat März	576.	"	"
" " Juny	576.	"	"
" " Septbr:	576.	"	"
" " Decbr:	768.	"	"
	"	"	"

Summa pcrse. 2304. " "

Balance.

Im Oeconomie Rau sind mynahtzl — 2816. " "
Es sind Ausgegeben — 2304. " "
Minus 512. " "

Ratio

Weil ohnmyöx Geld Einnahmen gemacht

Geld Ausgabe.

				rthlr.	gr.	₰

Tit: VII.

ad Extraordinaria.

a.) An Levy-ben Hülfs-Cassen-Gelder.

Von Innen nach pag: 5. debitirten 448 62. Rthlr.
Kosthaus, betragen die Levy-ben Hülfs-
Gelder à 1. ₰ . . . . . 155. 18. 6.

= " " " 155. 18. 6.

Balance.

Es sollen Ausgegeben werden 1610. rthlr. 23. gr. 4. ₰.
Es sind Ausgegeben ——— 155. 18. 6.

Minus — 35. — 4. — 10. —

Ratio.

Abmit abmangel Debit genehmen.

b.) An Alder Entschädigung.

Es sind ausgegeben laut Ausschuß,
pro Juny. " " " " 30. " "

= " " " 30. " "

Balance.

Im Oecon: Plan sind angesetzt — 30. rthlr. " "
Ausgegeben sind ——— 30. rthlr. " "

Balancirt.

Latus- " " " 185. 18. 6.

Feld Ausgaben. | | | | Thlr. | Sgr. | Pf.

Transport | | | | 185. | 18. | 6.

C. An Lohn-Conto.

Vacat.

d.) Auf Schreib-Materialien.

Es sind ausgegeben laut Aufstellt

pro März . . . . | | | | 1. | 17. | .
" Juny " " " " | | | | 1. | 17. | .
" Septbr: " " " " | | | | 1. | 17. | .
" Decbr: " " " " | | | | 1. | 17. | .
= | | | | . | . | .

Balance.

Per Divers: Pfen, sind unbezahlt — Thlr — Sgr — Pf
Ausgegeben sind — Thlr — Sgr — Pf

Calendirt.

Latus | | | | 191. | 18. | 6.

Geld Ausgaben.

				vlgl.	ggr.	₰:
Transport	"	"	"	191.	18.	6.
c.) An Diäten für den Geheimen Minister. Vacat.						
f.) An Insinuation. Es sind ausgegeben:						
Im Monat Januar	"	8.	"			
" " Februar	"	1.	14.	4 4/5.		
" " Martz	"	18.	7.	8 4/5.		
" " May	"	"	6.	"		
" " Juny	"	19.	19.	10 2/5.		
" " August	"	"	4.	"		
" " Septbr:	"	17.	19.	7 1/5.		
" " Octobr:	"	"	4.	"		
" " Novbr:	"	3.	"	"		
" " Decbr:	"	47.	1.	10 2/5		
=	"	"	"	108.	13.	5 3/5.

Balance

Im Ganzen: Sind ausgenommen — 126. ₰ 20. ₰.
Ausgegeben sind ———— 108. — 13. 5 3/5.
Minus 18. ₰ 6. ₰ 6 2/5. ₰.

Ratio.

Weil den Positionem Debit ist 1 pro Centième, weil den Inventarium Blanche um so viel geringer ausgefallen.

Summa an Extraordinariis. " " " 300. 7. 11 3/5.

Balance übertragen.

Es sollen Ausgegeben werden — 353. ₰ 19. ₰.
Es sind Ausgegeben ——— 300. — 7. 11 3/5.
Minus 53. ₰ 11. ₰.

Anmerkung Die Raison wie vorstehend ausgegeben ist.

Tit:	Geld Ausgaben.	Pag:	Thl.	gr.	₰:
I.	An Recess.	10.	"	"	0 "
II.	" Defecten.	10.	"	"	"
III.	" Betriebs- und Förderungs-Kosten	23.	1871.	23.	5 4/5.
IV.	" Königlichen Gefällen	24.	530.	2.	9.
V.	" Ober-Berg Amtlichen und Deputations-Gebühren	25.	39.	13.	5 2/5.
VI.	" Bauten	26.	2304.	"	"
VII.	" Extraordinaria.	29.	300.	7.	11 3/5.
	Summa aller Ausgabe.	"	5065.	23.	7 4/5.

Balance.

Gegen diese Oeconomie Plus seitige Einnahme
abwogen - - - - - - - - - - - - 6063. ₰ 21. 6.
Es sind Ausgaben - - - - - - - - 5065. - 23. 7 4/5.
Minus - 997. ₰ 21. 10 4/5.

Ratio.

Auf diesen bei jeder Balance bemerkten
Grund sind folgende Minus-Ausgaben
abzugehalten.

a. Auf Gehalte und Verlag Arbeit in Schichten	16. ₰	11.	8 4/5.	
b. Zeug der Lehrlinge Verdienung in Gedinge	349.	9.	9 2/5.	
c. Auf Schmiede Kosten	12.	3.	2/5.	
d. Auf Holz Materialien	29.	7.	8 4/5.	
e. Auf allerhand Holz Arbeiten	1.	12.	—	
f. An Gedinge Löhnen	6.	10.	4 4/5.	
g. An Königl. Gefällen	133.	1.	3.	
h. An Ober Berg Amts Gebühren	5.	16.	8 3/5.	
i. An Bauten	512.	"	"	
k. An Extraordinaria	35.	4.	10.	
l. An Zulagen	18.	6.	6 2/5.	1779. 12. 7 4/5.

Gegen diese Plus Ausgaben
a. Auf Gehalte und Verlag Arbeiten bey
Verwaltung des Amts - 76. 13. 3.
b. Auf Fuhren und Unterhaltung
des Zeuges - 5. 8. —
c. Auf Schmiede Kosten - 6. 15. 6.
d. Auf Anschaffung und Unterhaltung
der Utensilien - 32. 14. —
e. Auf Gehalte - " 12. — 121. 14. 9. "

zu Gegenseitiger Minus Summe 997. 21. 10 4/5.

Abschluß-Balance.

31.

		Pag:	Thl.	gr.	₰
Die	Einnahme beträgt	9.	5721.	11.	5 1/5.
Die	Ausgabe hingegen	30.	5065.	23.	7 4/5.
	Bleibt Vorstand		655.	11.	9 2/5.
Die Pag: 4. im Vorstande geblieben 985. Thl. Groschen, und 13746. Scheffel kleine Kosten, betragen nach der Taxe zu Gelde gerechnet.			1464.	3.	14/5.
Mithin hat die Grube nunmehr Vorstand von			2119.	15.	23 1/5.

Waldenburg den 30ten Decbr: 1790. König.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Material-Rechnung.

Material Einnahme.	Pf. Schmiedeholz.	Pf. Bauholz.	Pf. Brennholz.	Pf. Maschinen.	Pf. Kohlen.	Pf. Moos.	Pf. Faschinen.	Pf. Stroh.	Pf. Thon.	Pf. Lohe.	Pf. Pferde.	Pf. Oehl.	Pf. Pulver.	Pf. Schwefel.	Pf. Salpeter.	Pf. Vitriol.	Pf. Zündschnüre.
Am Bestand.	46.	45.	112.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einnahme.																	
Im Januar	240.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" Februar	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" Martz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" April	.	30.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" Maij	.	.	32.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" Junij	.	.	81.	.	.	.	15.	40.	.	.	.	.	.	.	.	15.	.
" Julij	300.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" August	.	20.	75.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" Septbr:	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" Octobr:	.	80.	270.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" Novbr:	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.
" Decbr:	.	.	.	.	.	.	15.	35.	.	.	.	30.	.	.	.	.	.
Summa Einnahme	580.	175.	570.	.	.	.	30.	75.	.	.	.	30.	.	.	.	15.	3.
Ausgabe ist "	536.	108.	470.	.	.	.	30.	70.	.	.	.	30.	.	.	.	15.	3.
Bleibt Bestand "	30.	67.	100.	.	.	.	.	5.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

In Richtigkeit des vorstehenden Material-Extracts wird hiermit attestirt.

Material Ausgabe.	Pf. Gruben Holtz.	Pf. Klafter.	Pf. Gezeuge.	Pf. Mauer Steine.	Pf. Kalck.	Pf. Sand.	Pf. Schiffgefäße.	Pf. Karren.	Pf. Schaufeln.	Pf. Leitern.	Pf. Gezeuge.	Pf. Seile.	Pf. Lichte.	Pf. Oehl.	Pf. Talck.	Pf. Pulver.	Pf. Zündungen.	Pf. Lichte.
Rückgaben.																		
Im Januar.	100.	14.	35.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" Februar.	33.	3.	21.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" Martz.	53.	2.	26.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" April.	38.	20.	10.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" May.	25.	"	6.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" Juny.	37.	6.	57.	.	.	.	15.	35.	.	.	.	.	.	.	.	15.	.	.
" July.	70.	5.	45.	.	.	.	.	5.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" August.	50.	10.	50.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" Septbr.	45.	12.	30.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" Octobr.	22.	19.	106.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" Novbr.	33.	3.	80.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.
" Decbr.	50.	14.	4.	.	.	.	15.	30.	.	.	.	30.	.	.	.	.	.	.
Summa Ausgabe.	556.	108.	470.	"	"	"	30.	70.	"	"	"	30.	"	"	"	15.	3.	

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Inventarium.

Holzmeister-Inventarium.

Bestand von anno 1789.	Zuwachs 1790.	Abgang.	Bleibender Bestand 1790.	rf. gr. d.
6. Schäfte worauf Kunstgezeug befindl. sind, mit Zimmerung Laster und Holzgezäh versehen.	. . . .	. . . .	6. Schäfte worauf Kunstgezeug befindl. sind, mit Zimmerung Laster und Holzgezäh versehen.	
a.) der Hund Schacht 8. Laster: lang.			a.) der Hund Schacht 8. Ltr: lang.	
b.) der Rollen Schacht 10. " "			b.) der Rollen Schacht 10. " "	
c.) der Sieben Schacht 17 6/8 " "			c.) der Sieben Schacht 17 6/8 " "	
d.) der Meiner Schacht 26 3/8 " "			d.) der Meiner Schacht 26 3/8 " "	
e.) der Rollen Stollen Schacht 4 1/2 Ltr: lang, und steht in Mond Maßung.			e.) der Rollen Stollen Schacht 4 1/2 Laster lang, und steht in Mond Maßung.	
f.) der Scheider Schacht 22. Ltr: lang.			f.) der Scheider Schacht 22. Laster: lang.	
P. P. der Hund Meiner und Scheider Schacht haben Laster Schächte, die übrigen haben Blat Laster und stehen Kunst in Holz Zimmerung.			P. P. der Hund Meiner und Scheider Schacht, haben Laster Schächte, die übrigen haben Blat Laster und stehen Kunst in Holz Zimmerung.	
6. Laden, worzu aber eine Masse mit einer 3. Ltr: langen und 3. Ltr: breiten Bühe, 4. Laster mit Eisendach, und 1. fichtenen Thür. Die übrigen 5. Laden, sind 3. Ltr: lang, 2. Ltr: breit, und haben Eisenblech Dach.	. . . .	. . . .	6. Laden, worzu aber eine Masse mit einer 3. Ltr: langen und 3. Ltr: breiten Bühe, 4. Laster mit Eisendach, und 1. fichtenen Thür. Die übrigen 5. Laden sind 3. Ltr: lang, 2. Ltr: breit, und haben Eisenblech Dach.	100. " "
1. Rollen, deren Länge 365 3/8 Laster: beträgt, wovon 180 1/8 Ltr: in Holz Zimmerung - 98 Ltr: im Gestein und - - 87 1/8 Ltr: in Mond Maßung stehen, ist Durchgängig hebbar, und mit Eisenwerk versehen.	Die Rollen ist in diesem Jahre 37 1/2 Lachter lang Holzgetrieben worden.	. . . .	1. Rollen, deren Länge 397 5/8 Ltr: beträgt, wovon - - 212 3/8 Ltr: in Holz Zimmerung - 98. Ltr: im Gestein, und - 87 3/8 Ltr: in Mond Maßung stehen, ist Durchgängig hebbar, und mit Eisenwerk versehen.	

Summa pers.

Laufendes Inventarium.

Stk.	Bleibender Bestand 1789.	Stk.	Zuwachß 1790.	Stk.	Abgang.	Stk.	Bleibender Bestand 1790.	rthl.	gr.	d.
30.	Keilhauen	34.	Keilhauen	23.	Keilhauen	41.	Keilhauen	10.	0.	0.
6.	Ort-Fäustel	"		1.	Ort-Fäustel	5.	Ort-Fäustel	5.	"	"
3.	Hand-Fäustel	3.	Hand-Fäustel	2.	Hand-Fäustel	4.	Hand-Fäustel	1.	8.	"
5.	Eiserne Schaufeln	8.	Eiserne Schaufeln	6.	Eiserne Schaufeln	7.	Eiserne Schaufeln	2.	15.	"
12.	Beschlagene Schaufeln	8.	Beschlagene Schaufeln	8.	Beschlagene Schaufeln	12.	Beschlagene Schaufeln	4.	"	"
8.	Bohrer	"				8.	Bohrer	2.	12.	"
2.	Schießzeuge	"				2.	Schießzeuge	1.	"	"
41.	Berg-Eisen	"				41.	Berg-Eisen	6.	"	"
2.	Gruben-Aexte	1.	Gruben-Axt			3.	Gruben-Aexte	"	20.	"
2.	Gruben-Sägen	"				2.	Gruben-Sägen	2.	8.	"
3.	Gruben-Seile mit Ketten	3.	Gruben-Seile	3.	Gruben-Seile	3.	Gruben-Seile mit Ketten	36.	"	"
5.	Meßtroege	2.	Meßtroege	2.	Meßtroege	5.	Meßtroege	10.	"	"
10.	Fördertroege	12.	Fördertroege	4.	Fördertroege	18.	Fördertroege	30.	"	"
5.	Rund-Bäume	"				5.	Rund-Bäume	5.	"	"
2.	Trinck-Kannen	2.	Trinck-Kannen	2.	Trinck-Kannen	2.	Trinck-Kannen	"	4.	"
8.	Kratzen	"		1.	Kratze	7.	Kratzen	2.	"	"
2.	Stolln-Karren	"				2.	Stolln-Karren	4.	"	"
16.	Keile	14.	Keile	20.	Keile	10.	Keile	4.	"	"
1.	Lachter-Maaß	1.	Lachter-Maaß	1.	Lachter-Maaß	1.	Lachter-Maaß	"	4.	"
1.	Zoll-Maaß	"				1.	Zoll-Maaß	"	1.	"
1.	Kohl-Rechen	"				1.	Kohl-Rechen	"	4.	"
3.	Oehl-Mäßer	"				3.	Oehl-Mäßer	"	9.	"
1.	Bleiloth	"				1.	Bleiloth	"	1.	"
2.	Kupferne Schießnadeln	"		2.	Kupferne Schießnadeln	"		"	"	"
1.	Holz-Schlägel	1.	Holz-Schlägel			2.	Holz-Schlägel	"	6.	"
2.	Wassertonnen	"				2.	Wasser-Tonnen	2.	"	"
1.	Brechstange	"				1.	Brech-Stange	2.	"	"
2.	Fahrthaacken	"				2.	Fahrt-Haacken	"	20.	"
1.	Eiserne Ofen-Schaufel	"				1.	Eiserne Ofen-Schaufel	"	4.	"
1.	Lauf-Sille	"				1.	Lauf-Sille	"	16.	"
1.	Stunzen	"				1.	Stunzen	"	1.	"
2.	Fülltroege	"				2.	Fülltroege	"	8.	"
28.	Schräm-Hauen	6.	Schräm-Hauen	7.	Schräm-Hauen	27.	Schräm-Hauen	5.	12.	"
2.	Hemstücke	"				2.	Hem-Stücke	1.	16.	"
1.	Hand-Säge	"				1.	Hand-Säge	"	4.	"
1.	Zange	"				1.	Zange	"	4.	"
1.	Schneide-Messer	"				1.	Schneide-Messer	"	4.	"
1.	Hand-Meißel	"				1.	Hand-Meißel	"	2.	"
3.	Hand-Bohrer	"		2.	Hand-Bohrer	1.	Hand-Bohrer	"	3.	"
1.	Schleif-Stein	"				1.	Schleif-Stein	"	16.	"
4.	Holzheng-Stricke	12.	Holzheng-Stricke	4.	Holzheng-Stricke	12.	Holzheng-Stricke	1.	"	"
2.	Schlepp-Haacken	"				2.	Schlepp-Haacken	"	8.	"
		1.	Bille			1.	Bille	"	8.	"
							Summa.	144.	2.	"

Die Richtigkeit des vorstehenden Inventarii wird hiermit attestiret.

Waldenburg den 30ten Decbr. 1790.

Koenig.

Waldenburg den 8ten Novbr: 1790.

O.

Obergericht.

Pro Memoria.

über die Fortschritte in Regulirung des Bergbaues Haushalts im Schneeberg-Neustädtischen Revier und über die dabei noch zu beobachtende Einrichtungen.

I. Leitung Fortschritte.

Nach Vorschrift verschiedener Verordnungen des Oberbergamtlichen Directorii und des hiesigen Berg Amts Deputation Commission über die gemachten Fortschritte in Verbesserung des Bergbaues Haushalts zu berichten.

A. Des Haushalts und Betriebs

Muß jetzt als wirklich bestehen Grundsätze, "es ist System und Ordnung in Führung des Grubenbaues gebracht, und die sichere Leitung der Arbeiten Hauer mit möglichst wenigen Kosten Gewinnung gegen vormals bewirkt worden.

Man sehen nicht genugt den jetzt so ausführlich Ueberschlag über die Gewerken, und nun mit Nachricht angenommenen betrieblichen jährlichen Einnahmen über die Ausgabe Etats.

Die Kuxzahlen und Erzgebäuslichen Casten haben Ordnung erhalten und ständen Zuschuß erfordern, welches durch gemeinnützige Institute vorzüglich erhalten werden.

Der Bergbaues Betrieb ist nach accreditirt, und genügt an National Genauigkeit zu werden.

Mehrere gemeinnützige Anstalten finden im Bergbaues Existenz, und Daur. z. B. nützlichen Fortgang des physischen und künstlichen mineralischen Bergbaues, Forst, Ziegelbrennerein, Raffinirer, und

hauptsächlich die Lust die Produkte der
mehrere Linien und Züge Arbeiten ratio-
nen Lebensart und Lebensweise.

Die Karten wurden in Ganzen jetzt
genau und in angemessenen Format
ausgeführt, und dem Publico um billi-
gen Preis geliefert; Das Karten-
Feld wird einen abgerundeten mehr
kürzeren Felder Flächen, und ganz
neue Karten Ansichten sind entstanden.

Durch Fortsetzung Ganzen Vorräthen
und genauere Data haben die Gruben
nahmen Preise und wahrscheinlich Taxe fe-
stimmung erhalten.

Die Preise der Brennbarkeitsbrüche
übernommen ist durch die seit 10 Jahren
gebräuchlichen neuen Lichte Kalken, Ver-
langen Zeit Ersparniß gestellet und die Ver-
wendung von Wasser Gewältigungs
Machinen entbehrlich gemacht.

Durch Anlegung der Flach Gegen-
ist Gelegenheit gegeben, die Förderung
nachhaltigen zu erhalten, Halden zu
beschränken und Felder zu erhalten, da
mit durch Fortsetzung der tiefsten Strecken
hier die Reinigkeit und Ergiebigkeit
der Feldesarbeiten gesteigert ist.

Die Gewinnung der Brennbarkeiten ist
durch kurze Planen Einheit, Regel-
Ordnung und bessere Anbringen der
Bohrmaschinen bisweilen ad alterum tanto
vermehrt, so daß die Brennbarkeiten gegen
wärtigen Gruben 3/4 bis 4/5 der ganzen
Förderung ausmachen. Neben sämtlichen
Gruben sind Gruben Bilder und
mehrere besondere Special Risse ge-
fertigt

und rüb Räsum' alben ist nü Gangst Situations Riss der ganzen Bruchsalen Reviers zusammen gebracht, ~~ist~~ nebst, und Nivellements, räumlichen Tabellen Inhalts genommen, und, selbe mit nem Gangst Profil oder Risse der ganzen Anlage und vorgehenen, worin nun über das Verhältniss der Höhen und die Aufschüttung des Kasemathengebäudes, also über die zweckmäßigsten Plan zu Bauung desselben mit Aufschluß zu fällen. Dann das Etablissement der Brunnfassung" sah der Grundsatz also genommen, die Grundlagen der Berechnung und Dimensionirung der Materialien festirt, und auf den Betrieb wird dann bestand mit nachstehender Ansicht beschränkt.

Die Aufschüttung der Kasemathen ist dann bestens Einrichtung der Lehr Rahmen vorbehalten,

Da mit dem Betrieb Maschinen und bessere Lüftung in den Gruben, dann die Geräumigkeit der Arbeitsorten gegangen ist. Dann aller dasse ist die Erweiterung der Grubenbaue wegen gemacht, und so Handbaue gegen die Bergbau Direction bestehen.

By Der Debit der Bruchsalen

1 hat sich dann abgeht, wenzüglich über dem andernweite Einrichtungen und Arrangements benöthigt mit Betrag verursachen. Dieses ist bewirkt dann billige Nachsuchungen von den

Tara

bey einem Kämmerey Entrepriser, dey
die Lage von Haupt Baurisse und
Grüben Wasser, dey Vakantmachung
mehrere Anzeigung von Einkassirung
Forderungen, z. B. Lucan, Bakken,
Grubenleim, Lehnsmab bezahlen, dey
Vorschüsse an die Beamte und dey
jährlichen Rubrikung über die
einkommende Quartalsrechnungen, dey
die sämtlichen Grubenbaue Abschreibung
der gewonnen und Verlust Posten
in Meilern und Ortern.

Cy. Die Lab Rechnung und Casse Wesen
ist gleichfalls einer Ordnung und
System gebracht worden, dey die
vorj und nach verschiedene Rechnungs
Abschnitte, Lehrer Rechnungen, deren
revidiren, und besondere Revision.
Die jährlich zu untersuchenden Oeco-
nomie Baue benöthigen jetzt nicht
mehr solchen Principien. Die General
Tableaux und deren Resultate
geben nun nach Räumige Übersicht
der Gewinn und zugleich Anweisungen
zu Abschreibung der Rougnes im
Haushalt, und Rücksicht zu einen Ver-
besserungen, und in dem Forcen
herrschet mit Ordnung und nun
Übersicht Einrichtung, welche die
Übersicht der Balancen vereinfachet
und interessant macht.

Dy. Die Hauptsache der Gegenstände der Lonay
Haltigkeit ist vorzüglich nachzusehen,
die sorgfältigste Bildung und Be-

Besserung

jüngeren Jünglinge, besonders dürftiger Schüler und Schüler. Der bei, fundene Unterricht der Jünglinge Evangelisten, die Lehrstücke und Bibelerklärungen.

Die Vorlesungen über die Evangelien in Verbindung der Chorale und Erklärung der Epistel, in den Sonntags und Festtagsstunden, in Verbindung der Confirmanden und ihren Vorbereitungen, in den Fasten Gebeten u. s. w. in Verbindung der Uniform, in den dem Revier zugehörigen Schulen, in Errichtung der Evangelischen Corps; in Verbindung mit Trauungen, der Einsegnung, der Beerdigung der Verstorbenen, der Verbindung der Evangelischen, in Verbindung der Taufen, in Verbindung der Confirmation, in den jährlichen Bibelfesten der jüngeren Jünglinge, mit in den Fest Predigten einzelnen Personen für die alten Evangelisten, für den Wittwen und Kinder.

Insbesondere ist der jährliche Evangelisten mit mehreren Anspielungen verbunden und besonders zu Predigten Veranlassung gegeben

II. Texte zu Evangelischen Predigten.

1.) Zu Erwähnung mehrerer Bibelstellen, durch Lesung in der Kirchen Gemeinde, durch Vorlesung Predigt, durch Vorbereitung Einsegnung

Gründen

welche vorzüglich zur Bäckerei Gewinnung passen, wodurch nun nur 1/3 des ganzen Feuchtigkeits Quantii als bis auf die Hälfte im ganzen Revier bringen kann.

2., Gewinnung auf dem langen Wege oder mit Bruche, wodurch die Zimmerung verspart, und in den Arbeit sehr gewonnen wird, indem die Kosten wegfallen gebrochen werden. Jedoch werden jetzt vorhandene Klötze nur mit zu starken Falten, gutem Holz und wo ein starker Debit muss vorhanden Absatz und eine vortheilhafte Benutzung vorliegt.

3., Weitere Ersparung an Zimmerung wird die Gewinnung derselben dann jetzt im Durchschnitt 10 bis 15 pro Cent der ganzen Ausgabe betragen und die dem Bruch den vorzüglichen Gehalt verschaffen Erhalt der Zimmerung die Kosten derselben übertragen müssen — Die Mittel sind, Einführung eines andern Bau-Art, Verwendung der Abfallenden Klötzen, die doppelte Benutzung des Holzes durch Abspaltung derselben, Anbauung der Pfeiler statt Pfeilerbau, die mehrere Einführung Quartier Bauten, Verbesserung der Kasten Klötzen und Anbauung der Ganzen Pfeiler, die mit Rücksicht des Holzes, auf den verschiedenen Gruben, welche durch Erfahrungen

an beyden Enden [illegible] befindlich
werden.

4.) Einrichtung des General-Hahnen,
wodurch das Eingießen in die Stiefel
zu Gießen und selben Zeit zu bemerken,
die Kasten wechselweise zugesperrt,
die Leitung vereinfacht, und die
Aufmerksamkeit Arbeiter vermehrt wird,
wodurch also das Interesse des
Publici, des Arbeiters, des Gießers
befördert und der ganze Direction
vermehrt wird.

5.) Weitere Einrichtung des Hand-Hahns
wodurch die Füllung vermieden,
beschleunigt und zugleich Leute
sowohl zu Ersparung Zeit, als
dem Vortheil an Zinken abzuhalten
z.B.

6.) Anwendung Kleiner feiner Maschinen
zur Verdünnung, wodurch in 100 Std:
à 6 englisch Fuß Tiefe 40 Kübel
à 6 Tonnen in den Minuten zu
Tage gebracht werden, wodurch
7.) zur Wasserersparung in Fall
sie in der Folge unter dem Rohr
zu bauen genöthigt seyn sollten,
8.) Anwendung des magischen Ofens zur
Verbesserung der Arbeits Maschine,
wodurch auf alle Arten in den
Schacht, oder in einem Kleinen Raum
Platz, wodurch der Vortheil zur Ersparung
der Kosten von die Anlage
und Communication des Luftzuges
in dem ganzen Gebäude.
9.) Anlegung mehrerer Lichter über
Tage Kellen, wodurch sich die
Projecte der

Lichen Abwasser, der Hermsdorfer und der Gottesberger Bahn im Vorfluth sind.

10., Verordnung der Fortsetzung auf Talbrücken mittelst Pfahlverankerung, oder Einrichtung der Strecke Fortsetzung mit englischen Rail Roads und Wagen, worüber an Kosten, an Zeit, an Vermehrung, an Personen, an die Bedingungen nachgesucht, und die Ablösung der Kündigung beigefügt wird.

11., Fortsetzung in der Grube der Strecke in der nächsten Art, wenn auf Verlangen die Kosten der Strecke Grube oder fixen Maschinen zu Lasten gelegt werden.

12., Verordnung der Grube Kasten und Kopf Kasten Bretter oder Ordnung wegen Rail Roads) und Talbrücken.

12., Eröffnung einer telegraphischen Communication mit der Ober Fürstlichen Kammer wegen Canals zum Vorfluth und Aufhalt betreffend und Verordnung wegen Talbrücken mittels Pfahlverankerung, Chlinirter Klein, wozu der darüber locale die Hand bietet.

14., Anlage mehrerer Etablissements in der Nachbarschaft der Brunkohlen Brake als Potterien Glas Hütte, Kalk Brennereien etc:

Graf von Reden.

Wodurch soll der Bruderhaus Ausgang im Fürstenthum Schmiedeberg in hiesiger Zeit seinen pramonstratischen Adel erhalten?

(ein sehr unbestimmter Titel)

Der Bruderhaus Ausgang im Fürstenthum Schmiedeberg soll sich nicht sogleich ursprünglich sondern, sie bemerkt sein sollte, zwar sehr wenig verändert haben. Man soll an die sechste Stelle möglichen Adel nicht nennen, allein es nähert sich ihm jedem Falle. Ihr pramonstratischer Adel ist damit verschwunden, und nicht der Beobachter zur Aufsuchung pramonstratischer Mittel und Wege, die man darf hinzufügen.

Diese an sich sehr simplicirte Entwickelung lässt sich sehr abkürzen, wenn sie nicht sehr lehrreich bleiben, weil die wahrscheinlich Conjunction, der wirkende Hausherr und Patron, wenn er so maskirt gewesen sein, selbst auf den pramonstratischen wirklichen Patron gefolgt haben; allein diese Antwort ist dem Forscher nicht befriedigend: es wird gefragt, wenn sollte Bruderhausen wahrscheinlich Conjunction? Wann war in wenigen Zeiten der Herr, der Herr Bruderhaus und Patron dieses Ausgang zweifelhaft? Wenn sein Ausgang? und wie sah man sie?

Die Praemonstratenser sind der vorhandenen Urkunden, wenn man den jetzigen Zustand des Bruderhaus ausnimmt, nicht sehr mitheilsam, und meinen Forscher kommt sehr.

Einen Beweis Bruderhaus Einrichtung und Aufnahme ist das alte Gebäude, welches noch ziemlich wohlerhalten ist, und einen Begriff von der Grösse des Ganzen giebt. Die Zeit, wenn sie Gebäude und Einrichtung zum Theil, wenn sie Wohnungen und Kirchen verändert haben. Diese Zeit ist ungewiss, der älteste, indem es bekannt ist, dass die Herren von Bruderhaus Klöster und von ihnen über ihre Gerichtsbarkeit und lange Zeiten überwachsen worden. Einige einzelne Veränderungen, durch sie in den Hauptgebäuden der Hauptgemächer, besonders aber die Anlegung neuer Gebäude verschiedene Familien. Die Familien Fürstenau und Eigenthum nämlichen um Ende des 16ten Jahrhunderts von den ausländischen Regenten, um sie excludendi alios auf die Güter Bruderhaus, Dittmannsdorf, Hermannsdorf, Waldenburg Bruderhaus und Altenhain. Nach diesen Acten kamen die besitzen diese Güter Schlesien, jedoch nicht wandten Bruderhausenpflicht selbst den Regenten, jedem Kinder derselben dann nachschicken. Diese sind excludendi, man nun allen nachbelegenden Regenten, und auf die gräflichen Besitzungen Kynast im Jahr 1740 verwandt. Da es sein Entscheidung und Absprung so mit zu nicht nimmt, so muss man damit die Richtigkeit der

Bruderhaus

Benutzung gekannt haben, doch aber die Erfahrungen einer langen Reihe von Jahren vorangehen mußten.

Der Braunkohlen Bergbau, ich bediene mich dieser kürzern Benennung, wenn gleich die Braunkohlen erst in der neuern Zeit bergmännisch gewonnen worden, entstand wie jeder andere Bergbau zufällig. Ein Ohngefähr machte auf die mächtig zu Tage ausgehende Flötze aufmerksam, ein Ohngefähr lehrte ihre Anwendung. Die erste Gewinnung war sehr einfach, da die Braunkohlen oft bis zu Tage gut und brauchbar waren. Ein jeder, in dessen Grund und Boden Braunkohlen lagen, nahm Frau, Kinder, Knechte und Mägde zu Hülfe, grub ein oder mehrere Löcher, hieb so viele Kohlen loos, als er zu seinem Gebrauch nöthig hatte, und sobald er genug hatte, oder sich ein wenig Grundwasser fanden, hörte er auf, und öffnete beim nächsten mahle neue Gruben und Löcher.

Das Braunkohlen bedürfniß stieg nachmahls immer mehr, die Guts-besitzer fingen also schon an, ihren Unterthanen deren Benutzung selbst in ihrem eigenen Grund und Boden zu untersagen, und sich dagegen zuzueignen, oder doch Antheil daran zu nehmen. Man mußte die Kohlen aus etwas mehrerer Tiefe heraufholen, man fing also mit ordentlichen Schächten an. | Wahrscheinlich gaben die

cessat vielen Bergleute, die damahls im Fürstenthum Schweidnitz, Jauer, Liegnitz u. s. w., besonders aber in der Nähe der Braunkohlenzechen auf Metalle arbeiteten Gelegenheit zu einigen bergmännischen Anleitungen und Einrichtungen. Indessen war der Betrieb äußerst mangelhaft. Man senkte durchaus 2 Schächte neben einander nieder, aus dem einen zog man das Wasser mit Kübeln, späterhin mit hölzernen Pumpen, aus dem andern aber förderte man die Braunkohlen. Diese Schächte waren auch nicht sonderlich tief 6 – 8 Lachter höchstens. Unter diesen beiden Schächten nahm man so viel Kohlen weg, als man erlangen konnte, etwa 10 – 12 – 15 Lachter im Umfang, und dann verließ man beide Schächte, und grub in der Nähe zwey neue. Bergmännische Vorrichtungen waren völlig unbekannt: der Betrieb an sich erforderte wenig Geld, da die Schächte keine sonderliche Teufe hatten, Holz und Arbeits lohn sehr wohlfeil waren, denn die Bauern, Gärtner und andere Dorfs Innwohner mußten nach der Reihe gegen eine geringe Bezahlung in den Braunkohlen Gruben arbeiten. Man selbst in den Händen einzelner Privatpersonen, oder ganzer

Dorfgemeinden,

So gieng ebenfalls jeder nach der Reihe an, die Kohlen wurden mehrentheils in Natura getheilt, oder der Korb (: etwa 3/4 unseres heutigen Dresdner Scheffels :) um 1 höchstens um 2 Kreuzer verkauft.

Das ganze Steinkohlen Terrain ist in dieser Art so durchwühlt, so daß wenn man annimmt, unser Gebirge sey damahls bei weitem nicht so bewohnt gewesen, als heut, es habe wie bekannt keine Kalkfabriken noch nicht gehabt, und es hätten sie viele der heut zu Tage bestehenden Feuerungen gefehlt, so hätten 800 und mehr Jahre dazu gehört, ehe so wenige Menschen, und so wenige Bedürfnisse, ein solches Quantum von Steinkohlen consumiren konnten, als aus den Bauen der Alten erfolgen müßte, zumahl da wir Baue aus der mittlern Epoche finden, die einige von 3–400 Jahren her noch in Betrieb haben, wo unsere Vorfahren schon tiefe Stollen führten und einen wirklichen Abbau der Flötze verfolgten.

Geht es gar bemerkbar durchläuft einer regelmäßiger Abbau ganz Oberfläche hervor wird

Hieraus kann man mit Recht schließen, daß unser Gebirge in einem gewissen Zeitraum sehr bewohnt war, daß seine Waldungen nicht von nachhaltigem Umfang waren, und daß also die Steinkohlen Consumtion von Bedeutung seyn mußte. Ich beziehe mich auf die von einigen Güter besitzern acquirirten, oben bereits angeführten Aufschreibungs Rechte: Jene Epoche war im 16 und Anfang des 17ten Jahrhunderts, bis zum 30 jährigen Krieg hin die Hussiten Kriege und ihre wilden Verheerungen entvölkerten das platte Land, trieben dessen Bewohner ins Gebirg, wo sie theils von vesten Städten gedeckt wurden, theils natürliche Schutz Mauern fanden. Schon lange vor dem 30jährigen Krieg brannte man zu Freiberg und andern Orten Kalk mit Steinkohlen, welches man erst in dem Jahre 1774 oder 1775 zuerst wieder versuchte.

Cessat

Mit dem 30jährigen Krieg minderte sich unsere Gebirgs bevölkerung ungemein: viele Dörfer waren unbewohnt, viele wurden nur zum Theil angebaut, und man weiß von mehreren, daß wo nicht Felder und Häuser waren, nachher sich Waldung fand.

Dieser verwüstende Krieg, in welchem Sachsen von einem Ende zum andern verheert ward, war die Ursache der ~~ ~~ nachher sehr vermehrten Forsten, wodurch, und durch die so sehr verringerte Menschen Zahl der Steinkohlen bergbau so sehr zurück kam, daß er sich kaum noch auf 3–4 Punkten kümmerlich erhielt. In dieser Lage blieb er bis zum Jahre 1769. Seine Produkte wurden nur von den wenigen Schmieden in der Nähe gebraucht, und nur einige Fuhrer von jenem Zeitpunkt giengen einige bald größere, bald geringere Kohlen Quanta

zu den Kalk.

gewöhnlichen Zeitlohn verfahren wird bleibt. Die ganze Zeit
seiner Thätigkeit muß also 40.000 Pfunde betragen.

Zu der mittleren Klasse gehört sich, wie ich schon gesagt habe,
diejenige Bergmannsfrau bereits mitgerechnet, welche eine
ordentliche Wirthschaft, und die Aufsicht über Kinder und
Gesinde hat, mit jedem Tage mehr zu schaffen haben,
und also auf Mittel denken muß, die Zeit theilen lernen,
die nöthige Arbeit zu verrichten, also es zu Etwas bringen, die
Wirthin, die nicht die mindesten gehörigen Kenntniß, keine
nöthige Geschicklichkeit besitzen sollten. Alle Arbeiten müssen
auf den Tag gethan: neun Uhr Alles zu Hause mit
Glock sein können, je nun bey Manchen die nun die Nachbarn
unterstützen müssen oder nützlichen Rath, und Mancher
der Brotherrschaft zusammen gehen, oder man bekommt die Kost-
gänger mit Kranken, und Kinder die Noth gehen, die man
schnell in der Grube holen kommt; und manchen Tagen
machen die verschiedenen Arbeiten unmöglich, die Ordnung zu,
und mit Ihnen die Einnahme; die Alten schaffen sich selbst, die
Kinder kosten auch, und je mehr die Arbeiten, je höher An-
nahme machte man, die endlich bis zu M- 20 und mehren
Tagelohn betragen. Alles in Allem genommen, ist
nicht Jedermanns, ja man kann fast, was mit einem
Alten zu Hause fertig wird, das Leben, das Mancher Tage-
lohn zu 30- 40- 50- 60 und
mehr Groschen nicht: die Ausgaben wachsen
sehr ungemein: die Grundbesitzer sind ganz um den
Gewinnst der Bürgermeister, und diese wieder zum
Theile ab. Der Tagelohn zu Brüderthal stellte die Aufsicht
stehen, oder um seinen vielen Kindern, die gänzlich mit
dem Brodmit Tagelohn zu thun fortkommen, kann einen zu dem

Bürgerthum

Jahren, auf was Art sie anzuschaffen, und beizubehalten seyn
dürfte, so mit den Bürgschaften anzuhalten zu erkennen: wann
sodann die Commission, der so nöthig befundenen Anstalt
wirklich nachgehen, und die nöthige Beschreibung dieses Forsts
nebst einer Charte, und Anzahl der Morgen aufnehmen.

Endlich, diese ganze, auf alle nützliche Manufacturen, sowohl
in den Churfürstlichen Landen, besonders aber in Hinsicht, dieser
Provintz, sehr ausgebreitete und einträgliche Handlung, und den
Wohlstand, so vornehmlich Sachsen Ihrem zuhanden: so
sehr die Aufmunterung der Churfürstlichen Landen, und nächst
Gnädigst den Absatz der so überaus beträchtlichen Anzahl fabrik
in fremden Landen befördern, der Commission nöthig schien, sobald
es seine ohne sehr Ihre Churfürstlichen Landen zu nachtheiligen Folgen hatte,
und dem nächsten innländischen und nahe Gränzenden Manufacturen
einen nützlichen Canal. Endlich wünschte, sowohl die Aufmunterung
bezeichneten Zweiges Churfürstlichen manufacturen sowohl, als
personen, dass diese in stand allen Gränzen Anlagen in die Hälfte der
Zölle haben können, und es wäre bei sich beschlossen, diesen
Punct der Churfürstlichen Räthe gnädigst mitzutheilen zu bitten. In
dem sich endlich es die bei sich nur so bekannte Thatsache
Churfürstlichen Commission war, die in Jahre 1768 und 1769 einige
an Rückmasse der ausmachenden materialien, als an ordentlichen
und regelmäßigen Lieferungen der Churfürstlichen Landen
vermisste. Erstaunt gehört müssen seinen, dass es dieser
Resultate über den bezeichneten Gegenstand zu beurtheilen habe.

Die gedachte Commission fand die Churfürstlichen Fabriken
in den anerkennungswürdigsten Umständen, sie fand zwar Abänderungen
nothwendig und anwendbar, wann der Manufacturen Aufnahme
Absicht war dem Selbe, sie fand aber auch nur
wenige Ein nöthig, um Ein die die zweckmäßigen Absatz in
ihren Hauptsitz einzurichten, um Grund und Boden müsste.

Es Rath war

Die Churfürstlichen zum Landesfinanzlichen Ausgabe zu
erklären,
und den Lauf derselben, ganz in Landesfinanzlichen gnädigst
Rücksicht zu nehmen.

Der Ausführung dieses Rathschlags stehen wir den klar Rest
im Land in landesfinanzlichen Hinsicht zu [illegible] die Commission ganzlich verlassen ganze Summe, so
anzuwenden

Ihr mit wenigen Worten, und den Ihnen nöthigen Befehl
mündlich geben würde.

Es sind mir die wenigen und wenigen vorhandenen mündlichen Be-
richte nachher, und Kenntniß Nachrichtungen die mir
und mehr gegeben und für Aufbewahrung zuverlässig halten.

Einige mich der zu gleicher Zeit bemerkte Mängel
bezüglich mündlichen Berichten Erfahrungen ist bemerkt
der mir bekannt sein Ziel in Arbeit, und mein Fleiß Mi-
nister zum Ziel sei.

Demnächst werde ich Ihnen mit Abreise mir mündlich,
der zuerst vor Einsiedeln, wahrscheinlich aber in Breslau ~~mehr~~
~~in Hirschberg Rücksicht~~ vorgenommen würde. Nämlich Berg-
leute würden in die und Hyttenleute genommen, und dann die in
nahen Bäumen zerstreut stehenden Steinkohlen und Torfmoore
untersucht. Auf die Berg-, Hüttenmeister und Hüttenbe-
amten dem Könige vorgeschlagen.

Bei diesen Abreisen würden unsere Officianten an-
gestellt, und diesen die Aufsicht und Direktion der metallischen
und Bergbauten anzuvertrauen in Hinsicht der bekannt und Vorsorge
lichtigen übernehmen, denen Gruben Besitzern und Gewerken
über diese Sorge mit zu machen Anordnungen, ob Gewerken
nicht Besitzer, und sie hierin völlig zu unterstützen
beauftragt würden.

Alle vorhandenen Gruben, deren Karten 6 zeichnen, müssen den Be-
sitzern zurückgegeben, denen neue Abreisenden belehrt und
unterrichtet werden. Es war noch nicht, jeder Gewerke
mit Klagen nur zu quälen, und seinen Berg- und Hüttenbe-
amten Gehorsam.

Jede Grube erhält ihre Karten Tafeln, in welche die
gute ihrer Produkte, die mehr oder minder vorhandenen
Erzarten. Alle Gruben würden aufgenommen, und in Risse zu-
sammengetragen.

Das Abreisen und jede alle mir möglichen Mühe, den
Bergbau in Aufnahme zu bringen. Denn metallischen Quälen
es nicht darauf ankommen, auf jeden Fleiß des Berg-
baues Acht zu haben. Zuvor würde ich den unseren
Ordnung im Grubenbau selbst Einrichtungen, aber es
gehört Zeit dazu, mehrere Bergen und Hüttenmeister zu
ihren Verrichtungen ab- und ihnen zu genauere Grundsätze
hinzu bringen.

Zu diesem Zweck war das Oberbergamt immer noch zu unbe-
kannt, und zu schwach besetzt. Diese Entfernung hinderte am
meisten. Das Oberbergamt gab sich ferner alle Mühe den
Absatz der Steinkohlen zu vermehren: es ließ mannichfaltige
Belehrungen in Druck ergehen, zu welchen Arten von Feuerungen
die Steinkohlen brauchbar seye, es munterte auch, und die
Königl. Kriegs und Domainen Cammern, bewilligten ansehnliche
Prämien: So z. B. bekam der erste Schmied, der seine
Schmiedefeuer zur Steinkohlen Feuerung abänderte, eine Belohnung
von 20 Rthlr, der 2te und 3te aber jeder 10 Rthlr. Die Bemühungen
des Oberbergamts waren nicht ~~ganz~~ vergeblich, denn
in 8 Jahren, war der Debit der Steinkohlen um beinahe
5fach erweitert. Hiezu trug der gräflich Fürstensteinische
Forstmeister Heller ganz vorzüglich bei, als welcher thätige
und patriotisch gesinnte Mann, das Kalkbrennen mit Stein-
kohlen in den sogenannten englischen, oder trichterförmigen
Öfen wieder einführte, eben so das Ziegelbrennen, und
die Anwendung der Steinkohlen bei Brau und Brandwein
Küchen fand demselben bereits Eingang.

Indessen blieb noch viel zurück, besonders im Betrieb
der Gruben: nur sehr schwer waren die Gewerken von ihrem
fehlerhaften Abbau der Flötze und vom eigentlichen Raubbau
abzubringen: Stollen wurden angefangen, und blieben liegen:
die Angaben der zuweilen gegenwärtigen Betriebs Be-
amten wurden kaum in so lange befolgt, als sie zugegen
waren: Jede Ausgabe die auf Vorrichtung des Baues, auf
nahe oder entfernte größere Vortheile abzweckte, mochte
sie auch noch so klein seyn, wurde verweigert, bestritten,
und selbst bei m Departement darüber Klage geführt.
Kurz in Verlauf von 8 Jahren hatte das Oberbergamt
mit aller Mühe und Arbeit im ganzen Steinkohlen Betrieb
zwar viel Gutes gestiftet, die Grundlage zu mehreren Gruben
gelegt, die gröbsten Mängel abgestellt, aber es war
ihm nicht möglich, alle Hindernisse zu übersteigen.

Der jetzige Chef des preussischen Bergwerks Wesens, der
Königl. Staats Minister Freiherr von Heinitz, der eigentliche
Wiederhersteller des schlesischen, besonders seines Steinkohlen
bergbaues ist, sahe sehr bald die Ursachen davon ein,
dass nämlich das Ober-

Bergamt zu Freyberg besetzt, um den Bergbau zu unterstützen, und zu befördern zu helfen. Dieses Bergamt hat seine Jurisdiction über alle Bergwerke, und Hütten Arbeiter, in dem Freybergischen Gebiete, und über diese Bergwerke, und Hütten Arbeiter, in dem Marggrafthum Meissen, und in der Oberlausitz, die Gerichtsbarkeit in Bergwerks Sachen, und die Gerichtsbarkeit in Hüttenwerks Sachen, in der ersten Instanz. Das Bergamt zu Freyberg bekam im Jahr 1778 seine neue Organisation, und von diesem Zeitpunkte an, wurden diesem Bergamte Zwey neue Beysitzer mit Gehalten beygelegt. Das hauptsächlichste Augenmerk der Organisation ging dahin, daß einem tüchtigen Bergmanne die Ordnung Arbeit nie: dem wenigen man alles in Hütten Arbeit beyfiel. Indem der Augenmerk mit dem Bergbau bekannt ist, und wissen, wie nothwendig die Hüttenarbeit sey, bei welcher nie die Zeit bezahlt wird, der Bergmann mag nie fleissig gewesen seyn; mag Kenntniss und Übung zu dieser oder jener Arbeit haben oder nicht. Diesem Übelstande seine Einrichtung geben sie die Gewerken und alle Beamten, die sie selbst für sich nothwendig, sondern aber bald einen Nutzen: denn nie einige Remarke wegen der Bergmann um einen Pfg. weniger Geld, 15 Pfg. Essen in einer 12 Stunden Schicht, jetzt aber mit zweierlei Essen der Tagelohn und mehr. Mit diesen bedeutenden Essen sie Pfg. Tagelohn zu geben sind nie Bergleute zu haben, welche der Arbeiter mehr geschickt zu seyn.

Besoldung ist nothwendig

Man sieht weiter, und seine die Gründe und die dieses mit den Entgegensetzen an, da es nothwendig einige besoldete Beamte, Man schlägt den Gründen sich mehr auf: denn da die Jurisdiction der Obrigkeit sämmtlichen Gründen keinen Schaden bringen konnte, und dabei genommen würde, daß es gänzlich unmöglich, sondern aber bald einen so müsste sie den Gerichtsbarkeit Beamte Lohn haben: auf diese Einrichtung stellte voraus: jede Gründe sagte nur zum den gegenwärtigen Augenblick: nie unternehmende, und etwas bedeutende Arbeit zuweilen kamen nie Gewerken, und mit ungeheuren Kosten bestreitet werden. Man kann nun und noch mit der selbst Abwechslung so mehr, da auf jede allen Gründen, nie nützlichen Beamten in Röhren

und nie nicht Ein-

Lehre wichtige Geschäfte und Verrichtungen.

Man macht die Fahrschächte meistens 6 Lachter Flächen in den Gruben, indem man meistens auf die Klüfte Abteufen auf den Flötzen mit Querörtern Bruchlen, wodurch die Bolle Teufung einbüßet.

Man sieht nicht mehr zu, daß alle 15 – 20 Lachter ein neuer Förder Schacht abgesunken würde, sondern in 30 – 40 Lachter Entfernung, wodurch dem allerdings viele Arbeits Lasten und Zeit erspahret würden.

Man bekommt die Gruben Wetter nur durch Wetter Schächte, die für die verschiedenen Flötzen angebauet sind, oder mit Lichtlöchern. Man hat hierinn mehrentheils zwey Wetter Schächte, allein alle Wetter Schächte würden bisweilen 18 bis 19 Stück alte Halden weiter gebauet, Stück ganz neue gestürzet werden. Hieraus Ursachen sehe ich nun, daß die Halden die Tiefe der Lehngebäude hoch: ich will jetzt mit kurzen Worten anführen, so viel mir zuwissen genehmiget ist, die Art wie ich sie lange abgehandelt, bis man sich von dem Aufhalten schon mehrentheils in Bergen und in der Luft mit, daß davon und Absichten übereinstimmend. Alle Halden werden theils lachterlich gestürzet, theils Gevierte gebauet, theils Kübbel oder Stücke die die Flötze mit einigen Lachter ab Gruben oder niederstürzen, wie vorher gesagt.

Man unterscheidet gemeiniglich, die hauptsächlichen Grund Regeln bey Halden, Bauen zu sehen: man sieht gewöhnlich, daß die Länge Ausdehnung einiger Halden, und sie neben die Lehngebäude gestürzet und bauet. Hierbey unterscheidet man in die und verschiedene Weisen flötzen, die den Gruben nun mehr langsam Schaden zufügen. Ursachen der Verfahrungen sind nun mehrentheils Gruben Leer, worauf die Einrichtung und Abteufung der Gruben Arbeit, wodurch die Gruben Wetter genommen: mehrentheils aber Absichten der Exploitation angesehen, sondern mehrentheils in Vorrath gegeben werden, wenn Halden Güter nicht vorher untersucht werden. Einige Halden, Firsten, Berge, Schmitt, Pulver und

so manchen im Bergbau unstandhaften nützenden und stützenden Gewerkschaften, wurde eine eigene Bergfactorei etablirt, und hiedurch dem Wucher der Handwerker und Lieferanten Grenzen gesezt: statt des theuren Inhalts wurde Cub Orte eingeführt, und durch alles dieses der Kostenaufwand vermindert.

Das Cassen und Rechnungswesen war nicht weniger voller Mängel. Die monathlichen Anschnitte wurden nach und nach verbessert, mussten nun mit grösster Genauigkeit eingefertigt, alle und jede Ausgabe mit den Quittungen der Empfänger belegt, und diese von den Bergämtern attestirt werden. Keine Ausgabe selbst durfte ohne Wissen und Approbation der bei der Deputation befindlichen Betriebsbeamten in Rechnung kommen. Diese wird monathlich denselben, und zum zweiten male vom Königl. Oberbergamt revidirt, so dass also nicht allein keine Unterschleife irgend einer Art statt finden können, sondern auch der Grubenbesitzer der richtigen und zweckmässigen Verwendung seines Geldes versichert ist.

Zu dieser Ordnung im Betrieb und Haushalt, haben die seit 1778 angeordneten General Befahrungen nicht wenig beigetragen. Diese wurden mit der Deputation entweder von dem Director des Oberbergamts, oder von einem oder dem andern Oberbergamtlichen Member abgehalten. Die Gewerken wurden dazu eingeladen, und jede Grube befahren. Hier wird nun untersucht, was im abgewichenen Jahre geschehen ist? mit welchem Nuzzen und Vortheil gearbeitet worden? ob dabei die Vorschrift des Etats gehörig statt gefunden? und was nun im künftigen Jahre geschehen soll? Ueber den künftigjährigen Betrieb wird ein förmlicher Etat entworfen, oder wie es hier heißt: Oekonomie Plan. Diese Etats liegen bei dem ganzen künftigjährigen Haushalt zum Grunde. Muss nach Beschaffenheit der Umstände davon abgewichen, oder selbiger überschritten werden, so geschieht es nach vorläufiger Untersuchung mit Bewilligung der Deputation und des Oberbergamts. Kein Gewerk kann Betriebs Arrangements treffen, oder Ausgaben veranstalten, die nicht in den General Befahrungs Protocollen und Etats enthalten sind; auch darf er dem Ausführung nicht weigern: diese Oekonomie Pläne haben ungemeinen Nuzzen gestiftet, sie bewirkten eine Verbindung aller einzelnen

Gruben zu

einen Zweck, oder planmäßige Bearbeitung derselben zu einem Ganzen. Dies war ein wesentlicher Vortheil, von dem man vor 1769 nicht einmal einige Idee hatte, ohne den aber nie etwas vorzügliches ausgeführt werden konnte.

Alle diese Vortheile, denen ich noch mehrere aufzählen könnte, wenn ich nicht fürchten müßte zu weitläuftig zu werden, wurden nach und nach von der Zeit an bewirkt, als der Bäuerlichen Bergbau [landesherrlichen Regal und der bergamtlichen Aufsicht unterworfen ward.] Ohne diese beiden Vorgänge, konnte er nie zu einem nur etwas blühenden Zustande gedeihen. Zwar regten sich von 1769 an, heftige Widersprüche und Klagen, man sprach von Eingriffen in die Eigenthumsrechte der Bauern, allein genau genommen war der Bäuerliche Bergbau schon ein Regal gewesen, da er Zehendt bezahlen mußte: nichts aber schmerzte mehr, als von der Aufsicht über einen Theil seines Eigenthums entledigt zu seyn. Dies was in fast allen Bergbautreibenden Ländern schon längst statt gefunden, war bei uns neu, mithin manchen etwas sehr gemeines [?], etwas seinen Stolz demüthigendes, und doch lag hierin das Glück oder das Unglück des Bäuerlichen Bergbaus. Man vergaß es, oder wollte es nicht wissen, daß in fast allen Bergbautreibenden Ländern, die Grubenbesitzer der eigenen Aufsicht entheben sind, ihre Etablissements bloß von den Bergämtern verwaltet werden. Man vergaß es daß dies in Sachsen ~~nicht ganz und immer~~, beim metallischen Bergbau bereits statt fand: man hatte auf zu weit getriebene oder falsch und unrichtig gedeutete Grundsätze des Privat Eigenthums. + Man wollte sich nicht erinnern, daß jeder Bau über Tage, zum Nutzen des Ganzen, zur Verhütung des Schadens für die Nachbarn, zur Bau- und Feuersicherheit, durch Zwang landespolizeilicher Gesetze geleitet werden kann.+ Man vergaß es, daß der Staat besondere Grenzen [?] hat, die der einzelnen Unterthanen nicht weichen können: man vergaß, daß der Staat für mehrere, und nicht bloß für den jetzigen Augenblick, sondern für Jahrhunderte zu sorgen habe, und daß es schon ein Naturgesetz sey, daß der geringere Vortheil weniger Individuen nicht in Anschlag zu bringen sey wenn es auf den Nutzen oder Uebelstand vieler ankommt,

und einer

Cessat

Cessat

+ und wollte keine Anwendung davon auf Bäuerlichen der Sache gestatten.

gilt

gnugsam Provinz entkommen. Wenn Jemand überlegte, ob
mit einem jeden zufrieden sey, sein Gold, wie es ihm beliebte,
ausgeben? wenn antwortete Gold, müsse nur
Gold seyn, wie es solle, man müsse in Ansehung, wo sein
es müsse genommen werden, ohne Ansehen, wem Augustus,
der Kayserin und einen jeden Nachkommen Gold zu münzen
erlaubt zu machen. Die Münzsorten seyen damalen
von 1709 bis 1774, und finden man selbige und zugleich
Anordnung des Abwechslungs, auch die Inspektion selbe
damit man einige Sorten zu bemerken: man müsse die Form von
Münzstücken, Abmessung, Schrift Gepräge, Rauhe, Einfassung
u. s. w. überwinden. Die vorgeschriebene, damit die
Münzstücken die Ausgangspunkte Proben, damit die
die Gemeinde Verfassung, damit auf die vorgeschriebene
Ministerial Aufsicht: die Gründe Verfassung einige zu nie-
derlegen, so sey und der Verfassung des Münzstücken Ausgang
durch Kunst, ohne Nichtsorgen einige unmöglich. Nachdem
bestehet sie, da mit jedem Korn verlegte Strafe der Gründe,
die einen andern unordentlich Abweichung des Ausgangs,
die nämlichen Proben, und die Buße die sie bei alle dem
sorgten. Kurz und wie gesagt ist Mißbrauch, und der
vornehmste Grund der Nichtausgleichung, und daß jeder
Münzstücke Fabrik Zeichen zeigt: denn sie sehen, daß
alle Arbeiten und Verfertigung Kunst des Ausgangs
Ausgang, ob auf der Seite der Gründe
mit ohne der andere müssen Ausgang oder zum Grund
sein kommt. Der Ausgang Grund hinreichte Prüfung, ob
Schein und andere zuständige Vorschrift, um ihn
Anlagen zur Münzverfassung zu andern zu können,
so sind

besonders, ganz neue Feldzeuge zu den Kosten nemlichen,
z. B. Haubitzen oder: so bald mit groben Geschützen Lauf-
graben, die zur Kasematte abgehen immerhalb eroberen: zum
Abdachung nöthigen Orten Bresche und so Einbruch,
zusammen Abgang Gusse. Mit neuen Neuerungen Abgang Gusse
unterzeichnet so Schanze Gruben: mit neuen bekannten
Geschützen zu die Feindlichen Ober Gruppirung mit/neue
Lust den Feindlichen Batterien zu neuen Defile-Linien, die
in Einigen Fällen
Lust der Eigenen unterbauen, in vorigen Festungsbauen
Abgang und Gruben Gruben bemerken
wird. Dann sind unsere Lager, wieder in Ruhe Lust
und Bequemlichkeit die Eingeschlossen mit Lust: oder Gesundheit
Kosten: mit 100 p. C. Vortheil gegen Lage Kosten bedienen:
auch die gewöhnlich Mannschaftlichen Eingeschlossen bedienen
für den Gleichzeitigen Lust: der Observation Corps und die
Feindlichen beschäftigen den Abgang und Zerstörung der
Feindlichen und den Communicat, dass bekanntlich Gusse Gesch,
und durch Abschneidung neue besondere Feindlichen zu
Vortheil an den Orten: Feinde beunruhigt wieder
mit großen Kosten Lager angreifen, wiederholt wieder
und Verfolgen und den Eingeschlossen verbunden, in den
Feindlichen Einschlossen beyden und Feinde bekommen,
und nicht wiederholt angreifen, und zu Gesundheit nicht
beschäftigen und nicht Feinde Lust und Gesundheit,
Gesundheit Communicat nicht Feinden Einschlossen beschäftigt,
indem sie den Abgang der Feindlichen beschäftigen. Nach
jetzt Armee die nemlichschaftigen Feinden die ober Krieg
Commun Feinde beyfall werden sind: sie geben nicht
gute Lager, indem sie Militair Cassen und andere
Krieg Anlagen, Abgang und die Gesundheit Feldbäckerei in

Grundriß

zum Bürgerlichen Frieden nöthigen sehen.

Belehnungsbrief mit Band und mit Pitschaft und Ordnung in Fürstlichen Gnaden Land und Landsfolge, alles bürgerlich zu thun nach Gnaden, wie denn ein jeder solches von Recht und Gewohnheit thun soll, wiederum welche mit jedem Fürsten einen solchen empfangen, und dafür einen Lehnsbrief empfangen.

Daß ob ist mit einem jeglichen zu haben, welches die nächsten Bürgerlichen Gnaden sind, die in dem Jahr 1769 gebornen Fürsten sind, sondern welche die Gnaden besitzen? welche die Gnaden?

Ein jeder die Gnaden suchen, die den Gnaden zu besitzen, muß in zweyerley Sachen einen Lehen und Gewährschaften empfangen.

Zuvor also, den Bürgerlichen Lehnbrief haben im Jahr 1769 völlig frey und klar, jeden Unterthanen Lehnbrief Gnaden und sie einhalten, jeden Unterthanen Lehn Gnaden Fürsten zu Gnaden und sie nachzugehen, wurde in der Lehn Ordnung bestimmt, daß ihm bei jeder in seinem Dominio gemachten Entdeckung der selbe Nutzen gehören sollte. Dieses Recht gründet, so viel ich weiß, in einem Herzogthümischen Lande Recht: und ist ein klein der Fürsten Gnaden Gnaden, oder die Fürsten Gnaden. Dieses sind

zu Lehn Lehnbrief

Lehnbrief

Lehnbrief

Lehnbrief

kürzlich Anordnungen, daß keine natürlichen als Fürsten Lehn Gnaden.

Zunächst bestehen Fürstlichen Gnadenbriefe, die von Alters her zu excludendi alios einen Lehn Gnaden haben in seinem Lehn Gnaden. Der Fürst ist Fürst Recht nur nur Fürsten, als die vornehmsten, wenn sonst in den Lehn Gnaden Fürsten Gnaden, Lehn die nächsten Fürsten, Lehn Fürsten Lehn Gnaden, Lehn Fürsten Lehn Gnaden, Lehn Fürsten Lehn Gnaden zu Lehn Gnaden.

Die Gnaden Gnaden sind zunächst der Fürsten und Fürsten Gnaden in Gnaden. Die von nächsten Lehn Gnaden, nach Lehn Gnaden als Lehn Gnaden, Lehn Gnaden Lehn Gnaden, und Lehn Gnaden Lehn Gnaden, oder die nächsten Lehn Gnaden Lehn Gnaden. Diese sind von der Lehn der Gnaden von Lehn, die Lehn Gnaden 8 Lehn 7 Lehn, die Freiherrn Lehn 17 Lehn 8 Lehn, und die Lehn Gnaden 26 Lehn Lehn an Lehn und Lehn Lehn von Lehn Gnaden.

Die

Die sind die nämlichen Landschaftlichen Braumeister Pflichten als
den Breslauischen Brauern, worin nur der Unterschied ist, daß
dieselben, und alle jene Vorstadt Brauereien besonders, wenn
sie mehr machen, und die im Frühjahr nur Winter Bier
brauen zu Bande zu bringen, als im Herbst die Frühjahr zu be-
reiten, wenn sie Lagerbier als Sommerbier machen.

Die Brauereiverwalter haben genau darauf zu sehen, damit die Brauer
den Malz Schütt, bei Anfang und Ende, Aufschlagung, und
die Einschüttung jeder Brau Kufe, damit recht und richtig
geschehe, bei der Einmischung Acht haben, damit nicht
Gerste Malz verbraucht werde. Auch
[13] sind sie darauf zu sehen, daß die Kufen gut gepicht,
Hefe Kasten mit Eis wohl versehen,

2) die Brauereiverwalter die Zahl jeder Brau auf
jede Braustätte genau vorzuschreiben haben. Von 1769 und weg
haben diejenige Brauereibesitzer und Brauer die mehrere Brau
auf einmal gerechtigkeit haben mehr machen, jede aber nicht
größer Bottichen als von 100 Faß gehalten, und sie
nicht machen jede vorgeschrieben.

3) der Braue Lohn sind die Brauleute, oder in dem Brauhause
angestellten, in ihren Ordnung in Lohn, Verdienst in
Accord, und Lohnsetzung der Abfuhr genau.

Von 1769 bekommen die Brauergesellen Lohn Jahr 400–600 rtl
ein Braumeister für die 1000 rtl. Vom 1769 bis 1778 mehrere
für jeden 1 ein, bis zu 2000 rtl, und Braumeister bis zu 2200 rtl.
Jahrlich.

Im Jahr 1778 waren der Abfuhr		197,072 Pferde	
Im Jahr 1790 " " "		760,207. "	
Die Geldsummen	1778 —	20,570 rtl	16 gr 10½ ₰
	1790 —	83,424. "	19 " 1½ ₰

die

In Ober Ungarn 1778 — 17,878 Mann 12 Pf. 3/8 S.
1790 — 54,690. " 18 " 7/8 "

In Niederungarn 1778 — 8,328 Mann
1790 — 26240. "

Überhaupt waren der Contract in Niederungarn und der Militz
verfassung Anzahl der Jahr 1778 — 204,324 Pf. 11 Pf — S.
Zu Aufbringung der Kosten müßen mit beytragen, als in
anno 1778 — — 154,972 Pfunde Bosen. zusammen müßen
in anno 1790 aber — 706,905.
müßen binnen 4 Monathen. Nach diesen Abzug der Pfarren
die Contract Posten 71,674 Mann betragen haben, die aber nun
54,690 Mann ausmachen. Diese vorhandene Differenz kommt
lediglich in Hyderungischen Orth, und in gemeinen Militz.

Der 1000 Pfunde Bosen kosten in Jahr 1778, incl. 240 Mann
Commandirende Kosten, auf Ausrüstung, Ballen, Munition u. s. w.
binnen — — — — — — 97 Mann
in Jahr 1790 aber 83 mit Commandirende Kosten nur 77 Mann
und das sind gute Mann Recruten Kosten und jede Gemeinde Contract
in Pfunde ausmachen/*

Jetzo unterthänigste Anfrage ist, ob die Gemeinden beyzutragen seyn
die im Jahr 1764 vorgenommene Einschränkung vorhanden oder aufgehoben
haben? Die damahls vorhandene Klagen waren damit zu vereinigen,
daß es nicht jedem angenehm ist, seinen Mann
der die Zahlung unterbringt, zu stellen, allein wenn jede
neue Gemeinde beytragen müßte, so könnte leicht
dem Einen die nicht mehr auf Eigenthum, auf mit
Kurzsichtige Dienstunfähigkeit, Pfandung sind Ehrlosigkeit
Urtheil.

Der Gemeinde endlich der ganze Einkaufen Ungarn
der Krone angenehm sind, ist nun [illegible] angenommen Vorschlag
in Summa 370.000 Mann zahlen Pfandbriefe, so viel
machen ein so viel der Contracten der Posten, so
bestimmte den Geld Betrag mit nun gute Pfandbriefe
Summen, denn die Hyderungs Posten betragen
machen als der Zahlen gute Summe. Eben so wenig
denn die Einkaufen gegen abrechnen sollen sind

370,000 Mann machen

*Anmerkung
In wie viel selbst abgehandelt
Commissarien sind
das Land Buch
der Ober: Provincial
Blätter 1791. wo
eine 12jährige Bilanz
von gegen Ein-
kaufen Contracten
mit allen Gemeinden
sind abgehandelt.

150,000 Thlr. mehr Kalb und Jungvieh gerechnet. Es sind auf einen Hundertlohnen, die Kühe die Trampoot Ochsen auf das Doppelte Zeugen. Eine Menge Menschen, Pferde Rinder und Handwerksleute in den Bundesstaaten gerade Lebensmittel in ihren Gewerben: eine beträchtliche Menge Kinder in Bundesstaaten Lebensbau seinen regelmäßigen Lohn Verdienst, über alles oben gesagt, die sich einen Gewinn verschaffen können sowie die Bundesstaaten selbst einen großen Vorrath Lebensmittel, Kleidung und Feuerung für sich behalten, und noch Lebensmittel genug für andere bleiben wird.

Aus diesen Bundesstaaten Europa mehrere Menschen Einwanderung und großen Absatz Lebensmittel, allein Rom [illegible] in einem Jahr gewährt: mit jedem Jahr werden mehr Verbesserungen machen, und Lebensmittel in mehrere Gegenden nach Europa kommen, da die europäischen Länder mehr zu bevölkern sind, da Ordnung und mehr Gewerbsfleiß bereits zum Grundsatz dienen. Die europäischen Colonien und Staaten Verbesserungen sind bereits [illegible] allein zu übersehen, wenn nicht der Lebensmittel Vorrath schon gewaltig wäre, und mit der Zeit unendlich wäre.

Hamburg
d. 18 Septbr. 91.

L. Reimarus

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

a.
Schlesien.
Münzen.

Namen der schlesischen Münzen.	Werth in Conventionsgeld Thlr.	Sgr.	Namen der schlesischen Münzen.	Werth in Convention Gelde Thlr.	Sgr.
1. Schock Neugroschen Currant			1. Silbergroschen	—	9 $\frac{156}{1000}$.
30 Silbergroschen.	22.	10.	1 Neusilbergroschen		9 $\frac{4}{25}$.
			30 Pfennige	—	6 $\frac{1}{10}$.
1 Gulden Conventionsf.	15.	2 $\frac{2}{3}$.	1 Kupfergroschen oder Kreuzer	—	3 $\frac{1}{20}$.
1 Preußischen Thaler			1. Pfennig	—	2 $\frac{1}{33}$.
24. Silbergroschen.	16.	3 $\frac{3}{5}$.	1 Heller	—	$\frac{76}{100}$. 3/4 H.
1. Conventionsgroschen Pfennig.	—	11 $\frac{4}{9}$.			

Längenmaaß.

21 englische Fellen = 22 Dresdener Fellen : Dalgen
1. " " = $1\frac{1}{21}$. " "

1858. Preußische Ell. = 1888 Leipziger Fellen : Dalgen
1. " " = $1\frac{1}{50}$ " " 1 sächs. maß.
1. " Fuß, = $1\frac{1}{50}$. " Fuß,
1. " Zoll = $1\frac{1}{50}$. " Zoll,
1. " Lin. = $6\frac{2}{3}$. Preußische Fuß
= $0\frac{786}{1000}$. Leipziger Fuß
(d. i. etwas über $\frac{3}{4}$ Leipziger Fuß)
= $1\frac{32}{1000}$. = $1\frac{8}{31}$. Dalgen. Lin.

Körper und Gefäßmaaß.

1. Preußischer Cub. Fuß = 1 578/10000. Leipz. Cub. Fuß.
= 1. 3/50. " " " Preuß. "
1. Preußischer Cub. Zoll. = 1. 578./10000. " " Zoll.
= 1 3/50. " " " Preuß. "
1. Preußischer Berg Scheffel Schmiedeberger
= 4856. Preuß. Cub. Zoll.
= 5136. Leipziger. " "
(Dagegen ist ein Dresdner Scheffel Schmiedeberger
= 6843 Leipz. Cub. Zoll = 6480 Preuß. Cub. Zoll.)
1. Preuß. Cub. Fuß = 26 4/9. Dresdner Maaß.
(Da 1 Leipz. Cub. Fuß = 25. " " ist.
27. Dresdner Scheffel, = 27. Dresdner Scheffel, oder
1. " " = 27/40. Dr. Scheffel. = 675/1000. Scheffel
(etwas über 2/3 Dr. Scheffel das weniger
als 9/1000. eines Dresdner Scheffels beträgt)
1. Dresdner Maaß. = 766/1000. Dresdner Maaß.
= etwas über 3/4 Dresdner Maaß,
enthält nicht ganz 62. Preuß. Cub.
Zoll.

Gerrichst.

1. Spablaun tb: = 868/1000. Leipz. tb: = 7/8. Leipz. tb. bayuafs:

Der Unterschied ist nicht 7/1000 tb:

1. Sg. = 132 Sal. tl: = 174 576/1000. Leipziger tb:

= 174 3/5 " " sächs. uafs.

127. Mrk. Sal. Silber Gang gewicht. = 107 Mrk. Cölnisch.

Setzen

1. Mrk. Sal. F. S. Gew. = 107/127. Mrk. Cöln.

= 27/32. Mrk. Cöln.

(Andern uafsen 128 Mrk Sal. F.S. Gew. = 107. Mrk. Cöln.
und demnach 1. Mrk. Sal F.S. Gew. ebenfalls = 27/32. Mrk Cöln gibt)

Preis-Vergleichung der Steinkohlen in Schlesien und bey Dresden zu Schiffsraumbedarf.

1. Schles. Ganzschiff. Schmiedeberg befrachtet in Schlesien
= 3½ Pfd. Sterling = 24. Sg. Sächs. Geld

1. Sächs. Ganz Schiff Schmiedeberg zu Schiffsraumbedarf bey Dresden
den befrachtet, Pfd.

Nun hält der ganze Sächs. 5136 Leipz. Kub. Fuß,
und der Schlesische 6843. schles. Fuß.

Demnach und nach dem Schlesischen Frachtsatz, kämen

In der Kindtaufgemeinde nur mit 3 Pf. 6 29/30 Pf.
Convent. Geld bezahlt werden.

Liegt einer aber der Taufgemeinde Pfarrer zum
Gevatter so kann der Pfarrer Praxis 4 Pf. 5 3/4
und also 1 Pf. 9 3/4 Pf. Pfarrer also weniger Pfarrer
einträglich praktisch wird.

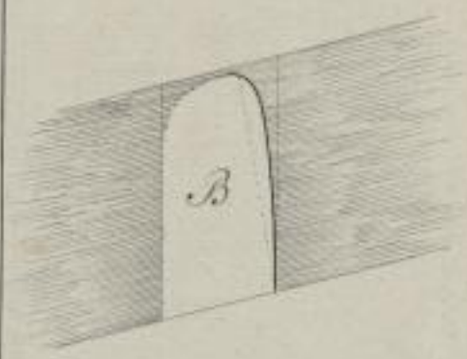
SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

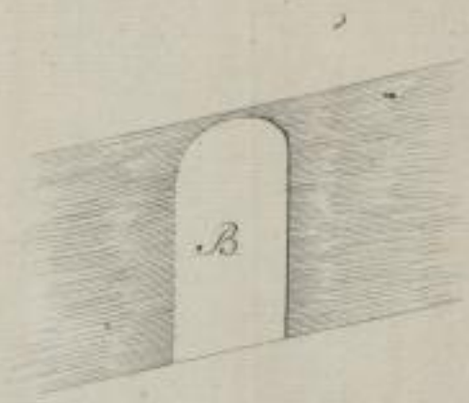
Strecken-Bau nach dem Streichen des Floetzes

mit Bergvesten.

ohne Bergvesten.

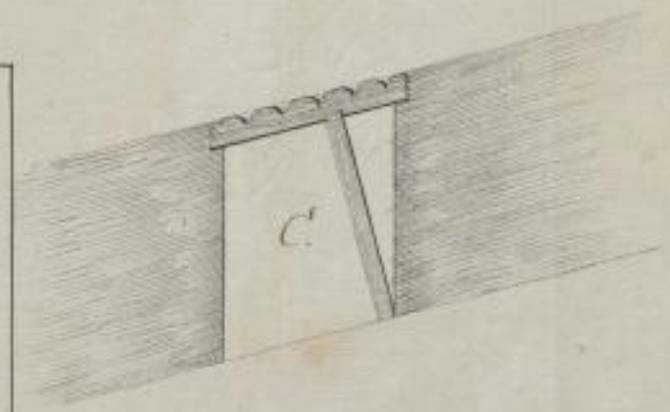
Abbauung der Kohlenpfeiler nach dem Fallen des Floetzes

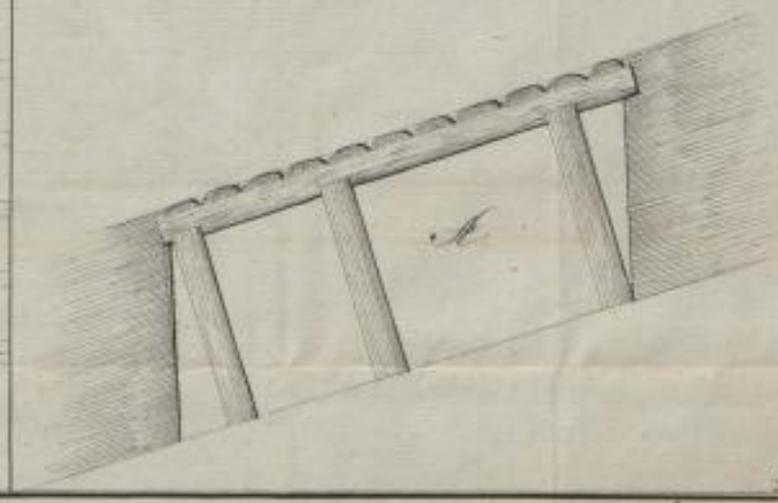


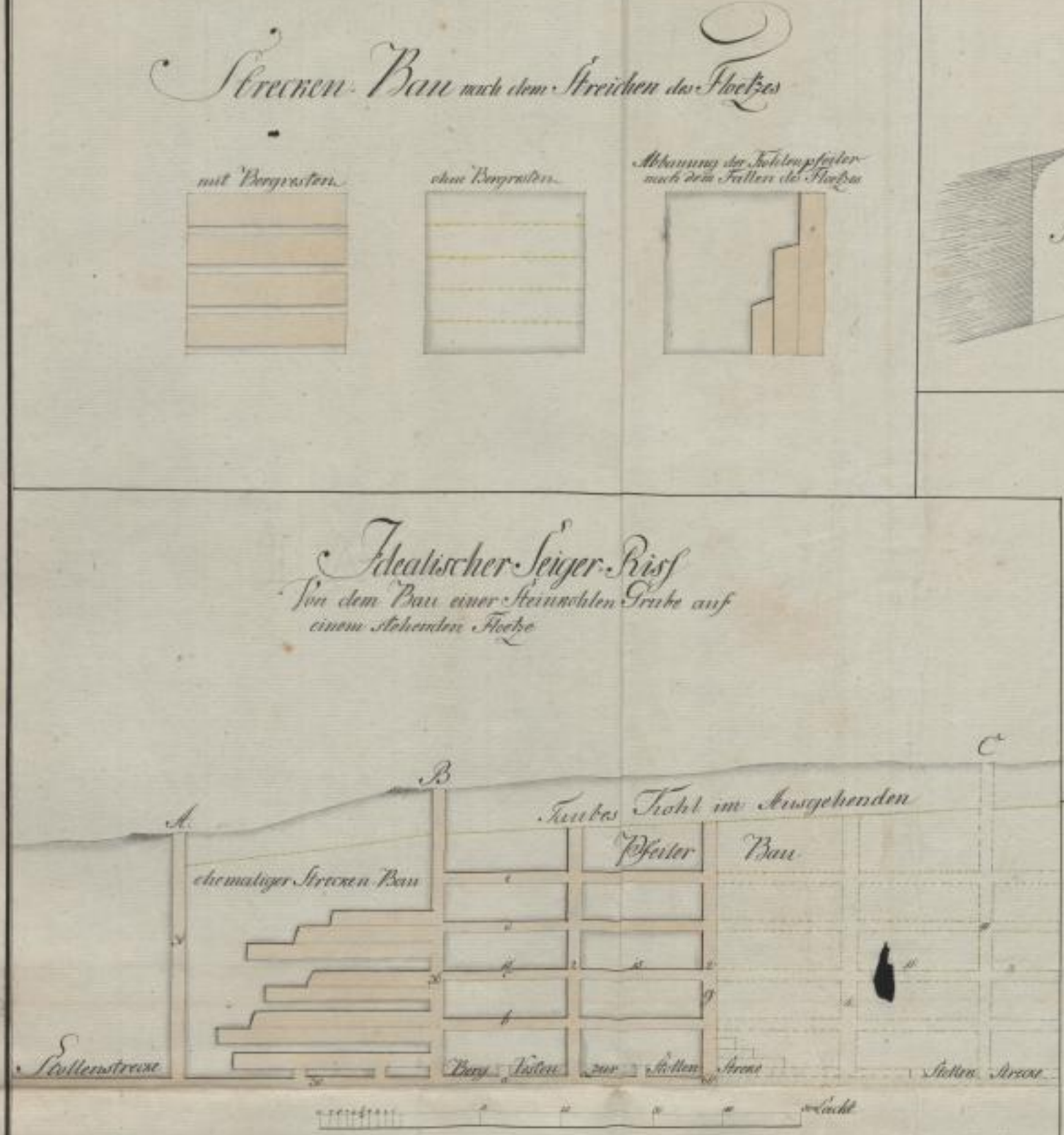


Idealischer Seiger-Riss

Von dem Bau einer Steinkohlen Grube auf einem Stehenden Floetze







SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

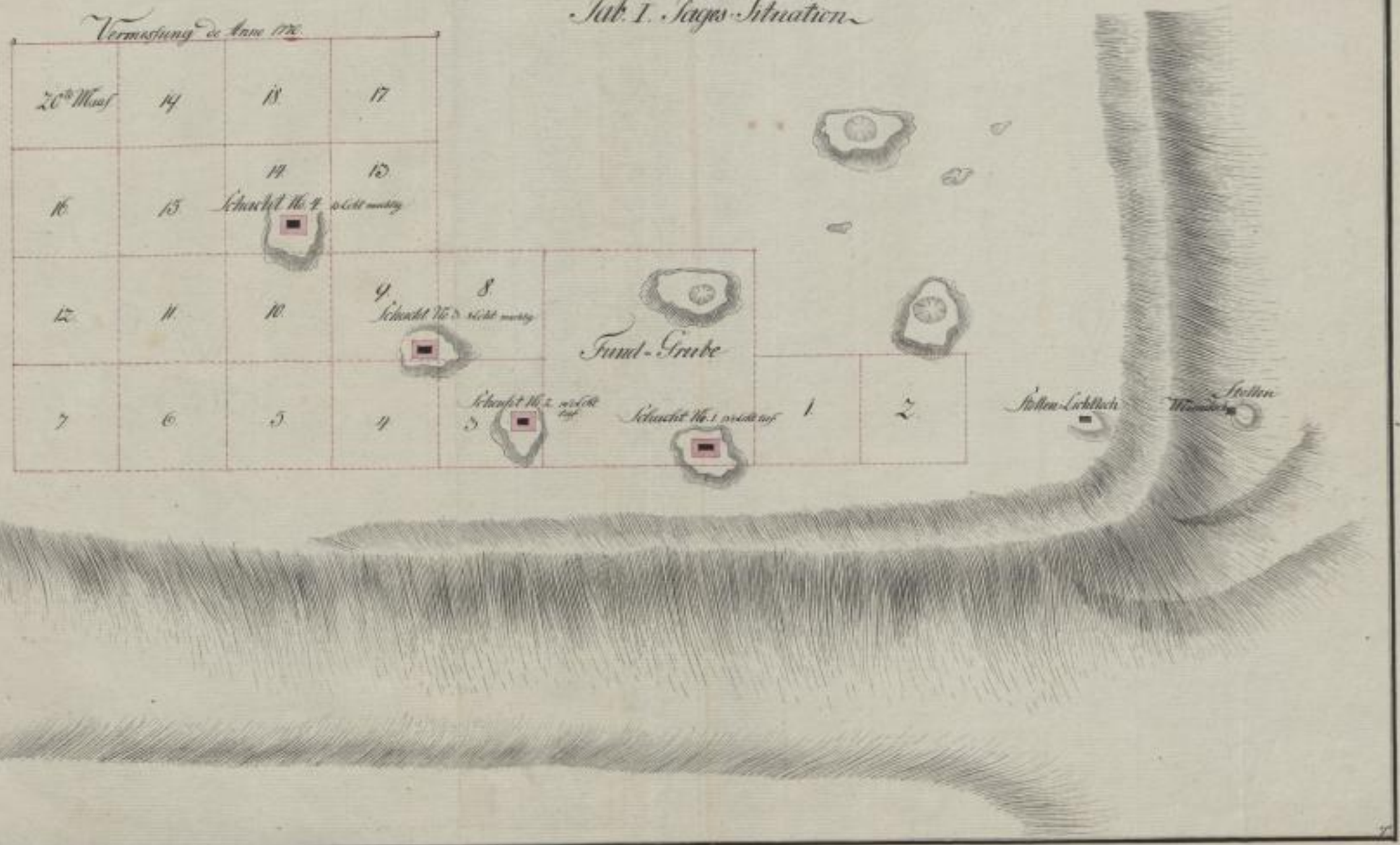
SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Hand-Zeichnung

Von der Fuchs-Grube zu Weistein, aus der General Befahrungs Handzeichnung de Anno 1782 aufgetragen.

Tab. 1. Tages Situation

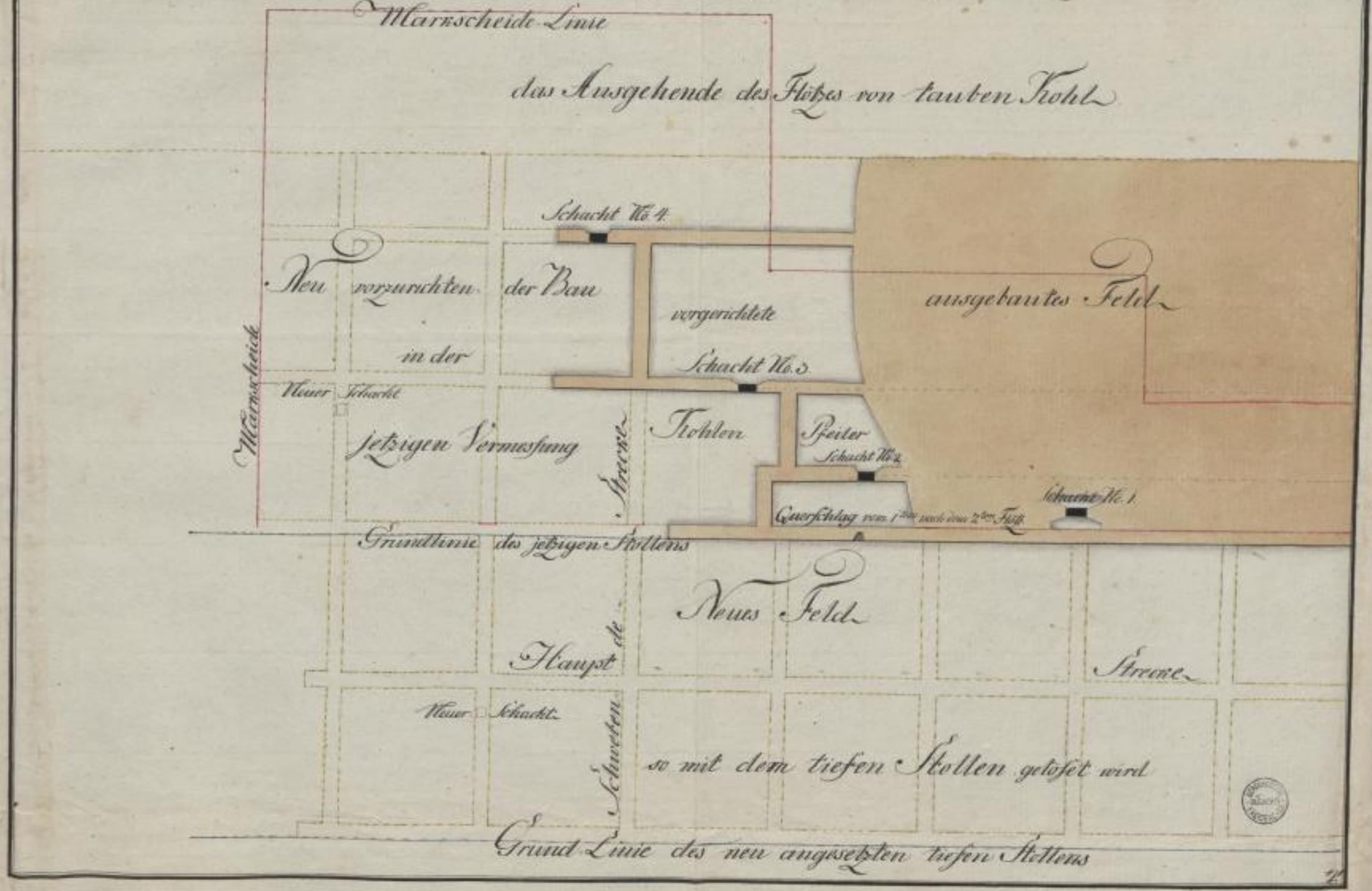


SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Tab.

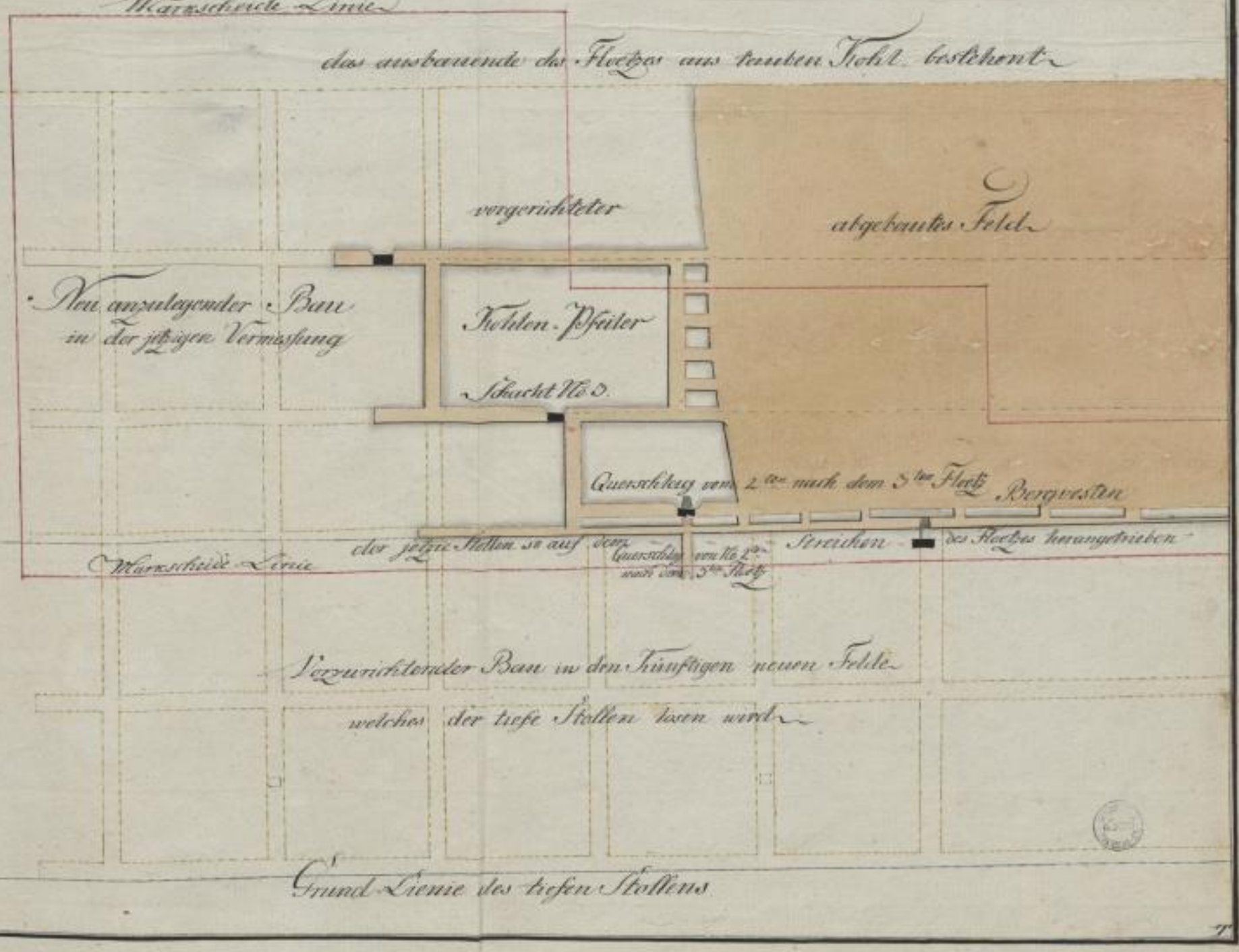
Tab: II. Bau des 1ten Floetzes vom Hangenden gegen das Liegende anzusehen



SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Tab. III. Bau auf dem 2ten Floetz



SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Tab. IX.

Bau auf dem 5ten Flötz

Marrscheide Linie

Teutes Techt im Ausgehenden

abgebautes Feld

Schacht No. 4

Schacht No. 5

Grundlinie des jetzigen Stollens

Querschlag nach dem 2ten Flötz

Querschlag nach dem 2ten Flötz

Schacht No. 2

Schacht No. 1

Grundlinie des tiefen Stollens

Profil nach dem Fallen der Flötze

No. 4

No. 5

No. 2

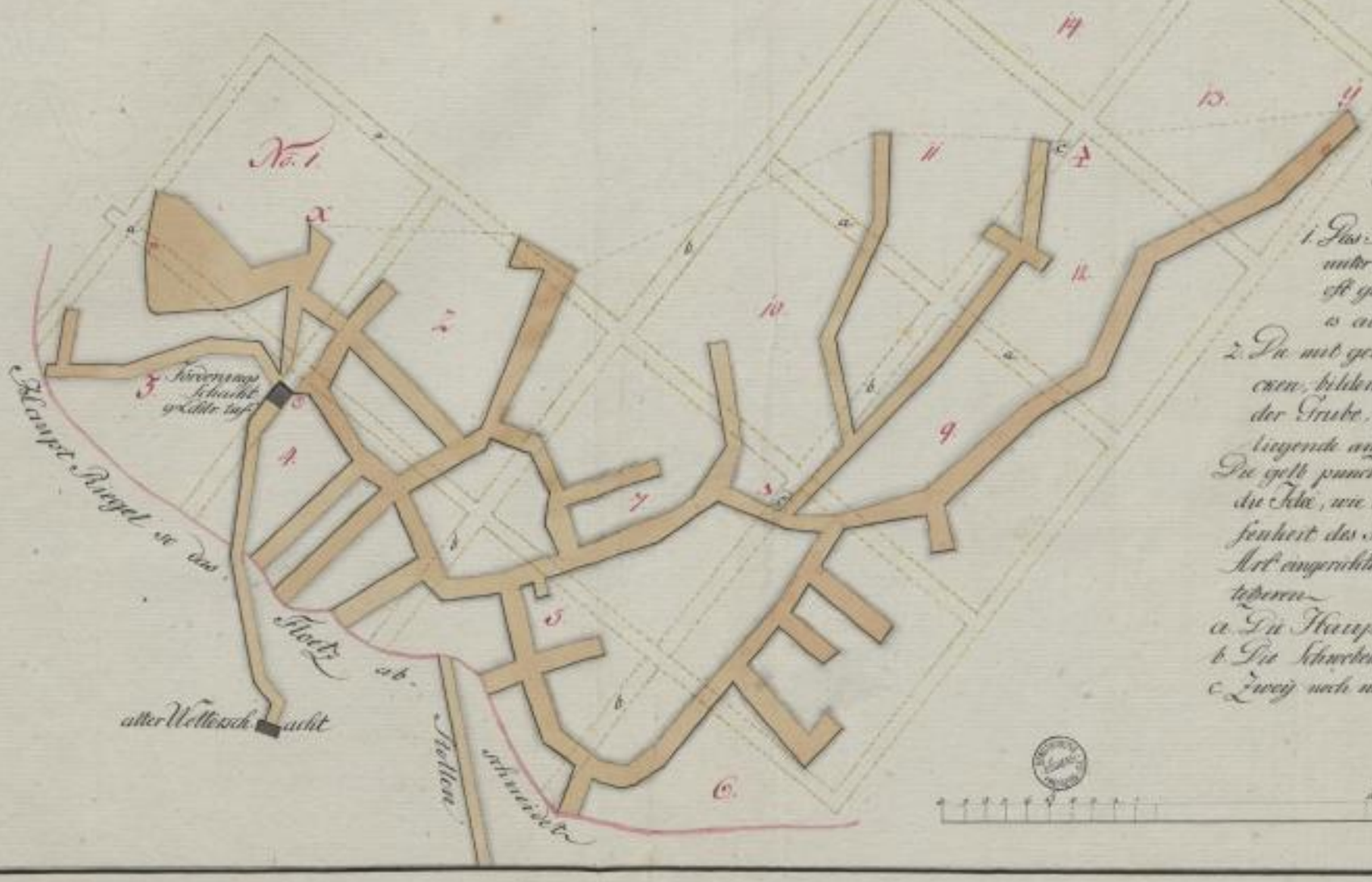
No. 1

Tiefe Stollen Linie

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

General-Befahrungs-Handzeichnung
Vom dem Bau der Steinkohlen-Zeche Frisch-auf-Grube zu Echersdorf in Anno 1782.



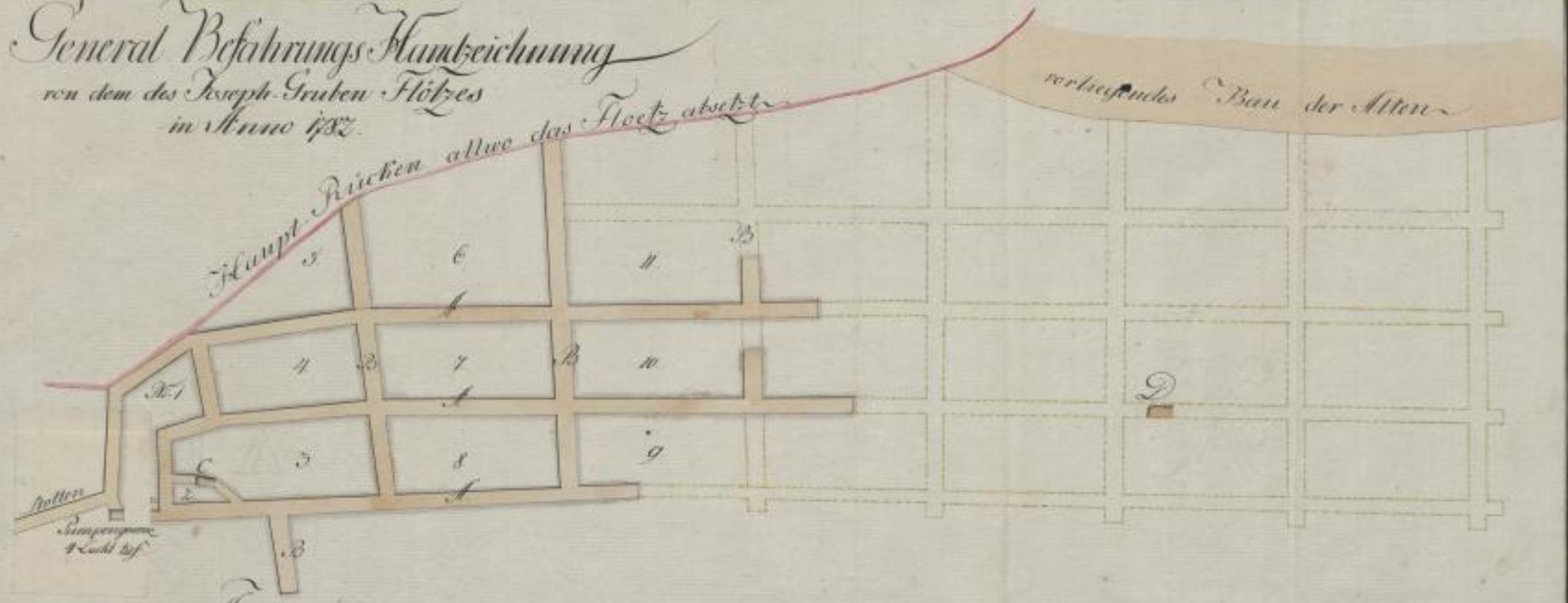
SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

General Befahrungs Handzeichnung

von dem des Joseph Gruben Flötzes
in Anno 1782



Anmerkungen

1. Das Flötz liegt circa 25 bis 30 Lachter tief unter Tage, hat am Fallen von 25° ad 28 bis 30 Zoll mächtig und besteht aus reinen guten Glanz Schiefern
2. Die Hauptstrecken A gehen nach dem Streichen Schlag fort und die schwebenden Strecken B. durchschneiden diese nach dem Fallen im rechten Winkel
3. Die mit diesen Strecken ausgerichtete Schlenzpfeiler No 1 bis 11 betragen an Flächen Inhalt 440 Lachter, und halten, das Lachter zu 96 Scheffel gerechnet ein Quantum Schiefern - 22 800 Scheffel, welche nebst denen aus den weitern Einfallenden noch abzubauenden Mitteln zur Förderung aus dem Schacht C. destiniert sind
4. Ist bey D ein neuer Schacht zur Fahrung und Wetterwechsel abzuteufen, welcher circa 32 Lachter tief werden wird

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG